Oswald Weigel
Antiquariat & Auctions-Institut
Leipzig, Königsstr. 1.

P-L Linn
RS81
.B8
1521

Braunschweig, Nicaragua. No. 1293 Ludy. Cat.
1521 edition acc. to Weigel's Cat.

E. LEWIS STURTEVANT.

Strassburg, Joh. Grüninger ca 1521. (130 Bll. + 57 Bll.
soll vollständig sein)
fehlt: Titelholzschnitt des Destillierbuchs = Bl. 130
u. die folgenden 57 Bll.
Bl. 51/55 fehlen.
1/2 am oberen Rande be-
schädigt

= 172 **Braunschweig**, J. Das Distilierbuoch. Das Buch der rechten kunst zu disti-
vnd die wasser zu brennen angezögt mit figuren. Erstmals von Jer. Brunschwerck
coligiert vnd von Mars. Ficino des langen und gesunden Lebens. Mit vielen
Holzschn. Strassburg, Joh. Grüninger, 1521. fol. Ppbd. 12 —

Unter den zahlreichen Holzschnitten, die zum grössten Theile Pflanzenabbildungen darstellen, befinden sich auch 4 hübsche Compositionen in fast ganzer Blattgrösse, die dem Hans Baldung Grien oder doch dessen Schule zuzuschreiben sind. — Es fehlt dem Werke leider das Schlussblatt des „Distilierbuchs" (Bl. 130) mit dem Impressum und das ganze sich daran schliessende Buch des Ficinus „Vom langen und gesunden Leben" auf 57 Bll. Ferner fehlt Bl. 51—55 u. Bl. 42 ist am oberen Rande beschädigt.

Oswald Weigel's Antiquariat
No. 53. 1892.

Das distilierbuch

Das buoch der rechten kunst zu distilieren vnd die wasser zu brennen angezögt mit figuren nutzlich den menschlichen leib in gesuntheit zübehalten. Erstmals von meister Jeronimo Brunschwick zusamen coligiert/vnd von Marsilio Ficino des hoch berümpten/ des langen vnd gesunden lebens/ als er an im selbs bewert/hundert vñ zehen iar rüwiklich gelebt hat.

Mo. Bot. Garden,
1893

Von Distilierung

Bis ist die ynhaltung dis gantzen buchs

Item diß gantzen bůchs ynhaltung mit wenig worten hie gemeldet würt.

Item von ersten so ist gesetzt das distilier bůch der krůter/ vnd die eintzigen ding/ wie man die distilieren sol. Vnd als das distilier bůch so naße zů samen ist bracht/ das ist also/ das vor getruckt distilier bůch hat gehebt ein hinder register/ gar naße so weit begriffen als das bůch/ vnd da zwei mal vß gelegt on not. Vnd hat dan widerumb gewisen in das recht bůch. Das selbig ist hie gespart/ vñ ein nůw register gemacht leichtlicher zů verston/ vnd behender zů finden/ vnabbrůchlich an keinem stůck/ vnd ist getheilt in zwei bůcher.

Zů dem dritten so sein gesetzt zwei bůcher/ des hoch gelerten philosophi Marsilii Ficini von Florentz. Das erst bůch sagt von behaltung des gesundē lebens. Das ander sagt/ das leben zů erlengern/ vnd lang gesund zů behalten/ das er dan an im selber noch zů bewert/ in der stat Florentz/ da er vff disen tag noch in gesundem leib vnd lebē ist. In wolmögendem alter/ ob hundert vnd zehen iaren in diser zeit. Darumb diß bůch in dem. M. cccccc. v. iar. Erst von dem latin zů tůtsch gemacht ist.

Zů dem fünfften so sein gesetzt die zůsamen gemachte ding/ Composita genant/ als Quinta essentia/ das ist das fünfft wesen von einem krut oder gewürtz zů bringen. Vñ von Auro potabili/ auch von Aqua vite/ vnd vil andere ding nützlich vnd gůt des mēschen leib vnd leben/ das doch der höchst schatz ist.

Zů dem sechsten so sein gesetzt in dem letsten bůch vil gemeiner stůck von künsten/ vnd artznei vß gezogen von vil meistern/ die leichtlich sein zů bruchen vnd gůt zů vberkummen/ denen die vß wendig vff den dörffern/ vnd schlössern/ vnd kleinen stetlin die ein grose stat mit einer apoteck nit wol erreichen mögen/ in zů hilff zů kumen in villen stücken/ als du hernach finden würst.

Hie fahet an die vorred dises buochs mit

nachfolgung des registers/zů finden durch die capitel aller krůter vnd ander distilierung bald zů finden/ vnd nach dem ersten bůch hie/ nach an dem. xvi. blat fahet an das register/ auch sehen zů finden vber alle kranckheiten des distilier bůchs.

GOtt dem almechtigen zů lob seinem eingebornen sun zů eren/ entzündung des heiligen geists. In liebe Marie seiner würdigen můter. Zů trost den krancken/ auch in sunderm dienst meinen gnedigen herren der stat Straßburg durch bit viler menschen besunder zů mir kummen versumnüß vil güter werck der geistlichen/ die fast lieb haben die kunst d distilierung/ vmb ir substeilen renkeit willen/ vnd damit ab zů tilcken vnd weschen die můssikeit/ so da ist (als die alten weisen sprechen) ein vrsprung vnd zerstörung aller gůter nutzbarer ding/ ia nit allein die můssikeit/ sunder auch zů vermeiden die fantasei sterer vnnützer gedencken genaut

melancolei/ die vrsprünglich zůfallen ist/ durch kalte vnd trucke complexion/ dem nach not ist die truckne zů temperierē mit der fůchte diß werckes/ vnd die kelte zů erwermen durch die hitz des feüers/ vnd dy reuritet d melancolei zů benemen durch den schein des flamenden feürs/ mit dem diß werck volbracht würt. Darūb vß solchen gemelten vrsachen ich Hieronimus Brunschweig des geschlechts salern bürtig von Straßburg diß mein bůch/ das genant ist liber dē arte distilandi/ begriffen mit disen worten lieb in brennung einer rechten distilierūg/ ein anfang rechter trüw Endeckt durch ynbildung stet in lieblicher lieb offenbar natürlich dir zůgen ist/ dz bůch der kunst des distilierens/ des weiter mich auch sunst solchs zů offenbaren et was bewegt hat. Zů dem ersten das ich offt vnd vil gefragt bin/ so ich gehandelt hab in meiner practica/ wie man die wasser brennen/ distilieren/ buchen vñ behalten sol. Zů dem andern den alten die da gelert haben dise kunst/ zů einer vnderlie/ bung irer memorien oder gedechtniß. Zů dē dritten die da begeren zůleren die maß vnd kunst der distilierung/ diß werck an zů fahen mittel vnd end mit groser arbeit ietz wol off. yyy. iar zůsamen bracht/ gelesen/ gesehen vñ erfaren hab/ durch die vñ wol gelerten doctores/ meister vnd bewerten der natürlichen kunst der artzuei/ als Ypocras/ Rasis/ Galienus/ Serapioe/ Auicenna vnd ander dergleichen me/ als ich offenbaren würd in dem nachgonden bůch von distilieren vnd kürtzerung willen/ hie vnder wegen gelassen. Ich geschweig der bücher groß vnd klein/ die ich gesehen vnd gelesen hab/ in etlichen alten liberein/ vnd von gůtē meistern/ mit warheit ich wol sagen mag ob drei tusent/ vnd von manchem gelerten vñ leyen/ man vñ frawen/ durch experiment erfaren hab/ vñ also diß bůch vnd scheiden in fier teil/ mit seinen capitlen vnd tractaten. Das erst teil ist dy taffel/ darin du findest nach der zal an eim ieden blat/ was du begeren bist Das ander teil ist das erst bůch/ dz dich leren ist alle noturfftige ding zů der kunst der distillierung/ vnd wie man distillieren sol. Das dritteil diß buchs ist leren welche zeit ein iedes krut oder was geschlechts das sei/ nach dem. A. b. c. gebrant oder gedistiliert werden sol/ vnd warzů dz gůt ist

Die kunst der distilierung.

Die capitel des andern

teils des ersten buchs/ in welchen capitlen du findē würst die kunst von dē distilierē

Das erst capitel des ersten buchs ist sagen was distilieren sei/ an dem. vi blat

Das ander capi. des ersten buchs ist sagen warū distilieren erdacht vñ fundē sei

Das drit capi. des erstē buchs ist offenbarē in wie filerlei maß mā distilierē mag

Das fier capitel würtzeugen die instrument/ welche noturfftig sein zů disem werckē/ an dem. vii blat

Das fünfft capitel ist leren zů machen stein/ laimen vñ lütum/ welche du noturfftig bist zů disem werck/ an dem. viii blat

Das sechst cap. ist leren zů machen die öffen zů volbringen diß werck am. ix blat

Das. vii capit. ist leren zů bereiten die instrument/ darin du distilieren vnd die wasser behalten wilt/ an dem xii blat

Das acht capitel würt leren wie man distilieren sol/ genant per filtrū distilationem/ an dem xii blat.

Das ix capitel leren ist distilieren aus der sonnen distilationem an dem xii blat

Das x capitel ist leren distilieren in dē bot in eim bachoffen an dem xiii blat

Das xi capitel leren ist distilieren in eim roßmist/ genant perfimum equinum distilationis/ an dem xii blat

Das.vii.capitel ist leren distilieren in ei// nem omeiß huffen/an dem.viii.blat.
Das.viii.ca.lert distilierē in warmē wa. gñt distila.per balneū marie am.viii.bla.
Das.viiii.capitel wirt leren distilirrē in eim wasser vermischt mit roßkat/ genant distilatio per ventre equi.am.viii.blat.
Das.vv.capitel ist lerē distilieren in eschē genant distilatio per cinerē am.viiii.blat.
Das.vvi.capitel ist leren distilieren in dē sand/an dem.viiii.blat.
Daz.vvii.ca.lert distilierē frei in dē wind ofen/gñt distilatio per ignē am.viiii.blat
Das.vviii.capi.ist leren brennen die was ser in den gemeinen öfin am.viiii.blat.
Das.viv.capi.ist lerē distilierē in gemein ein iedes nach seim geschlecht am.vv.blat
Das.vv capitel ist leren distilierē vß eim ieden krut/blümē/wurtzlen/oder somē/so man das nit grün haben ist am.vv blat
Das.vvi capitel ist offenbarē vñ leren wie man die wasser nach dē brennē oder disti// lieren rectificieren sol an dem.vvvi blat
Das.vvii capitel ist lerē/wa vñ wie man die wasser behalten sol an dem.vvi blat
Das.vviii capi.ist lerē wie lang die was. werē vnd zübehaltē sein am.vvii blat

Die capitel des dritten

teils. In welchen du findē würst.vviiii capitel nach dē.A.B.c. Vnd das erst capitel diß andern bůchs ist sagen die tugent vñ krafft deren die anfahen am büchstaben. A vnd sein zů ietlichem büchstabē gesetzt/ die sinonim od als etlich krůter zwē od.iii. namen habē solche dester baß zů erkennē.
Adron wasser/oder apffel krut/ oder gots vergeß/an dem.vvviii blat.
Ampffer wasser an dem.vvviiii blat.
Affolter mystel wasser an dē.vvviiii blat
Anich kraut wasser an dem.vvviiii blat
Alant krut vñ wurtz was.am vvvv blat
Alant wurtzel wasser an dem.vvvv blat
Agrimonien wasser an dem.vvvv blat
Ageleien wasser an dem.vvvvi blat
Antifien wasser an dem.vvvvi blat
Aron od pfaffen pint was.am vvvvi blat
Alrunen wasser an dem vvvvii blat
Angelica wasser an dem vvvvii blat
Abßiß wasser an dem vvvvii blat
Azlen oder hetzē wasser am vvvviii blat
Antrechen blůt wasser am vvvviii blat

Das.ii.capitel von den

wassern/deren namen anheben sein an dē büchstaben.B.an dem vvvviii blat
Burretsch krut od bozagē am vvvviii blat
Burretsch blümē wasser am vvvviii blat
Bülsen krut wasser an dem vvviv blat
Blaw gilgen wasser an dem vvviv blat
Blaw gilgē wurtzlen wa. am vvviv blat
Blaw gilgen blůmē wasser an dē vl blat
Birckin laub wasser an dem vl blat
Birckin safft wasser an dem vl blat
Bzun wurtz oder fisch wurtz an dē vl blat
Burtzlen wasser an dem vl blat
Bibinellen wasser an dem vli blat
Beinhültzin laub wasser/ od wild yngrün an dem vli blat
Brun kressen wasser an dem vli blat
Bachmüntz/ oder rot müntz/ oder wasser müntz an dem vlii blat
Brant lattich oder roßhüb an dē vlii blat
Bonen blůet wasser an dem vlii blat
Bonen hülsen wasser an dem vliii blat
Bonen krut wasser an dem vliii blat
Basilien wasser die groß an dē vliii blat
Basilien wasser die kruß an dē vliii blat
Blaw meiblümlin wasser an dē vliii blat
Bocks blůt wasser an dem vliii blat
Butten laub wasser an dem vliiii blat
Bathonien wasser an dem vliiii blat
Büchin laub wasser an dem vlv blat
Bocks bart krut wasser an dem vlv blat.
Brunberen wasser an dem vlv blat
Bolein wasser an dem vlvi blat
Blaw lilgē wasser/ am 39 b.

Blaw korn blümen wasser an dē xlvi blat.
Blaw violen wasser an dem xlvi blat
Buckē od sant Joēs gürtel was. xlvii bla.
Breit wegrich od groß wegrich oder weg/
breit wasser an dem xlvii blat
Breit wegrich somen wasser xlvii blat.
Breit wegrich blüet wasser am xlix blat
Benedicten krut wasser an dem xlix blat
Bestenaw wasser an dem xlix
Bappeln wasser an dem xlix blat
Bappeln blüet wasser an dem l blat
Brunellen wasser an dem l blat
Bingel krut wasser an dem li blat.

Bas. iii. capi. des andn

büchs von dē wassern/ deren namē anfa/
hen sein an dem büchstaben. C. am. li. blat
Camillen oder magdblümē wasser li blat.
Cardus benedictus wasser am lii blat
Cliben wasser an dem lii blat
Crützwurtz wasser an dem liii blat
Cabs krut wasser an dem liii blat.

Bas. iiii. capitel des an

deen büchs von dē wassern/ derē namē an
fahen sein an dē büchstabē. D. am liii blat
Dusent güldin krut/ erd gal/ oder aurin
wasser an dem. liii blat.
Duben kropff od erdrauch was. liiii blat
Denmarck oder balderion wasser liiii blat
Denmack wurtzel oder balderion wasser
an dem lv blat
Dillen wasser an dem lv blat
Dachsen blüt wasser an dem lv blat
Daub neßlen oder tod neßlen blüt wa. lv
Diptam wasser an dem lvi blat
Dudistel oder südistel wasser lvi blat

Bas. v. capitel von den

wassern/ deren namen anfahen sein an dē
büchstaben. E. an dem lvi blat.
Erdtberen wasser an dem lvi blat
Erdtber krut wasser an dem lvi blat
Eichin laub wasser an dem lvii blat
Engel süß od tropff wurtz was. lvii blat
Engerlin od schwamen wasser lviii blat
Eschlauch wasser an dem lviii blat
Erenbryß wasser an dem lviii blat
Eniß wasser an dem lvix blat
Epff wasser an dem lx blat
Ebhei wasser an dem lx blat
Esels blüt wasser an dem lx blat
Egel krut wasser an dem lx blat
Emeissen vñ ir eier wasser am lx blat
Eiger weiß wasser an dem lxi blat
Eiger doter wasser an dem lxi blat
Encian wasser an dem lxi blat
Eschin baum bletter wasser am lx blat

Bas. vi capitel von den

wassern/ derē namen anfahen sein an dem
büchstaben. F. an dem lxii blat
Fenchel wasser an dem lxii blat
Fedistel oder vnser frawē distel wasser an
dem lxii blat
Filipendel od wild grab wasser lxiii blat
Freisam krut/ dreifaltikeit oder nagel krut
wasser an dem lxiii blat
Fünff finger krut oder fünffblat wasser an
dem lxviii blat
Fickwartzen krut wasser an dē lxviii blat.
Fogels zung wasser an dem lxviii blat

Bas vii capitel von den

wassern/ deren namen anfahen sein an dē
büchstaben. G. an dem lxiiii blat
Gots genad oder storcken schnabel kraut
wasser an dem lxiiii blat
Geißmilch wasser an dem lxiiii blat
Gersten krut wasser an dem lxv blat
Gacheil wasser an dem lxv blat
Guldin gunsel wasser an dem lxv blat
Groß gunsel wasser an dem lxvi blat
Gamander oder blamander wasser an dē
lxvi blat
Genserich krut wasser an dem lxvi blat
Genserich blümen wasser am lxvi blat
Gundreb wasser an dem lxvii blat

Gel violen wasser an dem. lxvii blat
Garben oder rupeln wasser am. lxvii blat
Guldin cle wasser an dem. lxviii blat
Gel gilgen wasser an dem. lxviii blat
Gart gressen wasser am. lxviii blat.

Bas viii capitel von dē

wassern deren namē anzeben sein an dem büchstabē. H an dem. lxviii blat
Ham krut od wild flachs. lxviii blat
Holder rinden wasser am. lxix blat
Holds blettern od zickeln waß. lxix blat
Holderblüer wasser an dem. lxix blat.
Hunds zung wasser an dem. lxix blat
Hanff krut wasser an dem. lxix blat
Hirtz zung wasser an dem. lxx blat
Honig wasser an dem. lxx blat
Hußwurtz od küderberwas. lxxx blat.
Himel schlüssel oder sant Peters schlüssel od schlüssel blümen waß. am. lxxi blat
Haselnus wasser an dem. lxxi blat
Haselwurtz od wild negel wasser an dem lxxii blat.
Hüner magen fel wasser am. lxxii blat
Heid wasser an dem. lxxii blat
Holtzwurtz wasser an dem. lxxii blat
Hüner serb krut wasser am. lxxiii blat
Henen wasser en dem. lxxiii blat.
Hirtzhorn wasser an dem. lxxiii
Höckel krut blümē maß. am. lxxiii blat
Heidesch wund krut waß. lxxiiii blat
Hopffen wasser an dem. lxxiii blat
Hinber wasser an dem. lxxiiii blat

Bas. ix capitel von dē

wassern deren namen anzaben seint an dē büchstaben J an dē. lxxiiii blat
Isen krut wasser an dem. lxxiiii blat
Juden kirschē wasser an dem. lxxv. blat
Isop od yspen wasser an dē. lxxv blat
Ibisch wurtzel oder groß papeln oder wild papeln wasser an dem. lxxvi blat
Jngrün oder ber müntz wasser an dem lxxvi blat.

Bas. x. capitel von dē

wasser deren namen anzeben seint an dem büchstaben. K. an dem. lxxvii blat

Karten wasser an dem. lxxvii blat
Karten oder büben strel wasser das darin gestanden ist an dem. lxxvii blat
Körber kern wasser an dem. lxxvii blat
Körber krut wasser an dem. lxxvii blat
Knoblauch wasser an dem. lxxvii blat.
Kle waß. der in den wißen oder matten wechßt/an dem. lxxviii blat.
Kruß müntz od balsam waß. ~~lxxviii blat~~
Kütten waß. an dem. lxxviii blat
Kütten blüer waß. an dem. lxxviii balt
Kürbs waß. an dem. lxxix blat.
Katzen zagel krut waß. am. lxxix blat
Küetreck waß. an dem. lxxix blat.
Küemilch rom waß. an dem. lxxx blat.
Kalbs büt waß. an dem. lxxx blat.
Kalbs blüt vnnd kalbs lungen wasser an dem. lxxx blat.
Kalbs leber waß. an dem. lxxx blat.
Krebs waß. an dem. lxxx blat.
Klapper rosen od korn rosen was. lxxx blat
Köl krut waß. an dem lxxxi blat.
Kappunen waß. an dem. lxxxi blat

Bas xi capitel von dē

wassern deren namen anzeben seint an dē büchstaben. L an den. lxxxi blat

Lattich waß. an dem. lxxxi blat
Lobstöckel waß. an dem. lxxxii.
Linden blüer waß. an dem. lxxxii blat
Lauch waß. an dem. lxxxii blat
Lilien blümen wasser an dem. lxxxiii blat
Lauander wasser an dem. lxxxiiii blat.

Bas. xii capitel von dē

wassern deren namen anzeben seint am büchstaben. M an dem. lxxxiii blat
Müter krut waß. an dem lxxxiiii blat
Meiblümlin waß. an dem. lxxxv blat
Milunen wasser an dem. lxxxvi blat.

Mur pfeffer od̄ blatlose am lxxxvi blat
Meygerō wasser an dem lxxxvi blat
Müntzen od̄ byminten waß. lxxxvii blat
Magsot krut wasser an dem lxxxvii blat
Merlinsen / oder weiß stein brech wasser an dem. lxxxviii blat
Meydow wasser an dem. lxxxviii blat
Modelger/oder Peters wurtzel / oder seiff krut wasser an dem. lxxxviii blat
Menschen blūt wasser an dē lxxxviii blat
Menschen kat wasser an dem lxxxvi blat
Mans trūw drachen distel/od̄ krus distel wasser an dem. lxxxiv blat
Murreten wasser an dem. lxxxix blat.
Moß blūmen wasser an dē. lxxxx blat
Mēwel wurtzel od̄ zitters wurtz/ od̄ nagel wurtz an dem. xc blat
Müß ór wasser an dem. xc blat
Mucken wasser an dem xc blat
Mulberen wasser an dem xci blat
Mangolt krut wasser an dem xci blat
Merrettich oder krön an dem xci blat
Meilander würm an dem xcii blat
Mór hirß wasser an dem. xcii blat

Das. xiii capitel von

den wassern deren namen anhebē seint an dem büchstaben. N an dem xcii blat
Nater wurtz wasser an dem. xcii blat
Neptē od̄ katzen müntz waß. xciii blat
Nachtschet wasser an dem. xciii blat
Nuß wasser von den gemeinen grünen nussen an dem xciiii blat
Nußlöuflot wasser an dem. xciiii blat
Nuß bletter wasser an dem xciiii blat
Nesseln wurtzel wasser an dem xciiii blat
Nessel somen wasser an dem. xciiii blat
Nesselen krut wasser an dem xciiii blat

Das xiiii capitel von

den wassern deren namen anheben sein an dem büchstaben. O an dem xcv blat
Ougē trost od̄ augen clar wasser xcv blat
Osterlucien wasser an dem xcv blat
Brecht salbei od̄ clein salbei was. xcv blat
Ochsen zūng waß. an dem xcvi blat
Opffel waß. vō den wilden am. xcvii blat
Opfel waß. vō fulē zamē öpffeln xcvii blat
Opffel blūet waß. von dē zamen. xcvii blat
Ochsen blūt wasser von eim iungen geßeilten ochsen an dem xcvii blat

Das .xv capitel von dē

wassern deren namen anheben seint an dē büchstaben. P an dem. xcvii blat
Pfifferling oder rechling waß. xcvii blat
Peterling wasser an dem. xcviii blat
Pfaffen rōzlin oder sunnē würbel waß. an dem. xcviii blat
Pfaffen krut blūmen waß. xcviii blat
Pfirsich laub wasser an dem, xcviii blat
Pfirsich blüet wasser an dem xcviii blat
Pfrimmen blüet wasser am xcix blat
Pßoßen krut wasser an dem, xcix blat
Pastemen krut wasser an dem, xcix blat

Peoniorien wasser wasser. C viii.

Das xvi capitel vōn dē

wassern deren namē anheben sein an dem büchstaben. Q an dem. xcix blat
Quendel/ hüner cle/ oder wilde bolei wasser an dem. xcix blat
Quelcken wurtzel waß. an dem. c blat
Quelcken wurtzel blūmē waß. am c blat

Das. xvii capitel von

wassern deren namē anheben seint an dem büchstaben. R an dem. c blat
Reb wasser das daruon gesamlet ist wenn man die reben schneidet im glentz. c blat
Reb laub waß. an dem. ci blat
Rinds gallen wasser an dem. ci blat
Ringel blūmen wasser an dem. ci blat
Rettich wasser von den gemeinen rettichē an dem. cii blat
Rettich laub wasser von den gemeinen rettich an dem. cii blat
Roßmarinen wasser an dem. cii blat.

Rein farn wasser an dem. ciii blat
Römisch kol oder rot kol waß. ciiii blat
Ruten waß. an dem ciiii blat
Regen würm waß. an dem. ciiii blat
Ritter spor wasser an dem. cv blat
Rosen wasser an dem cvi blat
Rot rosen wasser an dem cvii blat
Rosen waß. vō dē weissen rosen cvii blat
Rosen vō dē butté rosen am cvii blat
Rosen knöpff waß. an dem cviii blat
Rosen vō dē peonien rosen am cviiii blat
Ruben waß. an dem cviiii blat
Rot kirschen waß. an dem. cviii blat
Rautenwasser. C iiij

Das. xviii capitel von

den wassern deren namen angeben seindt. an dem büchstaben. S am cix blat

Schwartz kirschen wasser am. cix blat
Storcken wasser die iung seint / an dem cix
Schweinin blūt wasser an dem. cix blat
Sant ioßan s krut od hartßöw wasser an dem. cix blat
Stendel wurtzlen / oder hendel wurtz des menlins an dem cix blat
Stendel wurtzlen wasser von dem weiblin an dem. cix blat
Stein cle oder geller cle an dē cx blat
Sät cristoffels krut wasser an dem cx blat
See blümen / oder wasser blümen wasser an dem. cx blat
Stein brech / oder stein krut waß. cxi blat
Scabiosen krut wasser an dem cxi blat
Salbeien wasser an dem cxii blat
Sanickel / oder sant Lorentzē brut wasser an dem. cxiii blat
Synnauw wasser von der spitzlechten an dem cxii blat
Schoß wurtz / oder gartßagen / oder stab wurtz wasser an dem. cxiii blat.
Schnecken wasser die rotfarb seindt vnd vff der erden kriechen an dem cxiiii blat
Spitz wegerich oder ripwurtz wasser / an dem cxiiii blat
Schel wurtz wasser an dem cxiiii blat
Schleen wasser die noch nit zeitig seind an dem cxv blat
Surauch wasser an dem cxv blat
Spicanardi wasser an dem cxv blat
Sennferut wasser an dem cxvi blat
Seuenbaum / oder Sebenbaum wasser
Sant peters krut tag vñ nacht cxvi blat
Spargen wasser an dem cxvii blat
Spindel baum wasser an dem cxvii blat
Spring krut wasser an dem cxvii blat

Das. xix. capitel von

den wassern / deren namen anfahen seind an dem büchstaben. T. an dem cxvii blat
Tosten oder wolgemūt wasser. cxviii blat
tormentillen wasser oder blūt wurtz oder rotwurtz an dem cxviii blat
teschel krut oder dischel cxviii blat
rotten wasser an dem cxix blat
röstern wasser von bzemen da man honig vß gemacht hat an dem cxix blat
tamariscen wasser an dem cxix blat

Das. xx. capitel von

den wassern / deren namen anfahen seind an dem büchstaben. W. an dem cxx blat
Wermūt wasser an dem cxx blat
walwurtz oder bein wurtz oder schwartz wurtz wasser an dem cxx blat
wilgen laub wasser an dem cxxi blat
wilden blūet wasser an dem cxxi blat
wundscherling wasser an dem cxxii bla.
winden krut oder wegwin waß. cxxii blat
weiß glocken wasser an dem cxxii blat
wegweiß blümen wasser an dē cxxiii blat
wüllen wasser oder [illegible]ant cxxiii blat
weggraß oder garten graß wasser an dē cxxiiii blat
weiß wurtz wasser an dem cxxiiii blat

Wild salbeien wasser am cxxiiii blat
Winter grün od holtz mangold cxxv
Weiß erbeiß wasser an dem cxxv blat
Wild biren wasser an dem cxxv blat
Wild scharlach wasser an dem cxxv blat.
Wolffs milch oder teuffels krut wasser an dem.cxxv blat
Weiß gilgen wasser an dem cxxvi blat
Weiß gilgen wurtzel wasser.cxxvi blat
Weiß gilgen der blämen vnd der wurtzel wasser an dem cxxvii
Widertodt wasser an dem cxxvii blat
Weckolter ber wasser am cxxvii blat
Walt meister oder guldin stern wasser an dem cxxviii blat
Wild saffron wasser am cxxviii blat

Das xxi capitel von

den wassern deren namen anzeben seind an dem büchstaben x an dem cxxviii blat
cristi wurtzlē od zitter wurtz was.cxxviii

cristi wurtz krut wasser am cxxix blat

Das xxii capitel von

den wassern deren namē anfahen seint an dem büchstaben.y an dem cxxix blat
yelenger ie lieber wasser am cxxix blat

Das xxiii capitel vō

den wassern deren namen anfahen seindt an dē büchstabm Z an dē cxxix blat
Zibeln oder zibeln wasser der gemeinen zybeln an dem.cxxix blat
Zeitlosen krut od maß lieb was.cxxix blat
Zitwan wurtzel wasser an dē cxxx blat.

Die seind geendet die

xviiiic capitel des andern bücks vnd folgt hieruff die vorred von distillieren.

In dem namen des almechtigen gotz anfahen ist

Das erst teil diß büchs in welchem begriffen würt die recht kunst der distilierūg/ so vō vil meistern der artzney erfaren/ vnd auch von mir Jeronimo durch mein teglich hand wirckung selber erkündet hab/ ein geringen weg leichtlich zů begreiffen. ꝛc.

A dē erstē so ist not zů sagen wz distilierē sei/ warūb einem ieden not ist vñ gebürt zůwissen wz er würckē wil/ vff dz er wiß sein fürnemen zů volbringen/ dz er im fürgenumē hat/ darmit er erkent dz sein werck gerechtfertigt ist Darū so ist zůwissen das distilierē nit anders sei dan dz subtyl von dē grobē/ vñ dz grob vō dē subteilen zů scheidē das zerbrechlich oder zerstörlich vnzerstörlich zůmachen/ dz materialisch vnmaterialisch zů machen/ das lyblich geistlich zůmachen/ das vnleiblich leiblich zů behaltē/ vff das der leiblich geist durch sein subtiliter vester leichter darzů behender durchdringen vnd penetrieren/ mag mit seiner tugent vnd krafft/ die daryn verborgen vnd gesenckt ist vmb entpfintlicheit seiner heilsamen wirckung in dem menschlichen leib/ wan distilierung ist ein elementisch ding zů machen gleich dē himelischen/ wan durch bewegung der natürlichen himeln/ ein iedes natürlich wesen geregiert werden můß dem corpus d himel. Zů gleicher weiß des menschen leib durch ein erfarenden artzt on das corpus d artzney/ auch durch die wasser die da geschaiden sein von dem groben/ als von dem die krafft vnd sel eim ieden vß gezogen/ vnd das fürbaß zů schicken an das end/ da es menutz vnd heilsamkeit bringen ist/ als ich hernach zeugen wil.

Das ander capitel warū distilieren erdacht sei.

Von distilierung

Distilierē ist erfun
den vñ erdacht vmb mancher
lei nutz vñ notturfft vñ zů lieb
dē menschen/ d menschen leib
in gesuntheit zů behaltē vñ d krancke leich
nā vō seiner kranckheit widerū zů erquick
en/ vff dz dz vnbehaltē behaltē werdē mag
vñ dz grob gelūrert würt vō seiner füllūg
vñ zerstörlicheit/ wan warū ob du die krū
ter/ wurtzlē vñ and substātz stossest/ vñ dz
safft daruß truckst/ so würt es vnlieblich.
Zům andn damit zů vmischē sirupē/ elec
tuariē/ cōfectē dz sie in einer lieblichē trinck
lichē gestalt vñ form genützt werdē mögē.
Auch für die gemeinē menschē/ dy die artz
nei nit zů bezalen habē/ od nit habē mögē/
wā wie offt hab ich gesehē vñ gehört mēsch
en eins schloß vnd dorff vnd kleinē stetlin
in krāckheit fallē/ die wed artznei noch artz
et habē mögē/ ward in geholffen od offent
haltūg biß mā im artznei od artzt bracht/
solchs mich gröslich bewegt hat diß mein
klein werck zů offenbarē dē gemeinē mēsch
en. Zů dritē so die artznei gebē würt mit
irē corpus vñ substantz in gestalt electuari
en/ cōfectē/ syrupē/ pulver od einiche medi
cin mit essen/ schluckē/ trinckē/ in welcher
lei dz geschicht. Aber in d warheit sorglich
in vil d menschē leib gesehē würt durch ir
substantz willē/ vō dē Auicēna ret in dē an
fang das .iiii. canō/ da er spricht durch dy
ler Ypocras/ ein iede artznei mit irer sub
stantz genossen schwecht vñ macht alt/ als
da Ypocras/ Mesue/ Arnoldus de villa
noua vñ mancher me/ habē dē weg funde
dz grob vñ die irdische substantz zůscheidē
vō dē subteilē durch dise wirckung/ die ge
nant ist die handwürckung d distilierung
od brennūg durch dē alembick od helm vñ
and instrument/ als ich hienach zögē wil.

Das drit capitel. ist offen

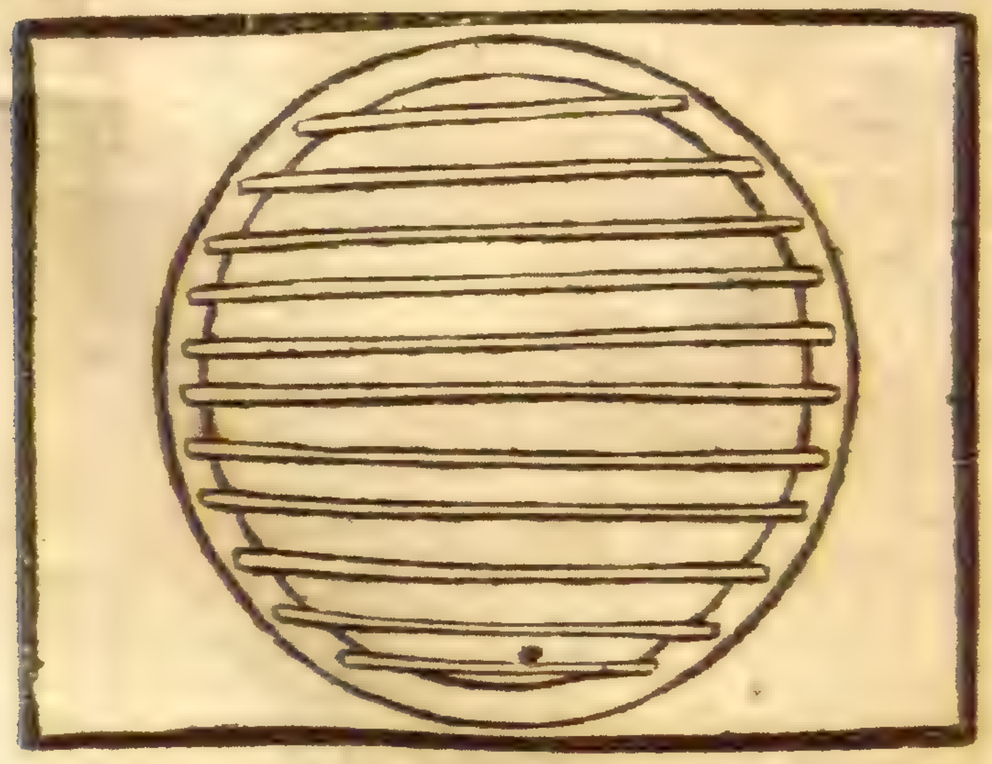
barē wie mācherlei weg mā distilirē mag.

Nach dē vñ ich ge
schribē hab/ warū distilierē er
dacht sei. Ist not mit kurtzen
wortē zů erkennē gebē/ die aller
gemeinstē weg d distilierūg od brenūg/ vff
dz d leser dester baß mein fürnemē mög v
ston/ so hab ich mir gesetzt zwē weg/ darin
begreiffen wie mā distilierē mag. Der erst
weg/ wie dz mūglich sei zů thůn on kostē/
vnd in fünfferlei massen. Der and mit ko
sten/ vñ durch dz feūer in fünfferlei weg/
wiewol etlich dē fünfftē me anhangē sein/
das auch an seim ort im büch geoffenbart
würt. Der erst weg on kostē geschicht dur
ch ein triangulierte filtz genāt per filtri di
stilationē. Der and modus gschicht also/
ein glaß gefült vñ off ein and glaß gestür
tzet vnd wol vermacht/ an die son gestelt
oder gehenckt genāt per solis distilationē.
Der drit weg/ ein glaß gefült vñ wol ver
stopfft/ vñ in deick verwürckt/ vnd in ein
bachoffen gethon/ so mā bacht/ genāt per
panis distilationē. Der fierd weg/ eī glaß
gefült dē drittē teil/ wol verstopfft/ gegra
ben in ein roßmist etlich tag per fimi equi
distilationē. Der fünfft weg/ ein glaß ge
fült vñ wol verstopfft vñ vergrabē in ein
omeiß huffen/ etlich tag daryn zůston/ ge
nāt per formice distilationē. Der erst weg
des andn wegs durch dz feür zů distilierē
ist/ ein glaß gefült nach rechter maß vnd
gesetzt in ein wasser/ darund ein feüer ist/
daruff ein helm oder alembick genāt disti
latio per balneū marie od distilatio in du
plo vase. Der ander das man zů dem sel
bigen wasser thůt roßmist/ daryn dz glaß
stot/ genant distilatio per ventrē equinū.
Der drit weg/ das man das glaß in ein
cappel setzt/ darin gereden esch ist/ genāt
distilatio per cineres. Der fierd weg/ das
man sand für die esch in die cappel thůt/
daryn das glaß stat/ genant distilatio per

arenam. Der v ist das glaß frei vff d3 feuer gesetzt/d3 zwüschen dē feür vñ dē glaß kein gefeß ist/darin es stat/sund vff eim ysin od dreifüß genāt distilatio per ignem Also hastu nū die zehen weg d distilierūg der zweier weg. O wie vil sein noch d weg der distilierung/dē alchimisten fast wol bekant/die dē genanten anhangē sein on zal doch wil ich etlich ercklerē in meinē andern büch/nit not hie zů erzalen/sund fürbaß zů gon zů zögē die instrumēt vñ werckzūg welcher du notturfftig bist zů disem werck.

Instrument welche notturfftig sein zů disem werck. Das.iiii.ca.

ALs ich nū geschri/ben hab die zal/sin vnd weg zů distilierē in.v.weg. Ist not zů/erkleren mit kurtzen wortē/als fer d3 můglich ist/dē gezūg vñ instrument zůhaben vff das diß werck d distilierung volbracht werden mag. So hab ich für mich genůmen etlich zů offenbarē/durch den gelertē vnd dē erfarenden in d kunst der alchimy wol erkant. Zům ersten gebürt sich zů haben weisse triangulierte filtz/laimen stein gebrant vnd vngebrante/gleich dē brunnē steinen. Darnach rund röst die ysin sein/in der dicke eins zwerg fingers/rūd oder fiereckecht/in solcher form.



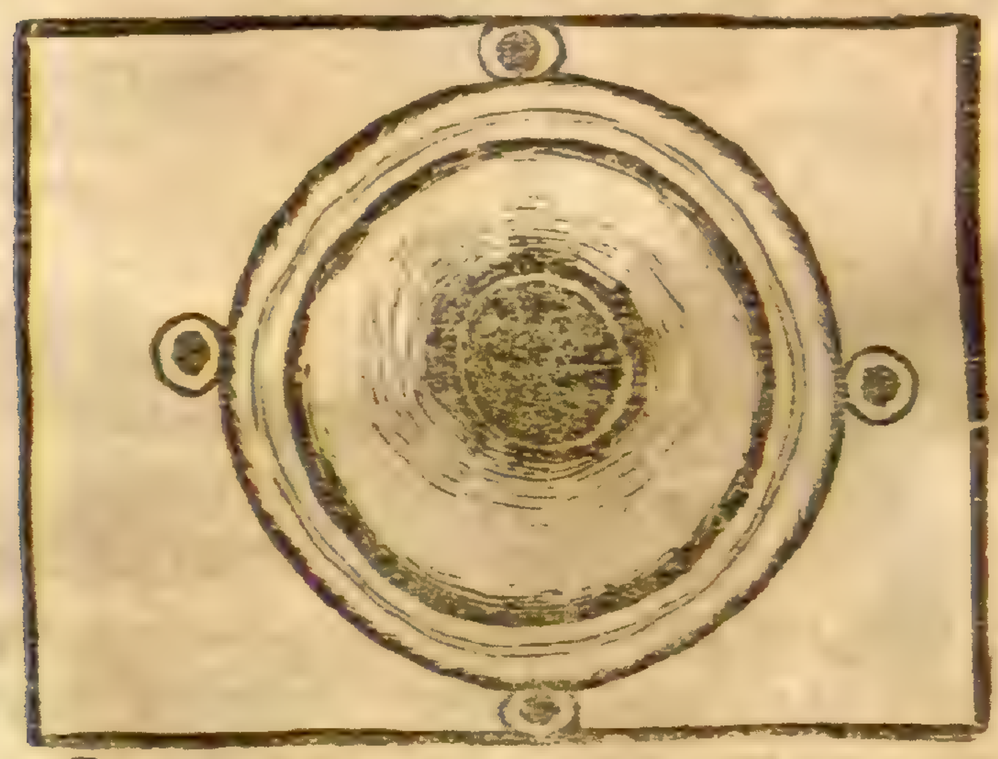
Darnach capelen vō weisser erdē dauō mā dē goldschmidē od münzmeistern sch

meltz digel machet etlich vber glasurt etlich nit vō dē gmeinē die weite drithalb fierteil einer elē vñ die tieffe als lāg doch etlich kleiner/nach d gestalt d öffen/in solcher form.

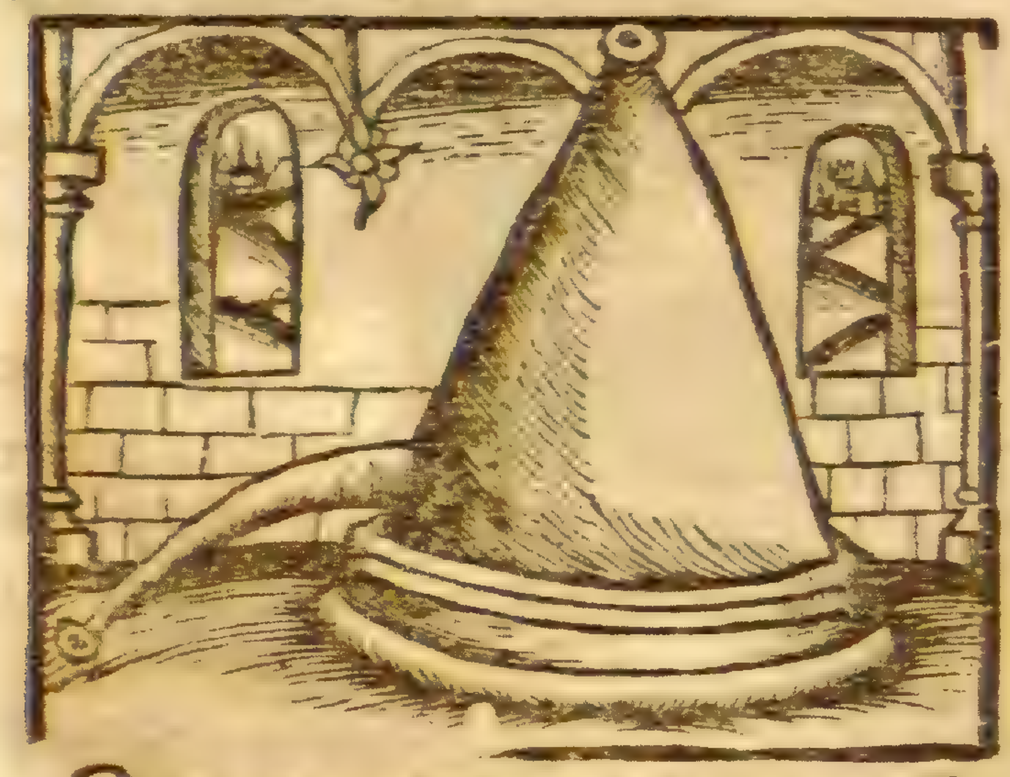
Darnach gebürt zů habē küpffern kessel od küpffern capeln i d weite drithalb fierteil einer elē in d tieffe auch also mit einer küpferin rörē halb elē lang/vñ die rör sol stō.ii zwerch finger obē am end/als hie stat/darin zů distilierē in balneo marie oder in vētre equino/als ich hernach zögen wil.

Darnach můstu haben bleien ring in d mitten yngesenckt mit fier durchlöcherten oren/groß vnd klein/leicht vñ schwer/dy mittelmessigen von v pfunden/die kleinē von acht pfunden/die grosen von vi vnd vii pfunden/als diese figur zögt/deßgleichen hültzin bretter als weit als die cappelen oder der offen ist/also das das glaß durch das mitel loch gon mag/darnach machet etlei öffen/als ich hie vnden zeugen wil/

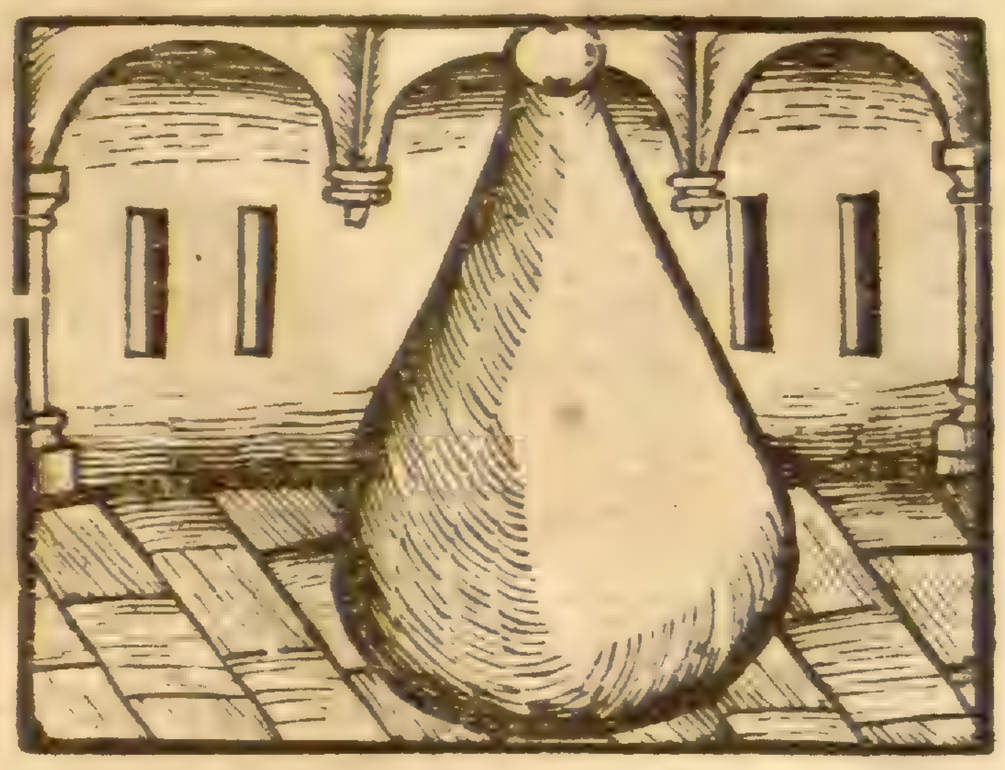
leicht vnd schwer/die mittelmessigen von zehen pfunden/die kleinen von acht pfunden/die grosen von. vii. oder. viii. pfunde als diß figur zögt/deßgleichen hültzin hüter/als weit die cappellen oder offen ist/also ist das durch das mittelloch gon mag/darnach mancherlei öffen/als ich hie vnden zögen wil/zů distilieren in balneo marie/vff das das glaß nit vbersich steigen mag/vor d schwere des anhangende bleis so es daran gebunden vnd gehefft ist.



Darnach der helm vß weisser erden gebrant vnd vber glasurt inwendig vnd vßwendig oder kupffer/bleien oder zinen/deren form also wirt/auch etlich mit zweien faltzen vnd zwo röhren/also das d ober faltz ein röhr hab gon in die vnder röhr/die helm fast vil wasser geben.



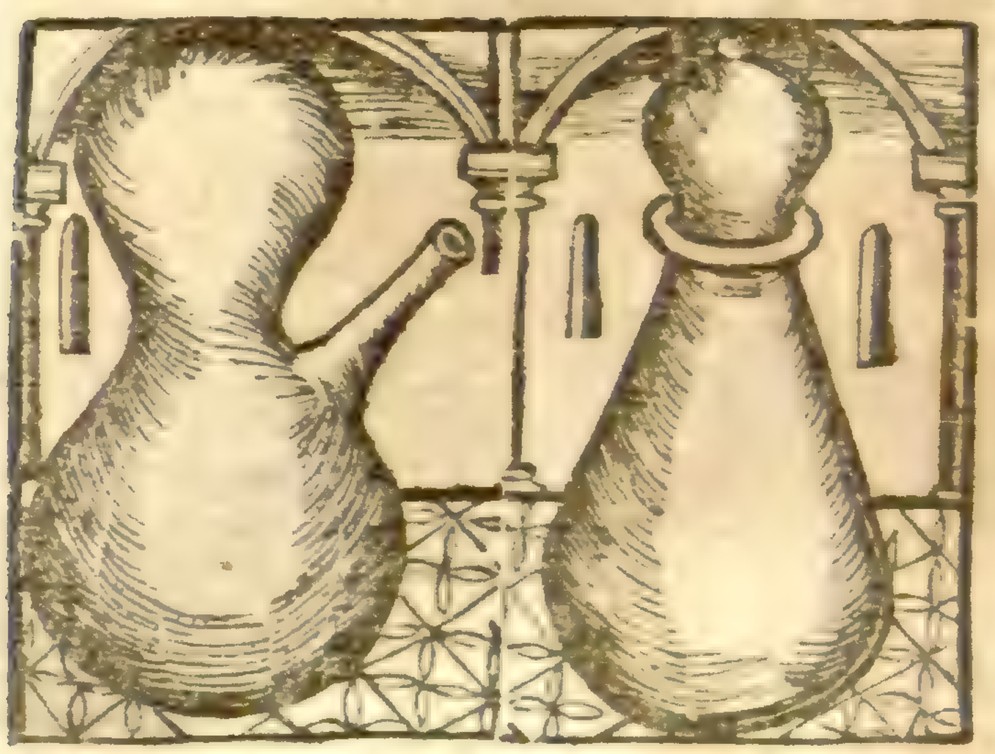
Darunder müstu haben von weisser erden wol vberglasurt pfannen oder blechin oder küpffern. Darnach müstu haben glesser genant cucurbit von den türkischen kolben gemacht von Venedischen scherben glaß/vff das sie das feüer erleiden mögē/deren form also ist.



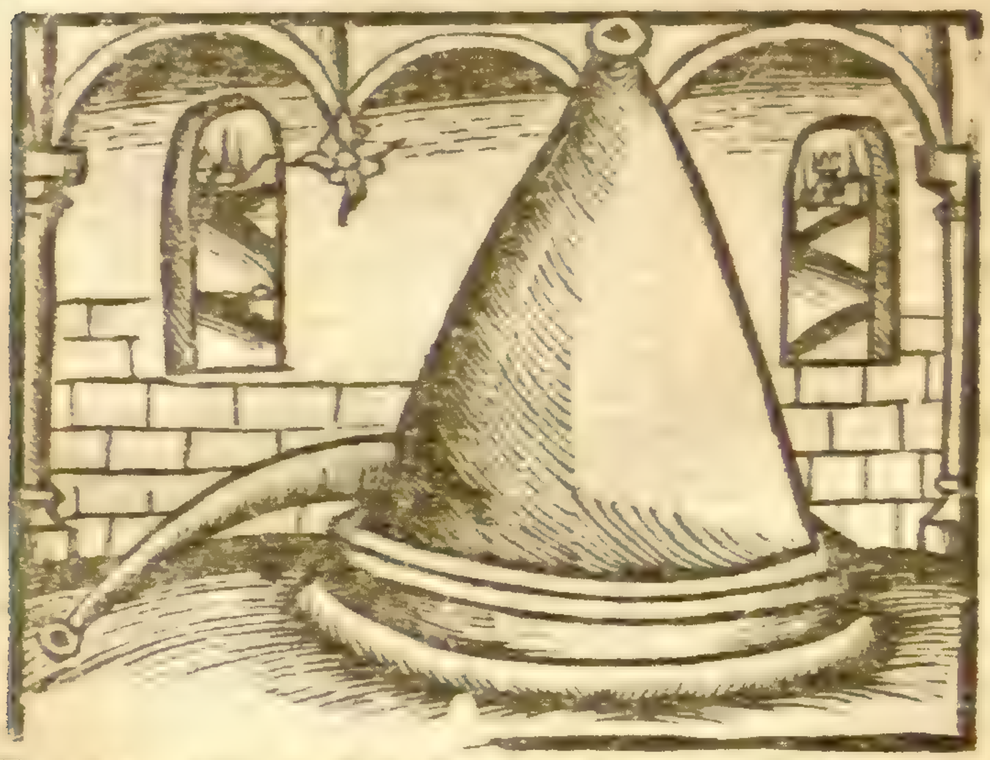
Darnach müstu haben etlich glesser als das man zwei vff einander stürtzen mag/deren form also ist/darin zů distilieren an der sonnen/als ich in dem nünden capitel des ersten büchs leren wil.

Darnach müstu haben krumme glesser formen wie ein storckenschnabel/genant retort/deren form also ist/vñ der glesser mit zweien armen/genant pelican/deren form also ist.

Deßgleichen blinde helm võ glaß wie ein kolbẽ in ein ander glaß gestürzt on röre genant Alembicum cecũ/ võ glesser vndẽ võ obẽ weit/ võ in d mitten eng/ genãt circulatoriũ/ darin zů putrificierẽ vnd digerierẽ.



Darnach gebirt sich zůßabẽ glesin helm mit langen rörẽ/ genant alembicũ/ dardurch zů distilieren/ deren form also ist.



Sich gebürt zůßabẽ für setz glesser/ gnant violen/ mit langẽ helsen võ enge mundlöcher zů empfahen das wasser võ dẽ schnabel od rören des alẽbick/ des form also ist.

Darnach ist not zů haben eiserin kluffteblaßbelg mit langẽ rörẽ vornẽ wol beschlagen/ darnach küelkoff võ glaß/ als ich hernach zögẽ wil in dẽ. vii. capitel des ersten büchs auch steinin krüg bereit/ oder Spyburger erd bei köln her bracht dari dy wasser zů behalten/ vff dz sie dester mind brechẽ/ darnach mästu habẽ kolen weich võ etlich hart/ auch groß võ klein nach notturfft diß wercks/ wie es sich da erheischt.

Das fünfft capitel ist leren vnd vnderweisen zů machen die stein/ laimẽ võ lutũ welchs du notturfftig bist zů disem werck.

NUn ist zeit zu der hantwirckung zů gon des werckes/ das du begeren bist zůuolbringẽ. Zů dẽ ersten diß werck mich bezwingt dir zůzögẽ mit vnderweisung als fer das sein mag/ dz du habest formen võ instrumẽt võ holtz od võ ysin darin zů formierẽ die stein zů dẽ ofen/ als ich in disem capitel zögen wil. Darnach dẽ grund võ dz erdreich darzů bereitẽ solch stein daruß zůmachẽ. Darnach wie mã die trücknẽ võ behaltẽ sol/ hernach võ dẽ laimẽ damit die öffen võ instrumẽt zůmachẽ/ zůbestreichẽ võ zůuerlutierẽ/ vff dz solch werck mög volbracht werdẽ/ so würt d laim mancherlei weiß gemacht ieglichẽ weck zůgehörig. Zům erstẽ ist not zů habẽ ein form gemacht võ eisin od võ nußbaum od võ byrbaum holtz/ wie ob stot/ vff dz es nit spalt in d dick ein viertel einer ell/ auch solstu hõ gůt gemein erdtreich nit zůfeißt od zůmager/ schön gereinigt von aller vberflüssigkeit vermischt mit wasser wol vnd einander geschlagen võ getretten biß er würt gleich eim geberẽ wachß. Die form dã gestossen in wasser/ darnach in sandt gelegt vff ein bret/ darin geschlagẽ dẽ klotz des ertreichs die vber fül dẽ gmantẽ ertreichs abgstrichẽ mit gnetzter hãd die form võ dẽ bret bei dẽ

eren vff einands geleit mit schlaßē/so falt der vß der form die figur ist am.vi.blat. In solcher maß magstu machen stein/vil oder wenig/darnach gestelt an den lufft vñ schatten/od oben in d; hußir dörrung volbracht würt/ deßgleichen magstu auch nemen hammerschlag/rein gestosen des achtteil des erdtreichs/so werden sie hart im feüer wie eisin/ob du aber ein ziegler haben magest/so bring im die form/vnd heisch dir stein machē vil oder wenig. Als du nun die stein hast/so ist not dē laimen darzů zůbereitē vñ zů machen die öfen/vf das sie nit reissen oder zerstört werdē dur/ch d; feür/nit allein die öfen/auch dein instrument von eisin/kupffer/glaß od erdē damit zů bestreichen vnd zů verlutieren/ als es sich heischt.

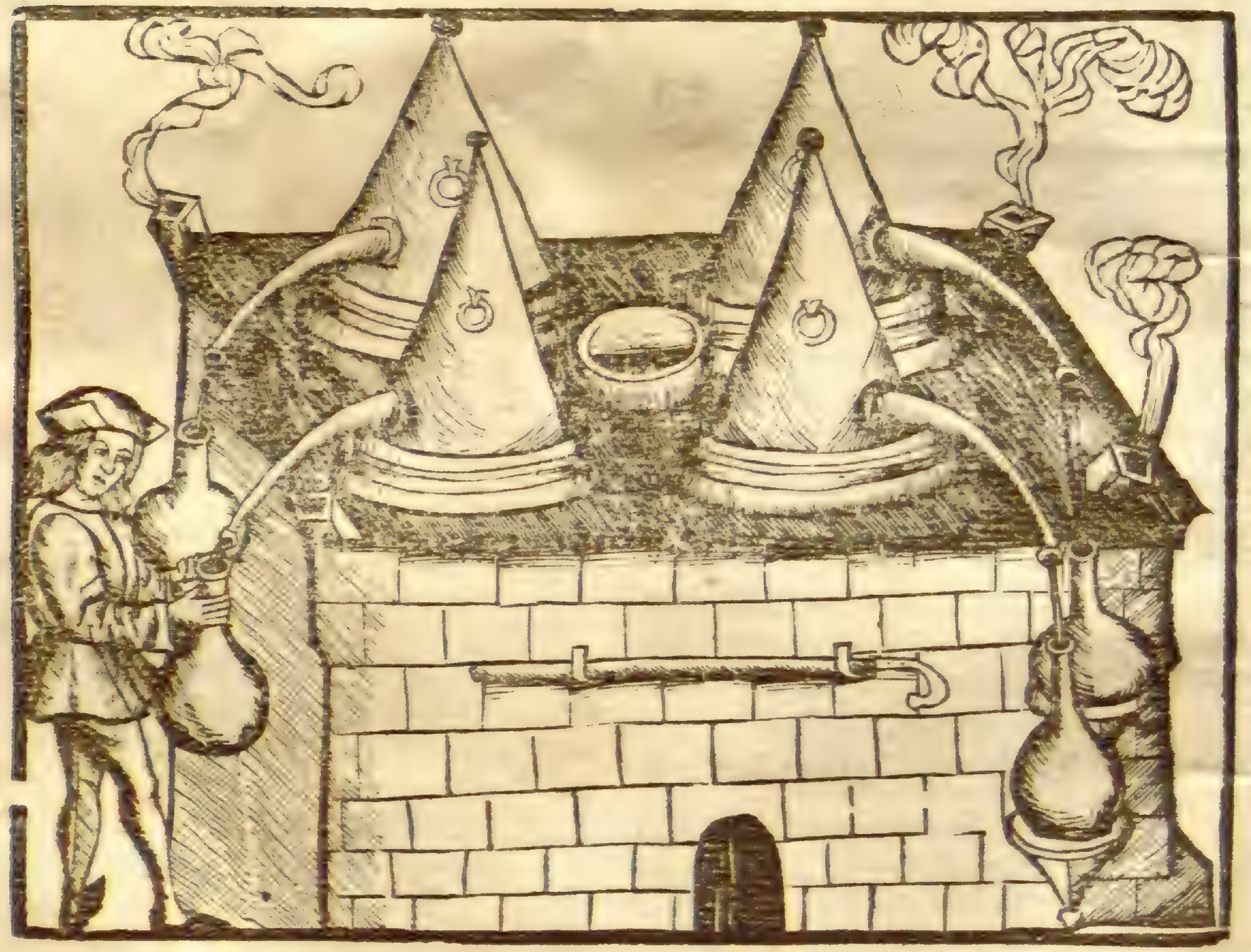
Zů dem ersten das du habest ein zehē laimē/suber erlesen/dē kachlern wol bekāt küßar/scherbar od pferdßtreck geschlagen mit einer hültzin garten biß zů d; lücking/ d; sich ein har von dē andern gescheiden hat/vñ kein klotz oder kůch darin sei/vnd das klein gehackt/vnd vermischt mit lai/men/also das des roßkatz das dritteil des laimens sei/wan sein art ist das es leicht/lich brint in dem feür/vñ ist d; best laimen zů dē öffen/vñ ist gůt d; d; wasser gesaltzen wer das d laimē von dē feür nit reiset. Wan du nů wilt ein capel od kachel verlu tierē/d; sie nit von dē feür zerreissen. So ist alzeit zů mengē d; genant saltzwasser/ vnd den gemeltē laimē/die capel wol ver streichen zwei od drei mal/doch d; sie vor yedes mal von im selber wol trucken wor/ den sei/so spalten sie also gemacht vō kein em feür/also magstu verlutieren ein iedes glaß. Wiltu nun ein laimē machen/d; dir kein glaß von dē feür zerspalt/so nim lu/ tern laimē/vnd thů den in ein zuber/vnd gůß darüber wein/vermischt mit pferdß dreck/vñ mit flachßegeln in gestalt eins di ckē breis/d; glaß damit bestreichē zů ring vmb/vnd laß es dan trucken werdē an dē schatten/so verbrint es nit. Wiltu d; kei/ nerlei stein von dem feür zerspalt/so werd der laim mit gebrantē nesselwasser gema/ cht/vñ damit bestreichen die stein/vñ vō im selber lassen trucken werdē/auch an dē schaten so zerspalt od zerspringē sie nit vō keinem feür. Item das dir kein důch von dem feür verbrinnen mag/damit du ver lutierē magst zwei gleser vffeinand. Nim das důch/vnd stoß es in saltzwasser/vnd laß es von im selber trucken werdē/darna ch so stoß es in ein geklopfft; eyerklar/vñ laß es trucken werden. Wan du dan etw; wilt verlutierē/so bstreich es mit eim dün nen laimen vnd verlutier damit. Itē ein verlutierung/so eim ein glaß vff dē feür zerreißt/so werd genumē rote ming/vnd halb also vil vngelöschten kalck gepuluert vnd ein wenig staubmel vß einer můlin/ vnd vnder einander vmengt mit eierklar vnd in dem ein leinin tüchlin genetzt/vñ ein wenig zů dem feür gehaltē/das es leb warm würt/vnd also leb vber den riß ge/ legt. Darumb soltu dich hüten/das er nit kalt vff das glaß kum/ob anders d; glaß heiß sei/wan von dē kelin zerspringt das glaß/also soltu machen lutū sapientie/na ch d ler Arnoldi/damit ein iedes glaß zů verlutieren/vff d; es das feür wol erleidē mag/darzů nim wol gereinigtē laimē vō aller vberflüssikeit/zwei teil roßkat/auch erlesen/wie ob stat/vff das der laimē ster/ cker würd vnd nit schrind/so gib im zů ein wenig ziegelmel/vnd slind von eisin klein geriben/oder vngelesten kalck/gepulnertē gipß/alles vermengt mit wol gesaltznem wasser/vnd eierweiß/vñ gebert durch dy ne hend/vnd werd gebrucht. Also hab ich dir geoffenbart etlich laimē vnd lutum zů machen/ob du aber weiter begerē bist zů lutieren/so magstu fragen die alchimistē.

Das. xi. Capitel sa/ ger zů machen die gemeinsten öffen welche dan notdürfftig seint zů di/ sem werck.

Die öffen in mã cherlei weiß vnd form ge/ macht werden/ darůb mit hilff des almechtigen gots ich die ge meinen zögen will mit kurtzen wortē vñ die ander vnd wegen lassen vmb verdruß des lesers vñ lerendē/ ob ei/ ner weiter begeren ist mag er finden bei den alchimistē den es offenbar ist Doch so hab ich für mich gesetzt vō zweien geschlechten der öffen zů schry ben/ besund ein ieden weg in mächer/ lei form ich das zögen wil. Der erst weg vō dē brenöfflin als ietz gemein lichen gebruchet werden vñ werden ge nant rosenhůt od helm. Der and so werden gemacht öffen/ genant distil/ lier öffen in mancherlei gestalt vnnd form sein. Zů ersten zů offenbarē die öflin die man nent brenöflin/ dē kach lern gemeinklich wolbekant von ge/ brantē erdtrich vberglasurt in gestalt diser figuren welche zů tragē seint vō einer stat zů der andern nach gelegenheit deines ge/ můtes.

Ad offen mögen gemacht werden wie nach stat mit zweiē/ drei od vier helmen dz sie mit eim feuer gewörmet werden vnd in iedem helm ein besund/ wasser magst brennē. Aber nit zů tragē vō eim ort zům andn darumb hab fleiß die stat dē offen zů setzen/ zů bedencken ob schaden da von kumen möcht/ vnd die breit vnd lenge nach deinē willē off solichen gert werd ge/ setzt der fůß vnd das vndtheil des offens darein die esch fall würt zweierligendē steī dick/ also das d fuß in der mitten hol sei/ ber die höle des fůß werd gelegt yseri stēg lin ī dick eins dumen viereckechte od rund also das ein ysin eins grossen dumen breit von dem andern ligen ist/ od aber ein rost darüber gelegt wie gezeichnet stot vñ vmb den rost werd der offen off gefieret ie leng er ye weiter inn der höhe anderthalbuiertel einer elen/ doch inwendig verstrichen mit leimen der da bereit ist mit saltzwasser vor gemelt/ off das öbertheil werdē gelegt. ii. starck ysen stangē ein viertel einer elen vō einander wol bestrichen mit gůtem leimen oder lütum/ vñ off die ysen werd gelegt ei starck yserin blech dz in d mittē habē ist ein loch da durch die kolen zů werffen vnd dz blech vier löcher gemacht in dē offen rauch vß zů lassen also das blech wol verstrichen

sie mit leimē vnd vff dem blech werd der offen gehöcht gar by eins halbē steins dick mit vierhülen / vnd in der mitten des offens ein loch gelassen / also dz auch dz loch vergleicht sei dem loch des blechs die kolē dar durch zů werffen vnd ein deckel vber das loch mit eschen verdeckt / vnd die ander hülen oder löcher werd gethon gere den eschen oder sand in dick zwier finger vnd in die esch oder sandt werden gesetzt pfanē vō erden kůpferin od blechin. Aber in warheit die bleißin pfannē mögen nit wol den sandt leide sunder sie schmilzen oder aber gar mit cleinē feüer missent sie gehitziget werdē vñ vff solich genāt pfannē werdē gesetzt helm od rosenhůt wie dise figur vß weiser vñ in ides rauchloch werd gemacht ein zapffen dz feüer damit zů regieren groß od clein nach deinem gefallen vñ d offen sol gehitziget werden mit kolen od segspenen od loße clötz vō eim rotgerwer vnd holtz des form also ist.



DA solcher massen magstu auch ein ofen machē das du mit holtz in brennest also das der offen lang ist vnd vō der höhe des rosts biß zů dē blech sol sein einer elē hoch vñ für die bel ch so werd genumen basel rach vñ dz mūd loch des offens sei vff ein span in der weite ein halb ele vnd in der höhe. iii viertel einer elen d offen hab auch zwei groß rauchlöcher solche öffen magst du machen mit wie vil helmen du wilt ꝛc.

Nun wil fürbas beginnē zu

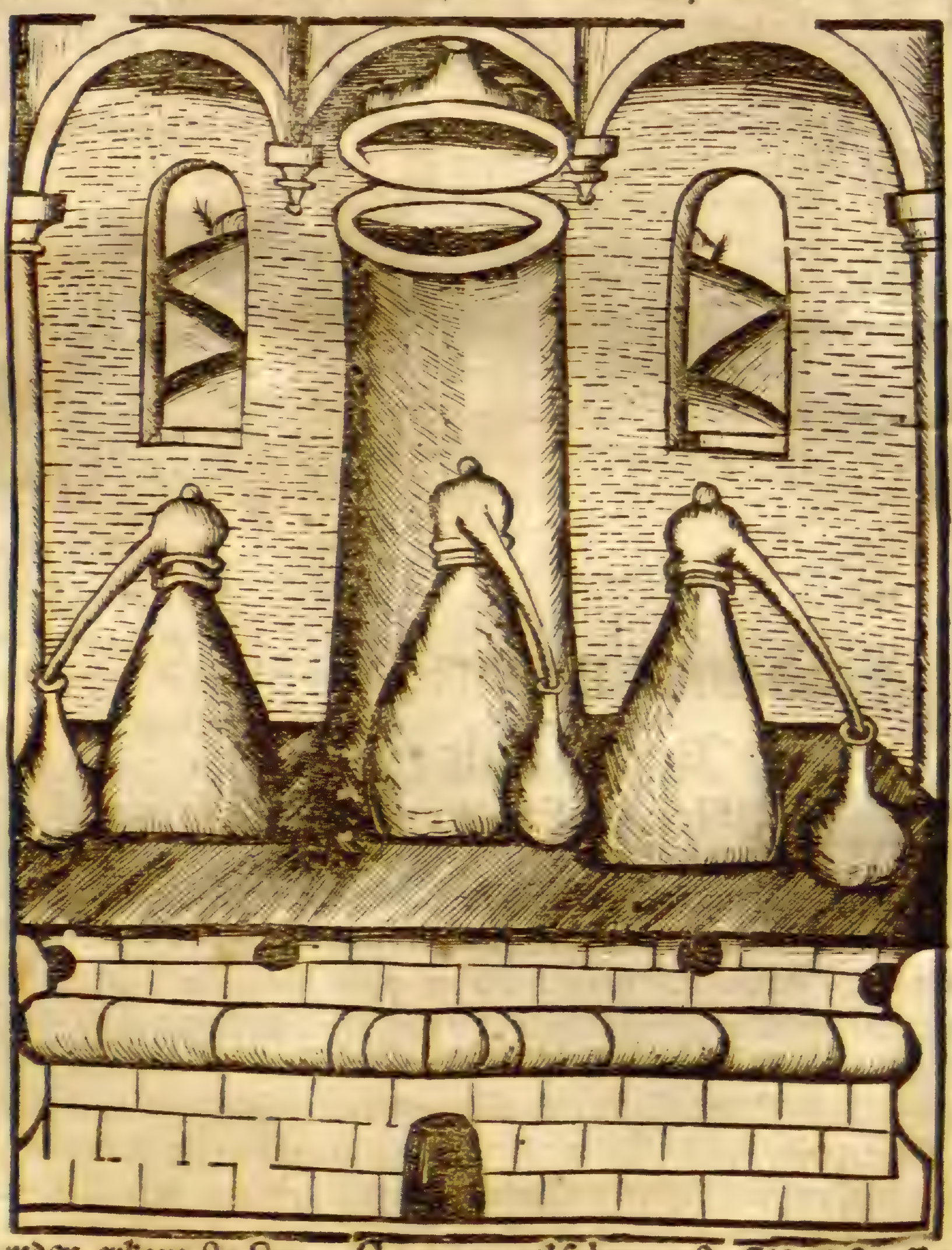
leren von distillir öffen / deren figur hie stot.

Balneum marie

WAn du wilt hab ein distilier ofen so werd betracht vñ vßeßen wie ich vor gemeldet hab. Vff dē herd werd gelegt. v. stei wie ein ring / deren form vor stot / d. vi werd entzwei gehawē dz halb teil darzů gethō / so ist bliben dz mundloch / vff die stei werd gelegt sechs stein / also dz kein füge vff die ander gang / darnoch so werden sie wol v strichen / inwendig vnd vßwendig / also dz daruff ligē mag d yfern rost / d daruff gelegt werden sol / daruber werd gelegt aber sechs stei / vñ vff die. sechs stei werd gelegt aber sechsthalb stei zů machen dz mundloch / dar durch kolen in zů rün vñ dē offen allzeit wol v strichē wie vor gesprochen ist vnd vff die sechßthalb stein werd gelegt. vi stein dz mündloch zů bschliessen also hastu das loch da die esch vß gezogen vñ das loch da man die kolē in würfft vnd darnach werd aber vi. gantzer stein daruff gelegt wie vor / allzeit wol bestrichen vnd vff die selben. vi stein werd gelegt ein rund ysen wie ein drifus / vnd das sol bestrichen sein mit leimen vnd vff den drifuß werd gesetzt ein irdrē cappel wie vor stat / wol verstrichen mit leimen vñ der ofen werd gehöhet ie. vi stein zů eim ring / also lang das er der cappellen gleich ist also das er hab. iiii lufftlocher / obē gleich der cappellē geordenet mit. iiii irdrē zapffen damit das fŭer zů regierē. In die capeln werd gethon esch od sand / vñ darin gesetzt dein glaß also das alweg ein halb viertel einer elen dick / die esch oder sand vnder dē glaß ligt. Ob du aber begern bist einen offen zů haben Balneū marie genāt / so werd für die capellen ein kŭpfferin caphel od kessel mit einer kŭpffrī rörē genūmen wie ich vor gesgöt hab wol vstrichē also dz die rör für dē offen gāg / ob dz wasser vbersich siedē würd so lieff es zů d rörē vß zů vmeiden die zerstörlicheit des offens vō dē wasser ī selich ē kŭpffrin cappeln od kessel sol kein esch noch sand gethō werden / wan er verbrent bald. Aber du magst wol inn das wasser thůn pferds kot zů distilieren inn ventre equino. Es ist zů machen ein ander offen mit einer langen hohē rören in d mittē / ge nāt fal heintz / zů ring vmb mit. iii od. iiii cappeln also dz d rost vnden in d langē rö

ten sei ob dē mūdloch da man die esch vß zūßer vñ hab löcher vnd iede capel die ein bsundr offen habē gheckt an diß ror vñ iede capel hab ein rauchloch dar durch dem feür lufft zů gebē vñ die hitz vnd die capel zů izßē/zů zeitē regiſtriert d; mā ein iede cappel ſundlich od mit einand heiß machē ſol die lāg rörī d mitte gfūltmit kolē/oben wol vſtopfft d; keī luft daruß mag ſo iſt allēi d; füer brennē vff dē roſt vñ nit heher alzit die kolē hamach fallē/ alſo magſtu die rör hoch od nid machē / vñ d; feür halte mit vſtopffūg des lufftlochs/vnden vñ obē mit zapffen. vii od viiii des offens figur alſo iſt.

Anzeigung zubreuen die instrument darin zů distilierē vñ zů behaltē ſeind die waſſer. Am vii. Capitel.

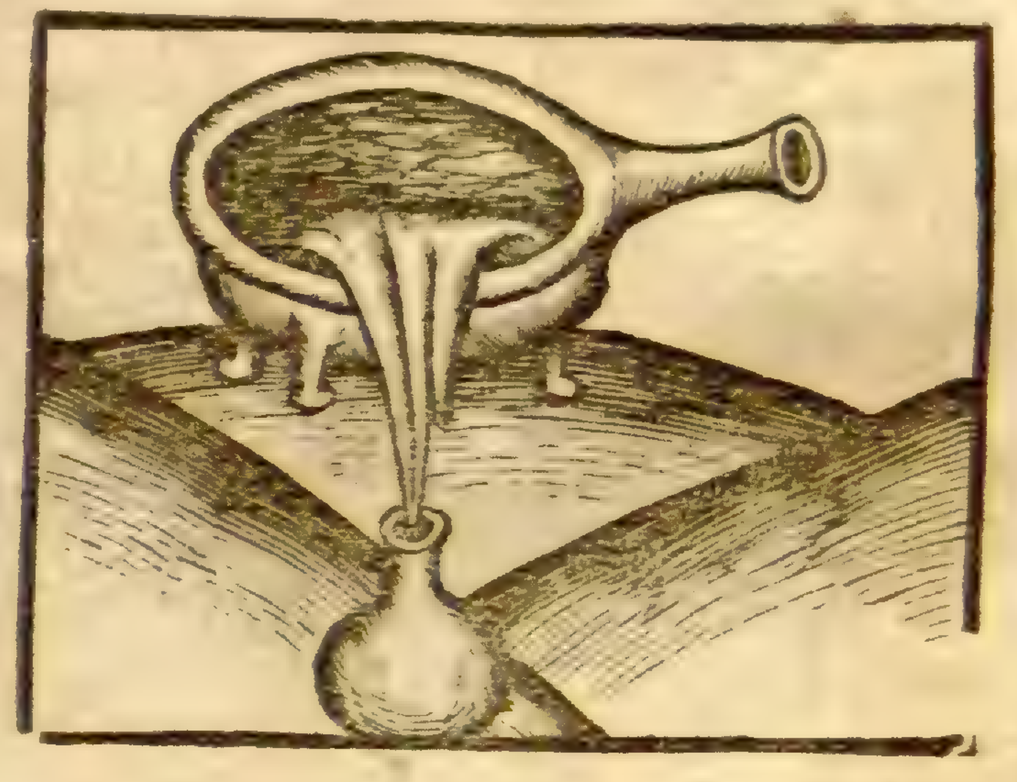


Also du nun die öfen bereit hast so ist notturfft d; du dē instrumēt bereitest / dē fürne mūg zů volbringen vñ wie du die gefes bereitē solst behaltē d; sy d; waß mögē. Zů dē ersten wā du distilieren wilt inn gleſſern / in eschen od sand/ist not d; du die gleſer verlutierst vber das halb teil mit eim vor genantē leimē/od luto als ich dir im vo capi. gesögt hab Aber die ī balneo marie dürffet nit vlutiert seī/ vñ solich gleſſer heissent cucurbit. Aber die beſten gleſer seid die vō dē böhemiſchen gleſer od vō dē venedigſchē schreiben stückē gemacht seind / die werden erkant by der weiſſe vnd solich cucurbit werden nit alle gmacht vō glaß sund auch von erdē von Hagenaw od syburger by Tēl rō kupffer blei/zin/die bleißī od zīnī werdē gbraucht ī balneo marie / aber die örī werdē off blut

tiert vñ frei in dz feür gesetz sund die kupf
ferin werden auch gebrucht in balneo ma//
rie zů zeiten in eschē od sand so ver dz sie
vluriert seind/ vñ die verluticrung sol ge
schehen vber den zweitē teil. Wan du ein
iedes dig was geschlecht dz ist in dz glaß
thůst/ od in ander instrument so werdē tů
cher genetzt in dē luto vñ die genantē gles
ser mit vercleibt zwei od drei vber einand
Also du aber öli distilieren wilt od d glei
chen/ so gebürt sich vber dz zwē zwerchfin
ger dick den lutum zů steichen ie so es ein
wenig getrůcknet aber bestrichen/ biß die
genant dicke erscheinen ist dennocht kům
merlich zů behalten / wan offt durch den
leimen allein es durch schlagē ist/ darum
ist fle iß zů haben mit der lutierung. Nun
wil ich lerē die Instrumēt darin die was//
ser ston sollen das sie dester minder zerb:e
chen/ vnnd das geschicht in zwen weg.
Der ein dz du habest clein kesselring ge//
macht. Der ander dz du habest geflochtē
ding von cleinen rütlin od bintzen wie ei
körblin zů dē halben teil vnd darüber dz
glaß/ darnach das du habest krüg vō sil
burg/ die wasser zebehaltē on durch schla/
hen. Ob du aber die nit haben magst so
nim d weissen hagenauwer krüg gestelt
in ein bachoffen wā er durch warm ist so
güß dari zerlassen wachß schweck dē krüg
hin vnd her vnder vnd vbersich laß dan
das wachs wid darus/ bestreich den krüg
vßwendig mit eim wüllen tüchlin geue//
tzt in zerlaßnem vnschlit vnd ei wenig wi//
d in den offen gesetzt so schlüfft das wasß
vnd vnschlit in dē krüg. Darnach werdē
zapffen vnd bleiben brieff daran gehenckt
vñ in das blei geschriben was wasser vñ
welche zeit es gebrant sei.

Wie mā disti. sol durch filtz .viiii. capi.

Er begert zu disti//
lieren per filtrum als da ist saft
oder ander wasserechte früchte wan sy müs
sen alwegen sein einer lutren oder weichē
substantz als was wein oder safft dz man
begeren ist zů scheidē vō seiner drübē sub
stantz wan warüb kein hert ding von sei
ner hertikeit wegen zů distilierē ist durch
den filtz als da sein krüter blümen wurtze
ln od frucht was du begereen bist zů disti//
lierē per filtrum ist not dz du habest zehē
oder zwölff reiner weisser triangulierter
schefin filtz also geformiert in leng ander
halb viertel einer elē in d breit obē ein vier
teil vñ dā die früchte od safft gesetzt in ein
kachel vglasurt / oben an ein stegē dz breit
end des filtz vff drei zwerch finger in die
früchte d kacheln gelegt also dz die kachel//
pfan sin neigent stand also hie stot.



Dz die spitz des filtz in einand kachel od
glaß hang/ vff der nechsten staffeln inwē//
dig i die selbige kachel auch ein filtz in eī
and kachel hange/ also ie ein kachel nider
gsetzt filtz darei gelegt alzeit sich die kach
len neigen seind vnd als vil filtz od kache
ln du hast nach deinē gefallē vnd welcher
filtz sich verstopfet von wegen d trübikeit
darei gezogē so ist not dz er werd gewesch
en/ vñ wol vß getruckt vñ wid in gelegt/
also magstu distilierē vff einē tag. v od vii
mal als manchē tag du sunst müst haben
das ist der erst weg zů distilieren on feüer

Das teil als hie ist in der mitten
Sol gantz vñ gar sein vß geschnitten
Biß das es das schwartz wol etreicht
Dar inen die rosen stond gezeigt
So darin die stein sein gemacht
Gedöt das dritteil ich es cleiner acht
Kürtzer schmaler vnd dar zů gering
Sechs sein geben ein offen ring
Sechsthalb stein lufft vnd das eschloch
Fürbasser so merck du mich doch

Sechsthalb steī gebē dz fūerloch wel
Das mā darin mag thůn die kol
Die stei sollen nit sein gebrant
Der offen stot als ein steine wandt
In der warheit ich dir das sag
Vngebrāt stei dz fe͠uer baß leidē mag
Ein lang zeit der offen weren ist
Dem gebranten stein dz selb gebrist
Der offen sol also gemacht ston
Das kein fůg vff die ander sei gon

Von distilieren

Zu distilieren an d̄ son/

nen/genant per solis disti. das ix capitel

DEr ander modus

vñ sin zů distilierē on fůer dz mag geschehē an d̄ sonnē on al// len kostē vñ ist dz du nimst ei glaß dz obē vñ vnden gar nahe gleich weit ist genant ein vrinal als dise figur.

Das gfült vol blůet od̄ blůmē als rosen violen wegweiß kornrosen lindēblůet vñ d̄ gleichē vñ wā dz glaß me dan vff zwei// teil gefült ist/ so werd daruff gemacht ein crůtz vō hölzlin also dz es auch vspert sei mit eim hültzin crůtzlin vñ stürtz dz vff ei and̄ glaß des mundloch in dz ander glaß gang das sol auch also sein wie ich vorge lert hab vō dem genantē glaß vñ lutieret die zwei gleser vff einand̄ das kein athem daruß gang also dz dz glaß da die blůmē in seint zů öberst sei vnd henck das in ein hafferetf an die son da sie heiß scheint vō hitz der sonnen so distilier vß dem öberstē glaß in das vnderst nach deinem begeren

Zů distilieren im bachoffen im brot ge//

nant per panis distilationē das x capi.

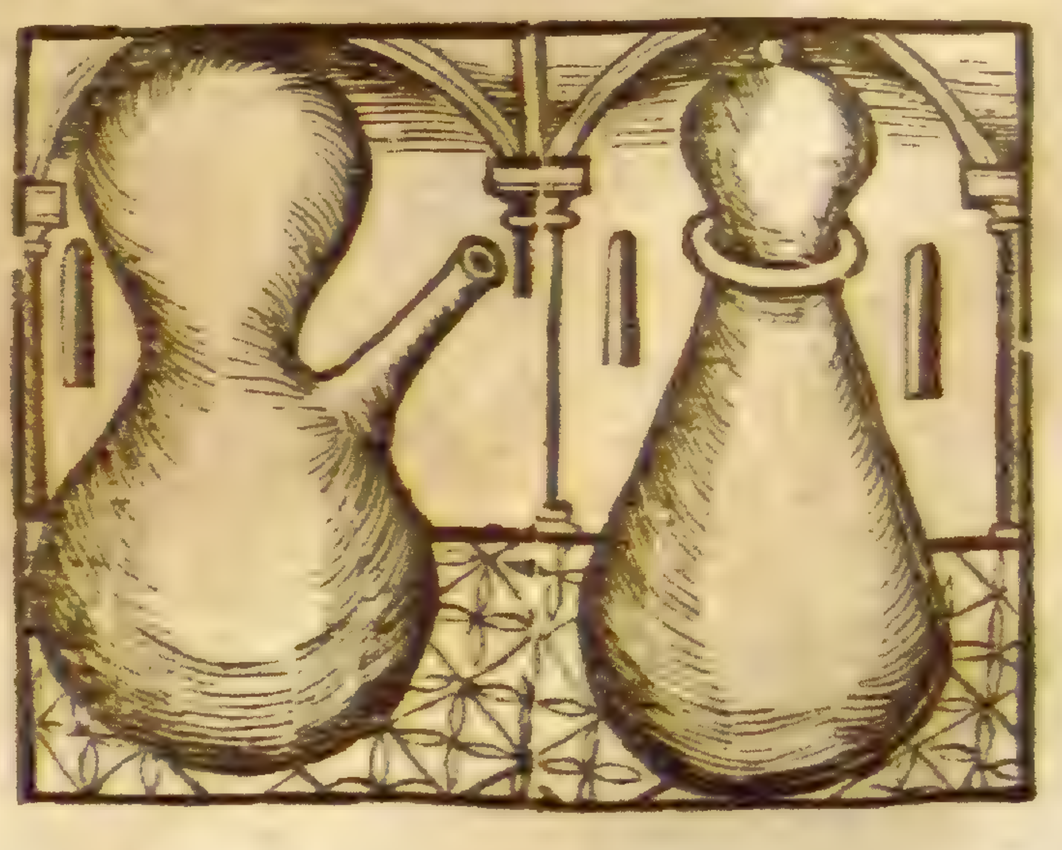
DEr. iii modus vñ

sin zů distilierē in eim bachof fen ist/ das du nemest ei glaß wie ein gutterolff darin gihō rosen od̄ ander blůmē oder emeissen eiger welche zart sei als korn rosen wegweiß gil gen oder blůet welcherlei du wilt dz vol ge

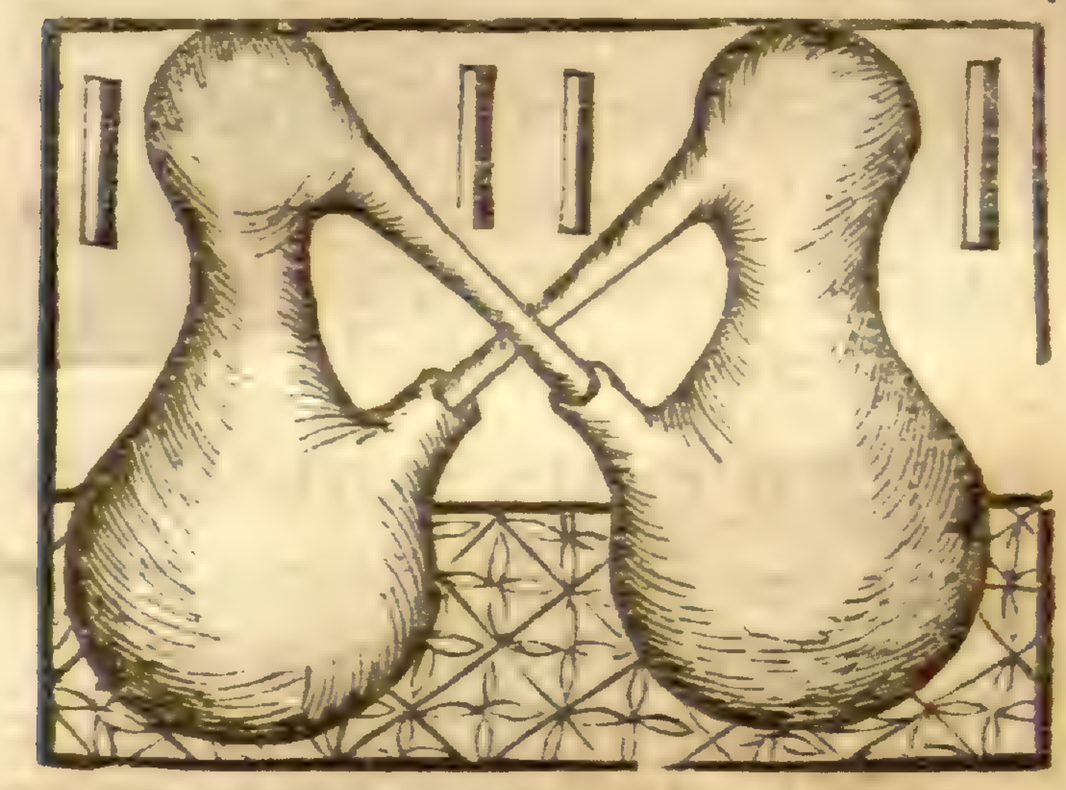
fült der blůmen darnff gemackt ein hültz in zepfflin vast wol vñ geheb das getragē in ei brotbecker hus ei deick darumb gesch lagen in der vil das dz glaß wol verdeckt sei wie ein brot/ das in ein offen gelegt so man ander brot auch in den offen thůt laß das darin ligen biß daß and̄ brot gebacht so werd das auch vß gehen vnd von im selber lassen trucken werden /dan so brich das brot sůberlichen vff vnd thů das glaß daruß vnd den zapffen hůbschlichen dar// non das dz glaß nit brech/ darnach gseigt in ei ander glaß vnd thů im also wie vor also lang vntz du sei genůg hast/ darnach ob es nit luter genůg wer nach deinē willē möchtestu es noch ein mal durch ein filtz distilieren ob du woltest es darff sein aber nit vñ diß sein vast zwo güte distilierung wan in durch die sublimierung oder vff steigung ir geschmack vñ krafft nit genů// men würt. Wie man distilierē sol in ei roßmist. Das xi capitel.

DEr vierde weg

zů distilieren in eim roßmist Ist das du nemest ein glaß wie ein kürbs von den latin schen genant Cucumer vnd vō dē tütschē ein kolb daruff ein bliñden helm oder ein glaß in der mitten clein vnd vnden vnd oben groß von den latinischen genant cir culatorum der beider figur hie stot.



Vñ fül dz dritteil mit welcher hãd blũmẽ
du wilt / vñ werd dz wol vstopt mit ein
zapffen võ holtz daruber eĩ lutũvñ stel dz
glaß i eĩ gütẽ warmen roßmist d̃ sol ligen
in einer kasten wie in suwstal vñ die thür
hertzů vmacht darin lassen ston vff .iiii
wochẽ od̃ lenger ie vber .iiii tag dẽ mist er
nüwert darnach dz̃ glaß haruß getõ vñ
dẽ zapffen hübschlichen daruõ gethõ vnd
das luter in eĩand̃ glaß geseigt genãt von
dẽ gelertẽ pellican des figur vor gezeügt
ist / oder aber in ein and̃ glaß derẽ zwei seĩ
ie eĩs in das ander get / derẽ figur also ist



Dz tũn .ii oder . iii mal im rosmist vntz
du sein genůg hast in dẽ pellicã oder an
drẽ glesern / so vluriert i auch wol dz auch
vff .xiiii tag / gsetzt in dẽ roßmist so ist es
alzeit steigẽi d̃ mittẽ dz glas vbersich vff /
lauffen in dẽ armẽ wid̃ herab oder võ eim
glaß in das and̃ / also würt es vast schon
vñ grosser würcktũg. Also werdẽ auch and̃
köstlich wasser zů rechfertigẽ / Als aurũ po
tabile vñ aqua vite durch den pellican /
vff vnd ab zů stigen da durch sie rectifi
ciert werdẽ. Also hastu zů distilierẽ õ feũer

Wie man distilieren sol

in eĩ ömeiß huffen . Das. xii capi.

Er v. weg vñ mo
dus zů distiliere in eim ömeiß
huffen ist das du nemest eĩ gut
trolff glaß den gemeinẽ luten wol bekent
gantz vol gefüllet mit blümen welcherlei
du wilt / dan wol vermacht wie ich oben
gemeldet hab vnd das glaß vergraben in
ein ömeiß huffen genant ber ömeißen vff
x iiii tag od̃ lenger / darnach du sihest dz
es wasser geben hat / dan thů das glaß he
ruß / vñ henck dz an die sun oder in ein pel
lican zů rechtfertigen in dẽ roßmist / wie
ich oben gelert hab / so würt es luter. Zů
gleicher weiß würt wein gethen in ein vñ
stofft / glaß wie vor gesprochẽ vnd in ein õ
meiß huffen vergrabẽ . iiii wochẽ so würt
er luter / als wer er gedistiliert per alembĩ
cum / vnd darzů wol schmacken / eins leip
lichen geraucks des gleichẽ würt auch mei
en daw gedistiliert. Also hastu dẽ sunfften
modum zů distilieren on fũerẽ

Wie man distilieren sol

in balneo marie /

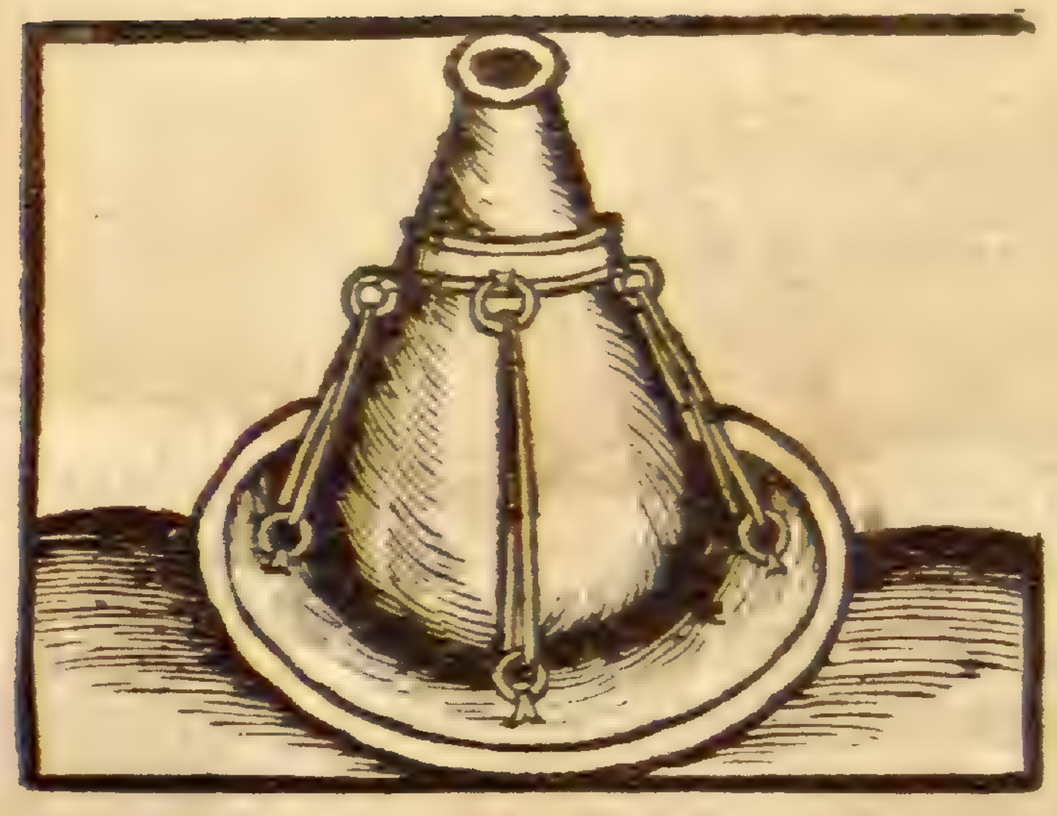
Das. xiii capitel.

Er vi. modus vñ
sin võ dẽ distilierẽ in balneo
marie od̃ duplo vase dz ist al
so das glaß stand in eim war
mẽ wasser dz da ist ein kessel od̃ küpfferein
cappelen / mit einer küpfferin rörẽ wie ich
vor gezeügt hab / dz d̃ offen nit naß werd /
ob das waß wolt vber lauffen vnd ist die
distilatio also / das du nemest eĩ cucurbit
das glaß gefüllet dẽ zweiten teil mit safft
krüter / blümen / bletter / oder frucht / was
das ist / clein gehackt / gestelt vff eĩ bleihĩ
ring / als hie vor gezeügt ist in dẽ viedẽ ca
pitel diß erstẽ büchs / vñ vm̃ dz glaß oben
eĩ ring od̃ ein bend̃ . iii finger breit / daran
iii. breiter pater noster ringlin geneit Also
nũ das glaß vff dẽ bleihĩ rig stot / d̃ auch
vier durchlöchert ozen hat / da iedes öre eĩ
schnůr hat / die fier schnier in die fier ring
lin gezogen / vnd gknüpffet also nach stot.

Wie man distilieren sol

in eĩ ömeiß huffen . Das. xii capi.

Er v. weg vñ mo
dus zů distiliere in eim ömeiß
huffen ist das du nemest eĩ gut



VAdann in das wasser gesetzt so bleibt es ston das sunst mit nichten geschehe/ vñ dā dē alembick daruff gesetzt / vnd verlutiert wie ich gesagt hab in dē. v capitel des erstē buchs ein feüer gemacht i dē offen/ also dz dz wasser nūmer sied oder heisser werd/ dā du ein finger darin geleidē magst / vnd hab allzeit warm wasser damit du dē kessel wider füllest/ so sich das wasser darin verzert hat/ wā wa ein tropffen kalt wasser vff das glaß kem es zerspreig. Du solt auch wissen wā es nit tropfft so ist es vß gebrant / so gebürt sich lassen zū stō das glaß vber nacht zū kaltē wan wa das glaß also heiß heruß gezogē würd/ vō d geschē külung zerspring es/ darumb ist fleiß zū haben in solchē vßthün des glases Auch ist not zūhabē rund bretli in d mitten ein rund loch/ das bretlin in d mitten vō einander geschnittē das allzeit vñ das glaß gelegt/ also das es durch dz vß gschnittē loch gāg/ vff das das wasser die hitz desterlenger behalten sei. Es ist auch zū marckē das mā offt ei solchē offen macht/ da. vi od acht gleser nebē einander ston wie vorgemelt ist/ des gleichē ei offen des bischoff vō Thrier gheben hat/ d ei lāg vor her / vndē im vor dz feüer was die hitz vbersich treibē durch ein bünē/ vñ obē vff d bünē gemacht ein büt vō holtz vmb die rör vber d büttē ein deckel darin vil rund löcher / vff iedē loch ei glas stūd vō dē laū des wassers/ ei iedes glaß distiliert/ aber diß ist nit für dē gemeinē mā darū ich dz fast mit kurtzē wortē begriffen hab. Es ist auch zū merckē das ei iedes wasser das also gdistiliert würt/ dē gschmack seis krutz beßaltē ist/ darū sy fast löblich seind/ noch vil besser seid die wasser so mā die krüter od blümē thüt in ein glaß als in dē. vi ca. gelert ist/ vñ in ein roßmist vgrabē. v. od vi. wochē zū putrificieren vñ zūfüllē/ dā eins mit dē andren gedistiliert in balneo marie/ wie ich gelert hab. Doch so wil ich weiter dauō lerē/ in meinē grossen büch/

Wie mā distilierē sol in eim roßbuch/ genant distililario per ventrem equi.

Das viiii. capitel.

OEr sibēt modus vñ sinn zū distilieren in einē pferds buch / ist das du das glaß gefüllet vor gemelter maß setzest in balneum marie wie ich oben gelert hab mit dem glaß waß vnd bleißen ring nit weiter / dan das du in das wasser thüst pferds dreck oder roß/ mist dz darbei kei straw noch höw sei also dz es in dick sei wie ei dün krut müs. Du solt auch warnemen dz du offt and wasser darzū thüst/ wā dz wasser dari ist bald v zert/ vñ dz ist eis halbē grads hitziger wā dz in balneo marie/ darū mag mā auch etlich herrere dig dari distilierē / wā in balneo marie Also hastu dē vii modū zū dis. lilatio per cinerē. Das xv capitel.

Wie mā distilierē sol in eschē/ genāt distil

OEr. viii. modus vñ siñ ist leren distilieren in d eschen als dz du thüest rei gere dē eschē in ei cappel vff. iii fin

ger dick/vñ fül dz glaß wa mit du wilt dz dritten teil vol vñ setz das in die eschē vñ fül die cappel vol mit d eschen also das dz glaß den dritteil vnbedeckt sei mit d eschē vnd da die esch in ist sol yrdern sein/wan wa sei küfferin wer so schmiltz sie von dem feüer vñ darnach so setzt dē alembicū vff dz glaß vñ blutier dz wol daruff mit lutū/ so ich wie ich vor gelert hab in dem .v capi. des ersten büchs vñ mach darunder feüer also du zalē bist wie die glock schlecht eins zwei das ein tropffen felt/vñ aber eins .ii das ein tropffen felt/vnd nit me wan wa es behender tropffen ist so wer dz feüer zü groß/so verstopff das wint oder lufftloch vnden vnd ein teil löcher oben auch zü/so get es senffter vnd würt minder brentzen oder starck schmacken Vnd so es nim tropfet/ so vergiß nit laß alwegē das glaß stō vber nacht ee dan du es gar vß thüest anders die gleser brechēt. Die gleser werden auch vff den dritteil blutiert mit lutū als ich glert hab in dē v ca. dis erstē büchs vff dz sie d:stim id brechē Also hast du dē achtē modū zü distilierē dē andrē weg mit dē feüer in d eschē genāt distilatio per cinerē

Wie man distilieren sol

in dē sand genant distilatio per arenam.

Das. xvi Capitel

Der nünd modū

vñ sein vō dē distilierē durch d in dē sand/ ist in aller masen wie ich von der eschen geschribē hab dan allein dz die gleser bedörffent sie das baß blutiert werdē vnd auch besser als venedische seind/vñ für die esch reinen sand in die cappel gethon der darein gereden sei vñ wā du zallen bist eins zwai drei dz erst ein troffen fallē ist wiltu anders nach rechter art distilieren wan es ist on zwen d höchst grad d distilierūg vō hitzen darūb ie hitziger dz feüer ist ie gemachsamer mā sol distilierē. Wā warūm die gleser zerbrechē dester ee vñ würdē die wasser dester vester brentzē vñ stincken od dē brant nach schmackē/auch sol man nümer die krüter zü für vß brēnē in sand od esch als in Balneo marie od in vētre equino / wā in balnio marie od ventre equino mag man es nümer zü für vß brennē dz sie stincken od brētzen wrdē. Aber in der eschen vnd besund in dem sand werdē sie gern am letsten brentzen darnor wiß dich zü hüten vff das sie dester besser bleiben

Wie man distilieren sol

frei vff dē feüer in eī windoffen genāt distilatio per ignē. Das. xvii. capitel.

Der ander modus

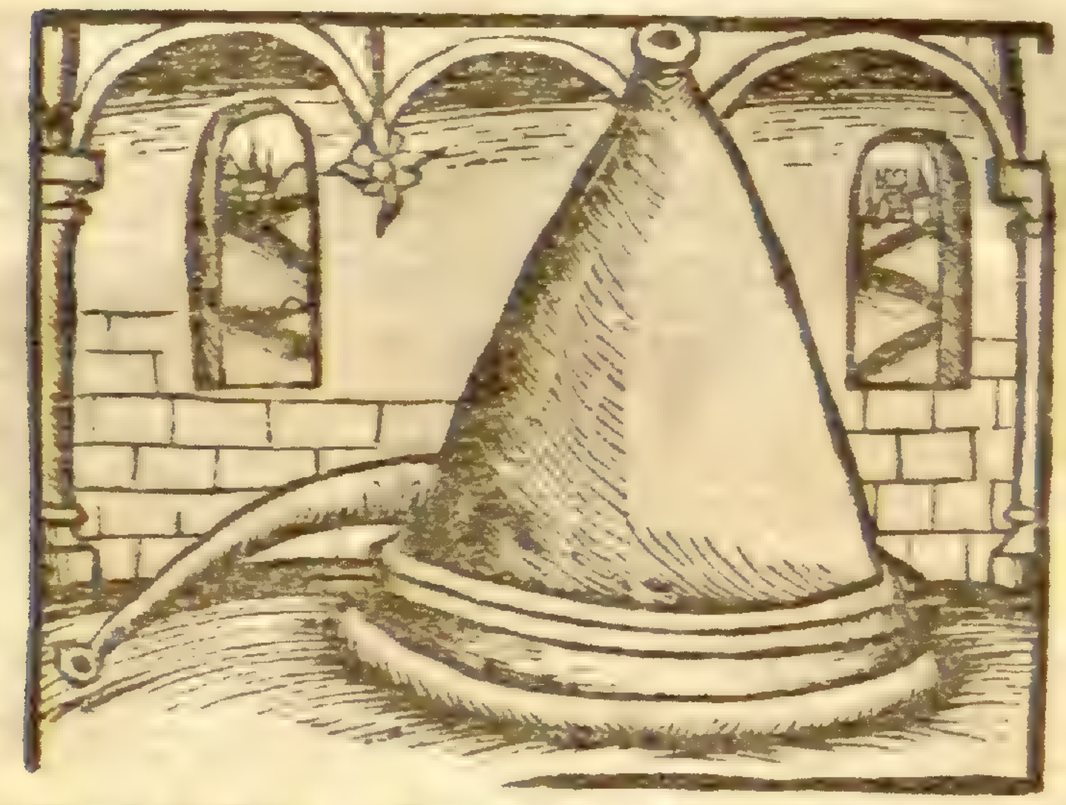
vñ weg ist von dē distilieren frei in dē feüer also das nüt zwüschen dem feür vnd dem glaß ist/als man distiliert aqua fort vnd ander starck wasser ist not dz mā ein ysin wie eī dryfüß gemacht mitē in offen hab in gemurt mit iedē örē i die wēd des offen vnd das glaß von Venedischen scherben gemacht sei von yssen/darnach das glaß verlutiert vō obē biß nidē vß eins zwerchs fingers dick/v.i darnach das glaß gefült den dritten teil nach dinem begeren vnd vff den dryfuß gesetzt der auch verstrichē sol sei mit gütem leimē. Darnach dē ofen verkleibt vnd ein alembick vff dz glaß gethon vñ verlutiert v.i ein receptackel darfür gelegt alles wol verlutiert. Vñ zü dē ersten lind feüer darūder gemacht vff. iii stunden ie lenger ie grösser an dem anfāg verstopfft die wind oder lufftlöcher deren fier sollen sein vff dem rost gegen den kolen vnd wie wolerlich die löcher machen seid vnd dē rost damit du grössern vñ mīdn machst dz feür nach dē du ī lufft gbisē wā es ist nit schimffen mit aquafort vñ dgleichē zü distilierē/ darūb ist fleiß zü ha-

beu vnd alle zeit laß dz glaß von im selber kalt werden ee du das oß nimest doch des merer theils glesser gebrochē werden darin man aqua fort distilierē ist darumb dz am letsten ō helm vō hitzē also rot würt als ein robin ee der geist oō spiritus vergeet. Also hastu den zehenden modum zū distilieren den fünfften modum mit dem feüer.

Wie man brennē sol die

wasser in den gemeinen brenōfflin genant Rosenhüt oder helm / des figur hie stot.

Das. xviii. Capitel.



Der modus vnd sin zū brennē in dē gmeinē öffen da man vil wasser brennē wil. Vñ das geschicht etwan mit holtz/etwan mit kolen/etwan mit loße klötzē vō ein gerber/etwan mit segspennen vnd den allē ist dz holtz dz vnnützest wan warū die wasser werdē gern brentzē darū es sei dā sach dz sand vnd die pfan werd gethon oft vierzwerchfinger vnd daruff gesetzt die pfan oō kachel gemacht von erden vber glasurt kupffer vñ darūb gelegt sand zū ringomb/vñ wol bleibt dz du sie nit vß dē offen mit leichter hand heben magst darei dā dz krut gelegt oō wz du brēnē wilt vñ setz de helm daruff vñ hab ei dünē füchtē leimē/darin werd genetzt ein langer riemen von leinē tüch vñ vstopfft wol die füge des helms wol vnd setz ein glaß darfür also das die röte des helms in das glaß gang/vñ bleibs auch wol dz kei geschmack daruō riech/vnd also bren es/so ißestu wie die tropffē in dz glas fallē/darnach regier dein feüer groß oō klein/vñ wā du ißest dz es nim tropffē ist/so ist es zeit dz wiō off zū brechē vñ and krut in zū legē. Du solt wißē wā du vil wasser vß wenig krut brenē wilt so leg dz krut dick vf ei and vber dreizwerch finger. Aber blümē off sechs zwerchfinger vñ frucht off zwē zwerch finger/wā wa es dick off einand ligen ist/so würt die füchte des vndrstē kruts vzert vō d hitz des feüers ee sie sich durch dz öberst krut sublimieret darū so ich brennē bin kostlich krüter d ich wenig habē bin. Als meigerō/Roßmarin Lauand blümē vñ d gleichē so laß ich mich der arbeit nit vdriessen wenig off ein mal yn zülegen sunder es gibts wider zwifeltig

Es ist zū mercken alle wasser die in glesser gebzant werden seint die bestē/darnach die in verglasurtē geschir als pfanē vnden vnd die helm oben. Darnach zinnin helm vnd vnden blyhen pfanen als etlich claster frawen brennen als ich zū Straßburg selber gesehē hab das die pfanē vnden blyßē warent vñ mit holtz brantē/aber fast clein vnd subtile feüer/vnd die pfanē stündē in geredner eschē einer hand dick vñ nit sand off das sie nit schmilzten. Darnach küpfferin helm inwendig verzinnet/ Darnach özin helm. Es ist sich allwegen zū besorgē vor dem kupffer/vñ besunder vor dem özin zweierlei weg. Der ein das sie gern gebē rotfarb wasser/als wer es gebrochner wein vñ brentzē oō schmacken nach dem brant. Der and das dem kupffer oder öz allwegen ein gifft anhangen ist mee dan einem and metal/darumb ist sich etwas daruor zū hüten als da spricht Cristofferus de honestis super Anthidotario Mesue.

Wie man distillieren sol

in einer gemein eins iedē geschlechts.

Es ist not zu be/
trachten wan man distilierē
wil/ welcher weg im aller zi
lichst ist vff dz sein krafft vñ
tugent d complevio vnd eigentschafft de/
ster baß vß gezogē vnd in dz wasser bracht
werd/ so fer es zimlich darzů müglich ist/
wan alle ding dē menschē nit zůthůn sein
nach vnserm begerē/ sund allein got d alle
ding geschaffen hat. Harů ist zůmercken
ein iede blům od blůet d du wenig haben
magst/ ist not dz sie gedistiliert werden in
eim glaß alembico in balneo marie/ vñ in
keim andn gefeß. Auch dz sie abgebrochen
werdē/ so sie volkumlich zeitig sein doch ee
dan dz sie abfallen/ bleich oder dürr farb
sein/ vñ das sol lúcktecht in dz glaß gelegt
werdē/ vnd sanfft vß gedistiliert/ als ich
dir offenbart hab im. viii. capitel vō dem
distilierē in balneo marie/ od in dē. xiiii ca
pitel in ventre equino/ vnd wan dz wasser
vß gedistiliert ist/ so werd dz wasser gere/
chtfertigt an d sonnē/ als ich hernach lerē
wil im. xvi. capitel des ersten buchs. Aber
in der warheit/ wā mā wolt dz wasser bes/
ser vñ kreffiger hon/ so můst man die blů
men/ dauon mā dz wasser gedistiliert hat
in ein glaß thů gnant Circulatoriů dz vor
stot am. vi. capitel. Dñ můst darüber gies
sen das gebrant wasser dz darüber gedisti
liert ist/ vñ das glaß wol vermacht/ vñ ge
setzt in ein roßmist vff. xiiii. tag od in bal
neum marie/ zwē od drei tag vñ nacht vñ
das lassen digerierē/ vñ dan wid in das
erst glaß gethon vñ zům andern mal ge/
distiliert in balneo marie/ vnd ie öffter dz
geschicht/ ie edler das wasser würt. Zům
andn/ wā du krůter distilierē wilt die solle
gewunnē sein/ so sie volkumlich zeitig sein
vnd nit anfahen die blettet falb zů werdē
oder einer fúchten zeit das sie brieger oder
naß sein/ sund an eim klarē hellē tag. Als
da spricht ypocras vñ auicēna doch dy zeit
eins iedē krut zů distilierē/ ich im anderen
bůch ein teil zögē wil bei eim iedē krut/ vñ
die bletter werdē abgestreifft von irē sten/
geln/ dan klein gehackt vñ die stengel sun
der/ gequetscht vñ vndeinand gemischt/
vñ in ein glaß od helm gethon/ vnd gedi/
stiliert in ventre equino od in cinere/ also
dz dan gedistiliert ist durch dē helm od gle
ser/ so werd es gerectificiert/ als ich im. v
vi. ca. des esten buchs lerē wil. Du solt au/
ch mercken wan du krūter od blůmē disti
lierē wilt/ dz sie irē volkumē gerech haben
als dz krut an im selber/ dz geschicht in. iii
oder drei weg. Zů erstē dz es werd gedisti
liert in ventre equino od balneo marie/ al
so das dz wasser nit heisser sei dā dz du da
rin ein finger leidē mögst/ oder vber dē laů
des warmen wassers in der bütten od des
grosen offens/ als ich im end des capi. dis
ersten buchs gelert hab. Zů dē andn mal/
dz du dz wasser wid vber dz gebrant krut
schütest/ od vor dem distilierē es purificie
rest/ wie ich eben von dē blůmē in dissem
capitel gelert hab/ dy krūter vñ stengel dē
gemeinen weg mögen erleidē ein stercker
feür dan die blůmen/ darumb mögen sie
gedistiliert werdē in vētre equino/ ist eins
halbē grads höher dā in balneo marie vñ
die esch noch höher/ vñ d sand noch höher
Ob du aber brennē wilt wurtzlen/ die sollē
gesamlet werdē im end d hunds tag/ so die
bletter ab fallē/ die wurtzlen rein gewaschē
vñ das wasser wider darnon gedörr/ dan
klein gehackt vñ gquetscht/ vñ in ein pfan
oder glaß gethon/ vnd gebrant durch ein
helm/ od gdistiliert in eim glaß/ als ich vor
gelert hab in irē capitel. Zů fierdē wan du
begerē bist die vberflüssikeit von dē thierē
als eiger/ blůt/ leber/ lung/ kütreck/ vnd d
gleichen/ wz dz ist vō dicker substantz/ sol
mā klein hackē vnd distilierē in vētre equi
no wol verstopfft/ anders das wasser

wölt stincken. Ob das aber stincken würt so wirt es zů dē andern mal gedistiliert in balneo marie/ wan kürtzeck wasser des ersten brants selten on gestanck ist. Aber mil ch oder honig mag wol des ersten mal gebrant vnd verstofft werden. Zů dem fünften mal/ wan du begerest wasser zů distilieren vō fleiß/ was thier das ist/ so sol man das thier tödten oder erwürgen/ das im kein blůt engat/ vnd alle feißtigkeit davon thůn/ ob es die het/ vnd dan klain gehackt vnd brennen oder distlieren in ventre equino mit sanfftem feůr/ vff das die wasser nit stincken ob nach dem brant schmecken/ wan gar bald ein groser gestanck da entstet würt. Darumb mag solch wasser auch wol zů dē andern mal gedistliert werden/ wan es besser würt dan vor. Zů dem sechsten mal ob du frucht wilt distlieren als Pflumen/ birn/ öpffel/ vnd schleen/ nespeln/ nuß vnd der gleichen/ die sol man gesamlet werden/ so sie volkumlichen zeitig sein/ doch e das sie abfallen ob wach sein/ vnd die sol man klein hacken vñ stossen vnd dan brennen in eim heln sand stet mit eim gemachsamē feůr vff das es nit brenzlen werd/ vnd dā gereinigen wie ich in dē. vi. capitel des ersten bůchs leret würd. Vnd es ist auch zůmercken das ein yedes krut/ blům/ wurtzel ob frucht so man distilieren wil vff das aller volkūlichst sy so sol es werdē gesamlet in zůnemūg des mons vnder eim schönen claren lufterē himel/ als fer die zeit das gibt/ vnd schön gewachsen vnd fuber erlesen von aller and vberflüssikeit/ vnd dan ein tag vñ lassen trucken werden/ vnd dan gehackt vñ recht gebrant oder gedistliert/ wie ich vorgeret hab. Aber von allen andern dingē die nit ner sein dem gemainen man zů distilierē. Als quinta essentia. Aurū potabile. Aqua vite oder balsam/ von den du würst findē im composita zů distlieren.

Das. xx cap. des ersten

bůchs dich leren ist wasser zů brennē ob ze distilierē vō krütern/ blůmē/ wurtzlen/ die dür sein/ ob du die nit grün haben magst.

Oft vnd dick einer manglen vñ enberen ist d gedistilierē od gebrantē wassern. an ch bei kain andn zů findē sein/ oder fundē werden/ vrsach vergangne zeit nit gebrāt wēdē/ vñ versumniß/ hitz/ dürre des sumers/ od durch kalte regē vñ fücht. Etwā die krüter/ blůmē nit wachsen/ od verfult vnd zerstört sein ob sie gebrant würdē kein od wenig krafft dā hettē/ als ich gesprochē hab im nechsten capitel. Darūb ist not zů wissen wie mā distlierē sol wasser vō dürren krütteren/ blůmē/ wurtzlen/ deren du notturfftig werst/ wiewol nützer vñ besser wer von dē grünē/ doch zů gelassen vrsach du die vnden hērē würst/ mich bezwungē ist dis capitel zůschreibē/ dz offt ein krut in eim land wachsen ist vñ im andn nit/ als spicanardi/ spica celtica/ epithimū stichados arabicy squinātrotis marini/ vñ der gleichen/ deren wasser du auch notturfftig werst. Sund in vergangnē iaren als mā zalt M.cccc vc. in dē sibē vñ achten iar ich ein fierdēeins fūders aqua fumus terre duben kropff wasser verbrucken wz in keinerlei weiß ander wasser an sein stat habē möcht/ sunder alle wasser in solcher krafft vnd tugent ich genützt het. Als Borago Burretsch/ Cuscute. Seid im flaß. Lud. li. Hopff. Lapaci acute. Men wel krut Scabiosē. Apostemen krut/ bezwang mich die not cocotion zů machen von solichen krütern/ vnd anderem zůsatz/ doch vnleiblich vnd widerwertig dem menschen ward/ wiewol ich das vnder etliche syrup mischen ward. Ich bewegt was solch wasser zů distlieren von dürren krütern vnd zů wol gefallen den krancken die es trinckē

vñ niessen sollen/ als ich gesprochē hab in dē andē capitel dis erstē bůchs. Als du nů begerē bist solchs zůuersehē dz es nit me geschehe/ deßgleichē wasser zůbrennē vō den dürrē krůtern/ derē du grůn nit habē magst/ ist dz du alle iar in dē meien vor der sonnē vffgāg/ so es vff die nacht nit geregnet hat vñ ein clar wetter ist/ genumē ein suber weiß tůch/ vñ gezogē vber die wisse od mattē/ da vil schōner blůmē vñ krůter wachsen. Also dz die mat od wiß nit zůfůcht od an einē wasserechtē end ligē ist/ oder in dieffen tälern/ sund an dē bergē/ ob es sein mag/ das tůch dann vß getruckt in ein glaß/ vñ wid darüber gezogē wie vor/ also lang/ biß du sein gnůg hast nach deinē gefallen/ dā werd es gedistiliert zů dritē mal in balneo marie. Darnach gesůndr vñ gerectificiert/ wie ich lerē wůrd in dē nechstē capitel/ vñ behalten vber iar. Welche zeit du in dē iar wasser brennē wilt vō dürren krůtern. So nim des selbigē krutz gedert am schatrē/ vnd behalt es/ dz es sein geschmack har als vil du wilt/ gůß drů mal also vil des genantē daws darüber/ dz ein iedes mal dz krut wol bedecken möcht das glaß wol verstopfft/ in ein roßmist gesetzt zwen od drei tag vñ nacht/ darnach gedistiliert in balneo marie/ dz zů dē dritē mal gethon/ gebeisset vnd gedistiliert. Aber al bucasis in dē bůch seruitor spricht das vff ein iedes pfund dürer rosen/ blůmen/ krut genumē werden sol zehen pfund gemeins wassers/ vnd gebrant in eim helm/ das mir nichtē also gůt ist/ als dz ob geschribē was. wan ich hab gelesen vō eim altē erfarendē doctor vñ philōpho in d medicin/ d wil dz meien daw zů. iv. mal gedistiliert werd in balneo marie/ vñ die krůter gesamlet werden in dē sumer in rechter zeit/ wol erlesen die bletter von den stenglen gestreifft vñ gedert an dē schatten vnd behalten das sie iren geschmack habē/ von den krůtern genumē alsvil du wilt/ drei mal also vil des genanten. iv. malen gedistilierte daws darüber gosen vnd gedistiliert zů dem dritē mal/ wie ich ob gesagt hab/ das wasser sel besser/ dan die wasser die von den grůnē krůtern gebrant sein. Darumb das allein die flegma vō dē grůnen krůtern gebrant wůrt/ vñ spricht das d meidaw. iv mal gebrant/ hab die tugēt vñ krafft an sich ziehē als dz aqua vite/ oder gebrant wein thůt. Darumb wer gůt das man ein iedes wasser vber sein feces dz ist sein krutdaron es gedistiliert vñ putrificiert ist vnd anders gedistiliert wůrt/ noch basser dz es wůrt geschůt vber dz gedört krut seins geschlechts vñ putrificiert/ wie ich gesprochē hab in esnē circulatorium/ oder blinden helm/ genāt wůrt von dē latinischen. Alembicus cecus des figur vor im. vi. capitel stot/ vnd dan gedistiliert/ so gewint es vil gröser tugēt.

Das. xxi ca. des ersten

bůchs ist leren die wasser rectificieren vñ rechtfertigē nach dē brant od distilieren.

Also nun die was. gedistiliert od gebrant sein/ ist notturfftig sie zůrectificierē vnd zůrechtfertigē/ vff das d brant vßgezogen werd vñ die flegmatische natur vñ cōplexion geretemperiert wůrt/ auch dz sie dester lenger bleiben mögē vor d zeit irer zerstörung/ dz durch die hitz d sonnē geschicht/ als die wasser werdē gethon in ein glaß dē zweiten teil des glaß gefült/ vnd wol verstopfft/ vnd verbundē mit eim led/ dē dritten teil des glaß in ein sand gesetzt an die sen vff viertzig tag in den hundßtagē oder me/ darnach es wetter ist/ wan d sand sere vnd fast heiß wůrt/ die wasser vō irer vberflüssigen füchtikeit zů rechtfertigen. Zů gleicherweiß dz wasser einer fürigē natur die gebrant sein von specery/ vñ vor gebet

ser in aqua vite/ od aqua ardēti gebrantem wein not ist in iroberige feürige cōplexion der colera zů temperieren dan durch vile ō hitz vnd dürre manschliche complex vñ natur zerstört würt durch anhangūg etlicher giftikeit/ die werdē also gerechtfertigt dz man das glaß vermach vnd verstopfft in vorgemelter massen den zweitē teil in ein nassen od feüchten sand in ein külen keller gsetzt vff ein menat oder lenger/ darnach die hitz des wassers ist oder werd gegrabē in den grund eins kalten feüchten kellers/ vber dē zweiten teil vnd darin lassen ston wie vor/ damit die feürige complexiō mercklichen gemiltert würt/ offt vnd dick geschicht das man zwei wasser od me vnd einand thůt/ vō stund an sie weiß vñ trüb werden wie molcken. Deßgleichen ob mā kerige wasser vnder nüw thet/ vff stund lu ter vnd schön zů machen/ dz sie hin zů geben sein/ so werdē jn. ii oder. iiii pfund wasgetzon sechs od acht tropffen gütē weissen essig/ so ist er ziehē die trüb an dē bodē/ vñ würt schön vnd later

Das. xxii. ca. diß ersten

Büchs leren ist/ wie vnd wa die gedistilierten wasser zů behalten sein.

Ist nutz vnd gut ist eim ieden zůwissen/ wa vnd wie man die wasser behaltē sol vff das sie in die zerstörlicheit gehindert gelengert vnd gemindert würt in vil weg das geschehen mag mit kurtzē worten dē verstendigen zů offenbaren ist. Zů dem ersten als die wasser gebrant/ gedistiliert/ darzů gerechtfertiget/ wie ob gemelt ist. Ist not das sie werden gethon in krüg oder in ein suber glaß/ mit eim engē mundloch/ gewescken von aller seiner vō erflüssigkeit/ sunderlich mit einem puluer gedot von eim ein gmant paritaria oder ysop vnd nacht/ wol vermengt mit wasser oder mit eschen von dem selben krut dz da von schön gemacht würt/ als wer es nüw das glaß alzeit wol verstoffe mit eim hültz in zapffen/ oder aber zapffen gemacht von zwei teil/ wachs/ ein theil hartz/ terpentin ziegelstein klein gepulnert/ iedes anderhalb teil vnder einander zerlassen on sieden ob sanfftem feür die krüg od gleser damit vō stopfft/ darüber gebundē leder zů vermeidē das sie zů riechen sein natürliche krafft dē daz geschlagen blei geschnitten wie brieflin darin gschriben mit eim griffel/ dz welche zeit das gebrant oder gedistiliert ist/ angehenckt zů verwarē vnd zů verfulē die brief vñ abnagung der müß. Darnach die gleser werdē gesetzt in ein keller vnd in ein instrument geflochtē von bintzē od schanz zů vermeidē die zerstörung d gleser. Wā wa trüb so ein wasser gefrürt oder gefrorē ist/ so ist dan gegenwertig sein zerstörung/ da trüb es hin zů schütten ist/ vmb dz im sein natürliche krafft verendert ist. Deßgleichen so die wasser in einer heisen stubē stent im winter/ darüb sie werden rot vñ weich vnd ire krafft geschwecht vnd gemindert würt/ darū ist zů erwelen ein bequeme stat die nit zů vil hitz/ kelte noch füchte hab/ vff das die zerstörung der wasser verlengert vnd gehindert würd

Das. xxiii. capitel des

ersten Büchs dich lerē ist/ wie lang die wasser weren zů behaltē oder hin zů schütten.

Als die wasser gebrant vnd gedistiliert/ vnd gerechtfertiget wol verstopfft an einer bequemē stat gehaltē sein ist nütz vnd gůt das man wiß vnd erckenn wie lang die wasser weren vnd zů behalten oder hin zů schütten seind. Wie woll das buoch Nicolai de aromatibus

ſprechē iſt in einer gemeī ein iedes waſſer alle iar ernūwert werdē ſol/damit gemeīt das ſie nit lenger werē dā ein iar/dz doch nit alle zeit ſein möcht/ vñ auch darzū nit not iſt vrſach halb. Die erſt dz die krūter blümen/wurtzlen vñ frücht nit alle iar zū brennē ſein/als ich geſprochen hab im end des nünzehenden capitels/ vñ im anfang des.xvi. capitels diß buchs. Zum andern wan ſie recht vñ wol rectificiert ſein an der ſonnē. Zum dritē wan ſie wol verſtopfft/ vnd an einer bequemē ſtat behalten werdē Zū fierden dz ſie alle iar vff. viiii. tag od lenger widerū geſont werdē. Zum fünffte ſie alle iar/ob es not iſt/ durch ein reinen nū wen weiſſen wüllen ſack gelūtert werdē die mūter dauō zūſcheidē. Zum.vi. dz mā die waſſer wid ernüwert/ wan dz iar vergat/als iſt hie vndē leren wil. Zum ſibenden welche waſſer gediſtiliert ſein/lenger weren dan gebrant/darūb das die klaren ſubteilen teil geſcheidē ſein/ vō ſeiner groben vberflüſſikeit. Zū achten iedes truckē oder heiß krut/ dz waſſer lenger weren iſt dan eins kaltē/flüchtē/ſchleimigē krutz od wurtzlen waſſer. Zum nünden das etlich waſſer vber ein iar ir complex verwandlē vnd mutiert würt die gifft d kelti od hitz gemiltert vnd gemindert würt. Darumb ich dir mit kurtzen worē lang geſchrifft zū meiden offenbaren wil in gemein auch ſtücklich/wie lang ſie werē oder weren mögē doch ſchwerlich das zū vrteilen iſt dē menſchen dā allein got/darumb nor iſt allezeit daran geſchriben/die datū oder iar zal ſeiner brennung oder diſtillierung.

Wie lang die waſſer zū behaltē ſein.

Zu dē erſten ein iedes

waſſer iſt zebehaltē ein iar ob es ſunſt recht gehaltē vñ gebrāt iſt/wie ich gelert hab/ob aber dz waſſer/nit recht vſtopfft würt/iſt vor dem iar vß zū ſchütē/ deßgleichē von etlichē thierē derē waſſer kum ein iar wert Zum andn alle waſſer vō dē blümen/ als Baplen blüet/burretſch/ blagilgē/bonen blüet/bla violen/Meiblümlin/Weißgilgē waſſer/ob die recht gehalten ſein/ werē vō etm iar in dz and/würdē ſie aber in dē andn iar zū dē andern mal gerechtfertiget an d ſonnē fur gediſtiliert an d ſonnē per filtrū od wüllē ſack/wy ich geſprochen hab ſo weren ſie biß end des andn iars/dan ſein ſie vß zū ſchüttē. Aber rot roſen waſ. iſt weren biß end des dritē iars ob es recht gehalten ſei/vñ alle iar gerechtfertigt iſt Doch ſo iſt es im dritē iar me confortierē dan keltē od ſtiptica/ſunſt im die kelt vñ zeugerikeit gemiltert würt. Aber weiß roſen waſ. nit lenger werē iſt dā zwei iar/ ob es recht gehaltē vñ gerectificiert iſt. Aber wild roſen waſſer iſt weren zwei iar in groſer würckung zū kūlē ob es recht gehaltē iſt. Aber im dritē iar im ſein kūlung gemindert vñ iſt gūt zū confortierē/darumb iſt es vber dz drit iar nit zūbehaltē/doch dz es alle iar gerechtfertigt werd/wie ich oben gelert hab.

In ſolcher maß auch die ſee blümen in d kūlung die mögē biß in dz fierd iar werē Dz erſt iar oſſen off zūlegē wan es halber gifft durch ir groſe kelte od ſtupefactiū willen/dz and iar mag es in dē leib gebruchet werdē/in kūlūg/in dē dritē iar im ſein kūlung getemperiert iſt/ im end des dritten iars iſt vß zū ſchütē/ ob es alle iar gerechtfertiget iſt/deßgleichē rot kom roſen waß.

Von hitzigen krūtern waſſer.

Zu dem andn mal alle

blümē waſſer von hitzigē krūtern/als Camillē blümē/ Centaurea blümē. Saubneſſel blüet/Sillē blüt/Gel violē/Genſerichs blümē/Lauender blümen/Roßmarin blümen/Negeronen blüt/ Salbey/ſant Johans krut blümen.

Die waſſer zū behalten ſein biß end des

ytē iars/ ob sie recht gehaltē werdē/ vnd alle iar gerechtferiget sein. Aber die waß. die nit also hitzig sein/die sein zübehalten biß end des andē iars/Beinwültzin blüet Linden blüet/Pfirsich blüet/Küren blüt Quelcken blümen/ schleßen blüet/ Weiß eilgen blüet. Wiß yz die wasser in dē end des andern iars sein vß zü schütten.

Von laub wasser.

Zu dem drittē maldie

wasser die gebrāt wordē vß laub od bletter der baum als/Birckin laub wasser/Eich in laub/Ebßew laub/Eschin laub/Hart trigeln laub / Reb laub/ Spindelbaum laub Seuen baum/Wilgen laub/Tamariscus laub/Vnd ein iedes laub wasser ist weren biß in den anfang des ytten iars ob es recht gebrant/gedistiliert vñ gerecht ferriget ist vnd wol verstopfft an einer bequemen stat behalten.

Von ops wasser

An dē fierden die wasser

die gebrant werden von früchten oder ops/als Affolter ber wasser von dē wilden Beonber / Bonen hülsen wasser / Breitwegrichser/ Erber/ Grün weiß erbeiß/ pflumen/ Kürbs/ Swartz od Rot kirschen/ Merlinsen/ Mulber/ Millunē/ Nußleistor pfifferling Surauch Schleßen Wild vnd zam öpffel/ Wild biren vnd einer ieden gemeinē frucht wasser/ist weren von einem iar zü dem andrē/ob sie recht gebrant/gerechtfertigt vnd gehalten sein/wie ich ob gemelt hab.

In gemeiner wörme wasser

An dem fünfften die

wasser von den krütern/die da nit zü kalt oder zü fücht sein/oder nit fast hitzig oder dür sein/ als Ampffer wasser/ Antifien wasser Bonen stengel/ Burretsch/ Brunellen/ Brunkressen/ Bocks bart/ Buckē Clyß/ Cle/ Cabs/ Crützwurtzel/ Suben kropff/ Denmarck/ Egil krut/ Epff/ Freisam Fedistel Fünffinger Fenchel Gotzgenad Garb Gundreb Gunsel Gauchele Ingrün Karten Köl Köbel krut Katzenzagel Latich Lobstöckel Leberkrut Meidaw Nachtschat Peterling Pastemē Pfaffen krut Pfaffen krut stengel Rain farn Schluten krut Stein brech Scabiosen Schel krut Sant peters krut Wegbgraß Wegweiß wasser. Sie wasser von disen krütern sein werē vō eim iar biß end des andern iars/ob sie in allen dingen gehalten sein/wie ob gemelt ist.

Von kelenden wassern

An dem sechsten von

den wassern der krütern die fast kalt sein/ als Alrunen wasser Bülsen krut Burtzlen Huß wurtz Mörlinsen Magsot krut Murpfeffer Wundscherling wasser. Siß wasser vñ dergleichē/weren sein von dem erstē iar biß end des yrtten iars ob sie in allen dingen gehaltē sein/ wie ich gelert hab. Aber vssen vff zü legen sein sie werē zwei iar in groser würckung d kelti/ wan in dem erstē iar sein sie stupefaciua die sinlicheit oder enpfinden zübenemē im andern iar fast külen/in dē yrtten messiglich oder getemperiert in d külung/darüß in dem ersten vnd im andern iar sie in dē leib nit gebraucht werdē sollen/vñ etlich vnder in nümer me für sich selber dan allein von vssen vff zü legen.

Heisser vnd truckner krüter natur.

An dem sibenden die

wasser von den krütern die da sein heisser vnd truckner substantz als Andre wasser Alant Agrimonien Ageleien Aronn Bibinel Bolei Bachs

müntz Basilien Cardus benedictus Centaurie/ Camillen/ Saubneßlen/ Sillen/ Eiter neßlen/ Ereinbriß/ Gamander Genser Hasel wurtz Hopff/ Hirtzung/ Heid/ Isen kraut/ Isop/ Lauand/ Meigerone Mellissen Münts Nept Orecht vñ gemein Salbei Osterlucie Quedel Ruten Roßmarinen Senff kraut Stendel kle Sant Johans kraut Sinnaw Sanickel Winter grün. Vnd der gleichen wasser sein werē vnd zů behalten biß in dz end des dritte iars/ ob sie in allē dingē gehalte sein/ wie ob stot.

Von füchter substantz wasser

An dem. viij. Die zvaß.

vō den wurtzlen die einer grosen oder füchten substantz sein/ oder cōplexion/ als diß Burretsch wurtzel wasser Beun wurtzel Bestenaw wurtzel Fenchelwurtzel Hůdskürbs wurtzel Peterling wurtzel Quelcken wurtz Retich Rübē Walwurtz wurtzel Weiß gilgen wurtzel/ Weiß wurtzel waß. Diser wurtzlen wasser vñ derē gleichen sein weren von eim iar zům andern ob sie anders in vorgemelter maß gehalten sein worden.

Wurtzlen einer heissen substantz wasser

An dem nünden die

wasser vōdē wurtzlen gebrant einer heisen od dürre substantz/ als diß Alant wurtzel wasser Angelica wurtzel Bibinellen Bla gilgen wurtzel Denmarck wurtzel Gel gilgē wurtzel Nesselwurtzel Spargen wurtzel Xpi wurtzel/ vnd d gleichen wasser sein weren vō eim iar biß end des andern iars/ ob sie recht ghalten sein in aller maß/ wie ob gemelt ist.

Von thier wasser.

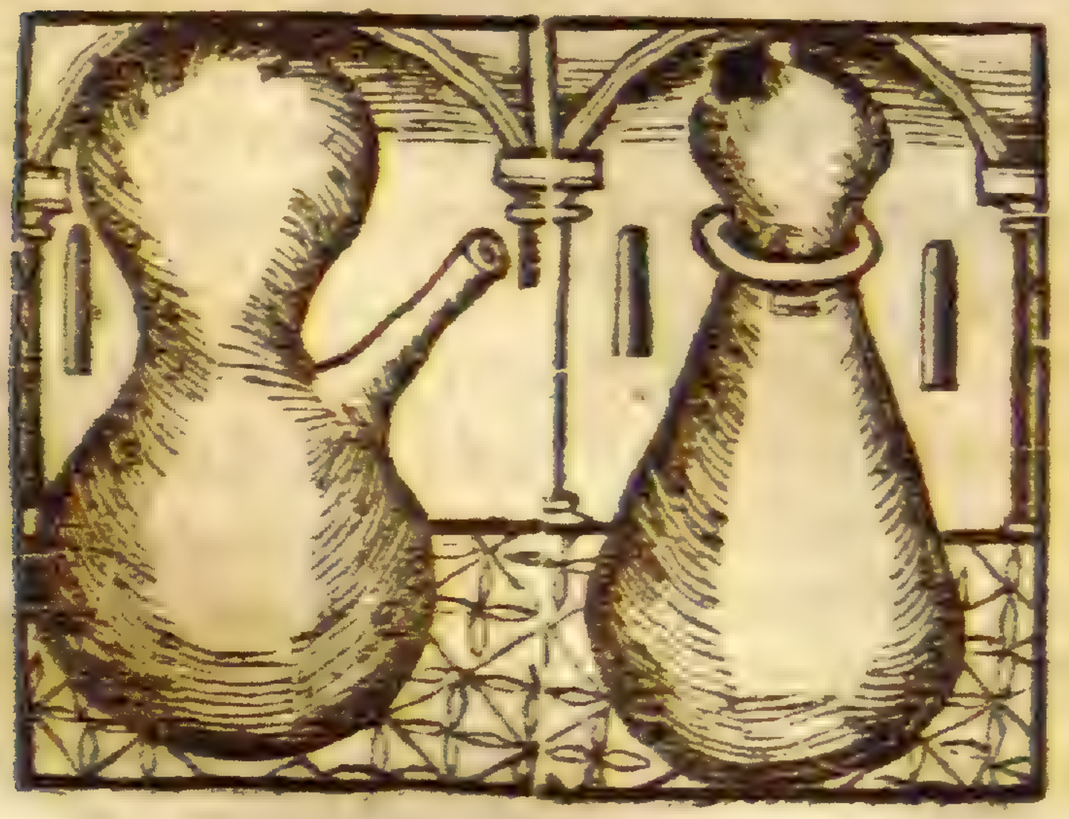
An dem zehenden die

wasser vō dē thieren/ als Aglen Antrechē blůt Tachsen blůt Bocks blůt Eſels blůt Eiger doter Eiger weiß Emeisen eiger Frösch Hennē Kütreck Küe milchrom Kalbs blůt Muckē Menschen blůt Mēschen kot Ochsen blůt Schweinen blůt Storcken Schnecken Schwalben Troster von beinen/ diſe wasser vnd derē gleichē mögē behaltē werdē vō eim iar biß zům andn/ ob sie in ordenung gehaltē sein wie ich ob gelert hab vß gnumē honig wasserdz mag behaltē werdē fünff oder. vi. iar al iar so es gerectificiert wůrt an d sonnē.

Fürbaß ist zusagen mit

kurtzen worten in d gemein von eim iedē wasser/ es sein blůmen/ krůter/ wurtzlen/ früchten oder von den thieren/ wie lang die wasser weren/ oder zů behalten sein/ vff dz der leser vnd d lerender dester baß vnd b stendlich mercte kan/ welche ich hie mit alle gemeldet hab. Darumb zů wissen ist alle krůter einer kalten cō füchtē od schleimigē dicke substantz oder feißter dicker grober substantz weren sein von eim iar zů dem andern vß genumē die vberflüssigē kalten biß in vierden grad lenger werden behaltē als ich am sechsten gesprochē hab in disem capitel. Deßgleichen alle blůmen einer feißten schleimigen oder füchten vñ dickē substantz / auch also weren sein. Zů dē andern mal alle blůter einer dünnē subtcilē dürren oder heissen stubstantz weren sein vō eim iar biß end des andern iars/ aber alle krůter wasser einer hitzigen cōplexiō sich neigen vff ein bittere mit dürrē dünnē subteilen stenglen vñ blater vñ dürrē blůmē weren sein vō eim iar biß anfang des dritē iars alle schleimigē d früchtē wurtzlen wz einer grobē harē substātz vō eim iar zů dem andern nahe an das end weren sein. Aber wasser d wurtzlen einer heissen dürē vñ subteilē dünnē substantz weren sein vō

iar biß an dē anfang des dritē. Aller thier wasserkalter vñ fúchter natur oder grober vñ feißter substantz/ werē sein vō eim iar zū andn. Aber wasser ires geblūts werē ist vō eim iar biß end des iars. Aller frucht wasser aller kalten fūchtē vñ schleimigē od grobē substantz mit einer sūre od süße vermengt von eim iar biß zū andern iar werē sein. Aber aller hitzigē frucht wasser einer kleinen dünnē substantz sich neigē zū einer dūre vñ bitterē cōplexion vō eim iar weren sein/biß end des andn iars. Hie bei du erkennē magst ein iedes geschlecht das hie nit geoffenbart ist/wie lang das wert vñ zū behaltē ist. Aber ein iedes geschlecht vō blümē/krūtern/wurtzlen od frucht/dz in wein gebeisset ist vñ damit gebrant od gedistiliert vñ gerechtfertigt vñ wol verstopfft wūrt/vnd behaltē an einer bequemlichen stat/ist sein werūg. ii od. iii mal als lang auch etwan me. Wan du nun dein wasser also behaltē hast vnd zū betrachten biß sie verderben/mag man sie ernūwern. Also in dē nechstē iar vor seiner zerstörung genumē ein iedes wasser wz geschlechts dz ist/vñ des dritē teil also vil des selbigē trucknes wurtzlē blümē od frucht dz da frisch vñ grūn ist vñ das stossen vñ quetschē darin gebeisser in balneo marie iii od. iiii stundē wol vstopfft mit eim bleiē helm/ dz er keī rō: hab/od dz glaß circulatoriū/des figur also sein/od in ein roßmist drei od fier tag



Darnach gebrant oder gedistilliert vñ da gerechtfertigt an der sonnē/wie ich vor gelert hab/so wert es wid sein zeit/daz mag geschehen zwei mal vñ nit darüber/in dē ich grose krafft funden hab. Aber schwerlich ist zū erkennē ein wasser wā es zerstört ist dz man es hin schūttē sol/ so mā nit wissen ist die zeit seiner distilierūg od brenūg. Doch will ich etwas darvon zōgen das da geschicht in fünfferlei weiß.

Zū dem erstē bei dē geschmack als Rosen wasser/müntz/mellissen/ meiblümlin Camillen blümen/Ysop/Lauendl/Roßmarinen/maieronē/fenchel/ kolei/vnd dgleichē wasser/ob sie ands gedistiliert sein in balneo marie oder gar mit senfftē fēr gebrant mit kolen/ so haben sie iren geschmack vnd wol verstopfft sein gewesen. Also dā der gaschmack vñ gerauch merklich gemindert vnd geschwecht oder gantz verlozen ist/so ist gegenwertig sein zerstörung hin zū schütten.

Zū dē andern mal ob die krūter keinen geschmack habē/so das wasser von höhen gegossen werden/ wan es dan lauffen ist wie ein fadē oder weicher wein/so ist es vß zūschütten

Zū dē dritten ein tropffen vff ein dumē nagel lassen fallen/ ob er nit bald vber ab fliessen ist/so ist es vß zū schütten.

Zū dem fierden ob vnden im glaß wolcken fūren die sich zerspreit heten wie flocken/so ist es vß zū schütten.

Zū dem fünfften ob das wasser rotfarb trüb oder vbel schmackē wer/ sein die wasser vß zū schütten.

Hie mit geendet das erst büch von der distilierung. Got der almechtig hab lob vnd eer in dem höchsten thron. Vnd folgt hernach das register vber das ander büch der krūter wasser/da zū finden ist für alle kranckheiten.

Hie fahet an das niüw

Register vber das büch/ wie dan vor er/zalt ist/dich weiset behend zü finden/was du begeren bist.

Item diß erst büch vō distilleren ist geteilt in .xxvi. tractet/darin zü findē für alle kranckheit d menschē vñ die zü capitlen vßgelegt von dē haupt an biß zü dē füssen die ingent laug zü behalten.

Der erst tractat lert mit

welchē wassern d mēschē leib in gesuntheit sei zü behalten/vñ sein in disem erstē tractat. vv. capi. magstu dir erwelen/welches stück dir aller bequemlichst sei zü bruchen/vñ also zü süchen nach zal d bleter vñ nach dē büchstabē. A B. c. vñ süch dz blat. vvv. vii. an dē büstabē S da findestu ein stuck hie vō/darnach an dem blat. xli. an dē J vnd am. lvi A an dē. lvvvi. Ω

lvvvv am E yvvi S
cüi am A vñ T cii C
yciii am BB cy A
ciii ff
cvi C
cviiii R
cyviii E
cyviii G vñ L
cyviv A

Zü d gedechtnüß

Dise. xii. capitel lert C
dich mit welchē was/
sern der mensch güte
gedechtnis vberkūpt
yvviiii S
yvvvi C
xxxviii J
lii C
lvvii H
lvvviii G
lvvvvi G
lvvvv B
lvvvii H

Der ander

tractat lert mit welchē wassern der mensch sin gesicht clar vñ scharpff behalten mag. Item diser tractat hat in jm .xxvi. capitel.

lvii E
lvv Ω
dy S

Für trunckenheit

Die zwei. c. dich lerē da ein mensch gentruncken würt/ mit welchē wassern er da vor zü behüten ist

Barhonien wasser vff fier lot getrunckē behüt vñ beschirmet dz du den selbigē tag nit truncken wirst

Tirwan der wasser das ist vō dē hundskürbs der getruncken dry lot so du zü dē w. in gō bist so würst du nit truncken.

Für gespenst

Die zwei capitel lerē das dir dē tüffel kein gespenst in deim hüs treiben mag.

cüij. A. A. [redacted]
cix E

Für nacht schreckē

Das erst capit. dich leren ist da ein mēsch nachts erschrickt mit welchen wassern ym zu helffen ist

yciii C

Für schwermütikeit.

Das. vii. capitel lert da ein mensch traurig ist mit welchen wassern im zü helffen ist

yvviii B
xlvi L
lxvii N

Einikeit der eelüt

Das capitel leren ist einikeit zümachē zwischen eelüten mit welchen wassern das zü thün ist

Zü dem haupt

Der ander

tractat lerē ist von allen kranckheiten des haupts vnnd hirnes die. xx. capitel leren mit welchen wassern das haupt vnd das hirn zü krefftigen vñ zü sterckē sein

xxxv C
xxxviii J
li S
lii K
lvi S
lxii S
lxvi G
lxvvi B
yvvi f
yvviij A
yciy C vñ A
ci B
cvi C vñ H
cvii A vñ K
cyii O
cyii J

Haupt we von hitz.

Das. xii. capitel lert für haupt we vō hitz mit welchen wassern im zü helffen vnd dz zü mikern ist

yyxii J

xxxvi. B
xxxiv B
xlvi GG
lxiv A
lxvi H
lxxv P
lxxxiv A
lxxxviii S
xciii B
cvi B

Von haupt we
Sie.xv. capitel lerē
Da ein mensch we in
dem haupt hat/ wa
von das ist mit wel/
chen wassern im zū/
helffen vnd das wee
zū miltern ist
xliiii am A
i E
lii A
lx A
lxv Z
lxvi Q
lxiv K
lxxi A
lxxv A
lxxviiii M
lxxxvi A
xciv H vñ R
cii C
cxiiii P
cxv C

Für haupt sucht
Das capitel leren ist
Da ein mēsch ein kalt
sücht haupt hat/ mit
welchen wasser im
zū helffen ist.
xciv H

Für haupt wee
Sie drei capitel dich
teren da ein mensch
ein wee haupt hat
mit welchen wassern
es gebessert wirt.
xxxiii S

Für die vallenden
sucht
Sie zwölff capitel le
ren/ da ein mensch
die vallenden sichtag
haben genant epile
tia mit welchē was. dē
dz zū vertreiben ist.
xlvi Z
xlv BB
xlviii G
lxxii Z
lxxvii A
lxxviiii H
lxxxv Z
xcv F vñ E
cvi S
ciiii PP
civ A
cvv EE

Für den schlag
Dise dreizehen capi
tel leren da eins das
parlis od der schlag
troffen hat/ mit wel/
chen wassern im zū/
helffen ist.
xliii A
lxvii E
lxxv B
lxxxv K
lxxxviii S
xcv F
cvi S
cxiii P
cxv B

Für melancolei
Sie.vi.cap.leren da
ein mēsch die melan/
colei in dē haupt has/
ben ist/ als wer d mē
sch wanwitzig mit fil
wilder gedencken vñ
betrügnüß haben ist
mit welchen wassern
im das zū vertreibē
ist.
xxxiiii G
xxxviii B

Von haupt we
capitel leren ist
Da ein mēsch we hat
in dē haupt das da
kumpt an der stirnē
oben an den augen
von etlichen tütschē
der haupt nagel mit
welchen wassern im
das zū vertreibē ist.
lii B

Haupt geschwulst
Sie.vi.capitel le
ren da ein mēsch das
haupt geschwolle od
apostemē in dē haupt
hat mit welchen was
sern im das selbig zū
vertreiben ist
xliiii A

Für den schlag
Sie.vi. capitel leren
mit welchen wassern
d mensch vor dē part/
lis oder dē schlag zū
behüten ist/ oder ob
es doch ein mensch
troffen het mit welch
en wassern d mensch
fürbaß zübehüten vñ
zū beschirmen ist.
xxxviii E
lxxxi E
ciiii C
civ B vñ B
cv C

Für melancolei
Sie.vi.cap.leren da
ein mēsch die melan/
colei in dē haupt has/
ben ist/ als wer d mē
sch wanwitzig mit fil
wilder gedencken vñ
betrügnüß haben ist
mit welchen wassern
im das zū vertreibē
ist.
xxxiiii G
xxxviii B

lvi B
lvvi E
xcii C

Für aberwitz'

Sise. vi. capitel lerē
Da ein mensch wan/
witzig ist od vō sinnē
kumē ist gmāt mania
mit welchen wassern
im widerzühelffen ist
xvvviii K
lxvii A
lvvvi H
lvvvv N
xcvi B

Von wanwitz

Sise zwei capitel le/
ren sein Da ein mēsch
wā witzig oder sinnlō
sig ist von vberflüß/
sigem studieren/mit
welchen wasseren im
widerzühelffen ist
xcvi B

Von aberwitz

Sas capi. vich leret
Da ein mensch vnsin
nig od wanwitzig ist
von vblem gestanck
oder geroch/mit wel/
chen wassern im wid
zühelffen ist
xlvi H

Für hirn wütig

Sise fier capitel le/
ren / Da ein mensch
dober oder hirnwütig
ist von ein geschwer
hinden oder fornen/
in dem haupt genāt
remesis/mit welchen
wassern im wider zü
helffen ist

Vl S
lvv N
lvvvli L
cvii S

Für haupt sucht

Sas capitel leren ist
Da ein mensch einer
sucht nit weißt was
er thün ist vnd/mit
den zenē gryßgram/
met mit welchen was
sern im dz zü vertrei
ben ist

Verstopffung des
hauptz
xliiii T

Sie. iy. capitel le/
rē Da ein mensch ein
fluß od dē schnupfen
in dem haupt har sol
lich verstopffung vff
zü thün mit welchen
wassern das zü ver/
treiben ist
xlii S
xlv T
xlvi B
lxxiv N
lxxxvi N
lxxxviv C
xcvi A
xciv H
cvii Q
cxxxi O

Füssig haupt

Sas capitel vich le/
ren ist Da ein mensch
flüß hat vō dē haupt
mit welchen wassern
dz zü vertreiben ist
xxxvii F
lxxxiv C
lxxxvii

xciv H
cvvi A

Zü dem schlaff

Sise. vi. capitel lerē
Da ei mēsch sein rüw
verloren hat/vnd we
der tag noch nachts
nit schlafen mag mit
welchen wasseren im
die rüg widerzü bin
gen ist
xxxvii A
xxxiv A
xl S
xlvii M
xlvi B
lv A
lv B
lxxvi G
lxxxvii C
cvi M vñ S

Für den schlaff

Sie zwei capitel lerē
Da ein mensch derdy
schlaff sucht hat litar
guria genāt das ist so
ein mensch stetz schla
fen ist / mit welchen
wassern im das zü v
treiben ist
lvii GG

Für den grind

Sie zwei capitel vi/
ch lerē Da ein mensch
ein vnrein haupt hat
als dē grind mit wel
chen wassern im zü/
helffen ist
ci B
cxiv C

Für hitz blatteren
vff dem haupt
Das capitel leren ist

Da ein kind hitz blate
ren vff dem haupt ge
wint mit welchē was.
im zü helffen ist
lxxviii C

Für die schüpen vff
dem haupt

Sie zwei capitel lerē
Da ein mensch schüe
pen gleich den kleien
vff dem haupt habē
ist mit welchem was/
ser im das zü vertrei
ben ist
xlvi p

Zü dem har

Berdittra
tat/ welcher dich le/
ren ist von dē har vf
dem haupt vñ was zz
ist/ wz od von welchē
weg im zü fallen ist/
mit welchen wassern
im zü helffen ist

Gel schön har zü/
machen/ finstu in di
sen fier capitelen
lxx A
lxxxix C
lxxxviii B
cxxi C

Für kalköpffig

Sisse. vi. capitel lerē
Da ein mensch eim
grindig haupt haben
ist Da von im dz har
vß fallen ist alopicia
genannt oder Da ein
mensch sunst kal ist
mit welchen wassern
im dz har wider wa/
chsen ist.

Das capitel leren ist da ein mēsch har hat vñ lieber kein har da her/welchs wasser dz har verzeren ist. xcviii. Æ

Für die milwē

Das capitel leren ist da ein mēsch die milwē im har hat/ die ei dz har ab essen/mit welchē wasser im das zů vertreiben ist. xlvii Ω

Für graw har

Dise zwei capitel leren mit welchē wasser die grawheit des hars zů vertreibē vñ zů verhindern ist od wie man das har schwartz machen sol. lxxxvi Æ cvii Ţ

Zů dem bart

Das capitel leren ist da ein mā begert im sei bart gern wachse mit welchem wasser das zů thůn ist xlvii P

Für fülzlüß

Ω Diser fier capitel leré xxxiiii
S Da ein mēsch vil lüß xxxviii
Ω Har vff dē haupt od xliiii
A Da eins filzlüß in dē lvii
A Har har/ oder was sie lvv
S sein/in dē augbzogē/ lvvv
bart oder anderßwa. lvvv
mit welchen wassern im die zů dötē sein. lxxviii BB
xlv A
lxxvi Æ
c A
cvii Ţ

Zů dē augen

Der fierd

tractat/in welchē begriffen sein von allē kranckheitē der augē wz in gebrist od zůfallē mag / mit welchen wassern in zů helfē ist
Diser. viiii. capi. leré die augē zů krefftigē vnd das gesicht.
xlv Æ
xlvi R
lvvi C
lvv B
lxvii A
lxxviii F
xcii Ω
xcv C
xcviii C vñ A
xciv J
cvii G

Für dunckel augē

Die. xc. capitel dich leré da ein mēsch finster od neblecht augē hat/mit welchē wasseren dz geschepfft vñ gelütert werdē mag.

I liiii C
F lvi A
Æ lvvi C
B lxxvii A
A lxxxii f
C ci A
S cii GG
ciiii K
cviii A

Für star blint

Die acht capitel leré da ein mēsch dē schei vlozē hat mit welchē wassern im d schein wid zů bringen ist.
xlvi R
lvii SS
lvvv T
cii R

Schmertzē d augen.

Die. v. capitel leren da ein mēsch schmertzen in den augē hat mit welchen solichen wassern in zů helffen ist.
xlv am S
liii i Ω
lvvv Ω
xcv SS
cv SS

Flüß der augen

Die. ii capitel vō kalten flüssen in den augen mit welchen im das zů vertreibē ist
xlv am S
lxxvvi

Rinnēde d augen

Diser. vi. capitel leré da ein mensch rinnēde augen hat/mit welchen wassern das

zů vertreiben ist.
xviii
xlvii
xlvi
li
lxxxviii
ci
ciiii
cvii
cxiv
cxv

Für vor hitzig augen finstu an den bleteren hienach.

xxviiii
xlvi
lxiv
lxxv
cv
cvii
cii

Für rote augen finstu da hienach.

lii
lxxviiii
lvii
lvi
cxiiii
cxx

Für fearte letze augen finstu hienach.

xlii
lxxii
cxiiii
cxvi

glider da mit wesch/
en ist/ das benimpt
die hitz vnnd rauch
des hades.
liiii
cxxvii
cxxvi

Für zů gebachen an/
gen an dem blat lxv

Für das iucken d
augen.

lli

Von bleterlin in den
augen.

xli
lxvi

Für den nagel in de
augen capitel.

xxxiv
cvi
cxviii

Für die augbrawn.

Das capitel leren ist
da ein mēsch die aug
brawen in die augen
stechen.
lxvi

Für die augen die ge
schweren
xc

Welche wasser den
augen schedlich sein
xl
lvüi

lxxviiii
lvi
lxv
xciiii

Für das susen in
den oren.
xxxviii
xlvi
lvi
lxxv
xciiii

Für schmertzen in
den oren.
xxviiii
xlii
xlvii
lxxvii
xciii

Für serikeit in den
oren.
xxviiii
xlv
lxxvi
xci
cxviiii

Für geschwulst der
oren.
l
lvii
xcii

Zů dem angesicht

Von allen
kranckheiten der o
was in zůfallen mag
mit welchen wassern
in zů helffen ist.

lxxxviii
lvi
lxv
xciiii

Für ein bleich an/
gesicht.

Dise acht capitel
dich leren/ da ein mē
sch bleich ist oder sein
farb verloren hat/ es
sei von blůten / oder
sunst / mit welichen
wassern im sein farb
wider zů bringen ist/
das ein mensch einn
schön rōßlechte farb
gewinnt.

xlii
xliii
lviii
lvii
lxvii
lxxv
lxxxv
cxv
cxviiii

Die fahet
an der sechst tractat/
in welchem begriffen
wirt von allen gebre
sten des angesichts/

Für runtzlen.

lvvvviii C
cvvvi FF
cvvvii B

Ein vffzůgig an/
gesicht.

xl
liiii
lvii
lvii
lvviii
lvvviii
lvvviiii
lvvvviii

Es macht auch lu
ter hut vñ schön far/
ben/ d es macht vnd
h:ucht/als in dē bůch
staben. H. dar von
geschriben stot an dē
selbigen blat.
lvvvvi B

Wen wel wurtzel
wasser das allein vō
der wurtzel gedistilie
ret ist/ genomen fier
lot/vñ rot rosen was/
ser ein lot/ vnd dar/
under vermischt ein
quintlin lebendigen
oder grauwen schwe
bel/in latinischer zů/
gen sulphur viuum
genant/ vnd an die
sonnen gsetzt ein mo
nat/damach das an
gesicht damit bestri/
chen zů dem tag drei
mal/ vnd von im sel
ber lassen truckē wer
den/ ist fast gůt für
die roten flecken vñ
masen des angesichts

cvvii C
cvviii FF
cviii B
cviii
cvvv

Für flecken an dē
dem angesicht
lviiii B
lvi R
lvvii A
lvvi A
lvvviii G
lvvvv p
xc p
cii f
cviiii G
cvviiii H
cvvvi T

Für rot flecken an
dem angesicht.

lvviii D
lvvvii J
lvvvii K
lvvvvii A
lvvvviii B
cvvv L

Für gel flecken in
dem angesicht.

lvvvii L
cii T
cvvi C

Für ein rösmůr an
gesicht.

xlv CC
lviiii B
lvvvv
xcii A
xcviii B
ci D vnd L
cvviiii S
cvvvvi Q

cvvv F

Zů der nasen

Die fahet

an der sibent tractat
in welchem du findē
bist von allen kranck
heiten/vnd gebr:esten
der nasen.

Sie wasser die öff
nen die verstopffung
der nasen/ hastu vor
nen zů suchen in den
capitlen des haupts.

Für blůtē der nasen.

xlvi J
xlviii A
lviii C
lvviv F vnd L
lvvvii C
xciv K
cvii O
cviii C

Zů der nasen.

Sie. iii. capitel dich
weisen da einem men
schen die nas ein we
nig mit faulem vnnd
stinckēdē fleisch vber
wachsen ist/ polipus
nasus genant.
xcii J
xciiii J
ciiii L

Für gschwerd nasen
xvvvv H
lii Q
cviiii A

Zů dem mund

Von allen

krancktheiten des mū
des vnd seiner anhā

gung/ mit welchen
wassern in zů helffen
ist.

Fůle im mund.

xvvvv G
xli D vnd L
l L
liiii H
lvii L
lvv F
lvvi F
lvvi A
lvv A vnd A
lvvv G
lvvviiii K
cvvvi D

Salbei wasser ist
gůt für das essen vñ
für die feůle in dem
mund/ zům tag zwei
oder. iii. mal darmit
gewäschen/ heilt dz.

Zů dem zan fleisch

xli F
xlviii J
lvvviii CC
ciiii Kk
cvii X
cviiii H
cvvvi L

Für sere des munds

xvvvv L
xli D
xlvi L
xlvii J
lvv L
lvviiii C
lvvv G
lvvvi L
xciii K

Register

Für blätterlin im mund.

xlvo S
li E
lvii G
lvvvii F
lvvviiii S
xciv A
xciiii C
cvvi A
cvviii S
cvvvi C

Schwulst am mūd.

xlvii J
lvvviii y
lvvviii H
cii V
cvvi B

Zů eim geschwolen mund.

xlvii p
lvvvviii A
cvviii C

Zů der zungen

xl H
l M
lvv
lvvv H

Speichlat im mund

xxxvi S
xlvii Q
lv A
lv S

So im der mund stinckt.

xlii C
lvii F
lvvviii B
lvvvv J vñ Q
lvvvvii E
xcvi L
cvi F

Für blätterlin im mund.

xlv S
li E
lvvviii G
lvvvvv F
cvi S
cvii A
cvvi C
cvvvi D
cvvi A
cvviii S
cvvvi C

Schwulst am mūd.

xlvii J
lvvviii y
lvvviii H
cii V
cvvi B

Zů eim geschwolen mund.

xlvii p
lvvvviii A
cvviii C

Zů der zungen

xl H
l M
lvv
lvvv H

Speichlat im mund

xxxvi S
xlvii Q
lv A
lv S

So im der mund stinckt.

xlii C
lvii F
lvvviii B
lvvvv J vñ Q
lvvvvii E
xcvi L
cvi F

Zů der zen.

xxxiv R
xliiii J
lvvv M
lvvvi K
lvvviiii H vñ H H
cvi P
cvii G
cviiii X
cvviv C

Für zen ylgern.

cvii F
cviii X

Für das zepflin

xlvi C
lvv L
cvviii B
cvv LL
cvvii K

Zů der kelen.

xviiii K
xviiii L vñ C

Zů der stym.

Von allen kranckheiten d lufft/ rörē vñ brust vñ irer zů gehörd mit welchē wassern in zů helffen ist.

lvii F

lvvv E
cvi
civ A
xlvi F

Für heiserkeit.

lvvv M
lvvvii Q
cvi A
cvviv S

Für schwer athemen

xxxviii E
lvvviii T
xciiii G

Für keichen.

xxxviii E
xl K
cvviv C

Für den gluy

lvv S

Sie brust zůstercken

xxviiii M
xxvii B
xlvi Q
xciiii N

Ser brust reinigūg.

xliiii R
lvvii S
lvvvi L
lvvviii S
xci K
cvii O
cvv y
cvi M

xxxiii

Für keichen.

cviiii A

X Für engkeit der brust

cxxviiii C
xxxv E
xxxvi A
xxxvii A
xxxviii B
lvvvi A
lvvviii B
lvvviv S vñ B
xciii O
xciv A
xciv A vñ B

Für dempffung der brust.

xxxviii E
lxiii B
lxxxvi M
cxv M
cxv A

Für brust geschwer.

xxxvii S

Breit wegerich wasser getruncken morgens vnd abens/ yedes mal vff drei lot/ ist gůt für brust geschwer.

lxxxix B vñ B
xcix A
cxii N
cxiiii T
cxv A

Sie brust zů weichē.

xxxv A
xxxix B
xliiii R
lvii S
lviii L
lviv S
lxvi A
lxxvi S
ciiii f
cxxviii A

Für ein schlaimig l
brust. lvvvvii
xlv f xciy
lvvv S cvi
Brust geschwulst. cvii
lviii C lvvviv
xciii H cvvi
ciiii f cvvvi
Von kranckheit der xlvi
frauwen brüst würst lvvii
du hernach finden. cv
Zů dem hertzen. Zů dē kalten hertzē.
lvvii
Von allen lvvvv
kranckheiten des her cii
tzen mit welchen was Für omechtig hertz.
sern im wider zů helf vvvvi
fen ist. lii
Das hertz zů kref lvii
tigen. lvviii
xvvviii H lvvvi
xl J cii
xliii B Für hertz zittern
xlvi Q lvxvii
liii C xcvi
lvi L Für hertz gespan.
lviiii C vvvvii
lvv lvii C vñ
lvvi S clvvviii
lvvviii E Für hertz stercken
lvvviii B vvvvi
lvvvv H vvvviii
lvvvvi vlvi
lvvvv EE lvvvv
xcvi E vcvi
cii cyiiii
cvi C Zů dem magen.
cvii C Von allen
cvlvi C kranckheitē des ma
cyvii B gens vñ seiner zůfel
covvi C gens vñ welchen wassern
Frölich zů machen. im zů helffen ist.
Für omechtkeit.

H vvvviiii
f vvvvv
S vliiii
E vlvii
S li
R liiii
B lvix
S lvvv
S lvvvv
C lvvvii
M lvvvv
C lvvvvii
Zů dē kalten hertzē.
lvvii
f vciv
M cvii
K cv
Für omechtig hertz.
G cvix
J cvv
N cvvii
A Zů sibem dē magē.
B lvvii
N lvvvix
cvvvii E
cvvv B
Für ein hitzigen magen.
vlvi N
lvii H
lvvii E
lvvvi O
cvvvii L
cviii C
cvviii A
Für ein kalten ma
gen.
vlii B
vlvii Q
vliv B
li S
liii A
lvvii A
lvvvii R
lvvvi B

L lvvviiii C
S lvvvv SS
p vciy
Q vi A
CC yvi S
Q cvv B
H Für ein vndauwi
gen magen.
vvviiii E
vvvvii C
vliiii
liiii A vñ H
liii C
lvvii R
lvvvi A
lvvvii
lvvvvi S
lvvvv B
vcviii B
vciv
cii
cii H
cvv B
cvv f
cvviv A
cvvv J
Zů dem magen.
Sise zwei capitel
leren/ welche wasser
de magen schad sein
vnnd welliche wasser
brechen oder vff stos
sen vnd bewegen ma
chen.
cii N
cvvii B
Q Zů dem magen.
B vliv B
S yci G
A lvvvv JJ
A cii G
R cvv J
B Von schwelckteren

Register

xvvvi
xliiii
xlv
lv
liiii
lvvli
lvvviii
lvvvvii
xciv
cvv
ciiii
cvv
cvv

Sie speiß zů behalten in dem magen.

lvvvvii
cv
cvv

Für röpffen.

liii
lv
lv

Für brechen.

lv
lvvviii
lvvviii
lvvvvii
ciiii

Für blůt speyen

xvviiii
xl
xliiii
xciv
xvv
Schleimige magen
xvvviii
xvviv
xli
xliiii

Sxliv
Oiii
Kiiii
Flvi
Alviii
CClvvii
Clvvii
Slvvxv
Cxci
yciii
Oxcii
Lxcviii
Axciv
Axcviii
Cxliiii
xlvii
li

Für ein gebleiten magen.

xliiii
li
lvvv
lvvvi
lvviv
cvv

Gonallen

gebrestē der lebern vnd iren zů fellen begriffen wůrt.

xvviiii
xvvvi
xl
xlvi
lvii
lviv
cvv

Für den durst.

xvviiii
xvvvi
xl
xlvi
lvi
lvii
lviv
cvv

Alvviiii
Alvvvi
Jlvvviii
Axci
Fcviv
Eiiii
Scvii
ycviii
Ocvii
Lcviii
Aciv
Acvviii
Cxliiii
xlvii
li
Alviii
Glvii
Slviv
Klvvviii
Clvvvii
xliii
ycviv
cvii
cvvli Avñ
cviv
cvv
cvxvi

Sie leber zů reinigē

xvxiv
xii
li
lvi
lvvit
yciii

Zů bösē lebern.

li
lvviv
lvvviii
lvvvii
xlii
ycviv
cvii
cvvli Avñ
cviv
cvv
cvxvi

Kür ein kranck leber

Axvvv
Cxvvvi
Lxvvviii
yxli
Axlvi
Gxliv
Cliii
Alviii
Glvii
Alvvi
Alvv Hvñ
Llvvii
Rlvvv
Qlvvvi
Hlvvviii
Llxxxv
Clxxxix
plxxvii
Dxcix
Ccvi
Ccviii
Nlx
Lcxv
Gcxx
Scxxiii
Ecxxi
Geschwulst ů lebern
xxxvii
xci
lxxix
xciii

Für ein kalte leber.

xc
xciiii
cxx

Für die gilbe

xxxv Cvñ
xxxvi Bvñ
xxxviii
xlii
xliiii
xlvii

li F
lii
liii
lvi
lvii
lvvii
lvv
lvviiii
lvvvi
vciii
vcvii
vciv
cii
lvvviii
cv
cviiii
cviv
cvvii
cvii
Für waſſer ſucht.
vxviii K
vxvv C
vxviv B vñ
vxliiii
vlvii
lvii
lviv
lvvii
lvviv
lvvviii
cii
ciiii
civ
cvi K
Für waſſer ſucht/ von Hitz.
vlvii A
cvvi S
Für waſſer ſucht/ von Keltin.
lxvvi L
lvvviiii T
Zů der lungen.

Von allen

krancktheitē der lun/ gen vnd iren zůfellē/ mit welchen waſſern yn zů helffen iſt.
Die lung zů ſtercke. N
vvvi
vvviiii A
vli A
lvii E
lvvii J
lvvvii B
lvvvi C
ciiii E
cvviv B
Verſtopffūg d lungē
lvvvi B
Geſchwer d lungen
li X
lvii G
lviii S
lvviiii H
lvvv C
cvvvi H
Für die hitzig lung.
vlvi X
vlviii K
lvvv J
lvvvix B
cv S
cviv E
Apoſtemēd lungen.
li X
vciiii C
Für ein fůchte lung.
lvvvi C
vcvi G
ciiii G
cvvvii B
Für lungen ſucht.
xxvix C
xli C
lvi F
lvvv B
vlviii B
lvvv B
Für ein trucken hůſtē
xl C
xlvi K
lvvix H
lvvvi K
cvii P
cv G
cvviv B
Für den hůſten.
xlviii B
lvvv B
für ein kaltē hůſten
vciiii F
cii L
Zů dem miltz.
xxviiii O
Für den hůſten.
lvvv B
vl K
lvii G
lvv C
lvvv G
vciv S
ciiii D
cvviii N
für ein vſtopfft miltz
vlvii R
ci Q
lvii T
lvvii H
lvv B
lvviiiii P
lvvvi C
vciv C
cviiiti S
cvvi A
cvvii S
cviv B
cvv G
cvviii P
für ein hert miltz.
liii K
lvv B
lvvii C
cviv C
ciiii C
für bruſt geſchwer
lxvvi O
cv H
für ſtechen in ſeiten.
xxxv E
xlvi L
xxxvi H
xxxvii C
xlv A
l S vñ A
Das cap. dich leren iſt da ein iūg kind vō ſtechē in d ſeiten hat.
lvii A

Register

Von allen kranckheiten des buchs vnd d glider/mit wechen wasseren im zů helffen ist. li
liiii
lviii
lviiii
lvv
lvvv
lvvviv
Für wind ym buch.
liv
lxiv
clliii
Für bauch wee.
xlvi
li
lv
lvii p vñ
lvvv
xcv
cviv
für ein gebleitē buch.
xxxviii
xciiii
für darm gegicht.
xxviv
xl
li
liiii
lvvvii
xc
xci
xciiii
cv
cvv
cvvii
xciv
Für das krymmen.
xxxvi
xxxvii
xxxviii
xxviv xc vñ
xlv
l
cii
ciii
cviii
cix
cc
ccvi
ccviii
cccc
cccvi
ccviv
für ein kalt krymen.
xciii
Geschwer der darm
xl
lvv
lvvviii
lvvvv
cj
cv
für die würm.
xxxv
xlii
xlvi
xlviii
liii
liiii
lv
lvii
lvvi
lvvvii
lvvviii
lvvvv
lvvvvi
lvvvviii
lvvvvii
xciii
cv
für die würm.
cviii
cvv
cvviv
für verstopffung des bauchs.
xxxv
xxxvi
xliiii
xxviv
xlvi
xlv
l
lii
lvii
lv
lv
lvvi
lvvviii
lvviv
xcvii
ciiii
cvi
cviii
civ vñ
cj
ccviii
cvv
ciii
cvvi
ccviii
für die roten rür.
xxxviii
xl
xlv

Register

xlviii
xliv
lv
lvvi
lvvvii
lvvvi
cvii
cviii
cvv
cviii
cvviii
cvv

Für verserte derm.

xlvii
lvi
cvi

zů dem stůlgang.

l.

zů der blasen.

Von allen

krancktheiten der blasen nieren vnd lendē mit welchen wassern inē wider zů helffē ist

xxxiiii
lvvii
lvvvv

Für hitz der blasen.

xlviii
lvvri

für erkalte nieren.

xciii
xciiii

für verstopfft nieren

liv

Von geschwer der nieren.

lvxv
cvvii

für lenden we.

xl
xliiii
l

fl lv
lviiii
lvvi
cvi
cviii
cvvii

für vntreint nieren

xxxv
xl
xlvi
liii
lv
lvi
lvii
lvviii
lvvv
lvvv
lvviv
lvvviii
lvvvvi
xcā
xcviii
cii
cvi
cviiii
cvvi
cvii
cvviiii

Von dem grüen.

xxxv
xxxviii
xl
xlvi
xlvii
xliii
xliiii
xlv
lvi
lvii
lvvi
lvvvi
xcā
xcviii
cii
cvi
cviii
cvvii
cviii
cvviiii

fl lvvv
lvvvi
lvvvii
lvvviii
lvviv
lvvvii
lvvvvi
xcā
xcviii
cii
cvi
cviiii
cvvi
cvii
cvviiii

für den stein der nit hert ist.

xxxv
xxxviii
xl
xlvii
l
li
lii
liii
lvi
lvii
lvvi
lvvvi
xcā
xcviii
cii
cvi
cviii
cvvii
cviii
cvviiii

Sn vñ

cviii

Sf vñ

cviii
cviv
cvvi
cvvvi
cvviv

für den reisen stein.

xlv
lvii
lvviiii
lvvvvi
xcviii
cii
ci

für den stein eins iungen kinds.

xlii
xlv
cviii
lvvv
xci

für den stein.

ciii
cviv

Zů dem harn.

xxxv
xl
xliiii
li
lv
lviiii
lvviv
lvvvi
lvvvii
lvvvvi
xcvi
xcviii
xcviii
xcvv
xcvv
xcvv

Register

ci C
cv J
civ D
cvi C
cviii F
cvvii A
cvvi H
cvvviii A

Da ein mensch mit not harnet.

xliiii J
xlvi G
li H
lv G
lxii X
lxxxi B
xcii F
xcix F

für den kalten seich.

cviii F

für harn wind.

xxxix X
xliiii J
l Q
lxx P
lxxix Q
lxxxv Q
lxxxix A
xcii P
xcix P
cviii J
cxvii E
ci A
cx E
cxvii F

für eiter harnen.

lxvix G

für blůt harnen

xlv C
lvi M
lxxvi J
cxviii A

Zům heimlichē end.

Von allen

krancktheiten des heimlichen ends.

für die fygwartzen.

xl A
xlvi Z
liii A.
lv C
lxiiii C
lvix A
lxvv E
cix A

c B vñ P
cvvvi A

für fygblatern

xlvi KK
lv T
cxi N

für rinnende fygblatern.

xlviii RR
lv E

Zů dem hindern.

lxxx K
cxx Q

Zů dem maß darm

vvvv K
ccv J

Zů dem heimlichen end.

lxii R

für geschwulst des heimlichen ends.

xli A
lvvv M
lvvvv T

für geschwulst der klötz.

xxxv S
lxxix B

für iucken an dem heimlichen end.

cxii R

für die löcher des heimlichen ends.

xli B
lv H
lxxi B
lxxx N
xcv A
c A
cxi F

für die hitz der mānlichen růten.

xl B
lv A
lxi H

für sere an der scham

li R
lvvv N

Zů dē vssern glidn.

Von allen

krancktheiten der vssern glider.

xxxv E
lii H
lxv A
lvvv B
lxxxvi B
cvi B
xcvi K
ciiii E
cvii BB

Weisse hend zů machen.

lvi B vñ C
lxxvii B
xciiii A
cvvvi A

für den wurm.

lvvvvi B
ci B
ciiii SS
cvvi B

für kregen augen.

lxxvii B vñ C

für sere vnder den armen.

li T

für we der hüfft.

xxxix Y
xliiii F
l P
vliiii S
lvvi G
xciii A
cviii S
cvviii C

Für geschwulst der knüwe.

cii G
cviii G

für schwinden glider

lvvv A vñ A
lvvviii Z
lxvvviii A
ciii F
cvi A
cvvi B
cvv N

Für müdikeit.

xlvii S
lx G
lxv B
lxvii L
lxxv B
xcix O
cxii G

Für schlaffende glyder.

lxxviiii O
xcv E
cii HH

für wethům der glyder

xcviii E
lv O
ciiii QQ
cxv KK

für flüß der glider

xxxix J
xcviii E
cii J

für lame glider.

xliii A
xliv A
lxxxiii L
lxxxiiii G
cxxix C

für leme der glider

xlvi A
lxxv A
lxxxvi F
cii J
cxix B
cxii G
cxiii E

für das podagra.

xliiii KK
xlv J
lxvii H
xcvii B

Zů dem geeder.

Von allen kranckheiten vnd zů fellē des geeders mit welchen wasseren yn wider zů helffen ist.

lxv B
xci E
xcix O
ciiii JJ
cvi B

für verstopfft adern

xxxviii L
lxxv F
lxxvi G
cii H
cxix J
cxx P

Zů den adern.

ciiii LL

für den krampff.

lv E
lxvii E
lxxviiii B
xcv S

für das gesücht.

xliii A
liii S
lxiii A
lxiiii J
lxxiii F
xcv S

für ein Kalt gesücht.

lxxviiii C
xcv S

für ein heiß gesücht.

lviii A

Von vnreinikeit des geblůts vñ was vō im kumpt od ym anhangen ist.

xxxv E
xxxviii A
xlii C
lxvi C
lxvii E vñ K
lxxiii Q
lxxxiii P
lxxxv E
xcvi K
lviii A
lxxiii A
cii A
cxi A
cxix H

für das geblär.

xxxviii K
lxvii O
cv B

für ein hitzig blůt.

lxxxi B

Weiße hut zů machē

liiii N
lxxix H

Sie haut lind zů machen.

xliii B
lii S

für masen an d hut.

xlii f vnd B
xlix R
lxi A
cii p vñ EE
cx O
cxvii S
cxxvi A

für flecken an d hut.

xlii f
lxxx J
cx L

für můter mal.

xlix G
lxxiii C
cx B
cxxxiiii E

für die ruden.

xxix J
l O
liiii S vñ p
lvii
lxxxv M
xc A
lxxxvij B
ci A
ciiii K
cxij J.L
cxix. L
cxx H
cxxvij F

für zitterschen.

xxxiiii K
xxxix O
lxi B

Register

lxxxviii D
lxxxv p
xc B
ci G
cvi O
cxvii A
cxxiiii J
Für kratzige hut. civ
xlv R
xci cvi S
xci cvii £
cxxviiii f
für die vssetzikeit. cxiiii
xxxviii cxviii S
xxxix cxx f
xli A
xxxviii cxxii A
xxxviii A
xl cxxiiii A
xlii A
xlviii cxxiiii S
lviii C
lxix f
lxxxv cxxvi p
cxxvi Q
cxxviii B

Von allen wunden vnd iren zů fellē/mit welchē was/ sern yn zůhelffen ist.

xxxiiii H
xxxix f
xl A
xliiii N
xlix S
l S
liiii S
lviii S
lxiii S
lxviii L
lxxv B
lxxxv Y
lxxxvi Z
xciii K
cvi p
cxxvi Q
cxxviii B

xlvii B
lvii B
lxxxii f
xciiii S
cxiii £
cxiiii C
A für vnmessen schaden xlvii f
xlviii S
lxx K
xciiii H
cii A
cxiiii f
cxi B
Für apostemen. R
xxxiiii A
xl A
xlii A
xlviii S
lii C
lxiii A
lxix £
lxxxv C
lxxxix S
lxxix J
xciiii K
lxxxiii N
lxix C
cxxvii C
Von geschwer. J
xl B
xlviii H
lvii J
xciiii L
cii X
ciiii S
für die fystel. G
xlvi f
xli £
xlviii A
xlix £
Für geschwulst vnd geschwer. S

xci S
lxxxix C
xciiii G
cii C
ciii £
cxviii K
cxxi LL
Für den krebs. NN
xxxix J
xli C
lii R
lxx f
lxxviii Q
xciii f
xcvi J
xcvii J
Für den wolff. J
xlviii £
lxvi M
xci R

Von allen kranckheitē ō apostemen. R
xxvi C
xxvii A
l S
lviii A
xlix £
liii £
lv M
lxvi A
lxvii J
lxviii C
lxxvi £
Weichung der apostemen. Z
l N
Für geschwulst vnd geschwer. S

xxxv C
xxxix S vii
l A
liiii G
lxv F
lxviii H
lxix B
lxx B
lxxvi K
lxxviii A
lxxxviii O
lxxxiiii L
xc J
cvi X
cii K
civ A
cviii B
cviiii G
cxvi B
cxvii C
cxxi F
cxxii A
cxxv J
Zů schwitzen.
xlii S
xlviii D
lii W
lviii C
lxv A
xciii A vñ Q
Für böse schweiß.
lii A
lxxvi G
Für vil schwitzen.
cii S
cvii S
Für vnrei fúchtikeit
liiii J
lxxxv y
xci Q
ci K
cxiv C
Für böse flüß.
lxvii K
lvii C
lviii A
lx A
lxii C
lxv A
lxvi A
lxxv A
lxxvi A
lxxxv A
xciii C
xciiii K
Für die schön oder das rot lauffen.
yvviiii K
ylviii H
lxvi O
lxxvii B
lxxxvi A
xcii C
cvii A
cxiiii K
Für hitz der klein bleterlin.
xlviii N
lxx J
lxxvii S
lxxxi K
ci H
Für ein entzünt glid
Für den brant.
lii L
lvi M
lvvvi J
Für geschmack des leibs.
yvviiii Q
xxvii
xxvi
lviii
lxv
lxvi A
lxxx C
xcvi A
xcii H
cvii C
cxviiii K
Für die schön oder das rot lauffen.
yvviiii K
ylviii H
lxvi O
lxxvii B
lxxvi A
xcii C
cvii A
cxiiii K
Für hitz der klein bleterlin.
xlviii N
lxx J
lxxvii S
lxxxi K
ci H
Für ein entzünt glid
Für den brant.
lii L
Von stossen schlagen vnnd was ym anhangen ist.
Wa ein mensch gefallen ist.
xlvi HH
lxxxvi X
Für blaw mal.
liiii L
lviii A
xxvi
xxxvii A
xcv
So eins geklépt ist.
lviii F
xciv K
Für bein bruch.
lv G
lv F
lvii E
lv G
lv O
lvvii A
xci C
cv F
cxviiii D
lxv J
lxxvii SS
lxxxvi A
xcii S
cvii R
cxiiii S
Für hitz der klein bleterlin.
xlviii N
lxx J
lxxvii S
lxxxi K
ci H
Für ein entzünt glid
Für den brant.
lii L
Von allem dem das von vberigem frost oder keltin kommen ist in einer gemein.
liii A
Für vz erkalt marck.
li EE
lxvii J
cii F
cxvi F
Zů den erfrornen gliedern.
lxxii G
xcii G
cviii A
Für erkalte glider
lv K
lxvii F
lxxi F
cii A
cliii S
cvi A
cxii V
cxvi A
Für den kalten brant
xcvii A
cvii B
Von gifft.

Von aller vergiffung vñ wid/ wertigkeit die ß gifft anhangen ist.

Ob einer gifft het gessen.
xxviiii G
xxxvi A
xxxvii S
xl Z
xlii C
xlvii Z
xlix C vñ R
lii S
lv J
lvi B
lxii N
lxxxiii B
lxxxv A
xci G
lxxxvii J
xciii G
cii B
ciiii HH
cxi E
cxiii H
cxiiii E
cxviii A
cxx P
cxxvii F

Von zauberey.

Für yngenummen artzney.
xliiii AA
cii AA

Ob einer ein spin gessen hat.
lxxxiiii BB

So einer ein mu/ cke gessen hat.
cxxii F
cxx GG

Von hũr rauch cxx CC

Für vergifft.
xlviii R
lxxxv B

Für vergifftig biß
xxxix J
xliiii SS
l K
lv B
lxxi E
xcix B
cii MM
cxi Z
cxiiii J
cxxvi BB
cxxiii O
cxviiii F

So ein wurm in ey/ nen geschloffen wer.
xliii A
lii S

Für hundt biß.
xciii F
xciiii O
cxiv B

Für vergifftig biß.
cxvix A

Für schlangen biß
xlv O
li J
lii N
lvii Y
lvii H
cxxvi G
cxxvi E

Für wütẽ hund biß
xliiii ZZ
xlviii AA
lxvi F
lxxv C
lxxvii FF
cii MM

Für ein spinnẽ stych. lv C
xxxviii A
xlviii R
lii N
lxxxv S
cii S
cviii Z

Von allẽ fe/ bres vñ iren zů fellen
xxxiv A vñ Z
xl Z
xlviii SS
li N
liii C
lv C
lv A
lviv G
lvi E
lvii V
lxxvii MM
lxxv A
xcv A
xciv G
cviii J
cviiii J
cxviii K

Für das feber eines iungen kinds.
cxiv Q

Für den durst in dem feber.
lxxvi N
cv N

Für den hertz zitren
xxxviii Z
l F
lxvii A
xcvi J

Võ dẽ tegliche feber.
xxv S
l Q
lvi S
lvi C
lvi A
lvi G
lvi E
lvii V
lxxvi MM
xcv A
xciv G
cviii J
cviiii J
cxviii K

Für das feber eines iungen kinds.
cxiv Q

Für den durst in dem feber.
lxxvi N
cv N

Für den hertz zitren
xxxviii Z
l F
lxvii A
xcvi J

Võ dẽ tegliche feber.
xxv S
l Q
lvi S
c A
cv A
cvi G
cvi J
cviii J
cxviii K

Für das feber eines iungen kinds.
cxiv Q

Für den durst in dem feber.
lxxvi N
cv N

Für den hertz zitren
xxxviii Z
l F
lxvii A
xcvi J

Võ dẽ tegliche feber.
xxv S
l Q
lvi S
lvi C
lvi A
lvi G
lvi E
lvii V
lxxvi MM
xcv A
xciv G
cviii J
cviiii J
cxviii K

Für das feber eines iungen kinds.
cxiv Q

Für den durst in dem feber.
lxxvi N
cv N

Für den hertz zitren
xxxviii Z
l F
lxvii A
xcvi J

Võ dẽ tegliche feber.
xxv S
l Q
lvi S
lvi C
lvi A
lvi G
lvi E
lvii V
lxxvi MM
xcv A
xciv G
cviii J
cviiii J
cxviii K

Für das feber eines iungen kinds.
cxiv Q

Für den durst in dem feber.
lxxvi N
cv N

Für den hertz zitren
xxxviii Z
l F
lxvii A
xcvi J

Võ dẽ tegliche feber.
xxv S
l Q
lvi S

Register

l
xlí
l
liiíi
lvíi
lviiii
lxiiii
xcii
cíi
ciiii
cvíi
cxviii
cxv
cxvii
Für die pestilentz
xxviiii
xxxvii
xliii
xlviii
lii
lv
lviii
lxxviii
lxv
lxxiv
xciiii
civ
cxvlii
Für die hitz der pesti
lentz.
xlvi
lxv
cv
Für die heimlicheit
des menschlichen ge
schlechts.
Sisse. viii. capitel le
ren dich wie ei mans
person menlicher zů/
machen ist.
xliv
lviii
lxxiii
Sí
Sv
Lcvvi
f Ad generandum
A sperma.
A lxiiii
A lxii
A lxvii
A lxxvii
J lxxxix
Cv
Für die vnkůscheit.
lv
lxii
lxv
BB lxxv
lxxviii
ciiii
Cv
cxxvi
Ad sperma.
Da ein mensch sich
der natur enthalten
hat/ vnd sich der ent
ziehen ist/ daz im die
sperma zwischen fell
vnd fleisch geschlagē
ist vñ rüdig würt vñ
bei im vbrinnet/ mit
welchen wasseren im
wider zů helffen ist.
lxxvii
Für die vnkůscheit.
lxvii
lxxviii
lxxxix
cxii
cxviii
Für kranckheit der
frauwen.
Von allen
kranckheitē der frau
wen vñ iren zů fellē/
mit welchen wassern
GG itten zů helffen ist.
B Die frauwen frö/
lich zů machen.
lxxvii
S li
Für erkalte frauwen
S lxvi
B xciiii
C cxii
BB cxxvii
Die frauwen zů/
stercken.
xxxiiii C
xxxvi B
lxxi C
Für böse glüst.
ci F
Für schedliche was/
ser
xlv H
liii F
lv F
lxxvi C
cvi S
cxxvii L
Das capitel dich le/
rē ist so ein fraw kin/
der treyt/ vnd eins
söget/ mitt welchen
wassern der frawen
zů helffen ist/ das es
der tragenden fraw/
en vnd dem kind nit
schaden bringt.
lxxvii C
Das die frawen
leichtlich genesen.
xlv S
xlvii C
lxxxi S
lxxxv C
AA
cvi L
Für dote kinder in
můter leib.
xxxv
xlvii
lxxxi
lxxxiii
lxxxv
Zů kleinen brüsten.
cxxii
cxxv
Zů herten brüsten.
cxiii
cxv
cxv
Für die flecken.
xciii L
Zů der frauwen zeit.
xxv F
xxx M
xl H
xliiii Y
xlv B
A

li
lvi
lvii
lvvii
lvvvi
lvvvii
lvvvvi
cxlii
cxliiii
cxviii
cxxi
cxxvii
cxxvi
cxxxi
cxxxiiii
cxxxviii
cxxxvii
cxxxvi
cxxxix
cxxxx
cxxxxi
cxxxxvi
cxxxxvii
cxxxxviii
cxxxxix
cxxxxx
cxxxxxi
cxxxxxvi
cxxxxxvii
cxxxxxviii
cxxxxxix
cxxxxxx
cxxxxxxi
cxxxxxxvi
cxxxxxxvii
cxxxxxxviii
cxxxxxxix
cxxxxxxx
cxxxxxxxi
cxxxxxxxvi
cxxxxxxxvii
cxxxxxxxviii
cxxxxxxxix
cxxxxxxxx
cxxxxxxxxi
cxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxix
cxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvi
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxvii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxviii
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxix
cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Für gespenst.

Sise vier capitel vich leren mit welchẽ wassern die gespenst des bösen geists in einem huß für zükumen sein.

Bucken oder beifuß

wasser ist gůt für tüffels gspenst in einem huß so man die wend vnd fier ort da mit bestreichet/ darumb das krut von der heidischen göttin Dyane consecriert worden ist/ sonderlichen so mã in dem wasser. viii lot/ ein lot gestosen rote corallen resoluiert vnd die wend des huß mit bestreichen ist vnd von im selber lassen trucken werden. Wan warumb ich hab gesehen ein frommen kauffman vß schweden/ der mir gesagt hat/ wan man gestosen korallen vnder schiffbech mengen ist/ vnd die seil da mit bestreichen ist/ so můgen die geist des luffts oder der erden genant trollen/ die eincker des angesenckten schiffs mit dem seil nit vßziehen/ wa das nit wer/ offt vñ dick würden die angebundnẽ schiff entleidiget/ vnd das vil menschen da von verdůrben.

Er ewig got sagt Salomon der weiß in seiner profetien hat artzuei geschaffen durch ir edelheit vnd durch ir krafft vnd der weiß/ der sol sich nicht vber sinnen/ das artzuei edler sein wan alle andere kunst/ das sicht man wol. Wärt ein meister siech/ das sein kunst nit geholffen mag/ darumb begert er die artzney/ das er sein kunst vnd sein leben damit behalt. Darumb so sagt meister Orolff võ payerland geboren von den fier elementẽ vnd wie man die natur sol erkennen/ vnd wie man ein gesunden lert/ das er nit siech werd/ vnd so er siech ist/ wie man in gesund machen sol.

Von fier elementen.

Gott der hat vier element geschaffen/ das feür/ die lůfft/ das wasser/ vnd die erden/ vnd da von wůrt alle menscheit geschaffen/ vnnd die frucht vff der erden ist daruß gemacht/ vnd geborẽ/ vnd auch verderbt. Wer man ein element als feür/ so möcht vor hitz nichts wachsen/ wer aber nur eins als wasser oder lufft/ so verdürbt vor füchtikeit vnd ertzuet alles da wer/ were aber eins als die erd/ so möcht vor dürre nichts wachsen/ als es ist in dem winter/ das es kalt ist/ oder in dem sommer/ so es zůheiß ist oder zů dür. Darumb hat der her fier element gemacht. Eins heiß als feür/ das ander dür/ als die erden/ das dritt fücht/ als der lufft/ das fierd kalt/ als das wasser/ vnd die hat got also gemacht/ das die hitz des feuers sich vereint mit der keltin des wassers vnd die dürre des erdtreichs mit der füchtikeit/ vnd der lufft sich mit einander temperiert/ das von ir temperierung alle früchte werden gemacht/ vnd geborn vff erden Ist aber das/ das ein element vber das ander vberhant gewint/ als das feür/ so verbrinnet die frucht es sei mensch od thier was fruchtbar ist/ als du sichst in dẽ sommer/ als es zů heiß ist oder zů dür. Also sichstu in dem winter/ so die kelt vberhant gewint/ das alles erfrüret/ Is da ist/ sein sie aber alle gleich/ Fücht/ Trucken/ Kalt vnd Warm/ vnd sein an ietlichen dingen gleich geremperiert/ so wechßt die frucht vnd nimpt zů. Wan du sichst in dem Meyen/ so es zů trucken/ noch zů kalt/ noch zů warm ist/ also sag ich dir von den Menschen/ wa eins die vier Elemeuter gleich hat/ so ist er gesund. ꝛc.

Hie fahet an das buch von dē gemstilier en wasseren welcher nomen seind zu

finden/ir krafft vnd tugeneins iedlichen geschlechts nach den büchstaben. A. B. C. welche wasser für ein iede kranckheit des Menschē leib gůt seint/vnd einem iedlichen menschen zů gebrauchen furgeworffen Da facht an die heilgūg d kranckheit an dē haupt biß zů dē füssen vß

Adē nomē d heiligē vñ

vnteilbarlichē dreifaltikeit āfahē ist dz an d buch diß buchs vō dē virtutē/krafft vñ tugend d gebrāuchē wassern für eine jede kranckheit geordenet vñ gesetzt für die gemeinē menschen/ die weder Artzt noch artzenei haben mögen/ Denen zů trost vnd zů vnderlybūg irer kranckheit biß dz sie mögen haben die Artzny oder den artzt sunderlich in dem erkennen der kranckheit vñ Cūplexen des menschen ob es von hitz/ dürre kelti oder fúchtikeit sei/ dem vnderlernē theilē ist/ Als die alten weisen sprechē hüt dich vor dē Artzet der ann dir lernen wil. Ob sie aber kei Artzet noch artzenei haben möchtē/ erlich hilff zů bewisen durch die experi

mēt vñfarūg die bewert seint durch wir
ckung d wasser/doch nit schwerlich noch
schedlich seind zebrauchē/wā sie mydē seint
die anhangenden giftikeit/Als die laxie/
rendē artzeneyē/des gleichen die substantzē
irr tgeschlechten nit in den leib gebraucht
werd/sunder durch ein leiplich trincklich
gestalt genūtzt zū wolgefallen den krācken
als ich gesprochen hab in den andn capi.
des ersten būchs/sund die lieplichē gestalt
vnd begierd des meschen erfült das werck
seiner anfahūg. Aber vil nützer vñ besser
ist eim gelertē artzt zefolgen /ob man in
haben mag/O wieofft ich gesehen hab
einen vngelerten artzt Emsericus einem
krācken artzney gab/vnd er nit erkennen
was wē die krankheit noch die cōplex hitz
zū hitz thet durch des willen natürlich
menlich fūchtikeit vzert ward vßgedeut d
leib als dz liecht dz da mit het einige feißti
cō fūchtikeit/ cō fūcht fūcht durch solichs
menschlicher leib in ein fulūy gekert ward
cō kelti zū kaltin durch des wilē die natūr
lich wēr in die dz lebē behalten solt abge/
schnitē vñ entfürt ward wā Jop d weißag
spricht/des mēschē lebē gepflāzt ist zerster
ben eins natürlichē tods on allen schmer/
tzen/ob es seinē natürlichen tod er grüffen
mag/dz wid werrig geschehen mag durch
ei vnerfarēdē artzt mich fast fremd nimpt
wie die thorheit eis vnüfftigen menschen
ei solchē vngelerten einfeltigē artzt /d wz
anfang / mitel od end nie gelernt hat vnd
du dann leben als leichtlich vnderwüfflich
machst vñ mit yrg dēckbist ei ieder werck
mā nit zenem tun ist/ein werckmaister des
wercks dz er nit gelernt hat / vñ nit trū/
wēbist einē dz minst werck deins hūs zū
machē cō gewant vō gütem tūch od schūh
vō gūtē led / im nit gleich folgest dz doch
mit gelt wid zūbzerkūmē ist/vnd wagst
leib vñ lebē dz mir keinem gelt zūbzalē ist

Harū so ist zū mercke das dei lebē lang
zeit vor krankheit zebewaren ist/vff das
dir erlangen bist deinen natürlichen tod.

Bas erst capitel

sagt von den wassern der nomen an hebē
an dem būchstaben A.

Von andorn wasser

Andorn was. dz
krut vō dē kriechischen philo
sophes genāt Aker vō den
arabischen genant farasion
od marmoca. In latinischer zungē marubiū
od prasiū nach etlichen tūtschē Andorn da
rū so es heilē ist die krācktheit d kind genāt
d andorn/aber ī nidlenischer sprach/ gots
bges vnd das krut zweierlei geschlecht ist
menlichs vnd weipleichs / Das menlin
brū schwartzfar ist gleich den großē neslen
mit einē hochē viereckichtē stengel zweier
ellēbogē hech/die bleter gleich den neslen
dē dz sy schwertzer in d grünē farben sein
Von den latinischen marubiastrum oder

marublū nigrū/ oder marubiū silueſtre ge
nāt/darumb dz sein bletter ſchwertzer sein
dan dz vō dē weiblin. Des weiblins bletter
rund/krusecht/bleich mit einē weißen rand
dē stengel eins ellenbogē hoch/wan funden
wūrt andorn oder gotz vgeßen on zūſatz/ſo
ſol genūmen werdē dz weiblin /Aber i war
heit vaſt nutz/wen dz menlin gbrucht würt
dem man/vnd dz weiblin den frauwē Vñ
die zeit ſeiner brennūg iſt die ganz ſubſtāz
wurtzel/ſtengel vnd krut vnder eīander ge
hackt vnd gediſtiliert im end des meiens
A Andorn vaſſer zwē od drei tag morgēs
vñ abens getrūckē iedes mal vff. ii. oder. iii
lot iſt helffen denē die den hūſten habē B
Andorn waſſer getrücken iſt gūt dē mēſch
en die engbrūſtig ſein C Andorn waſ
ſer zū zeiten iſt gūt dē ſchwangren frauwē
getrücken vff. ii lot die mit kindē gond kref
tiger die frauwen vñ ſtercket die kind D
Andorn waſſer getrunckē acht od zehen tag
morgen Vñ abens / iedes mal vff. ii lot/vñ
das haupt mit beſtrichē bringet gūt dnūfft
E Andorn waſſer lālecht gmacht vñ in
die orē gethō oder ein leinin tuch darin ge
netzt/vñ darūber gelegt vnd das offt gethō
legt wetagen d ozen. F Andorn waſ. ge
trunckē morgēs vñ abens/iedes mal vff. i
od. iii lot etwā manchē tag iſt gūt denē die
da blut ſpūwent G Andorn waſſer iſt
gūt getrūckē morgēs vnd abens/ iedes mal
vff. ii oder. iii lot den die betrūgniß od böſe
fantaſei habē. H Andorn waſſer heilt
die friſchē wundē morgēs vnd abēs lālecht
damit gweſchē/ vñ wider getrücknet vñ ei
grūn wundt pflaſter darūber gelei. I
Andorn waſſer heilt die offnē geſchwer / ſo
man ſie morgēs vnd abens lōw damit we
ſche vñ leinin tūcher dari netzet vnd darū
ber geleit. K Andorn waſſer iſt gūt
getruncken morgens vnd abens iedes mal
vff. iiii lot für die waſſer ſucht / ſo der ſich
hūt vor vil trinckē vñ fūchter ſpeiß/ vñ dz
brauchē etwā māchē tag mit der ordenūg. L
Andorn waſſer getrücken morgēs vñ abēs
iedes mal vff. ii. od. iii lot ſtercket den ma
gē M Andorn waſſer alſo getrunckē
ſtercket die bruſt. N Vñ die lung vñ le
ber O Vnd nierē milz. P vñ blaß

Von ampfer waſſer

Opfer waſſer dz

krut von dē latinē Acetoſa ge
nāt / Vō dē tūtſchē ſuer amp
fer / darū dz er ſur iſt/auch zū
underſcheit des wilden ampffers in tūtſch
er zungē mēwel wurtzel genāt /des kruts
ampffer dreier hād iſt . Einer mit einē ho
hen ſtengel vff anderhalben elbogē hoch mit
cleinē rotfarblūmli naße wie ei cleis breits
emli/ wachſen vff dē marē od wyſen/von
dē ich hie ſchreiben bin/d ander mit breiten
rotfarben bletrē/ genant mēwel wurtzel
mit ſtenglē eis ellenbogē hoch /vō dem im
büchſtabē. O geſchribē ſtot. Der drit tū
einer ſpānē hoch mit bleichē grūnfarbē blet
tren wie ein herz oder cle wachſen inn den
welden oder heckenin latinſcher zungen Al

celuis od panis erculi/vñ vō de tütschē gō
ch ampffer. hie zů verstaen von den gemei/
nē suré ampffer genant. Acero od acetosel
la nit d gouch ampffer/wie wol er ouch sur
ist. A Ampffer wasser so man dz offt
trickt vñ d mēsch seinē trāck damit mischt
ist gůt für den durst inßeisser sucht A
Ampffer wasser getrůken ist gůt für dē heis
se ritten C Ampffer wasser getrunckē
vi. oder .viii. tag morgēs /mitags/ vnd zů
nacht iedes mal vff drei oder .iiii. lot ist gůt
für die gel sucht gnāt S ampffer was
ser vertreibt hitz von d lebren/ getruncken
wie vor gemeldet ist/vnd mit einē vierfeltig
gen leinen tuch od henffē werck darin genetzt
vnd ein wenig vß getruckt / vnd offen vff
die leber geleigt in d rechtē seitē / vñ wā dz
truckē würt/ wideruñ genetzt vñ darüber
gelegt vñ dz zů tag zwei od drei mal geton
E Ampffer wasser zů tag .iii. mal ge/
trůckē iedes mal vff zwei od .iii lot/ bringet
lust zů essen. F Ampffer wasser leschet
sant Antthonius plag ein vierfeltig leinin
tůch oder werck darin genetzt/ vnd darüber
gelegt/ vnd dz zů tag drei oder .iiii. mal ge/
trō etwan zwē oder drei tag G Ampf
fer wasser .iii. oder .iiii. mal getrunckē iedes
mal vff .iii. oder .iiii. lot/ ist gůt für vergifft
die vō hitz ist. H Ampffer wasser ist
gůt zů allē hitzigē dingen wan es kület vñ
löschet alle ding die heiß seind in wendig od
vßwendig des menschen leib getrunctē des
morgens vnd nachts zů mittag/ iedes mal
vff .ii. lot vßwenig vber gelegt. I Ampf/
fer wasser leschet ser die hitz des hauptes vñ
vertreibt haupt wee/ vō hitzē getruckē vnd
dz haupt mit bestrichē/ vnd vō ī selber lās/
sen trucken werdē. A mpffer wasser ist gůt
für die schönheit tůch darin genetzt/ vnd da
rüber gelegt dz zů dem ran .ii. od . iii. mal ge
thō K Ampffer wasser vertreibt die zitter
schē/ ei leinin tůch oder werck darin genetzt
vnd darüber gelegt morgēs vnd abens od
die zitterschen damit geweschen. L

Ampffer wasser in die augen gethō zů tag
ei mal/ein stand vor nacht klārt vnd lütert
vñ leschet die hitz/ vñ vertreibt die rōt vō hitz
d augen. M Ampffer wasser lāw in die
oren getropfft vertreibē ist die orgeschwer vnd
macht sie gehören N Ampffer wasser zů
allē malen/ iedes mal vff .iiii. lot getrücken
vast gůt für die pestilentz O Ampffer
getrücken morgē vñ abēs/ iedes mal vß .ii.
lot ist gůt da ei mensch maßleidig ist ī dem
magē von oberiger hitz des magēs wāe s
ab streiffen ist die schleimikeit des magens
vñ off bewegē ist dē lust d speiß zůbegeren
durch sei stirpriter damit zů sterckē/ kreffti
gē vñ erfruōē dē magē dz hertz/ vñ dz gmüt

Von den wilden apffel baumen des mistel wasser.

Folter mistel was

Apffolter mistel wasser dz vff dem wilden apffolter
wechst vō dē latinischen Vis/
cus genāt / hat gel bleich grün/
für olerter gleich dem buschbaum/ doch len
ger/ vnd schmeler vnd dz wasser sol gebrāt
werdē vß dē weissen körnli die vff dē mistel
wachsen. A Affolter mistel wasser ge/
trückē morgēs mittags vñ zůnacht ie xff. i.
lot ist gůt wā es sterckt die so sy vast trāck
oder vol füchtikeit ist B Affolter mistel
wasser in vor gemelter masen getruncken ist
gůt für den hüsten d vō der lungē kumpt

Gōstrick krut wasser

Strich krut was/

Astrich wasser von den griechischen genāt me
atiō vnd in latin ebulus mit ei
nē hockē stengel/ doch nit holtzecht dz kere ist
als d held auch nit hoch waschsē ist. Vñ dz
best teil vñ seiner krāftigkeit ist dz krut vñ blet
ter gbackt vñ gebrāt/ wā es anfacht zůblü
gē. A Astrich wasser oft getrunckē .iiii.
oder . v. lot vff ein mal macht zů stulgon

B Attich wasser ist gůt für das gegicht so man die glid da mit reibt od bestreicht wa es not ist C Attich wasser getrůcket en morgẽs vñ abens iedes mal. iii. od. iiii. lot des wassers / vñ darüber gelegt ist gůt für geschwulst vßwendig an dẽ leib besund für die wassersucht D Attich wasser getrẽckẽ etwã offt iedes mal off. ii od. iii lot ist gůt für das teglich feber. E Attich wasser ist gůt getruncken morgẽs vñ abẽs iedes mal. iii od. iiii lot für wetagẽ der seiten vnd darüber gelegt als ein mensch di stechen ist oder ander wetagen in den seiten hat von geblůt oder fůchtikeit.

Alant krut wasser

ALant krut wasser võ dẽ kriechischẽ ellenũ gnant In latinischer zůgẽ enula campana võ etlichẽ alant darũ võ der wurtzlẽ ĩ wol gsmackter wein gmackt würt alantwein genant / darum das der wein im herbst darüber bleiben ist / vñ das krut hat etwan ei harecht breit spitz blat gleich dẽ krut genãt wul / doch nit also weiß od weich mit einer grobẽ wolschmeckenden wurtzel / vñ das best teil vñ zeit seiner bren nũtz ist die wurtzel vnd krut mit einand gehackt vñ gbrãt im end des meie aber vil besser ist dz was allei mit seiner wurtzel A Alãt krut vñ wurtzel was. getrũckẽ morgẽs vñ abẽs iedes mal off ein eyerschal vol. v od sechs tag / vertreibt das grim. B Alãt krut vñ wurtzel was. getruncken morgẽs vñ abẽs in vorgemelter maß / vñ seine trancke damit gemischt ist gůt denẽ die gebrochen sein in dẽ leib C Alant krut vnd wurtzel was. getruncken in vorgemelter maß vñ das haupt mit bstrichẽ vñ von im selber lassen truckẽ werdẽ etwã offt sterckt dz haupt D Alãt krut vñ wurtzel was. etwã mãchẽ tag getrũckẽ morgẽs vñ abẽs iedes mal. ii od. iii lot sterckt vñ kreffiget dẽ magẽ E Alãt krut vnd wurtzel wasser getrũckẽ morgẽs mitag vñ zů nacht etwan manchẽ tag / vnd die glid damit geribẽ vñ bstrichẽ sterckt alle glid. F Alãt krut vn wurtzel was. getrũckẽ morgẽs nüchtren vñ abens so man schlaffen wil gõ vñ nimessen noch trincken wil iedes mal. ii lot ist gůt für rẽsten i dẽ lendẽ vñ der blaßẽ G Alãt krut vñ wurtzel was. in vorgemelter maß reiniget die nieren vñ die blaß H Alant wurtzel vnd krut wasser getruncken etwã dick iedes mal off vier lot macht hurnen.

Alant wurtzel wasser

LÃt wurtzel wasser dz allerbest võ d wurtzlẽ gbrãt ist / also dz mã die wurtzel stoß vñ was. darũ brent sundlicher alẽbicũ wer vast gůt A Alãt wurtzel was. getrũckẽ morgẽs vñ abẽs iedes mal zwei lot / vñ dẽ wein damit gmischt macht die eng brust weit vñ weicht ie brust B Alãt wurtzel wasser getrũckẽ morgens vñ abẽs iedes mal. iii lot / etwan manchen tag

Stellet die Inwēdigē brūch genār ruptura interior. C Sz wasser all mal zwei oß. iiii lot getrūckē vñ tūcher darī genetzt vñ dar vber gelegt vertreibt die geschwulst ō mūter D In disem wasser werck oß tūcher genetzt vnd warm lecht vber die bōß geschwulst ō menschlichē rūten gelegt zū dem tag drei mal/ vertreibt die. E Sz wasser ist vast gūt getrūckē morgēs vñ abens für dē stein iedes mal. iii oder iiii lot F Alant wurtzel wasser abens ein gūtē trūck getrōn off. ii oß. iii lot bringt dē frawen ir kranckheit genant menstruū. G Das wasser getrūckē morgēs vñ abēs iedes mal drei lot/ist gūt für für dz grūn in dē lendē/vñ bewegt dē harn H Das wasser getrūcken. ii oder. iii mal / iedes mal. iiii lot treibt vß die todtē kind von der mūter I Sz wasser etwā manig mal off. iii lot getrūcken ist gūt dem efferdarm. K Alant wurtzel wasser stellet den hūsten so man es offt trinckt/iedes mal off drei lot.

Agrimonien wasser

Agrimonien wal. in latin mit gemeinem nomen agrimonia oder ferraria mācz Dō den tūtschē agrimenig/oß adermeng genant/auch von etlichen bruchwurtzel darumb dz sie zū dē bruch vñ geeder gūt ist/ welcher nam nit recht ist / dann wal wurtz oß vilipendula bruch wurtzel genant sein / aber in warheit so ist walwurtz aller nechst dē nomē bruchwurtz/darumb dz sie ei pācipal ist für dē bruch. Sz krut adimenig hat ein langē stengel off zwen ellēbogē hoch mit cleinē gelbē blūmlin/daruß werdē cleine kletlin die hangē an dē cleidren so man dar für gen ist. Das best teil vñ zeit seiner brēnung ist im end des glentzē A Agrimonie wasser morgēs vñ abēs getruncken lōwlecht / iedes mal ii lot dz ist gūt für den hūstē B Agrimonie wasser die glider mit geribē ist gūt für geschwulst ō wassersūcht C Agrimonie wasser getrūckē morgens/ mittag vñ abēs iedes mal ei eigerschal vol ist gūt für die gilo vnd gelsucht D Agrimonie wasser ein gūt zeit allē tag getrūckē vñ seinē trāck damit gemischet / ist gūt für bōß blūt. E Agrimonie wasser abens vñ morgē iedes mal. iii lot getrūckē ist gūt für bōß vstopfft geblūt F Sz wasser ist gūt für die fūle / vñ dz essen in dē mund so man es offt zūm tag mit weschet G Sz wasser tōdtet alle würm in des mēschē leib des es nüchtren trincken ist / ein iung kind ein lot/eim mittelmessigē menschē. ii lot einē gestādē mēschē. iii oß. iiii lot H Das wasser ist gūt für die würm in dē wūdē vñ anderer wüstē wūrm schadē darmit lōw gewesche zū dē tag. ii mal I Sz wasser ist gūt getruncke für den vierteglichē rittē des morgēs vñ abēs/iedes mal off. iiii. lot vertreibt in mit gwalt aller ding K Agrimonien wasser darmit lōw gegürglet vnd auch getruncken morgens/abens vnd mittags wem we in der kelen ist drei oder vier tag getrōn hilffet wol.

Agleien wasser

Bleien wasser in

Latinischer zungen nennt man es aquileia/dz ist ein krut mit einē langen stengel/anderhalben ellē hogē hoch/dz merer teil mit blowē blümen vñ erlich mit weissē blümē/dz best teil vnd zeit seiner brennūg ist dz krut vñ stēgel mit einand gehackt so es blümē tragē ist A Agley wasser getrunckē iedes mal off drei ob. iiii lot/ist gūt für dgifft. B Agley wasser getrunckē morgens iedes mal ii lot ist gūt für die gilb des magens. C Dz wasser ist gūt gtruncken des morgens mit engs vnd zū nacht iedes mal. ii lot für geschwer vnd apostemen in dem leib. D Agleyē wasser etwa manich mal getrūcken iedes mal. iiii lot ist gūt so ein mensch nit mag zūstülgen. E Dz wasser ist gūt getrunckē iedes mal off. iii lot zū dē tag er wan zwei ob drei mal für dz krimē in dem leib F Agley wasser ist gūt getrūckē für die krancktheit da ei mensch omechtig oder schwach ist/vñ nit weiß wz im gebrist/der trick dz was. morgē mittages/vñ zūnacht ie des mal. ij ob. iii lot/vñ mische tē wei dz mit so kūpt d mēsch wider zū seinen kreffte

Antifien wasser

Antifien wasser dz krut von dē latinischē endiuia genāt/vō dē grūtschē genßdistel vñ ist zweier ob dreierlei. Das ein ist dudistel/in latī scariola genant. Dz and latich/im latin lactuca agrestis. Das drit genßdistel/das da kūbē ist an dē grat des rucken scharpffe dinglin wie ein seg in gestalt grosser vnd herter har/wie wol lumen maius das nennet tatzytern vnd cicorea das ist wegweiß/endiuiam/so ist es doch nit zū glaubē. Aber scariola hat kleī rūße an dem rucken/ist mit einem himelfarben blowen/wenig brunelechtem blat/vñ gibt milch. Aber genßdistel dz antifien

ist gibt kein milch / wie wol die latinischen dē selbē tarayatō sprechē / so ist es doch antisiē / vñ sprechen die kraut wegweiß antisien dz nit war ist / wol es möcht dar für genumē werdē vñ gleichheit d virtutē / aber dz mit stachlechten rückgrat hie zů vrteilen ist für antisiē / vñ nit für tarayetō / vñ vō den tūrschen leber distel od gensß distel genāt darum dz es vast gůt ist zů d lebern / hat gele blümē / vñ wechßt mit einē roßē einfeltigē stengel zweier ellenbogen hoch minder dan wegweiß / aber weit vß gespreit / aber diß was allein sagē ist vō dē gēßdistel oder antisien dz vssen steckē ā rückgrad hat Vnd das best teil vñ zeit seiner brennung ist die bletter gestreifft vō dē stenglen gehackt vñ gebrant im end des meien. A Antisien wasser ist gůt getruncke vff. ii lot morgens vnd abens iedes mal die eng vñ die brust sein. B Antisien wasser manig mal getruncke iedes mal vff. ii lot / die frauwē die mit kinden gon die krefftiget es vñ sterckt sie C Antisien wasser also getruncken macht gůt sin. D Antisien wasser getruncke morgens vñ abēs iedes mal vff. ii d. iii lot / so ein mensch die pestilentz hat ie. iii. oder . funff lot getruncke ist gůt dar für E Antisien wasser getrůcke morgēs vñ abens iedes mal vff. iii lot / ist gůt für die gilb. F Antisiē wasser zů allē malē ein cůtē trunck getruncke. iiii od. v lot ist gůt für dē durst da einē vnorendlich durst / als in d pestilēz od scharpfen heissen feber G Antisiē wasser löscht auch grosse hitz in dē leib / vō d lebrē / ein plaster gemacht vō hanf in werck dz da einer spannē breit sei das in antisien wasser wol genetzt vnd wenig vß getruckt / vñ dz also für gelegt vff die weich d rechtē seitē so löscht es alle hitz der lebren es sy in heißen rittē oder heißer sucht / oder wie es sy / also dz dz plaster offt wider gnetzt würt vnd daruff gelegt hilfft wol. H Antisiē wasser offt getrückē iedes mal drei lot / ist gůt für dz stechen / besunder für das stechē an dem herzē / ob es vō vberigem ge blůt oder ob es von einer heissen fůchtikeit wer oder ob ein mensch also gefallen wer.

Aron wasser

ARon in latinischē nenāt barba aaron darū das es gleich ei bart ist. Od serpētaria mio: vñ wā dz wer so würt vß dē lāgē roten kölbli / ei grünfar trüblin die wurtzel rūd vñ weiß wie ei zübel / vñ würzlē sein. ii. aneiand hāgē wan sich ein röset so würt die and welck vñ mid Dz best teil vñ zeit seiner brēnūg ist wurtzel vñ kraut vnd ē end gehackt vñ gebrāt im end des meie A Aron wasser ist gůt getücken morgēs vnd abens / iedes mal. iii lot dē gebrochnen mēsche B Aron wasser ist gůt zů wüsten vnreinē wundē so mā sie morgē vnd abens mit weschet. C Aron wasser des morgens drei stūdē vor dē ymbiß vff. iii lot getrūcke / zerschneit vñ zerreilt alt herte vñ schlimige matery die eim in dē magen ligen.

Von Alrúnen wasser

Alrúnē wasser Dz krut vō dē krichē g nant Antÿmō/oder kircion. In latinischer zungen gnant Maodragora vnd des kruts. ii geschlecht ist /mēliche vñ weipliche. Vnd ertlich sprechen also Auicē na das die wurtzel der selbigē krüter iedes gschaffen sei nach seinem gschlecht vñ wert gegraben vnder dem galgen/ kum von der natur eins harnendē diebs das doch falsch

Sunder es seind krüter mit grosser wurtzlen/ der wurtzel rindē braucht mā in die ertznei wie wol ertlich falsch betrieger schneiden vß der wurtzlen brionia in tütscher zungē hunßkirbs / gestalt eins menschlichen bilds vnd faden von reinem garn gezogē mit einer subtilē nadlē durch ire köpter ingestalt des hars/ vñ abgeschnitē irē begeren /dā gelegt in ēi lietē ertrich / so gewint es die farb einer wurtzlē/ vñ khauffē es für die wurtzel alrun / es ist aber falsch / wan alrun ist ein krut mit blettren gar nahe gleich dē larich mit einer groß wurtzē der rindē vast in d ertznei gebruckt würt/ treibt grob schwartze berē die vō hirtē dick gessen werdē das sie danō schlaffē. Dñ dz best teil vñ zeit seiner brennung ist dz du stossest krut vñ wurtzel vñ dz lassest brennē in dē end des meyē A Alrun wasser ein wenig getrücken / od die stirn vñ schleff damit bestrichē machet den menschen schlaffen B Alrun wasser das haupt/ die stirn vñ schleff damit ostrichen morgēs vñ abēs zwē od drei tag ist gůt für haupt wee dz vō hitz kumpt C Alrunen wasser leschet alle hitz wan sie d mensch am leib hat/ tücher darin genetzt vnd darüber gelegt zů tag. ii od . iii mal das gerbon zwē oder drei tag so leschet es die hitz D Alrun wasser tücher dari genetzt zwei od drei feltig/ vnd ein wenig vß getruckt / vñ über den wetagen gelegt / die legt es / wan es ist stupefactuū/ dz ist dz es die sin od empfintlichkeit der glid benemē ist/ darumb vß sei

ner eigenschafft ein iedes wee gelegen ist

Von angelica wasser

Agelicaval. von

A Dē krut ei alter philosophus schreiben ist / darumb sein latinischer von dem tütschen in vburg ist angelica. Aber in tütscher zungen genant des heiligen geists wurtzel von vilē kraut wurtz / Darumb das es oberkussig d braust bequē ist vnd ein geschlecht/ d meister wurtz vō dē lattinischē genant ostrici Aber angelica geschlecht ist zweierlei/ wild vñ zā krut vñ stēgel in d lēg zweier elibogē hoch / Das vil vō tütschen büchalter genant sein wurtzel hat kein geschmack/ vnd werdenn die lēūr offt betrogen das inen etlich falsch würtzler der wilden angelica für die recht angelica verkauffen. Aber die recht angelica an wilden enden wechst/ als in gebirgen in gereuten da sie in gepflanzet würt. Zů merken ist ā allen krütren vñ wurtzlen Ein iedes krut dz vō im selber wachset ist stercker vñ edler in krafft vñ geschmack wā

krut wasser ist gůt welchē die augē dunckel sein ei rot seidin tůch darin genetzt vnd ein wenig vßgetrůckt vnd dan vber nacht off die augen gelegt / das ertwan vil gethon macht sie clar vnd liecht. G Burretsch krut wasser ist gůt welchē die oren susen ein tůch darin genetzt so dz wasser láw ist vnd vber die oren vnd halß gelegt ertwan dick vnd gebunden es vertget im. H Burretsch krůt wasser das gdistiliert ist mit aller seiner substátz / morgens vnd abens getruncken sterckt vnd krefftiget dz hertz wunderbarlichen. I Burretsch krut wasser also getruncken sterckt das hirn / vnd gibt krafft der gedechtniß / vnd der verstentniß K Burretsch krut wasser also getrunckē ist gůt für vnsinnikeit vnd melāculi vnd ist manīa genāt L Burretsch krut wasser also grůckē ist gůt für dē hertz ritē M Burretsch krut was. also grůckē erfrōt dz hertz

S Burretsch blůmē wasser allen tag. ß lot getrůckē beßůt dē mēschē vor ō maltzy od vßetzikeit. N Burretsch blůmē wasser in ō wochē. iii od iiii. mal an dē abēt getrunckē ist gůt für dz paralisis F Burretsch blůmē was. ist gůt für alle flüß die vō dē haupt kūmē getrůckē allē abēt off. ii lot G Burretsch blůmē wasser grůctē in dē tag. iii mal iedes mal. ii od. iii. lot ist gůt für dē heißen rittē od für die heiß sucht H Burretsch blůmen wasser allen tag. v od. vii tag ieden tag morgens / mittags / vñ zůnacht. ii od. iii lot getrůckē ist gůt für die gilb yteritia genant. I Burretsch blůmen wasser. ii od. iii tag allē tag. iii mal getrůcken. iii lot lescht die hitz vō ō lebrē K Burretsch blůmē wasser ist gůt grůckē dē lůtē die nit pflegē zůlaßē wā es reiniget dē leib vō vfulē gelůt L Burretsch blůmē was. also grůckē offnet die adrn vñ all gilb

Burretsch blumē wasser

BUrretsch blumē wasser / die blůmē in latinscher zůgē genāt Floß boragiōis wō dē krut ich vor geschribē hab ledmā wol bkant. Vñ dz best teil seiner brē nung ist / so dz krut blůmē treg / dē fördern gypfel / daran die blůmē hangen mit einand abgebrochē gßackt vñ gdistiliert im balneū marie es ist aber nit als stark als das von dē krut / aber edler vñ zerter darū es subtelē lůten zůgehört A Burretsch blůmē was. getrůcken. xv. v. vi. od. tag morgē vñ abēs iedes mal off. ii lot macht rein vñ gůt geblůt B Burretsch blůmē wasser drei oder fier wochen getrůckt macht dz hertz frölich vnd freisch / vñ erfröwt dz gmůt vñ vertribt trurikeit vñ all dē darū es ō aller höchstē was. ist für die melāculi. C Burretsch blůmē was. zwen od drei tag des morgēs vnd mittags vñ des abens iedes mal. iiii od. vi. lot grůckē ist gůt für dz stechē vñm dz hertz

Von bülsen krut wasser

Bilsen krut wasser

Bilsen krut wasser / ist krut vō dē kriechischen Simphonica Vñ in latinisch er zungen Jusquiamus Vnd ist ein groß krut mit einem großen hochen stengel anderhalben elkenbogen hoch vnd hat breite weiche bletter Des geschlechts zweierlei ist an dem somen / also dz es weiß vñ schwartzē somē tregt / der schwartz som ist in die artznei zů bruchen ist Das best teil vñ zeit seiner brēnung ist krut wurtzel vnd blümē gehackt vñ gestossen mit einand vnd vñ sant Johāns tag des töffers gebrant A Bülsen krut was. dz ist gůt allen denē die vnnatürliche rů haben / inwēdig vñ vßwēdig irs leibs vñ irs haupts erwīcket da mit bestrichē vñ tücher darin genetzt vñ dz haupt vber die schlöff gelegt so wirt d mēsch natürlichē rügē B Bülsen krut was. vertreibt alle weragē des haupts / dz vō hitzē kumpt. dz haupt damit geribē vñ genutzt wie ich vorgemelder hab C Bülsen krut wasser macht wol schlaffen an die stirn vñ an die schlaff adern gestricken des at ēs D Bülsen krut wasser vertreibt alle hitz / tücher drei od vierfeltig darin gnetzt vñ darüber gelegt. E Bülsen krut wasser dz legt alle wee d glid / tücher darin genetzt vñ darüber gelegt etwā dick F Bülsen krut wasser vbirgt die gestalt d vnsetzikeit des angesichts vnd würt clar / offt vnd dick mit geweschen G Bülsen krut wasser ist gůt wid dz heiß parlis die glider offt damit geriben / so zücht es alle vnnatürliche hitz vß.

schwertel darum dz es ein blafarblům vnd bletter hat gleich dē clingē d schwerter / hat ein wol schmackēde wurtzel deren gschlecht vil ist. Wie wol sy gleich in dē blettern sein so ist doch vnderscheit d farbē in dē blümen Iris ist geziert Irios weiße farb gebürt Gladiolus saffran farb würt / spatule feit / da aller enbiert. Darū wißt dz Iris blow gilgē ist / yrios weiß gilgē treit / vñ sei doch nit die / die wir in tütschē lādē wachßen habē wan ir krut ist gleich den blowen. Aber Jacobus niger d sich schreibt ei liechte Apotecariorū spricht / yrios sei auch d blowē gilgē aber die wurtzel hat ei bessern gschmack werden gebracht vō Venedig oder Jenua in türscher zungē viel wurtzel genāt Doch nimpt mich wunder das die alten philosophi dē vers hetten gemacht wer es nit also Gladiolus sein die gelbē gilgen die in dem was. wachsent vñ ein läg blat hond wie schwert / aber spatula fetida sind dürelkolbē vñ habē kein blümē / vñ die best zeit d blowen gilgē zů distilieren im end des meien so sie

Blaugilgen wasser

Low gilgēwasser

Dz krut vō dē kriechē Iris von dē latanischen genant Iris vñ mancherlei farben die blowen gilgen anhā gen / seind gleich dem regenbogen wan iris in latinischer zungen gerürscht regenbogen gesprochen ist / vnd von dem türschen blow

volkumlich zeitig seint/ doch nit sich nel gēt zū abfallē/ gebrūt in balneo marie allein vß dē blūmē vñ nit vß dē krut A Blow gil// gē wasser morgens vñ abēs getrückē/ iedes mal.iii lot ist gūt für alle febres welcherlei sy seind B Blow gilgē wasser zwo od drei wochē morgēs vñ abēs getrückē iedes mal xff. iii od. iiii lot ist gūt für die rot wasser sucht. C Blow gilgē wasser. vi od. viii tag allē morgē vñ abēs iedes mal .iii lot ge truncken ist gūt wer leber süchtig ist D Blow gilgē was. getrückē des morgēs nüch tern vff. iii lot etwā māchē tag vnd damit geribē/ vñ lini tücher darin gnetzt vñ vß getruckt ist gūt für geschulst od d geschwol len ist E Blow gilgē was. morgē mit tags vñ zünacht iedes mal. iii oder . iiii lot lāw getrückē. iii od. iiii tag ist gūt für dz krī mē vñ für dz gegycht im buch vñ in dermē F Blow gilgē was. heilt alle wunden da mit gweschē morgēs vñ abēs / tücklin dari genetzt vñ darüber gelegt G Blow gil/ gē wasser heilt die krebe zū gleicher weiß ge weschē vñ darüber gelegt H Blow gil/ gen wasser heilt noli me tāgere dz ist ei vñ e send schadē/ damit geweschē morgens vñ abēs vñ rücher darin genetzt vnd darüber gelegt so heilt es bald vnd schön I Blow gilgē wasser ist gūt getrückē morgens vnd abēs/ iedes mal. iii lot für heisse füß in den gliedern die da grindig seint. K Blow gilgē wasser ist gūt für groß inessende scha dē/ sunderlich an den frawen brüsten/ alle tag morgen vnd abens mit geweschē vñ leinin tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt.

Von Blowen gilgen wurtzel wasser.

Von gilgen wurtzel wasser.

b el wasser vō dē ich vorgeschrie/ bē hab. Sie best zeit d wurtzlē distilierūg ist im mertzen vmb sant Gertrudē tag/ clein gehackt vñ gedisti liert. A Blow gilgē wurtzel was. morgens vñ abēs tücher darin genetzt vñ dar rüber gelegt/ ist gūt für alle geschwulst die vzüßet vñ vschwint. B Blow gilgen wurtzel was. ist warm vñ truckē mit tempe rierung/ vñ ist abstreiffen zeitig vnd weich machē die brust morgēs/ mittags vñ zünacht/ iedes mal anderhalb lot getruncken C Blow gilgē wurtzel wasser in vorgemelter maß getrückē reiniget die lūg D Blow gilgen wurtzel was. getrückē zū tag. iii mal ist gūt zū vdrenē die grobē humores E Blow gilgen wurtzel wasser ist gūt die vn/ reinē geschwer damit geweschē morgēs vñ abēs macht sie rein F Blow gilgē wurtz el was. morgēs mittags vñ zünacht/ iedes mal. ii lot getrückē/ ist gūt für dz krimmen des büchs G Blow gilgē wurtzel was. laxiert dē buch/ ie. iiii od. vi lot getruncken H Blow gilgē wurtzel wasser getrunckē zū tag. ii mal/ iedes mal vff. iii lot ist gūt für die wassersucht/ vnd entleret das gelb wasser. I Blow gilgen wurtzel was/ ser ist gūt für vergiffter thier biß/ morgēs vnd abens damit geweschen vñ getrunckē K Blow gilgē wurtzel wasser also getrück en ist vast gūt dem miltz. L Blow gil gen wurtzel wasser in vorgemelter maß ge truncken ist gūt für febres. M Blow gilgen wurtzel wasser getruncken zū dem tag. iii mal/ iedes mal. iii lot bwegt die zeit der frawen genant menstruum N Blow gilgē wurtzel wasser getrücken wie vor/ vñ vber dē lāb darūō gebeget/ ist gūt für dē schmertzē d mütter/ vñ vstopffung irer mundlöcher. O Blow gilgen wurtzel wasser ist gūt den schmertzen impetiginis flecken vñ vnreinikeit der hut zum tag. iii mal da mit geweschen. P Blow gil gē wasser in augē gethon thūt ab die flecke en vñ dē negel d augē Q Blow gilgen wurtzel was. dz haupt mit geweschē macht dz har wachsen R Blow gilgen wurtzel wasser lāg in dē mūd gehaltē ist gūt für zē wee S Blow gigē wurtzel wasser sein

eigenschafft ist Dz es vßzüge zerbrochē bein
vñ and Ding des gleichen im leib vborgen
tücher darin genetzt vñ daruff gelegt. T
Blow gilgē wurtzel was. also daruff gelegt
ist gůt für dē schmertzē der seitē D Blow
gilgen wurtzel was. also off gelegt ist gůt
für hafft we Dz sciatica genāt ist. ȳ Blow
gilgē wurtzel was. zů tag. iiii mal all mal. ii
lot getrückē ist gůt für die harnwid strāg
wirig genant.

Blow gilgē blumē was.

Blow gilgen bluo

Blow gilgē blumē wasser Dz ist Dz gelb zeselin
Dz i dē blowē gilgē wechßt Dz
sol stundlich gedistiliert werdē
per balneū marie. A Blow gilgen blů
mē wasser ist wundlichē gůt getruncken et
wan dick iedes mal off. iii lot welchem sein
sprach gelegen ist / sie kumpt im wider.

Gon birckin laub was

Yrckin laub was

b ser / d baů vō dē latinischē vil
bey genāt / vñ vō dē tütschen
birckī ledmā wol bekāt / die best zeit seines
laubs distilierūg ist mitē im meiē die aller
lůstē blleterer gehackt / gstossen vñ gbrāt A
Birckī laub wasser ist gůt gtrückē morgēs
vñ abēs iedes mal. iiii lot / für Dz grün i dē
lendē B Birckin laub wasser ist gůt zů
löschē alle hitzig schadē / besund zů d rüten
des mās tücher darin genetzt vñ darüber
gelegt zů tag. ii oder. iii mal Dz hilfft wol.

Gō birckin safft wasser

Yrckin safft was

b ser das also gemacht wůrt im
meien. bor ein loch in ei birckin
baů / vñ stel ei glaß darund so flüßt ei was.
daruß / Dz distilier per alēbicō A Birckī
safft was. ist gůt zů allē wůdē damit gewe
schē / vñ tücher darin genetzt / vnd darüber
gelegt morgēs vñ abēs. B Birckī safft
was. hailt vñ trückt offē schaden / mit gewe
schē vñ tücher darī gnetzt vñ darüber legt

Brunwurtz wasser

Rū wurtz wasser.

b Dz krut vō den latinischen scrofu
laria genāt würt vmb seiner drüß
echten wurtzel. Aber in warheit. iii krüt
ter vō den latinischē scrofularia heißen die
groß / clein vñ mittel. Die groß ist ein krut
mit einer drüßechtē wurtzel fleißt dick rūd
bleter an eim stēgel off anderhalb spānē läg
vō dē tütschē / knabē od wůtkrut genāt die
clein mit einer knodechtē wurtzel / das krut
gleich d grabē / vō dē latinischē genāt vilipē
dula / in tütscher zungen wild grab. die mit
tel vō welē ich hie geschriben hab mit einer
drüßechtē wurtzlē vñ brūfarb stēgel. Das
best teil vnd zeit seiner distillierung / ist die
wurtzel geweschē vñ die bleter vō dē stēglē
gestreifft vñ vndeinand gebrāt im end des
meiē A Brū wurtz wasser ist gůt für fyg

Fü

wartzē/geweschē damit vñ gtrückē morgēs
vñ abēs iedes mal vff zwei lot B Brun
wurtz was. ist gůt für ein gruselich rot an
gesicht als wer ēs vffezig damit geweschē

F Von burtzel wasser

Wirtzel was. das

b krut in latinischer zungen portu
laca genant ein feißes krut mit
cleinē vñ ei bleichs rotfarbē rūdē slēgel flech
tēde vff d erdē / wachsen in feißtē erdtreich
bei zibelē/iedmā wol bekant würt dz merer
teil salat gessen. Dz best teil vñ zeit seiner
Distilirūg ist dz krut slēgel vñ bleter mit ei
ans gehacket vñ gebrāt im vßgāg des meiē
A Burtzel waß. getrückē morgēs vñ abēs
drei ob. iiii tag all mal. ii ob. iii lot / ist gůt
für dz blůt ondē vñ obē so eier blůt spūwt
ob dē blůt stůlgāg hat B Das was. in
vorgemelter maß vßteilt vñ stopfft dē stůl
gāg/in welcherlei dz ist C Burtzel waß.
getrückē manich mal. iedes mal. ii ob drei
lot/ vertreibt dē beißen vñ trucke hůsten S

Erst Capitel

Burtzel waß. offt getrückē vñ die schlöff da
mit bestrichē macht dē mēschen wol schlaf
fen. D dz waß. ist gůt für hitz der leber
morgē / mittag vñ zů nacht getrunckē vnd
ein hēffin werck darin gnetzt vñ vßrēdig
vber die leber gelegt F Das was. ist gůt
dē iūgē kindē für hitz vñ würm morgēs vñ
abēs/iedes mal. ii lot getrückē G Dz
wasser morgēs mittags vñ abēs getrunckē
iedes mal. iii lot löscht dē durst vñ in solich
er maß ist es auch gůt für die pestilēz H
Burtzeln wasser ii lot darin gebeißt vber
nacht. E gerstin körner schwer basiliē somē
vñ des mit eim badschwēlin vff die zūg ge
strichē zů tag. iii od. iiii mal dz hilfft dē die
zung schwartz ist wordē in einē heissen siech
tagē I Dz wasser. ist gůt zů erkülē das
hitzig geblůt so mā es trinckt vñ vnd seine
trancke mischt / es vertreibt auch den schmer
zen d blasen K Das wasser. getrunckē
etwan manig mal vff. ii lot vertreibt das
keichen von heißen süchten.

Von bibinellē wasser

Bibinellenwaßer

b Dz krut von dē latinischen pipinella genant/ des kruts zwei geschlecht seind mit einem subtilen stengel vff ein ellenbogē hoch/ mit clēnē weissen blümlin mit einer scharpffen wurtzlē im geschmack des mūdes. Dz and vō etlichen groß bibinel od wilde bestenawgenāt. Dz best teil vñ zeit seiner distilierūg ist die clein mit d scharpffen wurtzel/ krut vñ wurtzel mit aller seiner substāz vndein and gehackt/ gstoßen vñ gebrāt im end des meiē/ sundlich dz da wachsen ist vff dē dürre od gebürgē. Wā als die altē sprechen/ ein iedes krut od wurtzel vō dē dürrē erdreich od hohē gbirgē māglē in d vberflissigē fleg ma od fūchtikeit/ dar durch sein krafft der zersterlicheit im entzogē ist/ des halb ein iedes kruts wasser dester lenger weren mag Dz solt du mercken mit gantzē fleiß in allen krūttern vñ wurtzel wassern A Bibinellen wasser getrunckē morgēs vñ abēs iedes mal. iii od. iiii lot ist gūt für den stein B Bibinellē waß. getrūckē wie vor geschribē stot/ ist gūt für dz grūn in dē lendē od in d blasen/ vñ reiniget die nierē in dem rucken vñ lendē C Bibinellē wasser dz antlit vñ hend damit geweschē morgēs vñ abēs vñ von im selber lassen trucken werden etwan manchen tag/ so werdē sie lutter schön vnd hübsch. D Bibinellē waß. allē morgē vñ abēs getrūcken iedes mal. ii lot/ ist gūt für die pestilēz. E Bibinellē wasser vō der edlē bibinel wurtz gbrāt/ vñ dz zū. viiii tagen ein mal getrunckē, oi od. viii lot vnd od bösē lūfft werē dester dicker od offter dz ist sundlichē gūt zū behütē vor der pestilēz F Bibinellē wurtzel waß. morgēs vñ abēs getrūcken iedes mal. ii od. iii lot ist gūt den frawē dē die mūter zū kalt ist G Bibinellē wasser gesottē mit castario dz ist biber geil vñ. iy tag allē tag. ii lot getrūckē vertreibet dz gegyckt d menschē H Bibinellē wasser. iii od. iiii tag allē morgē vñ abēs getrūckē bringt dē frawē ir zeit I Bibinellē waß. iiii lot nüchtern getrūckē so mag ein meschē dē selbē tag kein vnnatürlich krānckheit ankūmē wā es nimpt alle beschwerūg vō dē hertzē. K Bibinellē waß. morgēs vñ abēs etwā māchē tag erlediget den leichnam vō den bösen fūchtikeiten/ vñ macht harnen da durch sie von im/ im harn geet L Bibinellen wasser allein vō der wurtzlen getruncken ist gūt für vergifft.

Beinhülczin laub was.

Einhülczin laub

b wasser das ist ein sude von etlichen latinischen pruinca genant. Dz vō den türschen wild ingrūn darum dz sie mit den bletern dē krut yngrūn gleich ist. Dz laub von den beinhülczin od fulbaumen/ vō etlichen hartryglē genāt würt/ wan i d warheit dz laub vō hartryglē gleich im mit dē blerē etlicher maß dē örlinbaum/ der von den latinischē alnus gnāt würt/ mit schwartzē vñ krusen rundē bleterm/ aber des beinhülczin bleter

oder laub seint gleich dem vorgenãt krat ingrün/doch etlicher maß leger vñ schmeler. Dz das best teil vñ zeit seiner brennũg seind die bleter ab gestreifft von den vff geschossen schöpßlin des selbigen iars gebrant im meyen. A Beinhültzin laub wasser ist gůt für geschwulst d' mans rüten warm gemacht/vñ tücher darin genetzt vñ darũ geschlagen od darin gespritzet als lang biß er genißt. B Beinhültzin laub wasser heilt auch die löcher i d' rüte vnd die fratte damit geweschẽ morgẽs vñ mittags vñ zů nacht. C Beinhültzin laub wasser heilt auch die frawẽ an irem heimlichẽ end so sie löcher habẽt/dick damit geweschen. D Beinhültzin laub wasser ist auch gůt für fz essen in dem můd offt damit geweschen vñ alle serigkeit die in d' mund ist. E Beinhültzin laub wasser heilt die fistlen so sie vorgerörd seint/damit geweschen zům tag zwei oder drei mal.

Beinhültzin blůt wasser.

b Beinhültzin blůt wasser võ der vorgenãten stauden/in der latinischẽ sprach flos peruince a grestis genãt. Die best zeit irer distilierung ist im anfang des brochmons. Aber in der warheit so ist diß wasser vil zarter in d' würckung dã dz wasser võ dem laub. A Beinhültzin blůt wasser ist gůt getrücken zů d' langẽ vñ für krchẽ. B Beinhültzin blůt wasser heilt wunden/vnd bletzer vñ böß löcher/damit geweschẽ morgẽs vñ abẽs C Beinhültz in blůt wasser heilt den krebs damit geweschẽ/vñ tücher darin gnetzt vñ darüber gelegt. Es ist auch gůt zů allẽ vorgeschriben dingẽ/wã man allun darin solniert in ein pfund des wasser ein lot/gepulvert allun so heilt es die wunden/böse löcher vnd den essendẽ krebs. D Beinhültzin blůt wasser heilt auch böse blatern vñ was fulẽ wil Ist offt bewert von iuncker Conrat klotz E Beinhültzin blůt wasser/ist auch gůt für dz essen in dẽ mund/vñ an der frauwẽ heimlich stat. F Beinhültzin blůt wasser ist auch gůt für die fůl des zanfleischs offt vnd dick damit geweschen.

Brunkressen wasser

b Brunkressen wasser dz krat võ dẽ kriechen kamelea od sonicium in latin senacionum od nasturcium aquaticũ od cardamus agrestis genãt. Das best teil vnd zeit seiner distilierũg sein die öbersten doldẽ vff dem stengel vnd bleter vff einer spannẽ lang abgebrochẽ gschnitt vñ gebrant im end des meyẽ A Brunkreß krat wasser ist gůt vñ bewert für dz grün getrücken morgens vñ abens iedes mal vff .iiii lot. B Brunkressen wasser getrüncken funff od. vi lot/des morgens nüchtern ist gůt für alle würm in dẽ leib C Brunkreß wasser getrunckẽ morgens vñ abens iedes

mal.iiii oð .v. lot/ ist gůt denen die lungen siech sein. ℈ Mit disem wasser das haupt geneczt beßelt ℈ har ℈ es nit vß felt ℔ ℈ wasser morgē vñ abēs getruncke vff .ii lot/ ist gůt für die lebr sichtigen/ doch sol man nit zů vil vff ein mal trincken wā es wer dem magen grosser schad.

Bachmintz wasser.

Achmintz wasser

b Das krut von den latinischen menta rubea/ oð metastrum agrestis/ mit rotfarē stēgel vñ bletern/ da bei offt visch wonē. Doch spriechen etlich dē bal am krut oð balsam mitz auch visch müntz/ ist aber nit recht darumb das es nit wachsen ist da visch wonent als du hörē würst im büchstabē. ℳ vō der müntz Bachmüntz iederma bekant ist, ℈ best teil vnd zeit seiner distilierung seind die öbern teil stēgel vñ bletter vndeinand gehackt vñ gbrāt im mittel des meiē ℔ Bachmüntz

wermet [illegible]
zeen habē di[illegible]
mund offt dam[illegible]
ser reinigt ℈ haupt vō böse[illegible]
es in die nasē hůt ℔ Bachmüntz wasser
gtrückē nach dē bad ist gůt die gebrockē sein

Brantlatich wasser

Krantlatich wasser

b ser/ das krut von den latinischen vngula cabalina genant darum ℈ es den brant heilt/ vnd einem roßfüß gleich ist mit breiten runden blettē stengel vff ei spālāg ℔ Brātlatich waß ist gůt für dē brāt rücken darī genezt vñ darüber gelegt morgēs vñ abēs ℬ ℈ waß ist gůt für serigkeit inwendig im leib von hitzen/ morgēs/ abēs/ iedes mal .iiii lot getrückē ℭ ℈ waß ist gůt für fyg wartzē

weſcht vñ beſtreicht/vñ macht/die haut lind
℄ Bonē blūt waſſer. vi od. vii. lot getrūck
en/iſt gūt für vergifft/die da vorgēlygē
in dē menſchē. S Sz waſſer in die au
gen gthō/iſt gūt für die fratte vñ vaſt rot
glid der augē iwendig drei od vier tag da
rein gethō am abēt ein ſtūd vor nacht E
Bonē blūt waſſer iſt bewert für die blatrē
in dē augē/ ſo mā es darei thūr. iii od. iiii
tag ein ſtund vor nacht. F Sz waſſer
zeūcht vß alle geſchoß ſpreißen vñ dorn/ ſo
in des menſchē leib in dē fleiſch ſtencken iſt
ein tūch darin genetzt vnd darüber gelegt
etwē mācken tag morgens vñ abens. G
Bonen blūt waſſer iſt auch gūt vff die bös
ſen blatern gelegt morgens vnd abēs H
Bonē blūt ein beſund gūt waſſer/ brich die
blūget ab frū od ſpat in dē tag/ vnd leg ſie
vber nacht in ſtarckē wein/ vnd bal es dan
ein wenig vß vnd bren dan waſſer darūß
vnd thū es in ein glaß vnd ſetz es an die
ſon. Diß waßer macht ein ſchön antlit
ein ſchöne farb der ſich damit beſtreicht I
Vnd verſtellet den frawen iren heimlich
en gebreſten genant menſtruum morgens
vnd abens getruncken/iedes mal vff. iii od
iiii lot/ ſechs oder acht tag aneinander. K
Bonen blūt waſſer löſcht das helliſch feiir
rūch oder werck darin genetzet vnd darūb
ber gelegt morgens vnd abens.

Das
.n. lot ge
.ßen hat/ iſt
.rant latig waſ
mierlei maſē vñ fleckē an dē
leib/ wā es macht weit die haut offt damit
gweſchē vñ vō im ſelber laßē truckē werdē

Bonen blūt waſſer.

Onē blūt waſſer

vō dē latiniſchen flores fabarū genant. Die beſt zeit irer diſtil
lierung iſt in d zeit ſo die blūgt volkūlicher zeitig iſt ee ſie anfacht ſchwartz od ful zewerden/ſollent die gediſtiliert wer den in balneo. A Bonen blūt waſ
ſer trūcknet die fliessen rinnenden augen der es darein thūt am abent ein ſtund vor nacht ſo werdē ſie truckne B Sz waſſer nimpt hin die fleckē d haut der ſich damit

Onen waſſer dz

krut vō den kriechen fianus genāt. In latiniſcher zungen faba vñ iſt ie/man wol kēt doch mancherlei geſchlecht d bonē/als vkebonē/ in latiniſcher zūgē lupi ni. vñ in tūrſch vickbonē darū dz ſie zū fig wartzē gūt ſeint. Vñ d iſt auch zweierlei et lich bitter/etlich nit/ vñ eīand krut faba in verſa genāt/ vō dē tūrſchē wūdkrut od als ich vorgſprochē hab in brun wurtz waß. hat

bletter gleich dē bonē/ dē dz sie feißter vnd dicker sein an den bletrē vnd wachsen gern off etlichē matrē od wysen. Es ist auch ein and krut in latinischer zügen fabaria oder hyposelinū/ vñ in tütscher zungen bachbon Aber billicher bachbon genant darumb das sein krut dē bonē krut gleich ist / vñ in den dechē wachsen/ vō dē dreiē ich hie nit schrei bē bin sund allein von dē gemeinen bonen Sie best zeit irer distilierung ist die weil sy grün seind/ in ein glaß gethon/ vnd gedisti liert in ventre equino. A Mit dißem wasser wesch recht wol die bösen fulen bein vñ pulver die feces vō den bonē da dz was ser vß gebrāt ist vnd sey dz pulver off den schadē so trucknet es/ vñ thū das also lang biß es geheylt das ist gar ein güt reinigūg heilung zū bösen beinen.

Bonen hülsen wasser

Onē hülsen was

b ser / dz seint die langen schotē da die bonen in wachsen. Sie best zeit irer brennung ist so die son im löwē/ vñ d mon im wider ster/ von dē ich groß wundbarlich würckung gesehē hab. A Bonē hülsen wasser dz ist das best was. für dz grün in dē lēdē vñ blaßen gerücken morgens vñ abens iedes mal. ti oder drū lot/ ist ei wundbarlich vßtreibūg

Bonen krut wasser

Onen krut was

b ser vō dē ich hie geschribē hab seind die gemeinen bonē. Sie best zeit seiner distilierung ist dz krut vñ stēgel gebrant im end des meien A Bonē krut wasser getrückē morgēs vñ abēs/ iedes mal. ii lot xxx oder viertzig tag treibt iūgen kindē dē stein. B Bonen krut wasser. liii od. v. lot getrückē fünff od sybē tag nach einander ist güt für vergifft C Bonē krut wasser getrunckē allen tag morgens vñ abēs ei monat iedes mal. ii od drei. lot macht gūt vñ rein blūt. D Bonē krut wasser macht dz antlit vñ die haut lind so man sie damit reibt vnd weschet.

Groß basilien wasser

Silien was. von

b den grossen mit breiten bletern in latinischer zungen basilicon genāt/ wie wol die kriechē schreiben mit eim b. so lesen sie doch mit eim v. gleich wie die österreicher/ wan sie sprechen b. so schreiben sie wee / darumb wa kriech schreibt basilicon/ so lißt er doch va silicon oder wasilico/ vnd das krut von dē tütschen groß basilig genant würt darumb das es grosser bletter hat dā die kruß. Dñ das best teil vnd zeit seiner distilierung sei die bletter / vnd stengel so es blümen treit gebrant vnd das krut ist in der leng eins ellenbogen. A Groß basilien wasser ist güt getrunckē morgēs vñ abens für dz paralisis od berly/ vnd die glid die erlambt

seint mit gerben morgens vnd abens vnd zů mittag/so werden sie wider gerad.

Kruß basilien zwasser

Asilien was. vó

Sie heißen/vō latinischē basilicō gariofilata gnāt. Darum dz sei geschmackt gleich den negln/die genant seint in latinischer zůgen gariopßoli Dz best teil vñ zeit seiner distileirūg ist dz stengel vñ bletter vnd ein and gehackt vñ gedistilieret per balneum marie im brechmonet Ā

Kruß basilien wasser getrückt. iiij ōd. vi lot ist gůt ob ein wurm in ein mesch geschlosse wer/od in im gewachß sē/so můß er von im gon on schadē. ℔ Dz wasser ist ein principal zů sterckē vñ erfrōwē dz hertz getrückten zům tag ein mal. iij lot vñ seinen traneten vermischt/vñ tücher darin genetzet vñ vber dz hertz law gelegt das vō den philosophis genant wůrt epithima pas cordis

Lo mey blummen

℔ wasser das krut hat ein langen stengel empfilhe ich dē/ie es dē nen. Die best zeit seiner distillierung ist im meien so es blůmen tregt Ā

Blow meyblůmen was. ist gůt für gesuchte mit geriben offt so vergeet es eim menschen

Bocks bluot zwasser

Ocks bluot was.

℔ in latinischer zůngē genāt sanguis hirci/von den tütschē geißbock. Des geschlechts zwerley seind/ wild vñ zam. Der wild in latinischer zůngen capricornus/in tütscher sprach ein steinbock/das best teil vnd zeit seiner distillierung ist dz bluot vō dē vnuerschnittē bocke empfangē in dē hundstagē vñ gebrāt Ā

Bocks bluot wasser ist vast ein gůt wasser

für den stein getruncke̅ morgens vñ abens
iedes mal vff zwei lot ist auch vast güt für
das grün in den lenden vnd in der blasen.

Butten laub zwasser

Atten laub zwasser

Dieser das ist ein rosse stud aber wie wol es vō den kriechen genant ist bedegnar. So heis sen es ietz die latinische spina aniba/ vñ vō dē tütsche buttē od hagē od hieffen genant wūrt/ des bleter ein wenig rotfarb sein vñ sei blümen wie weiß roßen doch nit gefült sei frucht gleich dē olivē ist/ dā allei sie rot ist vñ ynwēdig hol vñ gefult ist mit etlichē somē/ eckecht gleich als steinli. vff d frucht ein schwartz hütli iedmā wol bekant. Die best zeit des laubs distilierūg ist gleich am end des meie̅/ ab gestreifft vñ gebrant A Buttē laub wasser ist güt wer die pestilēz hat vnd es trinckt hilfft in wol.

Von bathonien wasser

Athonien wasser

Dz krut die kriechen vatonicō genant/ vnd in latin betonica vñ nach die tütsche̅ ist es dreierlei/ vnd diß würt genant brun bathonien oder bathonig/ zů vndscheit dz es brun blümen hat/ mit einē schwartze̅ grünfarben blat es ist auch eben des selbē geschlechts die weiß blümē hōd vñ habē beid stēgel i d höße eins ellebogē/ dz krut mit gelben blümē nit also gātz hoch vō dē latinischen herba paralisis genant vñ in tütscher zügen himelschlüssel od weiß bathonig vñ d weiße bletter wille wie bathonig/ es ist aber nit recht/ wā himelschlüssel gātz desigschlechts nit ist. Dz best teil vñ zeit seiner distilierūg sein die bletter vñ stēgel vō dē mit d brunē blümē/ gebrant im end des meie̅. Es ist auch zů mercken in allē wassrē dz die zeit nit alweg erlydē mag zů distilierē/ also ich schreib vrsach dz ei ladkelter od wermer ist od dz iar küler od bitziger ist/ darū ist zů distilierē ei iedes krutes wā speter od früger nach dē dz iar wirt

NOTA

vñ lãd gelegen ist. A Bran bathonien was. ist gůt dene die kalt wethů im haupt habé ein vierfeltig leinè tůch darin genetzt vñ ein wenig vß getruckt vñ also fůchte vff dz haupt gelegt also vil vñ offt gethon biß dz wee verget. B Bathonié wasser getrückè. iiii. lot allen tag dz wert dz ein mensch den tag nit dürsten würt C Bathonié wasser ist gůt getrücken dené die ei heissen rittè habé/ein alt leinlachè in dé wasser genetzt vnd vber die brust gelegt wen den menschen die hitz an kumpt/wan es kült alle heisse quartan. D Bathonien wasser zům tag ii mal iedes mal. iii lot getrückten vertreibt dz hauptschwerè. E Bran bathonié wasser clert die augen darein gethon ein stund vor nacht. F Bathonien wasser ist ei guldin wasser zůschadé die da gern heil haben weltest/ gewaschè morgens vñ abens vß tůcher darin genetzt vnd dar vber gelegt/ so heilt es bald G Bathonié wasser des abens in die augen gethõ vñ steller die trehern vñ fy triessen vnd rinnè der augen H Bathonien wasser läw in die oré getropffet/ legt dé schmertzé der oré J Bathonié wasser morgés mittags vñ zů nacht getrunckè iedes mal vff. iii lot ist gůt dené die mit not bringé vñ schwerlich kament/strãguiria genant/wan es bringt den harn. K Bathonien wasser also getrücken ist gůt für den stein dé zerbricht es in der blasen L Bathonien wasser in vorgemeiter massen getrunckè benimpt die verstopffung von der lebern M

Bathonien wasser getruncken morgens mittags vnd zů nachts/ iedes mal. iiii lot ist gůt für die wassersucht genãt ydropisis N Bathonié wasser heilt wůdè vssen vñ inè tung vñ alt/ vñ flüsset zů d wunden vß der sie morgés nüchteren vñ zenacht so man schlaffen wil gẽ trinckt iedes mal. iiii od. v lot O Bathonié was. getrückè. iii od. iiii woché allè tag morgés vñ abens iedes mal drei od. iiii lot ist gůt wer ei bleich farb hat so tget im die farb vnd gwint ei gůt schön rößleck farb P Bathonié was. getrücken in solicher maß ist gůt dene die fol fůchtikeit sein/vnd nimpt manigen schmertzen des magés/wã es sterckt dé magẽ vñ hilfft d digestiõ Q Bathonié was. getrückè morgẽ vñ abés iedes mal. iiii lot treibt vnwillé vñ spuwé vñ vnreinikeit in dé mund R Bathonié was. in vorgemelter maß getrückten weicht vñ reiniget die brust vnd lũg S Bathonié was. in vorgemelter maß getrückt ist gůt den miltzsüchtigè/wã es reiniget dz miltz T Bathonié was. getrückè morgẽs vñ abés/ iedes mal. iii lot. ist gůt dené die mit den zenè grißgrãmẽt V Bathonié wasser i solicher maß getrückè dé altè hüstè weicht es vñ dé hüstè mit d engikeit vertreibt es. X Bathonié was. also getrückè kumpt zů hilff dé gelsüchtigen/ icterícia genant y Bathonié wasser morgens vnd abés getrückè iedes mal. iiii lot reiniget mé struũ/vñ bringt auch dz/ dz ist d frawé blůmé. Z Bathonien wasser. viii. od. x tag allè morgẽ nüchtren vñ zůnacht getrunckè so mã schlaffen wil gen iedes mal. iii od. iiii lot bringt ein gůten dówigen magen AA Bathonié wasser. ii od. iii tag allen morgẽ nüchtern zů mittag vñ zů nacht iedes mal vier. lot gerücken ist gůt dené die da schedlich artzenei gbraucht habé die miltret es vñ brickt võ im vñ hilfft in BB Bathonien was. xl tag getrückè allè morgẽ vñ abẽt/ iedes mal. iii lot ist gůt für dé fallendè siech tagẽ epilẽtiria genãt CC Bathonié wasser in aller maß gebraucht wie ich gsprochen hab võ d schedlichè artzeny wegẽ ist gůt für vgifft vnd treibt es vß SS Bathonié wasser dz kumpt zů hilff dé vgiftig é thier bissen all tag zwei mal morgens vñ abens getrancken/ iedes mal drei lot vnd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt

EE Das wasser morgens nüchteren getruncken vff vier lot/ weicher den k rauch

FF Bathonien wasser getrunckè m e mgẽ

vñ abēs hilfft für schmertzē d nierē vñ blā
sen iedes mal vff. ii lot. GG Das was.
morgēs vñ abēs getrücken iedes mal vff. iii
lot/ist güt für blūt vnd eiter spūwē vō dē
brust vñ lungen. HH Dz wasser hilfft
auch für zen wee in dē mund geh alten JJ
Dz wasser ist güt für dz podagra d füss ge
sücht/dick damit geribē vñ tücher darin ge
netzet vñ darüber gelegt KK Das da/
mascenie wasser zücht vß die bgifft des wütē
dē hunds biß zū tag. ii mal. iii od. iiii lot ge
trückē vñ tücher darin genetzt vñ darüber
gelegt/ es zücht auch also vß zerbrochē bein

Von büchin laub wasser.

Büchin laubwas/
ser. Die best zeit zū brenē ist
im end des meyē A Das
wasser ist güt für die filtzlüss
dz har abgeschorē vnd dan damit gewesch
en vnd selber laßen trucken werden so sters
ben sie vnd fallen ab.

Bocksbartwasser.

Bocks bart krūt

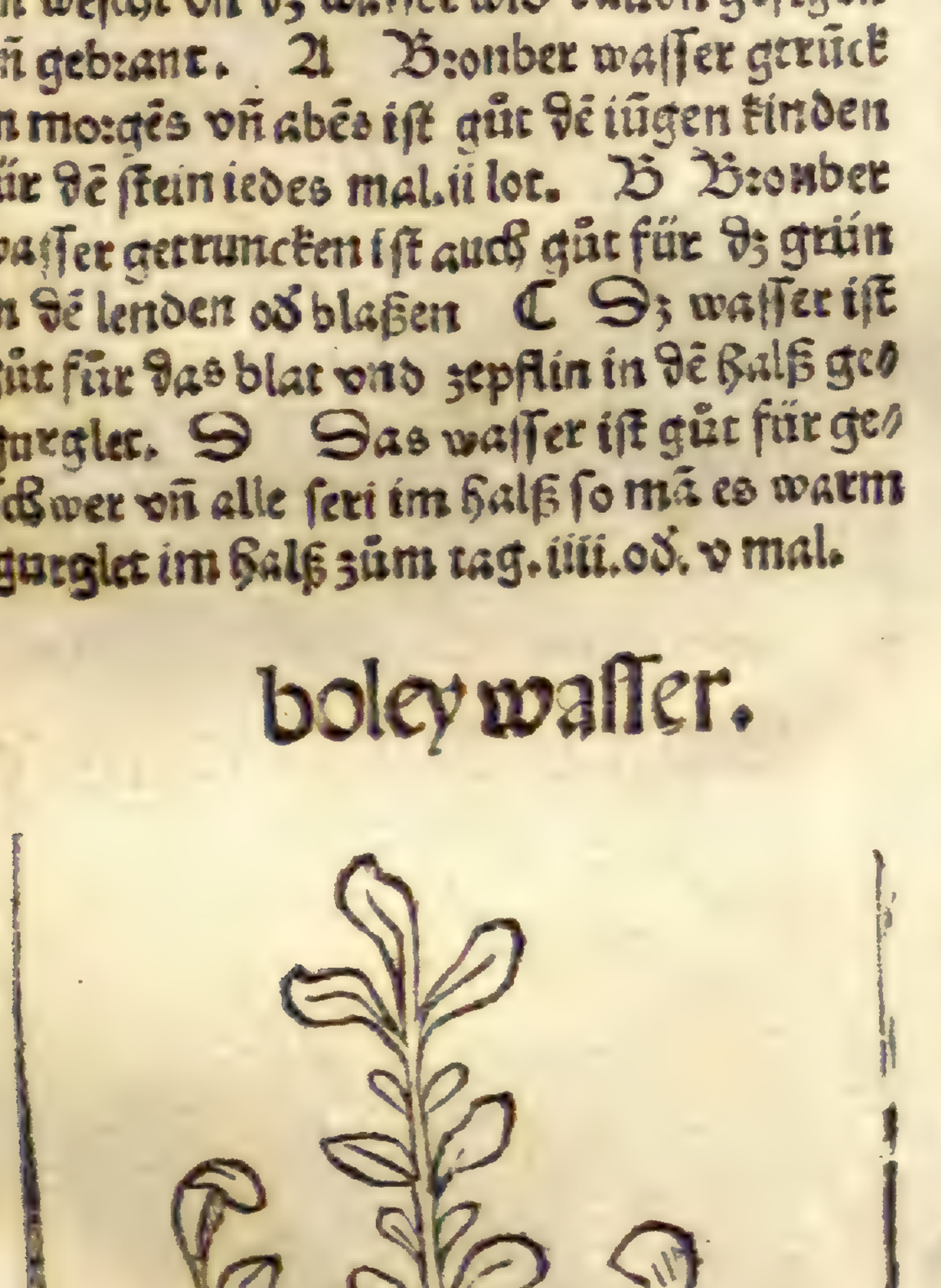
Bocks bart krūt wasser dz krut vō erlichen
mischē barba Hircina gnāt vñ
in tütsch bocks bart vnd wil
welt ē anwachsendē spoquistidos genant
würt / wie wol etliche sprechē das es der stū
sei/d die winter rosen treut/dz falsch ist/wā
das selbig ist ein geschlecht d bappellē vō er
lichē malua maior genant. Aber das krut
bocks bart vō dē ich hie schreib wechßt vff
dē wysen od matē mit eim hohē knodechtē
stengel bei. ii ellēbogen hoch. ii od. iii gelber
blūmē gar nahe gleich dē mergē blūmē ge/
nāt pfaffen blat. vñ dz krut mit lāgē schma
lē spitzen bletern darauff etwā fundē würt ei
weiß schümlin. Die best zeit seiner distilie/
rūg ist dz krut vñ stēgel on sein wurtzel ge/
hackt vñ gebrāt so es blūmen tregt/das ist
im brachmont. A Dz wasser getrückē mor/
gens vñ mittags/ iedes mal. iiii lot ist güt
für stechen in den seiten/dz offt bewert ist.

Von bronber wasser

Ronbern wasser

b vō dē kriechē vñ arabischē vñ latinischen murabacci genant Es ist auch einander geschlecht ßimpber genāt / vñ würt offt in latin eins für dz and genamē / dz falsch ist / wan ßimpber die stud on dorn ist aber bröberstud vol scharpffer dorn. Dz best teil vñ zeit d bronber zů distilieren ist so sie volkumlich zeitig seint / doch nit weich das man sie ab brech vñ wescht vñ dz wasser wid dauon gesigen vñ gebrant. A Bronber wasser getrück en morgēs vñ abēs ist gůt dē iůgen kinden für dē stein iedes mal. ii lot. B Bronber wasser getruncken ist auch gůt für dz grün in dē lenden od blaßen C Dz wasser ist gůt für das blat vnd zepflin in dē halß ge gurglet. D Das wasser ist gůt für geschwer vñ alle seri im halß so mā es warm gurglet im halß zům tag. iiii. od. v mal.

boley wasser.



Oleywaß. dz krut

b vō iederman wol bekāt wachset an fůchten steten vff anderhalb spannen hoch der stengel mit vast cleinen blerlin. Die bech zeit seiner distilierung ist das gantz krut gesamlet vnd gehackt so es blůmē tregt / vnd gedistiliert A Boley wasser morgēs vñ abēs gtrückē iedes mal. ii lot / ist gůt den frawen den die můtter zů kalt ist. B Boley wasser getrückē. ii od. iii tag. ii mal iedes mal. iii lot bringt dē frawē ire zeit so es sich zů lāg hat gehindt / so ver es in d zeit ist so sie es haben sollē / du solt merckē dz nimer mag den frawē ir zeit gefürdret werdē dan in d zeit so sie es selber habē soltē darū soltu merckē en vō allē wassern in disem gantzē bůch dz sie genützt werdē soltē in d zeit so mā meint dz ein fraw habē sol od es sich erzeügt C Dz waß. getrückē zů tag. ii mal / iedes mal vff. ii lot für dz rot vndē vñ obē also ei mēsch blůt spüwt oder harnet vñ die blůtrůr hat dissenteria genāt D Dz waß. in die augē gethō ist gůt zů flüssigē augē vnd allē wetagē d augē darüber gelegt E Dz waß. lütert die augē vñ nimpt die hitz dar von vnd den schmertzen vñ sterckt das gesicht darin gethon abens ein stůd vornacht vnd die morgens nüchtern getrücken. iii lot vnd darumb gestrichen vnd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt F Das wasser. vi lot getrücken ist gůt dē frauē die versumt werdē an dē hebammē so sie kind helffen machen so die and geburt nit genůg von ir kumen ist als gantz als sie sol G Das wasser morgens vñ abens getruncke vier lot heilt die iůden oder nüwē brüch genant ruptura H Boley wasser getruncke vil od wenig schader den frawē die mit kinden gon wan es tōd das kind dz es zů vnzeiten geboren würt. Diß hab ich geschriben den frummen frauwen schaden zů fürkumen / ich in hoffnung bin das iedermā recht sol thůn ich her es and vnderwegen gelaßen I Boley wasser

getruncken nüchtern vnd zů nacht so man
schlaffen wil/ iedes mal. ii oder. iii lot / die
dick schleimikeit in der brust macht es dün
K Boley wasser ist gůt welchē gern
vnwillet vnd sich erbrechen wil / in vorge-
melter maß getrücken vñ tücher darin ge
netzt vñ ein wenig vßgetruckt vñ vber ē
magē gelegt L Dz wasser in vorgemel-
ter maß getrückē treibt die schwartz colera
Dz ist die melancolysch traurikeit d nit weiß
wa vō es ist M Dz waß. morgēs vñ zů
nacht getrücken iedes mal. iii od. iiii lot tr-
treibt dz krimē im leib N Dz waß. in
solicher maß getrückē treibt auch vergifft
O Dz waß. ist gůt wā ein schlang od na-
ter ein gebissen hat/ d sol alle tag. iiii od vi
lot trinckē vñ damit weschē / vñ darüber le
gen allē tag. ii mal so genißt er P Boley
waß. morgēs nüchtern vñ mittags vnd zů
nacht/ iedes mal. iiii lot getruncken ist gůt
für die harnwind Q Dz wasser nimpt
dz iuckē / damit geweschē zů tag. ii mal R
Dz waß . ist gůt dē frawē dē weist zů den
kindē/ so es zeit ist dz man in geb . iii lot zů
trinckē so genesen sie desteree S Dz waß
ist gůt für den kalten fluß vñ füchtikeit im
haupt vñ schnupffen/ morgēs vñ abens ge
truncken iedes mal. iii lot/ vñ dz haupt da
mit bestrichē zů tag. ii mal T Dz waß
in solcher maß genützt benimpt die alten
krancktheit des haupts V Boley wasser
ist gůt für kalt füchtikeit in dē orē/ darin ge
thō/ dz hilfft wol X Dz wasser stillet dz
gesücht vñ podagra in dē füßē offt damit
geribē vñ darüber gelegt Y Boley wasser
ein tůch darin gnetzt vñ off die naß gelegt
stilet das blůten der nasen Z Boley
wasser ist güt für dz gesücht dz in dē gleich
en ist ein weich tüchlin darin genetzet vnd
dz tüchlin vmb das gleich gewunden vnd
vmb die geschwulst/ vñ so es trucken würt
wid genetzt/ dz zücht die geschwulst oß vñ
legt dz we vñ schüß on schaden AA Bo-
ley wasser macht ein hübsch antlit, damitt
offt gewschē BB Dz wasser vertreibt
die rissemē vnd dem antlit, damit geriben.

Blo korn blůmēwaß.

lo korn blumen

b waß. vō dē latinischē flores
frumēti/ od flores siliginis ge
nant. Zů tůtsch kornblůmen
Dz best teil vñ zeit seiner distilierūg ist im
end des brachmōats A Blo korn blůmē
waß. ist gůt den augē die rot seind vñ vast
schwerēt/ die sol mā damit weschen sie wer
dē schön B Blo korn blůmē waß. zer-
bricht die fel d laugē vñ macht sie later am
abēt ein stund vornacht darin gethon. C
Dz wasser ist gůt zů d fistil damit zů tag
zwei mal geweschē vñ ein tüchlin darin ge
netzt vñ darüber gelegt D Dz wasser
heilt dē krebs damit zů tag. ii mal gewesch-
en vñ tücher darī genetzt vñ darüber gelegt.

Blo violen wasser

Loviolen waßer

b Dz krut vō dē kriechē leūcio vñ in latin viola. Es ist auch ein ander gschlecht d violē in latinischer zungē cheiri vñ vō dē türschē violē vñ seint negelblümelin / vō dē du vindest im büchstabē. G vō dē gelbē violē. Die best zeit seiner distilierung ist die bloē violē allein die blümē oñ nit dz krut gedistiliert im mertzen per alembicum das krut sol im meien gebrant werden durch den helm ob du wilt aber sunder A Blo violē waß. getrücken vnd sein tranck mit gemist / ist güt für hitz in d pestilēz B Blo violen wasser ist güt für dz podagrā / tücher darī genetzt vñ vñ die füß geschlagē / vnd wan sie truckē werdē / wid gnetzt vñ darüber gelegt / biß dz wee gelyt C Blo violē waß. morgens / mittags vnd zů nacht iedes mal off. iii lot getrunckē / macht lind im leib vñ weicht den buch. D Das wasser in solicher maß getruncken / kült dz hertz E Dz waßer benimot dē schmertzen d augne vñ vstelt dē flüß d augē vō hitz / darin gethon vñ darüber gestrichē F Blo violen kült die leber morgēs mittags vñ zünacht iedes mal. ii lot oð. iii getrunckē vnd tücher darin genetzt / vnd darüber gelegt das löst G Blo violē waß. in vorgemelter maß gtrückē reinigt die mütter vñ zerbricht die geschwer d mütter H Blo violē waß. ist für dē vnsinigen vñ die ir sin vlorē haben vō vberigē gestäck vñ geroch gtrunckē vñ dz haupt mit bestrichē / vñ vō im selber laßē truckē werdē / dz. ii monat gethō allen tag zwei mal. I Blo violē wasser heilt die schrūdē im affteren alle tag. ii mal damit geweschē / vñ tücklin darī gnetzt vñ darüber gelegt K Blo violē waß. getrückē morgēs vñ abēs / iedes mal. iiii lot / ist güt für dē heißen vñ dürrē hüstē L Blo violē waß. ist güt für die figwartzen / ein leinin tücklin darin genetzt vñ vff die figwartzlē gelegt vertreibt sie bald M Blo violen wasser morgēs vñ abēs getrückē iedes mal zwei lot / hilfft dē miltz vñ seinē schmertzen N Blo violē wa. in vorgemelter maß getrückē löst dē durst vñ ist güt dem hitzigen magē O Blo violē wasser vertreibt das singē in dē orē / darin genetzt vnd darüber gelegt. P Blo violen wasser benimpt die schiepē des haupts / offt vñ dick damit bestrichē / vnd vō im selber lassen trucken werdē Q Blo violē wasser morgens mit tags vñ zimacht getruncken iedes mal. iiii lot ist güt für dz hertzflechē / wā es kült vnd krefftiget den leib R Blo violen wasser wider bringt die verlozende gesicht / in die augen gethon S Blo violē wasser morgens mittags vnd zünacht getruncken iedes mal vff. iii lot / ist vast güt in heissen riten / vñ für alle böse hitz T Dz wasser morgens nüchtrem getrunckē. viii lot tödtet die würm in dē leib V Blo violē waßer ist güt welchē dz zanfleisch oð der güme schwirt / ð sol es damit weschē vnd lang im

mund bhaltē so vreibt es alle schmertzē d zen vñ des zā fleiß y Blo violē wasser heilt die ptisicos/od die ethici seind als ein abnemūg vō d lūgē/getrücken zům tag.iii mal iedes mal.iii lot y Blo violē wasser stelt dē blůt fluß d wūdē tücher darī gnetzt vñ darüber gelegt Z Blo violē wasser morgēs vñ abēs getrücken iedes mal. ii lot/ ist gůt dē mēschē die dē fallēden siechtagen habē/sundlich dē kindē AA Blo violen wasser. die entzünte hitz temperiert es vorab die inwēdigē glid die zů heiß vnd dürr sein getrückē wie vor stat/ vñ vō vssen darüber gelegt BB Blo violē waß. ist gůt getrücken morgēs vñ abēs iedes mal. iiii lot denē die da sch wer atmē CC Blo violen wasser in vorgemelter maß getrückē sterckt dē buch vñ dz ingeweid DD Dz wasser also getrückē reiniget die nieren. EE Dz waß. morgēs / mittags vñ zůnacht iedes mal. iiii lot getruckē / ist gůt denē die da vast heiß seint/sundlich iungē lütē/den hilfft es FF Dz waß. also getruckē legt auch wee des buchs. GG Dz waß. ist gůt dē dz haupt vast wethůt vō hitzen da mit bestrichē vñ vō im selber lasen trucken werdē/etwan manchē tag gehō/es vertreibt die schüß in dem haupt HH Das wasser ist gůt wem sein hirn schal zerschlagen ist/dz er sein sprach vlürt/vñ d zungen kein gewalt hat/d sol dz waß. trinckē morgens vñ abens/iedes mal.ii lot/so würt er widūm redē JJ Dz wasser getruckē in vorgemelter maß weicht alle ding die hitzig sein vssen daruff gelegt KK Dz waß. ist gůt für die figblatter ein rein tüchlin darin gnetzt/ dz ii od. iii feltig darüber gelegt/des morgēs vñ abēs werd es wid genetzt/vñ darüber als vor. Vñ wiß für war in.iiii tagē vzert es die blattern vñ wartzē ob sie anders nit zů alt seint/ seint aber die wartzē im affterm so vor dz man nit darzů kumen mag / so můß man dz wasser in dz weidloch spritzē d mēsch sol sich darzů legē zwen od. iii tag dz dz waß. bei im bleib wā dz. ii oder. iii mal geschicht so wüß das die wartzen abfallen/ wer in dem leib hat/ der sol das wasser trincken er genißt sicherlich

Von bucken wasser.

Acken wasser in

b latinischer zůgē artheminia/eī můter d krütter/ vñ vō dē tüt schē buck od beifůß / od sonnē wendel genāt / auch vō etlichē türschē sant Johans krut od gürtel darū dz es an sant Johans tag des töuffers würt vmgürtet vñ ī dz fuer geworffen dz ist falsch wā sant Johans krut vō dē latinschē perforata od herba sancti. Johānis genāt würt darū dz sein bletter durch löchert seint / vnd ist der basiliē gleich vñ dē tüfel widerwertig/ von des wegē es wil genāt würt herba fuga demoniū/tüfel flüchtig/als ich selber gesehen hab dz krut in die hand vbergē eim besafften mēschen die hād geb ortē greiffen sie die nit an darumb dz selbig krut vō den latini

schē sant Johans krut genant ist vnd nit buck wie wol buck auch ein solich vborgen heit bei im hat für zaubernüß wñ d kürtze willē vnd wegē gelasen dauō schreibē. Dz best teil vñ zeit d bucken zů distilieren seint die bletter ab gestreifft/ vnd doldē od aber von der roten buck/vnd gezāt im end des meiē/wā zwei geschlecht d buckē seint weiß vñ rot. A Buckē wasser morgens vnd abēs gtrückē/iedes mal. iiii lot bringt den frawē ir heimlich sucht genāt mēstruū wē als ein baum kein frucht on blümē bringt also ein frauw on irē blümen kinds kindes schwanger würt. Welcher frawē dz vstan den ist so trinck sie es in vorgemelter maß so kumpt ir blümen wid zů stund da durch die fraw gereiniget würt. Es hilfft auch wol dz man dē leib niderthalb des gürtels damit salbet vñ damit reibet dz hilfft vast den frawen als ich vorgesprochē hab. B Buckē wasser in vorgemelter maß gtrückē en reiniget vnd purgiert auch die zeit der müter. C Buckē wasser welche fraw eins kindes in arbeit gat/ die genißt dester ee so man ir. ii lot zů trinckē gibt. D Buckē wasser ist gůt welche frauw ein kind bei ir treit dz tod ist so trinck sie des wassers. iii. lot. od. iiii so wirt sie sein vff stūd ledig E Buckē wass. vtreibt allē gebrestē dē frawen an ir heimlichē stat/vō geschwulst od andn siechtagen so man sie mit dē bucken wasser weschē F Buckē wasser morgens vñ abēs getrückē iedes mal. iii lot vtreibt dē hüsten G Dz wasser getrunckē in solicher maß ist gůt denē die mit not netzēt oder harnēt H Dz wasser. vxx. od. xl tag allē tag iii mal getrunckē iedes mal. iii lot/ist gůt für den stein. I Dz wasser getruncken. vii oder. x. tag ist gůt für die gilb K Das wasser. viii od. x. tag getruncken morgens vñ abens iedes mal. iii oder. iiii lot ist wörmen den frawē die mütter so sie erkalt ist. L Dz wasser vier oder. vi tag getrunckē zům tag. iiii mal iedes mal. iii od. iiii lot ist gůt für vergifft. M Das wasser an die schlaffadern gsalbet wer sein rüg verloren hat das er nit schlaffen mag er würt dauō schlaffen N Dz wasser. vl. tag morgēs vnd abēs. iii od. iiii lot getrückēt ist gůt für die wassersucht O Das wasser ist gůt für die milben in dem har/ offt damit gweschē P Dz wasser macht den bart wachsen so man das antlit damit weschet Q Das wasser morgens vñ abens getrunckē. iii od vier lot. sterckt die brust vñ kalten magen R Dz wasser ist vast gůt für alle müdigkeit der glider so ein mensch vast gangē ist die glider zům tag. ii oder drei mal damit geriben vnd selber lassen trucken werden.

Breitwegrich wasser

Breitwegrich was

b ser dz krut von den kriechen arno glossa vñ vō dē arabischē lysen alhamel ge-

nant würt vñ in latinischer zünge plãtago oð quinque nerui/ oð lingua arietis oð plã tago maior: gesprochẽ vō den tütschen breit wegrich zů vnderscheit ð dreierlei wegrich die da seint als spitzwegrich vō den latinischen lancea lata darumb dz er einer langen yssen gleich ist / vnd wasser wegrich von dẽ latinischẽ plãtago aquatica vnd vō dẽ kriechẽ fistula pastoris genant. Darũ das es ein ro: hat / daruß die hirten zů zeiten pfiffen machẽ vō dẽ tütschẽ frösch löffel krut gnãt darũ dz es in dẽ lachẽ wechßt da die frösch wonent. Vñ dz drit plãtago maior von dẽ ich schreibẽ bin. Dz best teil vnd zeit seiner brẽnũg ist die wurtzel vnd dz krut mit aller seiner substantz gehackt vñ gebrant im end des meiẽ A Breitwegrich wasser. xl tag allẽ tag morgẽs vñ abẽs/ iedes mal getrückẽ .iiii. lot / ist gůt für die wassersucht B Breitwegrich waß. getrückẽ zů nacht .iiii. löffel vol/ ist gůt für den heißen hůstẽ C Dz waß. ist gůt für geschwust von hitzen tücher darin genetzt vñ darüber gelegt D Dz wasser getrunckẽ morgẽs vñ abẽs/ heilet die blatern am leib die vō hitz kumen oð da hitz bei ist E Breitwegrich wasser heilt dẽ brãt an dẽ menschẽ damit gewaschẽ vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt F Dz wasser getrücken morgẽs vñ abẽs iedes mal .iiii. lot/ist gůt für die blůtrůr vñ verstopfft auch ander rür süderlich für die blůtrůr so mã es mischt mit bolo armeni lapide ein aticis/ iedes ein quinlin vnd des wassers .ii lot vndeiand gemischet/ vnd getrunckẽ wie vor stot so öffnet es G Breitwegrich also getrückẽ östelt auch die weiß rür/ lienteria genãt vñ grosse oberflüssige füchtikeit des leibs verstellet es. H Das wasser heilt vast die geschwer sie seint geschlagen oder wie das sich erhebt hatt die es von grund vff damit gewaschẽ vnd da ingespritzt tücher darin genetzt vnd darüber gelegt I Breitwegrich wasser lang in dẽ mund gehalten heilt alle wunden vñ schadẽ in dem mund die darin seint vñ dz zan fleisch heilt es K Breitwegrich wasser getruncken. vi od. vii. tag allen tag drei mal vff vier lot vnimpt ptisis das ist ein abnemung von der lungen L Breitwegrich wasser allen tag zwei mal in die fistel goßen vnd darmit gewaschen heilt sie M Breitwegrich wasser/ lãw in die oren gethon heilt den schmertzen der oren N Breitwegrich wasser löschet auch das helle füer/ tücher darin genetzt vnnd darüber gelegt O Breitwegrich waßer offt in die augen gethon vnd damit gewaschen vertreibt sein geschwulst daruō P Breitwegrich wasser vtreibt vō dẽ zanfleisch die geschwulst/vñ dz gesücht / dz vol blůts ist so man sie dick damit wescht vnd lang in dem mund halt Q Breitwegrich waß. heilt die serigkeit in dẽ halß offt vnd dick damit gegurglet vnd darin gehalten R Breitwegrich waß. ist gůt wã ei spiñ oder and würm einen sticht oder bekrücht ð wesche dẽ stich mit dẽ wasser zů dem tag zwei mal/ vñ tüchlin darin genetzt vñ darüber gelegt/ so heilt es vñ mag im der stich nit schadẽ. Darũ breitwegrich waß. getrücken vff ein mal .iii. od .iiii. lot/ ist gůt für vgifft vñ vff ei zeit ei warhafftiger priester gsagt hat/ das er gessen hat in eim süerhuß mit zweien durchgondẽ thüren/ vor ieder thür ein garten. Ein krot gekrockẽ kam in das sumerhuß/ zů begeren das brot zů essen/ dem geschmack nach volgt nach ir art die sie von natur haben ist vnnd ir angeboren.

Als sie kumen was vff die schwel oder in schrit der thüren/ von der höhen ein spinn oben herab lauffen kam/ gab ir ein stich da vō die krot ein stim gab/ etwã mancher dz saße/ sie bwegt wurdẽ zů beseßẽ vnd vß zů lügen durch die offn fenster des sumerhuß sie sahen die krot abbißen von dem genãtẽ krut / da sie herwid kã in gemelter massen sie aber gstockẽ ward von ð spinnẽ vñ das krut wider essen wz wie vor Zů dem

dritte sie Harwlder kam/ in dem einer zů de fenster vff sprang/ dz genant krut dene thet als die krot wider kam wie vor das krut sy nim fand blelt sich vnd von stund an starb sie S Breitwegrich waßer schnel heilt es de fallende siechtagen/ morges vnd abes vff. vii. od. vi tag getrücken iedes mal. iiii lot T Breitwegrich wasser ist gůt so ein mensch etwan zaubery geßen hat oder liebe der sol dz wasser. iiii od. v. tag allen tag. iii mal iedes mal iii lot trickē vnd darnach sol ein starck purgatz nemē/ so würt er zů hād ledig. Dz ist auch gůt für alle stőrlich speiß D Das wasser. v oder. vi lot getrunckē bringt schweiß E Breitwegrich waßer heilt auch die fůchtē vñ naßē, wůdē damit gewesche n morgens vñ abes vñ ein leinin tůchlin darin genetzt darüber gelegt F Breitwegrich waßer. iiii. oder. v tag allen tag morgens / mittags vnd zůnacht iedes mal vff. ii lot getruncken / vertreibt den schmertzē des miltzes G Das wasser v stellet auch dz blůt der wundē / ein baūwol darin genetzt vñ in die wundē gelegt/ so v stet dz blůt AA Breitwegrich wasser ist gůt wz ein vnsinniger hunt gbissen hat sol mā es mit weschē/ vñ tůchlin darin genetzt vñ darüber gelegt morgēs vnd abēs BB Breitwegrich waß. viii od. v tag morgens vñ abēs/ iedes mal. ii od. iii lot getrücken/ ist gůt für blasen vñ lēden siechtagen CC Breitwegrich wasser. iiii lot des morgens nüchtern getrunckē ist gůt für spůl würm/ SS Dz waß. ist gůt/ wer dz febres hat getrückē dz am morgen nüchtern/ ee in das kalt an kumpt. iiii lot er geniß t vñ widstet allē febres/ besund so mā es. iii morgē nüch tern trinckt/ vñ. iii Pater noster vñ iii Aue Maria darzů bettē ist. EE Breitweg/ rich waß. ii lot gemenget mit bolo armeni vñ lapide ematicis/ iedes ein quintlin vnd gtrückē morgēs/ mittags vñ zůnacht iedes mal/ vstellet de fluß d frawē gnāt mēstruū die sie zů vil hat FF. Dz wasser gtrücken kumpt zů hilff d můtter GG Breitwegs rich wasser. ii od iii mal/ iedes mal. iiii oder funff lot getrückē treibt auch secūdlā/ das ist die hut damit dz kint geborē würt H H Dz wasser ist gůt für die vnatürliche hitz als die schön vñ sunst fliegēde hitz wa die wer/ od für heiß gschwer die setzt es nid ein tůchlin darin genetzt vñ es dick darüs ber gelegt so vzůcht die hitz JJ Breit wegrich wasser gtrückē für die pestilētz vñ dz man ein tůchlin darin netzt vñ vber die leber legt vff/ die recht seitē vñ thůn dz offt so vzert sie KK Breitwegrich waß. ist gůt dz kein geschwer od geschwulst od apo stem'/ od die wůndsucht zů d wundē schlage ein zweifeltig od dreifeltig tůch darī gnetzt vñ vber dz plaster vff die wůdē gelegt drei od vier zwerch figer weiter dā dz plaster ist vñ dz zů dē tag zwei od drei mal thůt zwen od drei tag LL Breitwegrich waß. wert dz vñsicheſſen in eim iedē schaden so man es weschē vñ darüber legt morgēs vñ abēs MM Das wasser heilt den wolff d würt in den viechē der bein / vñ ist auch gůt für sein nagen vnd vmb sich essen damit gewe schein vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt. Als da spricht Guido lancfrancus Auicēna/ Galenus Heinricus/ Arnoldus de villa noua Wilhelmus placentinus cū ligamēto/ als recht ist vñ so darī gsortē ist baulanstie nucis cipresse psilievllo balsami carpo balsami/ alumē zuccarinū gleich vil iedes ein lot/ mumie ein halb lot / vnd am lestē ein quintli canfer / des waß. ei pfund also spricht brūo NN Breitwegrich wase ser neigt sich zů etlicher trunckenheit vnd ist im ein abstreiffende krafft darumb es vast gůt ist zů allen vmbessenden schade vnnd fleisch machen wachsen inn fistelen vnd solich ding. Als geschwer od fistes len die zů fleischen seint / vnd andren vmb essenden gschwer darumb dz es ist abstreif fen vod stipticum das ist reinigen mundis ficieren vnd zů samē zeihen oder rümpffen

morgēs vñ abēs mit geweschē ☉☉ Breit wegrich wasser heilt auch die fistel des hin dern damit geweschē ℘℘ Breitwegrich wasser heilt auch alle gschwer vñ blätterlin im mund so man dz offt in dem mund hal ter/ iedes mal ein lang zeit ☾☾ Das wasser getrückē morgēs vñ abēs/ iedes mal vff.iii lot od.iiii lot / vñ durch ein spritz od kristier vndē in dē leib gespritzt od kristiert drei od.iiii mal heilt die vserē derm ℞℞ Breitwegrich wasser ist gůt für dē fluß der guldin adern des blůtz/ dz sein die figblat tern so die blůtē so sol man ein baumwol darin netzē/ vñ darüber legē zům tag.ii od drei mal/ biß es vsset ♋♋ Breitwegrich wasser allē tag.ii mal darüber gelegt heilt die bösen blatrē ♏♏ Breitwegrich was ser heilt die geschwer damit gweschen mo: gens vnd abens/ vnd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt.

Von breitwegrich samen.

Breitwegreich so/

b men. In der zeit seiner distilie rung / sol d stēgel mit dē somen gebrāt werdē ♃ Breitwegrich somē was ser stelt das blůt zů dē wunden/ vñ der na sen/ getruckē/ ie vff.iiii od vi lot/ vnd tüch lin darin genetzt / vñ vff die wundē gelegt vñ baumwol zepflin in dem wasser gnetzt vnd in die nasen gestossen / vñ tücher darī genetzt/ vnd vber die stirn gelegt

Breitwegrichblůt wasser.

Breitwegrich blůt

b waß. Die blůt vō dē latinischen flores plātaginis maioris genant vñ in tütscher zůgē breit wegrichblůt dz ist ei clein stēgli/ off anderhalb spānē hoch wach sen vber dz krut dz sich gespreit hat vber dz angesicht des ertreichs. Dz sol gebrāt wer/ dē in zeit als d wein blůt so ei clein blůt da/ ran hāgē ist stēgel vñ blůt mit einand gebrāt A Breit wegrich blůt waß. ist gůt dē augē so sy sēr zesunt od siech/ d es darī thůt ♃ Breit wegrichblůt waß. morgē vñ abens ye vier lot getrůckē ist gůt für gschwer ☾ Dz wasser getruncken ist gůt für vergifft.

Benedictē krut wasser

Benedictē krut waß.

b Dz krut von den latinischen gariophi lata/ oder sanu munda genant würt Welches krut sich gleicht erwz mit dē blet/ tern d arimonie welche wurtzel ei gschmack hat gleich dē negli darū im mertzē offt die wurtzel würt in wein gelegt vñ daruō getrū ckē. Dz best teil vñ zeit seiner brēnūg ist die wurtzel vñ krut geweschen vndeinanderge hackt vñ gebrāt im end des mertzen. A Benedictē krut wurtzel wasser getruncken morgens vñ abens iedes mal vff.iii od.iiii lot.iiii oder.v.tag reiniget alle böse schlei/ mige füchtikeit vß dē leib ♃ Dz wasser in vorgemelter maß vñ zeit getrücken ver/ dauwet vnuerdaute speiß/ die in dē magē leit/ vnd ist auch gůt zů den kalten magen

Mo. Bot. Garden, 1893

C Benedictē krut vnd wurtzel wasser in solicher maß getrunckē ist auch gůt zů dē lebern dz vō heissem schleī kumpt. S Das waß. heilt dy wūdē morgēs vñ abēs getrūckē/iedes mal. iii lot od. iiii vñ die wūdē damit geweschē E Dz waß. heilt die apostemē/ein tüchlin darin gnetzt vñ darüber gelegt F Dz waß. heilt die fistulē morgēs vnd abens getrunckē iedes mal. iii lot vnd damit geweschē/vnd tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt. G Benedictē krut vnd wurtzel wasser vertreibt můter mal/die anmal genant seind/lang zeit morgens vñ abens mit geweschen.

Von bestenaw wasser.

Estenaw wurtzel

b waß. Dz krut vō den latinischen pastēaca domestica genant von dē tütschē morel od pestenaw/vñ ist dreierlei wild vñ zā/dz wild vō dē tütschē groß bibinel/od wild bestenaw darū das es gleich ist etlicher massen d bibinel/ doch grösser.

Es ist auch einand gschlecht dacus asimi/nus genāt vnd von dē tüt/schē vogelsnest/ wachsen off dē martē mit einer zů gethonē weissen blůmen/wie ein dubē nest/gewines horechtē somē in der zů gschlossen blůmen offt ein geschlecht mucken funden/ daruon der nam vogelsnest enspringt. Das best teil vñ zeit der bestenaw distilierung ist die wurtzel vñ nit dz krut gehackt vnd gebrant im end des mertzē. A Bestenaw wasser getrunckē morgēs vñ abens. iedes mal vff drei lot/ vnd die glider damit bestrichē ist gůt für alte erlampt glider B Bestenaw wasser getruncken alle nacht so man schlaffen wil gon. vi lot prouocat coitum et multiplicat spermā/dz ist es macht wol. b.

Von pappeln wasser

Appelē waß. vō dē

b tütschē bappel krut was. genāt des geschlechts māigfeltig ist als malua hispanica od malua agrestia von den tütschen ge

nät wild od weiß bappeln vō dē ich schreibē wil in dē büchstabē J Sz best teil vñ zeit seiner brēnūg ist die wurtzel vñ flēgel so sie keßlin vñ blūmē tregt/gweschē vñ vnd ein and gehackt vñ gebrāt A Bappeln wasser ist kalt/vñ fücht/doch mer kalt dā fücht darū ist es weichē alle herte ding die hitzig seint/wā es fücht gar wol/morgēs nüchtrē vñ zünacht iedes mal.iii od.iiii lot getrūckt en B Bappeln wasser bringt dē schlaff an die schleff gestrichē C Bappeln waß ist gůt für dz heiß feber vnd zů d verrung wā mā damit wescht die bei D Bappeln wasser getrücken zů tag vñ nacht.iiii.mal iedes mal.iiii lot/ist gůt für dz stechē pleuresie genāt E Bappeln wasser getrücken morgē vñ abēs reiniget die wūdē F Das waß.vtreibt die geschwulst d orē wa sie seit wā mā es läw darin thůt vñ darüber legt G Sz waß.vtreibt auch and geschwulst die kalt vō natur ist damit bestrichē vñ darüber gelegt/vñ wenig getrückē besund an dē armē vñ beinē H Sz wasser legt dē schmertzē des afterdarms gnāt tenasmus dz ist so einē stets bdunckt er wöl zů stůlgō vñ doch nit thůt/getrückē vñ tücher darin genetzt vñ off dē buch gelegt J Bappeln wasser.vi.od.viii.lot getrückē weicht vñ lindret in dē leib dz eis dester baß mag zů stůlgon. K Bappeln wasser die giftigē thier biß heilt es/damit geweschē vnd tücher darin genetzt vñ darüber gelegt zů tag.ii mal L Sz wasser getruncken zů tag drei mal/iedes mal.iii lot/dē schmertzen d mütter stillet es M Sz wasser vtreibt auch das kratzen damit gewescheu vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt zů dem tag.i. mal. N Sz waß.in wēdig aposteme heilt es getrücken zů dē tag.iii mal iedes mal.iii lot so bricht es O Das wasser in obgemelter maß getrūcket vertreibt die blůt rür P Bappeln wasser getruncken morgēs vñ abēs/iedes mal.iiii lot vtreibt dē stein Q Sz wasser also gebraucht den schmertzē der blasen benimpt es R Sz wasser ver

treibt die flecke des leibs damit offt gewescheē vñ vō im selber laßen trucken werden S Bappeln waß.widstot dē gifft d pestilēz getrückē allē morgē nüchtern iedes mal off.iii lot in d zeit so die pestilēz regiret ist dz ist ei gůt preseruatiō zů behietē dē menschē vor d pestilēz T Sz waß.die kolē wūdē fült es wid mit fleiß/damit läw gweschē zů tag.ii mal/morgēs vñ abēs vñ tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt V Sz wasser getruncken morgēs vñ abens iedes mal off.iii lot die inwendigē apostemē heilet vñ brichts es W Bappeln wasser vertreibt scrofulas wa die an dē leib sein tücher darin genetzt vñ darüber gelegt etwā dick.

Bappeln blůt wasser,

Appeln blůt was

b ser ist dz best blůt von der cleinen bap.gbrant in d zeit so sie volkum

lichē zeitig seint. A Bappellē blūt wasser getrücken morgens/mittags vñ abens iedes mal off. iiii lot / ist gūt für dz krimē in dem buch/wermet vnd linder es.

Brunellen wasser

Runellē wasser

b in latinischer zungē prunella genant/vñ ist ein krut haben ein brun blūm/krut vñ stēgel in d höhe einer spānē vñ ist gar nahe gleich der gülden gunsel an dē krut vñ nit an der blūmen/wan d güldin gunsel blūm ist blaw farb/darumē eins für dz and genumē wūrt es ist aber falsch doch sy habē gar nahe ein tugēt od krafft. Sz best teil vñ zeit seiner distilierūg ist dz krut stengel blūmē gbackt im end des meie vñ gebrant A Brunellē wass. getrückē morgens/ mittags vnd zū nacht iedes mal off. iiii lot ist gūt für das stechē in dē seitē. B Sz wasser getrückem in vorgemelter maß ist gūt für geschwer in dē leib C Sz wasser wie ich gesprochē hab getrücken löscht böse v natürliche hitz in dē menschē D Sz wasser ist gūt zū wundē damit zū tag. ii mal gewesche morgē vñ abēs/vñ tücher darin gnetzt/vñ darauff gelegt heilt sie E Sz wasser ist gūt für dz essen in dē mūd vñ halß damit gewesche gegurglet wan es benimpt alle krancknheit im mūd besund die füle od brēnūg in dē mūd vñ halß vñ für bleterlin im mūd. F Brunellē waß. ist gūt für dē riētē d eim vñ die brust ligt vñ reiniget auch die brust/vñ wz ir gebrist G Sz wasser ist gūt für fleckē an dē leib die vō vnnatürlicher hitz kūmē/ offt damit bestrichen vnd von im selber laßen trucken werden. H Sz wasser zū tag. ii mal getruncken iedes mal. ii lot ist gūt für omechtikeit des hertzē I Sz wasser getruncken in vorgemelter maß/ ist gūt zū kranckē geschwollē beinen damit gweschē vñ tücher darin gnetzt vñ darüber gelegt. K Brunellē wasser getrücken zū tag. iiii mal/iedes mal. v lot ist gūt für dz vngsegnet vñ für dz freisam alten vñ iungē linē L Sz wasser getrückten allē morgē nüchtern in d zeit d pestilentz wan sie regiret so behüt vñ beschirmpt sie dē menschē vor d pestilentz dz sie in nit ankumpt/vñ ist auch gūt dar für. M Brunellē wasser getrückē all mal. iiii lot reiniget die brust vñ was ir gebrist N Das wasser getrückē zū tag. iii mal alweg. iii lot vertreibt die harnwind O Sz wasser ist gūt welchē in dē schlossen hindē we ist dem sol man ein leinin tüch netzē in dē waß. vñ darüber legt zū tag. ii od. iii mal biß er genißt P Sz waß. getrücken zūm tag. ii od. iii mal / iedes mal. iii od. iiii lot / ist gūt für dz teutlich feber/ vñ auch für dē brenēglichē. Q Brunellē wasser ist gūt welcher frawē inwēdig die mütter fulet od schwirt od vol eiter ist die trick des waß. zū tag. ii od. iii mal iedes mal. iii lot / so würt sie gesunt vñ vget der eiter sundlich so mās am morgen nüchtern trinckt ein gütten truncē,

was. ist gůt vñ gewiß für die fliegendē Hitz morgēs vñ abēs damit gewescht vñ geribē vñ leini tůchlin darin genetzt vñ ei wenig vß getruckt vñ darüber gelegt vnd es heil wůrt B Das waß. ist gar ein heilsam wasser wa ein mensch ein bletz od̄ seer Hat vñ es mit dē waß. wescht morgēs vñ abens es heilt danō man nent sie auch kriechische nesseln es ist aber falsch / wan die cleinē brē nende nesseln die heissent vō dē latinischen vrtica greca vō dē ich vor geschribē Hab in dē büchstabē C Sand nesselblůt waß. getruncke morgens vñ abens iedes mal. ii. od̄. iii lot ist vast gůt für das weiß der frawen / genant menstruum album.

Von diptam wasser.

Iptam was. von

D den weissen / die wurtzel oder krut vō dē kriechē hatrin od̄ Deptamō vō dē türschē diptā oder weißwurtz genant / vmb seiner weissen gestalt willē das doch falsch ist wā weiß wurtzel ist ein ander wurtzel. Aber diptam ist zweierlei geschlecht / vnd ist fer wol bekāt als weiß vnd schwartz. Die schwartz von den tütschen lipwurtz oder edel lümbart genant. Das best teil d̄ distilierūg vō d̄ weissen diptā ist zwüschē dē zweiē vnser frawē tag. A Diptā wasser getrückē morgēs vñ abēs / all mal. iiii lot ist gůt für die pestilentz B Diptā waß. getrückē. vi. lot ist gůt für vergifft C Diptā wasser morgēs nüchtern mittags vñ zů nacht / iedes mal vff. iii lot getrückē ist gůt für den stein.

Von dudistel wasser

Distel waßer dz

D krut von den latinischen scariola genannt / ist ein krut gar nahe gleich geschaffen der endiuie / allein das diß milch gibt / mit blofarben bletteren mangeln der stachēln an dem rucken als die groß distel / oder endiuien hat. Dz best teil vñ zeit seiner distilierūg seit bleter stēgel vndeinand ghackt vñ gebrāt im end

des meyē. A Sudistel waß. ist gůt wid alle febres/ warm vñ kalt getrůcken etwan mächē tag/ iedē tag. iii od. iiii lot B Sz waß. also getrůckē sterckt die leber C Sz wasser also getrůckē heilt die miltzsüchtigē D Sz wasser vertreibt dē teglichē vñ drei teglichē vñ viertteglich febres/ allē tag. ii od dreimal getrůckē iedes mal. iii lot/ dē träck mit gemist vñ vßwēdig vff gelegt mit eim leini tůch E Sz waß. also getrůckē nimpt die hitz des gblůts F Sz waß. allē tag. ii od. iii mal getrůcken ie vff. iii. lot/ vnd sein tranck damit gemischt ist gůt für dz vier/ teglich febres G Sudistel waß. getrůckē zů tag. ii od. iii mal iedes mal. iiij lot vñ sein träck mit gemischt/ nimpt die hitz des geblůts

Das. v. Capitel disz andren bůchs von den wassern/ deren nomē anheben ist an dem büchstaben. E

Von erdberwasser.

Erdbern wasser

von den latinischen fraga genant/ vilē wol bekant/ ist nit vō in vil zů schreibē die best zeit irer brennung seint die berē so sie volkumelich zeitig seind doch nit weich oder müsecht/ die vō dē hohē weldē seīt die bestē A Erdberē wasser getrůckē morgēs vnd abēs ist gůt wer böse vnreinē schweis in dē leib hat. B Erdber wasser getruncken morgēs vñ abēs vñ sein träck mit gmischt ist gůt wer böse hitz hat/ vñ lescht auch den durst C Erdber waß. getrůckē morgēs vñ abēs/ all mal. iiii lot/ ist gůt für vsſetzigkeit/ wan es reiniget das blůt/ mit wein getrůckē od sunst gessen im brot D Erdber wasser ist gůt getrůckē abēs vñ morgēs iedes mal. iii lot/ denen die ein vnreine rud hond/ E Erdberē wasser ist gůt für dz essen im mund/ od in der kelen dē sol man es gebē zů gurgeln in dem halß. F Erdber wasser ist gůt für dē stinckēdē můd dē mund offt damit gewaschē G Erdber wasser ist gůt für geschwer in der kelē H Sz wasser getrůckē morgēs vñ abēs iedes mal. iii lot vñ sein träck damit gemischt ist gůt zů d leber vñ für gelsucht I Das waß. getrůckē wie vorstot macht weit vñ die brust K Erdber wasser ist gůt dem haupt damit bestrichen L Erdber waß. getrůckē morgēs/ mitags vñ zůnacht iedes mal. iii lot/ krefftiget dz hertz. M Das waß. getrůckē morgēs vñ abēs iedes mal iiij lot reiniget der frawē träckheit N Erdber wasser ist gůt dē ein bein zerbrochen ist getruncke morgēs nüchtern iedes mal. iiii. lot O Erdbern wasser alle böse bein sol man damit weschē morgē vñ abēs/ vñ leinin tůcher darin genetzt/ vñ darüber gelegt heilt sie. P Erdber wasser ist gůt zů wůdē damit geweschē die heilt es/ vñ ob einer etwan wund were dem sol man es zů trincken gebē/ so heilt es schön Q

Erdber wasser ist gůt Da ein mēsch ein vff zůgig antlit Hat / Damit geweschē es bzeet ist probiert durch graff Jacob vō Liechtenberg. R Erdber wasser zů machen mit fůer od on fůer / nim erdberē vil mēt saltz Darunder vnd bzen es in ein rosen Hůt als rosen wasser Dz wasser clert die augē vast vnnd kůlet sie / du magst es auch wol also machen nim ein glaß vnd thů Das vol erdber vnnd mach Das glaß wol zů / nim Das glaß vnd grab es acht tag in ein riß Huffen so werdē sie zů wasser. Du magst es auch wol also machen / nim Das glaß mit dē erdberē vñ thů saltz Darund vnd setz es in ein fůchtē keller vntz es zů waser wůrt / vñ so mā Dz in ein schön beckī thůt / so würt es ei schön grůn augē wasser. v. oß. vi tag in dem keller gestalten S Erdber wasser mit wein gemischt vnd getrückē oß sunst gessen etwan manchē tag reiniget Dz geblůt T Erdberē wass. gtrückē morgēs vñ abēs all mal. iii lot vnd sein trāck Damit gmischt ist gůt für dē grid V Ertber was. gtrů ckē morgēs vnd abens all mal iii lot ist gůt für den stein.

Von erdber krut wasser.

Rober krut was.

e Dz krut von dē latinischen herba fragge genant vnd in tůtschē erdber / Darumb Das sie nasse bei der erden wachsen zů vnderscheit dē bzonbern oder hympern die in d höhe wachsen. Die best zeit seiner distilierung ist mitē in dem meiē A Erdber krut wasser getruncken morgens vñ abēs / iedes mal. iiii lot ist gůt für die gilb. B Erdber wasser in vorgemelter maß getruncken macht weit vmb die brust vnd reiniget die lung C Erdber krut wasser ist gůt, wer rot augē hat allen morgen vnd abens darin gethon er gerist D Erdber krut wasser getrückē morgens nüchtern vnnd zů nacht so man will schlaffen gon / ist gůt für vssetzigkeit.

Von eichin laub wasser.

Eichin laub wasser

e / Der baum in latin glans oder quercus genāt zů tůtsch eichbaum / des baūs zwei geschlecht sein einer d eichöpffel treigt vō dē latinischē galla od lapsana genāt sein frucht von den tůtschen galöpffel. Aber in tůtscher nation d beum selten fundē werdē Der and wol bekant ist d eicheln treigt / von den latinischē glandule genant / vō denē ich hie schreibē bin. Die best zeit d distilierūg des eichbaūs ist im meiē die iungē bleter die er wz sich neigē zů eīr rötin die da nider wachsen sein an iungen bömlin nahe bei d erden A Eichinlaub wasser ist gar gůt wer vil roter bletterlin vnd den augē hat Damit geweschē er wā dick B Eichilaub was. macht weiß hēd / damit geweschē vñ vō im selber lassen truckē werdē C Eichilaub was. gtrückē morgēs vñ abēs iedes mal. iiii lot ist gůt für gerūnē blůt so einer gestochen ist vñ dz blůt in im gerūnē wil dz treibt es vß D Eichilaub was. ist gůt da ei mēsch dē durchgang hat / es sei weiß od eiterecht od sunst ands / morgēs vñ abēs gtrückē iedes mal. vi lot od wie du es im yn brigē magst in d speiß / dz verstopfft wol E Dz was vō iūgē eichilaub ist gůt d vnreinē lebē getrückē / vñ ein tüchli darin genetzt vñ darüber gelegt / es kült vber alle ding vñ ist gůt für fulūg d lebern F Eichilaub was. getrückē morgē, vñ abēs iedes mal iiii. lot ist gůt dē lebersüchtigē menschē / vñ für fulūg d lūgē G Eichilaub was. in genāter maß getrückē ist gůt für dz stechē in dē seitē H Eichilaub was. ist gůt zů d mäß trūē die löcher recht ist / vñ kült alle fere löcher / damit gweschē morgēs vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt I Eichilaub was. in vorgenanter maß gebruchet vñ darüber gelegt heilt alt schadē an dē bei wāes truckner sie K Eichilaub was. gtrückt zů tag. iii mal iedes mal vff. vi. lot ist gůt ob ein frauw

fren blümen vil her so versteet es. L Eichin laub wasser getruncken vff ein mal vi. lot morgens mittags vnd zů nacht/ stellet dz blůt/ so eī mēsch wund ist vnd blůtet M Dz was. morgens mittags vnd zů nacht getruckē iedes mal. iii od. iiii lot ist gůt so eī mēsch blůt harnet so vsteet es N Eichin laub was. in vorgemeltet maß getrückē ist gůt so ein mēsch wund ist vñ blůt O Eichin laub was. ist gůt für die hitz vñ rót d bein vō dē schwartzē blattern rücken od henffin werck darin gnetzt vñ darů ber gelegt zům tag. ii oder iii mal biß es gelöscht P Dz wasser ist auch gůt für den reisendē stein vñ grün in dē lenden getrückē morgēs nüchtern vnd abēs so mā wil schlaffen gon iedes mal. iii lot / vnd entpfaße dē harn in eī glaß/ so findestu ston in dē glaß als wer es sand so stößestu dz d stein von dē mēschē gat. Q Eichē laub was. getrückē zů dem tag. iii mal iedes mal. ii lot heilt die verserten derm nach dem stůlgang.

Von engelsüß wasser

Agelsüß wasser das

e krut vnd wurtzel von den kriechē dipteris. Aber in latin polipodion oder filica/ oder filix arbor genant / vñ zů türsch steinfarn oder engelsüß darů dz sein bleter sich neigē zů glycheit gmeinē farn vñ wechßt vff steinē/ des gleichen der auch gern wechßt vff alten baumen darumb es in latin genāt würt filex arbor baumfarn Die best zeit seiner distilierūg ist die wurtzel on dz krut vō dem eichbaum ghackt vñ gedrātz wischē dē zweien vnserfrauwen tag A Engelsüß was. getrückē morgēs vnd abēs/ iedes mal. iiii lot ist gůt für dē hüstē B Dz waß getrückē in vorgemelter maß ist gůt für choreche sūchē/ melācoly vñ okallē C Engelsüß wasser getruckē in vorgemelter maß ist gůt für trurē vñ schwermütikeit D Dz wasser getrückē zů tag. ii oder. iii mal iedes mal iii od. iiii lot/ macht weit vmb die brust vñ macht auch lind im leib E Engelsüß wasser getrückē allē tag am abē so man schlaffen wil gon. iii lot ist gůt für schwere tröm. F Das wasser morgēs vñ abēs iedes mal ii lot getrückē ist gůt für böse farb/ wā es reiget dz gblůt

Schwammen was.

oder die man nent Pfifferling oder eiderling iederman wol bekant.

Pgerling oder der

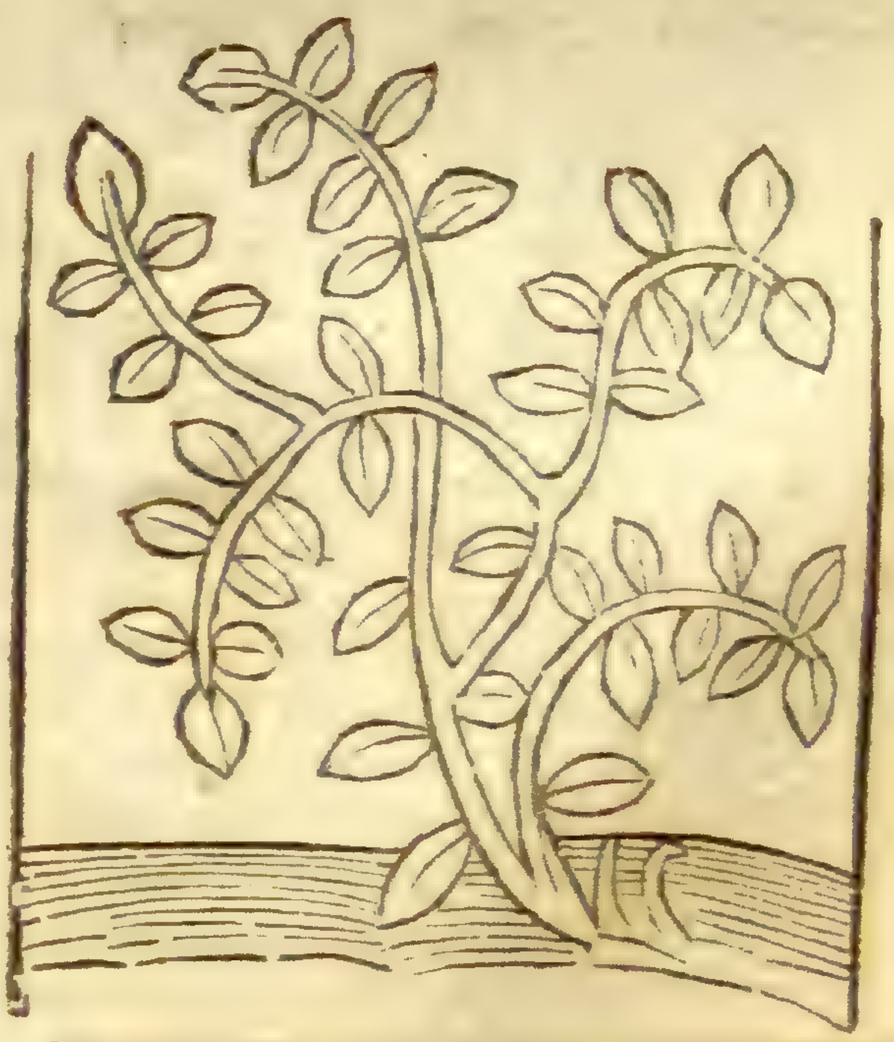
e schwamē wasser Das seind weiß far schwamē in latinischer zügen fungus genant/ vil sein der gschlecht vō welchen allen hie nit not zů schreiben ist biß es kumpt in den büchstabē .P. pfifferlig. Sie best zeit irer distilierūg sein die weissen in volkumner zeitigkeit gesamlet vñ ein wenig laßen welcē werden an dē lufft/ dē clein gehackt vñ gdistiliert per alē bicū in balneo marie/ Dz wasser Dz daruon kumpt / vmach es wol Dz die spiritus nit verriechē / biß du das bruchen wilt. A Engerling schwamē wasser ist gůt für ein kalt gesücht also Dz mā Dz glid warm mach bei eim füer oder offen / vnd reib das kalt glid mit dē wasser/ Dz thůn offt nacheinand morgens vñ abēs biß du genißt das ist vil bewert/ Das dir gůt vnderleibung würt.

Von eschlauch wasser.

Eschlauch inlati

e nischer zügē abstromū gnant billicher hieß es lauch / wan in gemeinem bruch ist daruon zů machen lauch. Dz best teil vñ zeit seiner distilierung seind die wurzeln gebrant im meien. A Eschlauch wasser ist gůt wen ein mā gerunnenblůt in im hat / so netz darin ein tůch vñ leg es off dē schaden so zerget das blůt B Dz wasser ist gar ein heiß wasß. darū ist sich gar wol zů hietē Dz es eim nit in die augen kum. C Dz wasser getrůckē morgēs vñ abēs iedes mal. ii lot ist gůt für Dz krimē in dē buch D Dz waß. in vorgemelter maß getrůckē nüchtern ist gůt für die würm im buch E Dz wasser getrūckē iiii. od. v tag morgens vñ abens iedes mal vff. ii lot ist gůt für Dz grün in den lenden nierē vñ blasen F Dz wasser getruncken morgens vnd abens iedes mal. ii lot verzert schedlich füchtikeit in dem magen.

Von erenbriß wasser



Das .v. Capitel

Renbriß wasser

E Z krut vō den latiniſchē vero nica genant den namen im ein künig von Franckreich gebē hat / der. viii. iar vſſetzig vnd vnrein vnd gar vbel ſchmacken was. Ein hirt ſei ieger ward / d vff zeit geſehen her ein lang geſchedigtē hirtzen gebißen von ein wolff darū er auch waſt ſchedig an eim hindern lauff wz. Der hirtz ſich fügen wz zů einem eichbaum / da die wurtzel mit dē krut erenbriß wachſen wz / offt vñ dick d hirtz dauō eſſen wart / vñ ſich daran reibē / alſo das er dauō blütē ward / vñ legt ſich darauff alſo nider darnach vber acht tag ſach er aber dē genantē hirtzen ſich inckē an eim andn end vñ ſach dz er gātz heil wz am biß / aber doch kein har / darūb ſo iſt es vō etlichē tütſchen vber al grund heil genāt darumb dz es vaſt heilē iſt die friſchē wundē / iſt ein krut wachſen vff d erdē hinflechten / in leng andhalb ſpānē in vngebauwē endē / vñ alſo macht er ein kübel od gelte vol ſafftes / vnd wz den künig betē ein cleine kunſt an im zů vſůchen günſter / durch vergunſt des künigs ein bein darin genetzt / vñ damit gewaſchē da vō dē künig dz bein zart vñ we thůn ward in d nacht ein liecht gebracht ward / dz bein zůbeſſerē / dz bet vol ruffen wz / d künig erfröwet ward / fürbaß mit dē ſafft das bein vñ dē gāzē leib reibē laß vntz er heil ward vnd ward alſo rein vnd zart / als ein iung kid darū d künig im dē namen erēbriß gab dz es wol d erē würdig wz. Vñ die beſt zeit ſeiner brennūg iſt im anfang des brachmonats gehacket vñ gbrāt mit aller ſeiner ſubſtantz / aber vaſt gůt / nütz vñ beſſer wer / ſo es vor ein nacht vnd ein tag in wein gebeitzet wer vñ gediſtiliert in balneo marie

A Dz waſſer morgēs nüchtern getrückē vff. ii lot vñ ein hültzin büchßlin gedreiget vñ gelöchert mit vil löchli / vñ ei badſchwām in dē waſſer genetzt vñ in dz büchßli gethō vnd in der hand getragen vnd offt daran geſchmackt iſt ein gůt perſeruatiuum / beſchirmung vor der peſtilentz in der zeit als ſie regniert vnd die hend vnd haupt an allen enden ſich damit beſtrichen. B

Das waſſer alſo in eim büchßlin getragen vnd damit beſtrichen wie vor / iſt vaſt gůt für allen böſen geſchmack vnd othem als in der kirchen vnd andern endē für die ſchwāgren frauwē die nit alle öthem erleiden mügen vnd das das kind nit vſſetzig oder andere groß krankheit ēpfahen würt von böſem geſchmack C Erenbriß iſt gůt für die peſtilētz wā es brīgt ſchweiß ſo ſie ein menſch angeſtoſſen hat das man im zů dem erſten laßt als ſich gebürt / dann nim des waſſers. iii lot / vnd darunder des kruts gepulvert andhalb quintlin / vñ im dz zů trinckē gibt vnd in heiſſet ſchwitzen ſo genißt er vor d peſtilētz D Erenbriß waſſer iſt gůt heilē die friſchē wunden / ſie ſeint gehauwē od geſtochē / alſo dz man im dz geb zů trinckē zům tag. ii mal iedes mal vff. iiii lot / ſo ſchwitzt es zů der wunden vß gleich als baūöl / vñ die wundē damit gweſchē morgēs vñ abēs vñ leinin tüchlin dar in genetzt vñ darüber gelegt heilt ſie on alle moſen. E Erēbriß waſſer heilt auch alle böſe ſchaden wa ſie ſeind in vorgenanter maß geweſchē vnd mit tüchlin darüber gelegt F Item ein lot vitriolū darūß mā vintē macht in dem waſſer ein pfund reſoluiert / heilt vñ vertreibt alle zittermal / vnd alle böſe rudēſchebikeit vñ bletzer die böſer füchtikeit gleich ſeint vnd ie elter dz waſſer würt ie beſſer. G Das waſſer iſt gůt wa ein menſch oder vych geſtochen wer vō einer ſpinnen / das waſſer mit tücher darüber legt. / vnd darin tropffet vnd treibt / vñ damit weſcht er genißt / wan es iſt gůt für alle vergiffrige thier biß / vnnd geſchwilt nit daruon. H Erenbriß waſſer getruncke vñ gegurglet morgens vnd abens iedes mal vff. ii lot das bei zeit gethon vertreibt geſchwulſt der kelē zů hand od alles halß wee der böſen blatern. I Eren-

briß wasser ein halb lot allun in eim pfund resolviert/ein wenig warm gemacht vnd bet alle schabē in tüchern vnd in filtzen die darin genetzt / oder damit genetzt werden

K Erenbriß wasser/morgens vnd abēs getruncken iedes mal.ii lot ist gůt dañ die vil böß geblůt/oder vberflüssig geblůt in dem leib habē das reiniget vnd verzert es.

L Erenbriß wasser getruncken/ist gůt für fliegende hitz/darumb das es off thůt ist die schweiß vnd durst löcher M

Erenbriß wasser getruncken morgens vnd abens iedes mal drei oder vier lot/ reiniget das geblůt so vast ob ein mensch vsse tzig wer vñ er morgēs in vorgemelter maß nüchtern trincke kein arzt kan es im geblůt erkennen / also reiniget es das böß geblůt

N Das wasser des morgens nüchtern getruncken iedes mal vier lot / vier oder sechs wochen macht mager den menschen an dem fleisch /darumb so sterckt es dē magen das er verzeren ist die vberige fůchtikeit/dauon das fleisch wachsen ist O

Erenbriß wasser getruncken morgens vñ abens iedes mal.ii lot/ist gůt dem menschen dem da vast schwindlet in dem haupt

P Das wasser in vorgemelter massen getruncken/ist gůt vber vnd für ander wasser zů der gedechtniß/das haupt von vßen damit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden/ wan es sterckt das haupt vnd hirn/vñ lüchtert die zung/ vnd lůtert das blůt/ wan so das geblůt gereiniget vñ die zung gesund ist / so seint der merer teil glider gesund darumb wer ein gůt gedechtniß begert zů haben der mag das brauchen in vorgemelter massen Q Erenbriß des morgēs nüchtern getruncken off. iii lot vermēgt mit eim quintlin pulver gemacht vß der mittelrinden des stamens vnd'geweschs/ie lenger ie lieber von den latinschē genāt herba amara dulcis dz macht weit vñ die brust vnnd macht vast vß werffen vnd todren es hilffet vast wan es des wasseres natur. R Erenbriß wasser getruncken morgens vnd abens heilt vast die lung so sie im menschē fulet vnd in die kel steiget/ vnd wer sie also vast verfulet dz sie als clein were als ein nuß / sie würt wid frisch vnd gesund S Erenbriß wasser getruncken morgens vnnd abens iedes mal off.ii lot ist gůt wer lungen sůchtig ist vnd denen die lung off stosset/ wā sie stosset gern dem menschen das hertz ab vō böſen blösten vnd welcher mēsch gern zornig ist vnd sich pleigen ist als die bösen weiber der sol das wasser in vorgemelter maß , ii mal trincken iedes mal vermengt zwei lot mit eim halben quintlin des puluers vō dē krut erēbriß / dan alle boßheit vō dē milz kumpt oder entspringen ist / das zů nechst bei der lungen ist/darů sich die lung bleigt vō boßheit des milzes/so zů gleicher weiß als man eim siechigen hafen geweren mag mit eim löffel vol kaltz wassers/das er nit vberlauff wen er sůdet. Also mag man dē blosst ō lungen werē mit puluer gemacht vō dem krut erenbriß gedörret vnd gepuluert ie ein quintlī mit. ii lot erēbriß wasser gerů cke dz sie sich wid nid setzt vnd die boßheit gietig würt / wā es kumpt vō keine glid als so vil schmertzē als vō ō lügē die sich blegt so alle glid stilligen vñ rügen vñ dē menschē vorgebē/dennocht so blegt sich die lůg dz sie nimer rüget/der mensch schlaff oder wach so arbeit sie al zeit in blastung vnnd in vnreinikeitē als feisten vñ fartzen. Dise wind kumēt all vō vrsprung der lungē darumb wer die lung vnd zung zesamen mag der ist vast ein weiser mane T Erēbriß wasser .ii lot mit dē erēbriß krut puluer anderhalb quintlin getruncke/ all morgēs vñ abens/vertreibt die gilb in dem menschen V Erenbriß wasser vnd sein puluer also getruncken macht sanfft harnen X Erenbriß wasser mit dem puluer also vermengt vnd also vorgemelt getruncken ist gůt den feißten frauwen die gern kind hetten dz sie mager werden/ das sie kind entpfaßen mögen / wan es macht sie geschickt zů entpfa

hen die kind / gleich als das für das gold lütert / also lütert das wasser die frauwen zů empfahen in der natur die kind. Y

Man list von den löwen wan er vergifft würt vō einē cleinē würmlin / ist cleiner dā ein scorpiō diß würmlin dötet dē lewē seine jungen wa es darzů kumē mag wē sie dā gstockē werdē wa dē löw diß krut haben mag / so legt er es off die gschwulst gůwer zů had schadet es nit mer vñ genesen Z

Man list auch vō dē beren wi er zů feißt ist wa er dz krut hon mag so ißt er es vnd dauō würt er mager vñ vast ueberzig / darumb macht dz wasser gerůckē dē mēschen hertzhafftig vñ freidig / des gleichē so dē ber groß ochsen sicht / so wil er alzeit dē feißten haben vñ ist vnzegt / so bald er das krut ißt wa er dz sint so ist er mūtwillig vñ aedötlig / vñ greiffet es vnerschrockē an. Man list auch vō den beren wan er siech ist / so ißt er ometissen so würt er gesund / vñ darnach so ißt er ir also vil dz er sie nit vbrauwen mag von seiner natur das im von großer hitz offt gschwindet vñ omechtig würt so ißt er dz krut erenbiß so würt im ein stülgāg vñ guißt Mā list auch dz die grossen growē waß. schlangē mit dē ālen / die fisch in latin angwila genant / rötē / vnd wan d aal ent pfangen hat / so ist er also kalt wordē vō d vergiffren natur d schlangen dz er das wasser nit lang leiden mag / dz er offt vß dem wasser geet / so sůcht er dises krut vñ ißt es so bald müßen die jungē vß im weichē vnd sterben ee sie geborē werdē. Ist es aber das er dz krut nit findet / so tödē in die jungē ee sie geborē werdē. Dz hat man vō einē hirē erfarē / d ob. xx. iar vil krüter gtān hat / vñ die natur etlicher thier. AA Dz wasser vier lot vff ein mal getrückt macht schwitzen so ein mensch sein notürfftig ist. BB

Dz krut erenbiß gebrant in vorgemelter maß mit dē wein mag man zehen iar behalten / wie wol d serper dises wassers tugēt sepr vō. xx vñ. xxx iarē mag mā es behalten in grosser krafft vnd das puluer von dē krut würt also gemacht / das krut gsamlet in dē anfang des brachmonatz vñ vff gehēckt an dē lufft vñ gedörret vñ zů pulver gemacht.

Honeniß wasser.

Niß wasser dz von

e Den griechē / arabischē / vñ in latinischer zungen anisum genant würt Vñ in türscher zůgen eniß Dz krut in gestalt gar nahe gleich dē fenchel / sein samē gemeinlich bekant. Vnd das best teil vñ zeit seiner brēnung seint die obern dolden oder gipffling / so es vß geblüet hat vnd der somē sich neigen ist zů der zeitigung / das man die kron ab bricht vnnd hackt vñ brent. A Eniß wasser getrückten morgens vnd abens vnnd mittags / iedes mal vff. ii oder. iii lot / benimpt die schweren röptzē vß dē magen vnd wermet in

B Eniß wasser getrückē zů dē tag. iii mal / iedes mal iii. oder. iiii. lot ist gůt für

Die wind in dem leib.

Von epff waſſer

Epff wal. oz krut

e vō dē kriechē seluiū. Vñ in lat
nischer zungen apium. Vnd
vō dem tütschē Epff oder win
ter epff. Des apium geschlechts ist vil wild
vnd zam. Von dē latinischē apiū domesti
cum/ od apiū ortuū genant darum das es
in dē gerten vñ an gepflantzte enden wach
sen ist/vnd sein gestalt gleicht sich dem pet
terling nur allein dz sein krut klōßer ist Dō
den andern nit nor ist hie zů schreibē. Vnd
das best teil vnd zeit seiner distilierung ist
wurtzel vnd krut mit aller seiner substantz
gehackt vnd gebrant im end des meien.
A Epff wasser ist gůt für hitz der macht
tücher darin genetzt vnnd darüber gelegt
heilt vast. B Epff wasser das haupt
vnd die schlöff damit offt bestricken vnd
von im sēber lassen trucke werden macht
schlaffen vnd ētzen. C Epff wasser
morgens / mit zů vil zůnachst etwan ge
oder zehē tag/ iedes mal vff dē lōr gestri
en macht haren vnd verre eln das grin
in den lenden vnd in ō blasen. D Epff
wasser ist gůt zů winden mit gewesche mor
gens vnnd abens vnd ein leinin tůch darin
genetzt vnd darüber gelegt.

Von ebhei wasser.

Ebhei wasser. das

e ist ein stud wachsent an ein bā/
an der muren oder erdē. Vō den
krieche cissos vñ vō dē latinischē Hedera ar
borea genant alle zeit mit grünen blettern
Es ist auch ein ander geschlecht Hedera
wachsen allei vff d erdē vō dē latinischē Hed
dera terrestris vñ in tütscher spracb grund
reb gnāt ist gmeinlich wol bekāt Dz best teil

vñ zeit der distilierung der ebßei blůt seint die an eichbaumen wachsen mit den beren vnd bletteren gebrant im mittel des aprillē

A Ebßei wasser ist gůt für haupt we offt vñ dick damit bestrichē vñ von im selber lassen truckē werdē B Ebßei waß. ist gůt getrückē. vi od. viii tag allē tag nüchteren. vñ so mā wil schlaffen gon/iedes mal vff. ii od. iii lot für die gilb ycterica gnant C Ebßei wasser morgēs vñ abens iedes mal. iii lot getrückē etwan manchen tag ist gůt für dē stein in d blasen vnd lendē den treibt es vß S Dz wasser also getrückt en macht wol harnē. E Dz wasser morgēs vñ abēs getrückē iedes mal. ii lot vnd vnd den tranck gemischt reiniget die blaß Aber es ist dē frawē nit gůt wā es vßfürt dē somē vñ tůt schad dē frawē /darū sollē sich die frawē die mit kindē gōd vor dez wasser hůtē in den leib zů bruchen oder zů trinckē.

Von eselsblůt wasser.

Els blut wasser.

E von den latinischen sanguis asini genant des thiers zwei geschlecht seint / als der zam vnd wild esel. Der wild zů latin onager genant. Vñ der zam asinus. Die distilierung des blůtz ist so du sein haben bist. A Esels blůt wasser dreissig od viertzig tag/allē tag am morgen nüchteren vff. iii lot getrückē ist gůt für dē stein B Esels blůt wasser zeßen od zwölff tag allen morgens vñ abēs iedes mal vff. ii lot getranckē ist gůt für dz grün in den lenden. Es machet auch ein schön angesicht /als man lißt von Cleopatra vñ Semiramide besunder die milch ꝛc.

Von egilkrut wasser.

Eilkrut wasser dz

E krut in latin centum morbia genant vnd ist wachsen vñ flechten vff der erden in den flüssenn od feüchten matten. Die best zeit seint ☞ brennung ist im end des mein. A Egilkrut wasser ist gůt getranckē für geronnen blůt/so ein mensch gestossen gefallē od geschlagē ist zů tag. iii mal iedes mal drei lot getranckē B Egilkrut wasser also gnůgt ist gůt für die rür C Egilkrut wasser heilt die wunden damit gewaschē.

Von emeissen vnd auch ir eiger wasser.

Meissen vñ auch

E ir eiger wasser. Das thierlin von den latinischen formica genant deren geschlecht zwei seint/ groß vnd clein/ die grossen von den latinischen myrmicaleon vnd von den tůtschen der emiessen. Aber billicher heissen sie lew emeissen / wan inn kriechisch ist ein löw vnd mirmi ein emeiß. Darumb es emeiß löw genant ist. Die best zeit irer distilierung ist von den cleinē emiessen das du nemest ein haffen gedolbē od gegraben

d zeit so sie eiger habē in eim omeiß huffen also dz kein grund darin sal dē gedeck mit laub vō dē baumē/ seint sie tragen ir eiger in ein hole des haffens/ wā du merckē bist genūg zů habē so thů sie in eī sack in gstalt als woltest mel bütlē so werdē sie gedöubt vñ geübet als werē sie todt dā gethō in ein kolbē vñ gedistiliert per alēbicū A Emeiß sen vñ ir eiger waß. in die augē gthō so du wilt schlaffen gō drei tropffē dz vertreibt die fel vñ flecke in dē augē. Die emeissen auch also zům dickern mal gefangē werden ein stecken in die huffen d grossen emeissen ge stossen so sie dē stecke vff kriechē / wider ab gekert in ein geschir vñ gebrāt wie vor stot vertreibt fel vñ flecke der augē darin gron.

Von emeissen eyger wasser.

Heissen eiger was

e ser / der best modus die eiger zů samlē ist genumē ein breit hültzi geschir od schüssel gestelt in drei od vier emeissen huffen nach deinē gefallē in d zeit sie eiger habē vñ mit laub bedeckt seint sie tragē in die schüssel ir eiger/ dē das laub endeckt vō d schüßlē dar neben gelegt seint kriechē vñ entweichē die emeissen vō der schüßlē od geschir zů begerē dz laub od dückle/ ob sie aber nit dannē weichē woltē od die eiger mit in tragē/ so werd gschlagē mit eim cleinē rütlin vff die schüssel od ge schir dauō sie flüchtig werdē zů vmeidē vñ ligē lassen die eiger/ dan gedistiltert per alē bicū in balneo marie A Emeissen eiger waß. in die orē gerō. ii od. iii tropffē vñ da rī gossen macht die daubē orē wid hörē vñ ist auch gůt für dz susen d oren also gnützt

Hüner eiger weiß wasser

Iger weiß wasser.

e gebrant eim ieden genůgsam bē kant vnd doch vilerlei geschlecht der eiger seind vō denē nit not ist diß mal zů schreiben. Die best zeit irer distilierung ist dz du hüner eiger bratest hert/ dē dotter hinweg gethon/ vñ gedistiliert dz weiß als ich gesprochē hab im. viiii capitel des erstē büchs/ im capitel vō balneo marie / also dz dz wasser nimer heisser werd dan dz darin zů leidē ist ein finger/ in dē distiliern werd der helm od dz glaß wol vstopfft/ and's dz wasser würd stinckē/ eins böfen gruchs od geschmacks. Ob es aber stinckē würd von schuld seiner langen distilierung/ so wer es noch ein mal gdistiliert in einē frischen glaß du möchtest es auch wol brēnē in einem ge meinē helm als man rosē wasser brennet A Eigerweiß wasser ertwan manchen aben in die augē gethō ist gůt denen die da fel vber dē augen habē/ od wachsen vñ die lang kranck seint gewesen an dē augen B Eigerweiß wasser dz machet ein schön lu ter angesicht damit gewaschē. C Eiger weiß wasser macht weiß hend vñ vertreibt die zeichē d wundē damit geweschē ertwan dick/ vñ von im salber lasen truckē werdē.

Von eigerdotter wasser

Iger dotter was.

e Das ist vns allē wol bekant. Das best teil seiner distilierung seind hüner eiger hert gebratē vnd nit gesotten / vnd dē dotter gescheiden von dē weissen vñ gbrant in einē irdern helm gātz mit nichtē verstopfft / vff das der vbel ge schmak vermitten bleib / auch nit zů vast vß gebrant wan nachvolgens ein öl kem / daruor ist sich zů hüten/ wan in vergāgē den iaren ich oleum vitellorum begeret zů distilieren/ nach der ler Mesue vñ Auicen ne/ ward es so vbel stincken das in keiner lei weiß das zů bruckē wz grosses gestancks halb/ wie wol sein virtutes vnd krafft gātz treffig warent A Das wasser mit dem wasser vnder den augen geweschen so man vß dem bad gar vñ wol trucken ist vertreibt die flecken vnd masen des angesichts.

Von encian wasser.

Encian wasser. Encian von den kriechen narcum in lateinischer zungen genciana genant / vnd ist ein kraut mit einer breiten wurtzel im geschmack. Sie best zeit seiner distilierung ist die wurtzel mit dem kraut gehackt vñ gebrant im end des meien noch besser allein die wurtzel klein gehackt vñ gbrät im end d hundstag. A Enciā wasser getrückē etwan mächen tag morgēs nüchtern / iedes mal. iii lot erlengert dē mēschē sein leben / vñ sie ist als verbena vñ bibinel / wan es resoluiert vnd bzert alle schlimige matery in dē magen B Enciā wasser getrückē morgēs vñ abēs / iedes mal. iii. od vier lot / in d zeit so die frawē habē sollē mēstruū bängt vñ fürdert es in C Bz wasser getrückē. ii od. iii mal iedes mal. iiii lot vertreibt die vgifft die da kumē ist vō d mēstruū bz ist vō d frawē blümen S Das waß. ist gůt getrückē morgēs mittags vñ abēs iedes mal. ii od. iii lot / da ei mēsch vnlüstig ist zů essen vñ da eis ein wüstē kalten vnreinē morgē hat / sundlichē so mā nimpt des wassers. ii lot / vñ dar vnder mischet ei halb quintlin wol schmackenden calmus d subtil gepuluert ist / vñ ei quintlin zuckers vñ bz. iii od. iiii morgē nüchtern trickt vñ iedes mal darauff fastet. ii od. iii stunden so kumpt im die begird wid zů essen wie voz.

Eschin baum laub wasser.

Eschinbaum bletter waß.

E ter waß. Der baum von den kriechē byrdā genant vñ in latinischer zůgē faxinus / wol bekant doch zweierlei eschin seindt als bůchs eschin / dauon ich hie schreibe / vñ stein esche / d tragē ist ei anhāgende gewechß / wie eins vogels zůg vō den lateinischē lingua auis genāt ist gleich dem baū birdar / bz ein esch ist / darumb d baū der tragē ist lingua auis ist der baum stein esch / d da gleich ist dē baum eschin dā alleī bz sein bletter lenger sein dā d bůchs eschin zů gleicherweiß dē mandelbaum. Sie best zeit des laubs distilierūg ist mitē im meyē genummē die dolde vñ gestossen mit essig vnd. v od. vi tag vnd einand gebeißt vnd dē gebrāt vñ gedistiliert. A Eschin baū bletter waß. vertreibt vnreī masen vñ flecken morphea genāt / darin gnetzt vñ darauff gelegt / abēs vñ morgens. iii od. iiii wochen darnach es notürfftig ist. B Eschi baū bletter waß. heilt die zittermal morgēs vñ abēs erwā dick damit gewaschē C Eschin baū bletter wasser heilt vast die bösen bein morgens vnd abens damit gewaschen vñ tücher darin genetzt vnd darüber gelegt S Eschin baum bletter wasser / tücher darin gnetzt vnd vff blatern gelegt die vß gangen seint heilt es.

Das. vi. Capitel des

andern bůchs von den wassern deren nomē anheben ist an dem büchstaben. F.

Fenchel krut waßer.

Enchel krut in la

f tin gnāt feniculus. Dz geschle/ cht manigfeltig ist/ als wild vñ zam. Der zam gemeinlich bekāt ist/ vō dē ich hie schreibē bin/ aber fe/ niculus romanus vō dē tütschē eniß genāt ist. Vñ feniculus actul od̄ feniculus porci/ nus vō dē tütschē berwurtz gnāt. vñ ilari/ nischer zügen pencedanun. Aber feniculus marinus od̄ feniculus montanus/ od̄ feni/ culus erraticus od̄ feniculus cabalinus/ od̄ equinus/ vō dē tütschē wilder roßfēchel ge nant Dz best teil vñ zeit des fenchels distil lierung ist im end des meiē/ aber die wurtz el im end ō hundßtag. A Fenchel was/ ser macht heiter vñ clert die trieben augen vñ was dē augē gebrist es sie vō hitz od̄ kel/ tin so man dz wasser in die augē tropffet/ vnd an die schlaff adern streicht/ das zücht die hitz vñ keltin vß dē augen B Fenchel wasser in die augē getßon scherpffet dz ge sicht vñ dz schweren oder flüß der augē od̄ die rötin vertreibt es/ süben oder zeßē tag allen abent ein stund vor nacht in die augē getßon C Das wasser nüchtern gtrück/ en morgens vnd abēs iedes mal. iii lot rei/ niget das hertz D Das wasser gtrück en/ iedes mal vff zwei lot/ vnd das haupt mit bestrichen/ vnnd von im selber lassen trucken werden stercket das hirn E Fēch el waß. getruncken morgens vnd abens ie des mal zwei oder drei lot macht weit vñ die brust F Fenchel waßer also genützet macht dem menschen ein gütte stim G Das wasser morgens vnd abens getrücke/ en/ iedes mal vff drei oder vier lot/ sechs oder süben tag nach einander/ reiniget die lung/ vnd ist güt für geschwer der lungen H Fenchel wasser also gnützt reiniget dē magen vnnd steler hitz des magens. I Fenchel wasser also getruncken ist güt zü der lebern/ wan es reiniget sie K Fen chel wasser morgens vnd abens getruncke iedes mal zwei oder drei lot. iv oder zeßen tag ist güt für das grün in d blasen denen die in der blasen siech seint. L Das wasser etwan manchen tag getruncken ie/ des mal vff zwei lot/ vñ vnder den tranck gemischet/ benimpt vñ vertreibt vnküscheit. M Fenchel wasser also getruncken vnd mit bestrichen macht güte farb vnnd liecht wangen vnd clert das angesicht N Das wasser gtrückē etwan maniches mal iedes mal. ii lot oder drei lot/ ist gůt für vō gifft O Fenchel wasser in die oren ge tropfft/ tödtet die würm die darin seint. P Das wasser also getruncken etwan manig mal stillet das buch wee Q Dz wasser mit wein gemischt vnd getruncken iedes mal/ zwei oder drei lot/ vertreibt die wassersucht R Fenchel wasser die apo stemen des heimlichē ende heilt ee/ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt S Dz was. viii od̄. v tag gtrückē morgēs vñ abēs iedes mal. iii oder. iiii lot vertreibt die gilb

T Fenchel wasser. vi oð. viii tag allen tag morgēs vñ abēs iedes mal. ii lot getrücken offnet die vstopffūg des miltz V Fenchel wasser ein tüch darin genezt vñ off die leber gelegt benimt die hitz ð lebern v Fēchel wasser getrückē iedes mal. ii lot. denē die mit not harnēt oð nit wol harnē mügē den bringt es/ vñ reiniget dē harn vñ die blaß vñ für allen gbreste den der nierē reiniget es y Fēchel wasser off vgifft schlangē biß gelegt morgēs vñ damit gewesche heilt sie Z Fenchel wasser ist gůt zů allen kranckheitē des haupts getrückē vnd dz haupt mit bestrichē oñ vō im selber lassen trucken wer. AA Fenchel wasser. iii. oð. iiii tag gtrück en morgens nüchtern vnd abens treibt den frauwen ir zeit BB Fenchel wasser. v. oð. vii. tag gtruncken morgens vñ abēs/ iedes mal. iii lot ist gůt den ammē die nit milch gebent/ so gewinnē sie vil milch CC Fēchel wasser getrunckē zwen oder drei tag morgens vnd abens/ iedes mal. iii oder. iiii lot vnd den wein mit gemischet/ vertreibt das vnwillen dz ist dz vffstossen/ als ob sich ð brechē wolt DD Fenchel wasser in die augen gethon die da starbl nd wöllen werden/ vnd darzů getruncken etwan manchs zeit das hilfft in EE Fenchel wasser getrunckē morgens vñ abens iedes mal. iii. lot/ die grob matery in dem leib macht es subtil FF Fenchel wasser also getrunckē meret die sperma. GG Fenchel wak. also genützt ist gůt für die schlaffend sucht lytargia genant.

Von fedistel wasser.

Edistel waßer Dz

f krut vō den latinischē labrū veneris oder cardo marie genant Vñ vō dē tütschē fedistel oder vnser frauwen distel ein stechens krut/ mit eim hohē stengel vñ breit blettern besprengt mit grossen weissen flecken. Das best teil

vñ zeit seiner distilierung sei bletter vō dē dorsen gbrochē vñ gbrochē im end des meie A Fedistel wasser getrunckē morgens vñ abens vnd zů mitag zwē oð drei tag iedes mal. iiii oð. v lot/ ist gůt für das stecken in dem leib/ besunder den iungen kinden B Fedistel wasser ist gůt den iungen kinden getruncken morgens vnd abens iedes mal anderhalb lot/ vnd vnder andern träckgemischet/ ist gůt für das gesegnet/ das ist ein natürliche hitz/ das freisam genant C Fedistel wasser morgēs/ vnd mittags vnd zů nacht gtrunckē/ iedes iedes mal vff drei lot ist gůt für gerunnen blůt in dem menschen es sei von fallen oder schlagen D Fedistel wasser machet weit vmb die brust vnd vmb dz hertz/ morgens vñ abēs iedes mal vff. ii lot gtruncken vnd vnder seinen tranck gethon. v. oder. vi tag vntz er genißt EE Fedistel wasser also getruncken ist vast gůt der lungen vnd dem miltz. F Fedistel wasser morgens/ mittags vñ zůnacht getrunckē iedes mal. vi. lot ist gůt

der entzündtē leber vñ and hitz dreiueltig leinī tücher darī gnetzt vñ darüber gelegt ō fediſſel waß. getrückt lōſchet dē durſt

Von filipendel waſſer.

Filipendulē waß.

f Dz krut vō den kriechen fiſali dos oder patriſcira oder viſcago genant vnd in latiniſcher zungē Filipendula/ doch widerredt dz Symō Januenſis vnd ſpricht dz fiſalidos ſei alſo ſchengi / das da ſeint die in den kirſen alſo ich in dem büchſtabē. J. zeugen wil aber mich nit wündert der wort des vorgenanten Symonis das er vſtandē hat dz fiſalidos ſei alſchengi vñ J rugēt vñ krafft willen die ſie beid haben ſeint in diuretica / als vß treiben dē ſtein vñ dz grün. Aber in J war heit fiſalidus ei gemeier nam iſt des krats filipendula in den möriſchen landē als apulia da man ſein vil finden iſt als Diaſcoridis ſpricht vñ das es hab blatter gar naße gleich dē peterlin doch mit einer kronē als der fenchel/ vō vilen wilde garb in türſcher zügē genāt darumb dz ſein bleter ei wenig cleiner ſeint dan peterling / etwan habent ein ſtengel daruff die kron wachſen iſt als d garbē vñ die wurzel knodecht od drüſcht darum ſie offt von etlichen türſchē Scrofularia minor genāt würt. Dz beſt teil vñ zeit ſeiner diſtilierūg iſt dz krut vnd wurzel vnder einander gehackt vñ gebrāt im end des meien A Filipendel waſſer getrūken morgens vnd abens iedes mal vff. üt lot iſt vaſt gūt für die peſtilentz B Filipē del waſſer vier oder ſechs lot getruncke iſt gūt für vergifft ſo ein menſch etwz vgiffts geſſen oder getruncken het.

Freiſſam krut waſſer

Reiſſam krut waſſer

f Ser inn latin yacea oder herba clauellata genant ſein waſſer iſt gūt getruncken für ei krāckheit der iungen kind genannt das freiſſam

von erlichen dreifaltikeit blůmē genāt vñ dreier farb/gel/bla/weiß/vñ ist wild vnd zam. Dz wild wachsen ist vff dē gebauwen äckern/das zam gepflanzet wůrt in gertē Die best zeit seiner distilierung ist das gepflanzt krut vñ stengel so es blůmen tregt mit einand gebrāt A Freisam waßer ist gůt dē iungē kindē wan sie die vnnatürlich hitz vberlaufft vñ sie krencket/ē geb man zů trinckē iedes mal anderhalb lot vñ misch in ir tranck damit so vgeet es in. B Freisam wasser morgē vñ abēs getrůcken iedes mal. ii lot ist gůt denen die dempffig seind vñ die brust vñ vñ dz hertz. C Das wasser getrůckē morgens vnd abens etwā manchē tag iedes mal. ii lot ist gůt die geschwer oder geschwulst vñ dz hertz od vñ die brust habent D Das wasser in vorgemelter masen getruncken ist gůt denen die geschwer an d lungē habē dz vertreibt es

Fünffinger krut wasser

Fünffinger krut wasser

f wasser. Dz krut vō dē kriech en penthaphilō vñ in latinisch er zungen quinque folium von dē tütschē fünffinger genant wůrt vmb d fünff bletter willē die es hat vñ ist ein krut flechten vff d erden mit eim lägen zartē stēgel/die best zeit seier distilierūg ist dz krut stengel wurtzel mit aller seiner substāz gehackt vnd gebrant im mittel des meiē A Fünffinger krut wasser getruncken morgens vnd abens. vii od. vi tag/iedes mal vff. iii. lot ist gůt für den stein B Das wasser in obgemelter maß gtrunckē ist gůt für dz grůn in den lenden vñ reiniget die nierē C Fünffinger wasser die stirn damit bestrichē vnd ein vierfeltig tůch darin genetzt vñ darüber gelegt verstelt dz blůtē der nasen D Fünffinger krut wasser ist gůt für zittern d glid vnd der hend all mal damit bstrichē vñ vō im selber lasen truckē en werdē/dz ist vast gůt vñ erfarē an eim goldschmid zů strasburg. E Fünffinger krut wasser heilt alt vñ nüw wundē damit gewaschē morgens vñ abēs vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt F Fünffinger wässer getruncken vnd tücher darin genetzt vñ vber apostemen gelegt vnd geschwulst vertreibt alle geschwulst vnd ist ein durchlüchtig gůt wasser. G Dz waß. laxiert vß der massen vast/vñ zwinget alle artzuei das sie resoluieren müß getruncken vnd von vssen vff gelegt. H Das wasser löscht allerlei hitz vnd alle vbel das sie vergont vnd heilt/leinin tücher darin genetzt vnd darüber gelegt morgē vñ abēs

Von frösch wasser.

Rösch was. dy vō

f den kriechē vñ arabischē diffon genant seint. Dñ in latinischer zungen Rana/deren sein vil geschlecht. Etlich wachsen vñ wonen gern vf dē baumē laubfrösch vō dē tütschē zů la

rin Corits vñ etlich in dē wassern vō latini schē Rana marina genant/ vñ etlich wonē sein vff äckern in latinischer zūgē rana terre genant vō dē ich hie schreibē bin. Das best teil vñ zeit seiner distilierūg ist vff sant Johanstag des töuffers gefangen vff den äckern vñ gbrant wie ich von dē eigerweiß gelert hab in dē büchstabē. E. vnd ob das wasser nit later genūg wirt von dē ersten brant so werd es darnach per alembicū gebrant A Frösch wasser ist dz best wasser für dz gesächt wa es ist dz mā sich damit reibt vñ vō im selber laßt trucke werdē vñ leinin tücher darin gnetzt vnd darüber gelegt so vergad im das wee daruon.

Fickwarz krut wasser

Fickwarzen krut

f was. Das krut vō dē latinischē testiculū sacerdotis genāt vnd vō dē tütschē fickwarzē krut darū dz sein wurtzel geschaffen ist gleich dē fickwarzin vñ ist ein krut hat bleter in d leng einer spā nen vñ gelb blümlin vñ wert nit lenger dā vntz vßgond des meien so vschwint es dz man sein nimer mer sint die bletter gleich dē viol krut doch ein wenig cleiner. Das best teil vñ zeit seiner brennung seint bleter wurtzel mit aller seiner substātz gebrāt mit ten im meien. A Dz wasser ist ein principal für fickwatzē gtrūktē morgēs vñ abēs iedes mal vff. iiii lot vñ tücher darī gnetzt vnd darüber gelegt zū tag. ii oder. iii mal

Fogelszung wasser.

Ogels krut was.

f Das ist ein gewechß anhangen eins baums als ich geschriben hab in dē büchstaben. E. von dē eschin baū vñ dz gewechß ist gleich eins fogelszung da ger im die latinischen lingua auis sprechen. Die best zeit seiner distilierung ist im end des meien. A Fogels zūg was. ist warm im andē grad sich neigē zū füchtrikelt bewegt dē harn/ gtrücktē zum

tag. iii mal ides off. iiii lot. B Dz waß. getrückē meret sperma vñ reitzt zů vnkůschkeit C Dz waß. getrückē ist bequēlich in hertzlicher blödikeit vñ melācoley darů dz es bquē ist zů dauwē die melācolsche fůchtigkeit D Vñ vtreibt dz we in dē seiten.

Das vii. Capitel dis

andren bůchs von dē wassern derē namen anheben ist an dē bůchstaben. G.

Von gotsgnad wasser.

Otes gnad waß.

G Dz krut vō den latinischen herba růperti gnāt od acus musocata. Vō dē tůrschen stocken schnabel od gots genad vñ ist doch nit dz krut das die latinischen gracia heissent dz bei dē wassern weßt/ dan diß krut ist zweierlei/ dz ein wechßt vff herrem ertreich sich spreitē vber dz angesicht des erdtriche vnd ist daz clein stockē schnabel aber das krut stocken schnabel gern wachssen. ist vff den techern/ mit etwz rotfarben stengel in höfe bei anderhalb spānen eins bösen geschmacks die bletter gleich dē peterling. Die best zeit seiner distilierung sein die stēgel/ bleter mit aller seiner substantz gehackt vñ gebrāt um end des meien od anfang des brachmonatz A Dz wasser ist gůt für dz essen an d frawen heimlich end / damit zů tag zwei mal gewescht vñ leinin tůchlin darin gnetzt vñ darüber gelegt on zweiffel es hilfft. B Gotsgnad wasser ist gůt da eins ein blamal gefallē ist oder geschlagen wer ein tůch darin genetzt vnd zum tag. iii od. iiii mal darüber gelegt so vtreibt es dz gerūnē blůt vnder der hut inwendig vñ würt weiß vñ genißt on zweiffal C Dz wasser ist gůt für fickwartzē damit gweschē morgens vñ abens/ vñ tůchlin darin genetzt vñ daruff gelegt. D Gotsgnad wasser ist gůt für das gesücht im rucken od beinē oder ander schwo dz we mit bestrichē vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt. E Dz waß. ist gůt da einer frawen die brust wee thůt vñ rot geschwollē seint tücher darin gnetzt vñ darüber gelegt zů tag. ii od. iii mal F Das wasser ist gůt wen sich ein mensch clēmet darin genetzt vnd daruff geleget zum tag zwei oder drei mal.

Von geißmilch waß.

Eiß milch wasser.

S vō dē kriechē vnd arabischen lelē genant vñ in latinischer zungen lac caprinum genannt würt das best teil vnd zeit seiner distillerung ist die milch vō dē geissen die vff dē hohē bergen wonē darnach die vff dē güten wisen oder mattē gōd da vil blůmē stō mittē im meiē die am morgē gemolkē ist gebrāt A Das waß. getrückē morgē vñ abēs all mal. iiii. lot ist gůt für die pestilēz B Dz waß. dz antlit morgēs vñ abens mit bestrichē oder wa es ist von im selber lassen trucken werden vñ dz offt geton ist gůt für die rüseme

vnder dem antlit. ℭ Geißmilch wasser getruncken morgens/ mittags vñ abēds iedes mal vff. vi lot iiii. oder. v. tag ist gūt für das trimen in dem buch. ℌ Geiß milch wasser gdistilliert vnd getruncke morgens vnd abens iedes mal. iii oder. iiii lot ist gūt für dz weiß der frawen wā dz hilfft gar wol als manig mal bewert ist.

Von gerstēkrut wasser

Erstēkrut wasser.

ℊ vō den triechen tracken vnd von dē arabischen habaet oder habaer genant vnd in latinischer zūgen ordeum vnd zū tūtsch gerst. Die best zeit irer distilierung ist im end des meien. ℳ Gersten krut wasser ist gūt in die augē gesōn für böse gebresten der augen wan es macht sie luter vñ clar trucknet die augē

Von gachheil wasser.

Acheil wasser dz

ℊ krut vō den kriechē anagalus oder moyschais aber in latinischer zungen auricula muris/ von dē tūrschē gacheil od colmar krut/ wie wol im die alten philosophi auricula muris sprechē/ das wer müßōt das krut/ so ist es doch nit das krut dz wir tūrschē müßōt vñ die latinischen bilosella nennē. Gacheil das krut dreierlei gestalt ist/ als maior/ minor/ vnd media/ rot/ bla/ weiß/ wan das groß hat rotfarblümen in gröss der roten mit eim viereckechten stengel grund somen gleich dē coriander flechtē vnd wachsen vff dē erdē an gebuwēdē stetē in latinischer zūgen morsus galline od morgellina vō dē tūtschē hüner darm od hüner biß genāt Aber dz media vō dē tūtschen vögel krut genant würt mit weißē blümē. Aber gacheil vō dē ich hie schriebē hā rot blümē. In d zeit so es blümē treigt/ stēgel/ krut vñ blümen mit einand gbrāt wā es das best vnd in ist darū

es genant wirt masculus d man vñ femi
na dz weiblin vöerlich ẽ latinischẽ cardo bel
la genãt darumb dz es gern die distelzweig
essen seint. A Gacheil wasser getrückẽ
vff. vi lot vñ dan nid gelegt vnd warm zů
gedeckt dz einer schwitzen werd ist gůt für
die pestilẽtz / vñ dz menlin gehört dẽ mánẽ
vñ dz weiblin dẽ frawẽ B Das wasser
allẽ tag ein mal od. ii. getrunckẽ iedes mal
vff. iiii. lot vnd die wunden morgens vnd
abẽs mit gewaschẽ heilt die frischen wundẽ

Guldin gunsel waß.

Guldin gunsel was
ser das krut von den latinischen
Cõsolida media genãt würt / wie
wol etlich sprechẽ das es Conso
lida minor heissent sunder etlich wider re
den es vñ sprechẽ walwurtz consolida ma
ior vnd guldin gunsel consolida minor vñ
maßlich das krut consolida media heissen

Aber in d warheit so ist der guldin gunsel
geschlecht drierlei als baimel / guldin guns
sel vñ die groß gunsel vñ etlich sprechẽ bäi
mel guldin gunsel dz nit ist zů erkennẽ der
vnderscheit Baimel so bin ich genant. Ein
braun blům ist mir bekant. Guldin gunsel
ist der name mein. Mein blům gibt bloen
schẽ. Groß gunsel solich geheissen sein.
Wol ich d blůmẽ beraubt bin Dz best teil
vñ zeit seiner distilierůg ist dz krut blůmen
vñ stẽgel mit aller seiner substantz gebrant
mitẽ im meiẽ. A Dz wasser ist gůt für
werũ vñ schirpffen brennẽde gderm gestr ückt
en morgẽs mitags vñ abẽs so m ã schlaffen
wil gon iedes mal vff. iii lot. B Guldin
gunsel wasser ist gůt dẽ müden glidren vñ
geder erwan dick damit geribẽ vñ von im
selber lasen trucken werden. C Guldin
gunsel wasser. viii od. x tag allẽ tag gestrũck
en morgens nüchtern vñ so man schlaffen
wil gon / iedes mal. ii lot ist gůt für dz kris
mẽ vñ alle serung in dẽ leib. D Guldi
gunsel wasser ist gůt dẽ wũdẽ allẽ tag mor
gens vñ abẽs mit gewaschẽ vñ leinin tüch
lin darin genetzt vñ daruff gelegt heilt es
bald E Guldin gũsel wasser ist gůt für
gerunnẽ blůt in dem leib / ob es võ schlagẽ
oder stossen sein iedes mal vff. iiii od. v lot
F Guldin gunsel wasser ist vast gůt für
dz essen in dẽ mund morgens mitags vñ
zů nacht damit suber vnd rein gewaschen.
G Guldin gunsel wasser getrũcken mor
gens mitags vñ abẽs iedes mal. iiii lot vñ
sein trãck damit gemischet ist gůt für das
stechẽ im leib. H Guldin gunsel waß.
ist gůt getruncken in vorgemelter maß vñ
vßwendig daruff gelegt für geschwulste
I Guldin gunsel wasser ist gůt
wen der schlag geschlagen hat vñ nit reden
mag so gib das wasser zů trincken so würt
er von stund an reden K Guldin gun
sel wasser. ii lot vñ petersilie somẽ. v. gersten
körner schwer darinn gebeissen vber nacht
darnach ein clein schwemlin darin genetzt
vnd vff die zung gestrichẽ zum tag. iii. od

vier mal Das hilfft Dem Die zung geschwarz ist worden in einem heissen siechtagen.

Von graß gunsel wasser

Graß günsel wasser.

g von Dē ich vor geschriben hab/ bletter gleich Dē mangolt Doch ein wenig cleiner on alle blūmē lederman wol bekant. Das best teil vnd zeit seiner distilierung ist Dz gantz krut im brochmonat A Graß gunsel wasser ist güt getruncken für geschwer ossen vñ lincn vñ Darüber gelegt B Graß gunsel wasser ist güt für Dz essen an Der frauwē heimlich end/ offt Damit geweschen.

Von gamander wasser

Amander wasser.

g Das krut von den kriechen Camedreos oder cameb oder camerops in latinischer zungen quercula minor vnd von den tütschen gamander oder blomenderlin Darumb Dz es bla blūmē tragen

Gamander

ist / vnd Das gantz krut ist in der höhe einer spannen/ vast gern wachsen in Dē gerten. Der best teil vñ zeit seiner distilierūg mieten in Dem meien/ mit aller seiner substantz gehackt vnd gebrant. A Gamānder wasser getruncken vff vier lot vertreibet die tod geburt von der mütter. B Gamander wasser offt vnd dick getruncken iedes mal vff .iiii. lot hilfft Dēē die gebrochen seind in Dem leib. C Gamān der wasser etwan manchen tag allen morgen vnd abens / iedes mal vff drei lot getruncken reiniget vñ macht gūt blūt vnd erfröwet Dz hertz. D Gamand wasser getruncke morgēs mittags vñ zū nacht iedes mal vff .ii. lot erfrischet die lebern vnd kület sie sundliche wan es mit Dē blūmē gebrāt ist. E Dz wasß. erwā manchē tag morgē mittago vñ abēs getrūcke iedes mal

zwei oß. iii lot treibt das ofallen. F Camander wasser ist vast güt für dz essen im müd zů tag. iii mal mit gwesche heilt es

Von genserich wasser.

Enserich was. Daz

G Kraut oō dē latinischen potentilia oß tanacetū agrestū genant / vō dē tütschen genserich oß gēserich darumb dz die genß dz kraut gern essen / vñ ist ein kraut spannē hoch etlich mit gelē blūmē die bletter inwendig grien vnd vß wendig weiß die best zeit seiner distilierung ist wurzel vñ kraut zwüschen dē zweien vnser frawen tag gehackt vñ gebrät. A Genserich wasser in die augen gezō ist güt für die flüß vñ schüf ō augen vñ auch für die röte der augen B Dz wasser ist güt für die vnrechten augbrogen dick damit bestrichen so vergond sie. C Das wasser in die augen geton ist güt für dunckel fynsterkeit fel vñ flecken ō augen die ein mensch

in eim iar gewasen seind D Dz wasser ist güt für die blotteren der augen manigmal darin gethon treibt sie E Das wasser hellt wundē zů tag. ii mal mit gewe schen F Das wasser also gebrucht vñ rücher darin genetzt vñ darüber gelegt hēlet den wolff. G Dz wasser ist güt den die sich im rucken seine vnd vil wee darin haben dick damit geriben H Das wasser getrückē. vi. oß, viii tag morgēs vñ abens aneiander allen tag iedes mal vff. ii oder. iii lot ist verstellē dz weiß der frawē

Genserich blumē was.

Enserich blumen

G Das wasser von den latinischen flos tanacet agrestum gnāt die best zeit seiner distilierung ist so die blümen zeitig seind einer follen zeitigung gedistiliert per alembicum. A Dz wasser getrückt morgen nüchtern vff. ii oß. iii lot. xii oder xvi. tag sterckt den mēschē in allen seinen gliedern B Dz wasser in die naß gezogē oß gossen vñ getruncken ist güt dē mēschē die dē schnupffen habē vō haupt so flüßt es zů ō nasen vß C Dz wasser ist güt den augē ein stand vor nacht darin gehō D Dz wasser ist dz best vber alle ander für dz schwindlē in dē haupt vñ hirn morgen vñ abēs iedes mal getrücken. ii. lot vñ dz haupt mit bestrichē erwā mächē tag E Genserich blümē wasser ist güt für alle fule hirn die da habē trüffen augē vñ sterckt alle glider getruncken morgens vnd abens iedes mal. ii lot vñ die glider damit geribē vñ vō im selber lasen trucken werden F Genserich blümē wasser ist ein edel wasser da ein mensch ein fuchsen schaden hat das die fuchsheit durch die schweiß löchlin vō den latinischē pozi genāt reinigē ist ein tüchlin darin genetzt vnd zum tag. ii mal darüber gelegt stellet vnd heilet das.

Von gundreb wasser

Andreb was. Dz

g krut von den latinschen hedera terrestris iederman bekant Dz best teil vnd zeit seiner distilierung ist dz krut vnd stengel ghackt im anfang des brachmonatz A Dz waß. morgens vñ abens gtrücken iedes mal. ii lot ist gůt für dē hertz zittē. B Dz wasser. vi od. viii tag allē tag morgēs nüchtern vnd des abēs so man schlaffen wil gō iedes mal vier lot gtrückē ist gůt für die gilb icterica genant C Das wasser in vorgemelter maß ist gůt zů eim bösem magē D Dz wasser ist gůt getrückē. iiii lot in eim bad ob er flegma hat in der blasen magē lebern od lungē so vßert sie es im vñ würt gesund E Dz wasser ist gůt getrückē. iiii od. vi. lot für vergifft d pestilēz die treibt es vß F Dz wasser. v od. vi. tag allē tag. ii od drei lot getrückē dz ist gůt für haupt geschwer G Dz wasser morgēs/mittags vñ abens getruncken iedes mal. iii lot etwan.

drei tag macht wol harnen H Das wasser getrückē v. oder. vi tag morgēs vnd mittags vñ zů nacht iedes mal. iii lot offnet die vßstopffung des miltz vñ lebern I Dz wasser getrückē. ii od. iii tag morgens vnd abēs iedes mal. iii lot bringt dē frawē ir zeit genant menstruū. K Das waß. ist gůt zů dē gegycht getruncken vñ die glider damit geribē L Dz wasser getrückē morgē mittags vnd zů nacht iedes mal vff. iiii lot ist vast gůt den frawen die schwere glider oder ein grossen leib habent vñ die glider damit geribē zum tag. iiii mal.

Gongeluiolē wasser.

Eluiolē waß. Das

g krut vō dē latinischen cheiri genant der gestalt dreierlei ist gelweiß vñ braun oder purper farb vñ seint in d len + stēgel vñ krut vff andert halb ellēbogē hoch dz best teil vñ zeit d gelē violen zů distilieren sein die dolden oder

gipfel so sie einer volkumē zeitigūg sei ist gar naße am end des meiē. A Geluio/lē wasser getruncke morgēs vñ abēs iedes mal. ü od. iii lot ist gůt dē sein siñ vgangen seint od die nit hat es sterckt vñ krefftiget bringt sie wid B Sz waß. getrücke morgens vñ abēs iedes mal. iii lot sterckt vnd krefftiget die leber. C Sz waß. also gebruchț sterckt die nierē D Sz waß. iii od iiii. wochē getrücke morgēs/mittags vñ zů nacht iedes mal. iii lot macht die frawē fruchtbar E Sz waß. vi. od. viii lot also getrücke reiniget die frawē nach d geburt F Geluiolē waß. xii od. xiiii tag allē tag morgens vñ abēs getruncke iedes mal. iii lot/ ist gůt denē die zů seer vnkůscheit getriben habē die sterckt es vñ krefftiget sie wan es erfröwet die seel im leib G Das wasser in vorgemelter maß getruncken ist gůt wē dz hertz siech ist vō keltin wegē dz wermet es wid H Sz wasser getruncken in vorgemelter maß scherpffet die siñ vñ vnůfft J Violē wasser getruncke morgens vnd abens iedes mal. iii lot vii. oder. viiii tag erfröwet dz gemiet K Sz wasser getrück/ē in vorgemelter maß lůttert vñ krefftiget dz dorbē blůt/vñ wömt dz marck in dē beinen vñ treibt die kalten flůß vß. L Geluiolē wasser ist gůt denē die dz paralisis od dē tropffen habē dz in die zung lam ist vñ nit redē můgē vñ dē es die seitē troffen hat dz wasser. ii od. iiii wochē getrůcke morgēs vñ abēs iedes mal. ii lot vñ sein trannck damit gemischt vnd die glider damit geriben M Sz wasser ist gůt denē die hend zittern damit geribē morges vñ abēs von im selber laßen trucke werdē vñ getrůckē iedes mal. ii lot benimpt das zittern d hend vnd glider. N Geluiolē wasser getrůckē morgens vñ abēs iedes mal. ii lot kület ein wenig das hertz dz geschicht vß vrsach seiner krefftigūg vñ sterckung ob es zů vil keltin her so temperiert es/ ob es zů vil hitz het so temperiert es auch/ darů es dā dz hertz erfröwet. O Sz wasser erfröwet dz gblůt in vorgemelter maß getruncken P Geluiolen wasser ist gůt für alle flecke vnder den augen sie seind von hitzen oder vō keltin vnd macht weiß vnd clar angesicht Q Geluiolen wasser ein leinin tůch darin genetzt vnd vmb das haupt gebunden legt allen wetagen des haupts vñ die flüß vnd macht wol schlaffen.

Von garben wasser.

Arben wasser das

G kraut vō dē kriechē mirofilos vnd in latinischer zungē millefolium tusent blat genant vnd von den rütschen garb das kraut zweierlei gestalt ist doch nit ein schlecht von etlichen filipendula wild garb gnant würt sunderlichē garb vilen wol bekant ist. Dñ die zeit seiner distilierung ist das kraut vnd stengel mit einander gehackt vnd gebrant im end des meiē A Garbē kraut wasser morgens nüchtern getruncken/iedes mal vier lot vnd damit

gefelbet Das Hertz grüblin Da des magen
mun. mund stat ist vast gůt Da ein mensch ei kal-
ten magen hat/so würt im d magen wider
erwẽrmt B Garben wasser.iii od.iiii
tag am morgẽ nüchtern ein kind.ii lot ein
mittelmessiger.v.od.vi lot ist vast gůt für
die spůlwürm im buch lũbrici genant C
Garben wasser getruncken.ii od iii wochẽ
morgens vñ abens iedes mal vff.ii lot vñ
den tranck damit gemischet ist gůt Da ein
mensch sein farb vlorẽ hat võ vberigẽ blů-
dẽ S Garbẽ wasser ist gůt zů frischẽ wun
dẽ morgẽs vñ abẽs damit geweschen ℔
Garbẽ wasser getrunckẽ morgẽs vñ abens
iedes mal.ii od.iii lot reiniget das geblůt.

Von guldin clee wasser

Guldin clee wasser.

g Dz krut von iedermã wol bekant
auch von etlichen leber krut ge-
heissen darumb Dz co der lebern
gůt ist.Dz best teil vnd zeit seiner distilie-
rung seint die bletter gebrant im mittẽ des
meiẽ A Guldin clee wasser morgẽs vnd
abẽs getrũckẽ iedes mal.ii,od.iii lot ist gůt
für dz grũn in dẽ lendẽ. B Dz was in
vorgemelter maß getrũckẽ reiniget die nie
ren vñ macht harnẽ C Guldinclee was
ser ist gůt der lebern getrũckẽ morgens vñ
abẽs iedes mal.ii od iii lot sterckt die leber.

Von gelgilgen wasser

Elgilgen was. das

g Krut võ dẽ latinischen glaiolus
genant vnd sein wurtzel von den
triechẽ Acorus. Aber sunst trach
en wurtzel genãt ist. Die best zeit d blůmen
distilierung ist so die blům am volkum &
mesten zeitig ist doch nit nahe die abfallen
vñ derẽ geschlecht vil ist/als in dẽ bůch sta
bẽ.b.geschribẽ stot võ dẽ blauẽ gilgẽ. A
Gelgilgẽ wasser gtrunckẽ morgẽs vñ abẽs
iedes mal.iiii lot etwan manckẽ tag vstelt
den frawen menstruũ die es zů vil haben.

Garten kreß wasser.

abēs vñ darzügemischt gebrāt erdber was ser vñ hier dich vor aller hitziger speiß vñ vor lynsen vñ vor korfleisch vñ leberwürst

Bas. VIII. Capitel dis

andern büchs / von dē wassern derē namen anheben seind an dem büchstaben. H.

Von harnkrut wasser.

Arten kreß was

g ser / dz krut vō dē kriechē Car damus vnd in latin nastur / cium genant. Es ist ein and kreß von dē ich vorgeschriben hab in dem büchstabē. b. Aber das best teil vnd zeit sei ner distilierung ist im end des meien / krut vnd stengel mit einand gebrant A Gar ten kreß wasser vertreibt auch das zan ge schwer so man es dick damit wescht vnnd reibt B Dz wasser ist gůt getruncken morgēs vñ abens für geschwulst damit ge riben C Dz wasser ist gůt getruncken nüchtern vff . iiii lot vertreibt die würm im leib D Gartē kreß wasser ist gůt für die purpeln oder die vrschlechtē der es mit honig mischt vnd ein weich tůch darin ge netzt fierfeltig / vnd daruff gelegt / so das trucken würt so netz es aber vñ leg es dar vff so zücht es die roten flecken keruß wa du es am leib hast. Ist es dir an dē bein so legs als vff dē knodē vñ trincks morgēs vñ

Arn krut wasser.

f Dz krut in latin linaria oder her ba vinalis / in tütsch Harn krut darumb das es den harn bewe gen ist auch von etlichē tütschē flachs krut genant vrsach es dē flachs gleich sicht / ist wolffs milch dā allei dz es entbirt d milch Dñ dz best teil vñ zeit seiner distilierūg ist dz krut vñ stēgel mit einand gehackt vñ ge brāt im end des meien. A Harn krut waß. ist dz best wē die augē rot seint / mor gēs vñ abēs darin gethō / es ist kum ei hail sameres wasser darzů zů findē dz ist bewert B Harn krut wasser eim wassersüchti

gen menschē vff. vi. oder. viii. lot gegebē vnd dan die mittel rind von attich wurtzel als groß als ein haselnuß gessen so wirt er harnen/ein oder zwo massen an einander das thů also dick biß du sein geniesest.

Mittel holderrind wasser.

Older wasser vō d mittelrindē vō dē latinischen cortices medii sambuci genant Das beste teil vnd zeit seyner distilierung ist dz du schelest die oberste grofarb rind von dē holder schoß oben ab vñ darnach die and grüē rind/die distillier per alēbicū in balneo marie im anfang des meyē A Holder rind marck wasser sunder gebrāt vñ getrückē/zů tag ii. od. iii mal. yedes mal vff. iii. lot/ist gůt für die wassersucht/ Das wasser nüchtern getrūkē vff. vi. lot. machts von stunden an zů stůlgon on schaden vnd wol lustiglichen.

Holder bletter wasser

Older bletter wasser ist ei stud nit ein krut/vō dē griechē lenco ya vñ in latinischer zungē sambucus genāt des gestalt dz eyer hād ist/als sambucus ebulus vñ sambucus rubeus doch etlich doctors schreiben seind vō sambuco agresti od siluestri gāz vnbekāt Aber sābuc9 ist ein hohe stud/vñ ebulus dz krut attich od niderhold darū dieser latinsch vrsprūg gemacht ist Sābucus est altus sed ebulus est bene saltus darū hold ist höher geburt attich nid wirt. Dz best teil vñ zeit seiner distilierung seind die fordern gipffel doldē vñ bletter mit einander gehackt vñ gebrāt in mittlem mezē A Holdble. wa. ist fast gůt zů heissen beinē vñ fulē brüchē/ offt da mit gewaschen vnd von im selber lassen trucken werden / Offt mir für gehabt ist/dz er kalt vñ truckē sei darumb er kūleu sol. wid wertig ist sein natur darum er heiß vñ feücht ist/resoluiert vñ mitigiert/des halb er entbint dē schmertzē/ so wenen sy er kūle.

Holder blůt wasser.

Olderblůtwasser in latinischer zungē flores sambuci genāt vñ die best zeit seiner distilierūg ist ab gestreifft die blůt vō dē trappē/so sie aller volkūlich zeitig ist vñ gbrāt A Holder blůt wasser morgēs vñ abens getrückē/yedes mal vff. ii. lot weichert die brust B Dz wasser in vorgmelter massen getrückē morgēs vñ abēs. ist gůt für geschwulst dē mēschē vñ dē fyhe vñ da mit gerieben C Das wasser in welcher zeit mā dz in die augē thůt da hitz ist löscht vñ resoluiert sie D Das wasser morgēs vñ abēs iedes mal. iiii. lot getrcūkē ist gůt für die wassersucht. E Dz wasser hitziget vnd trücknet/darū ist es gůt zů alē schadē die kalt seid da mit gewaschē F Das wasser getrückē weret dē vßsatz G Das wasser ist gůt für zytern der hēd/morgēs

vñ abens mit bestrichē vñ vō im selber las
ssen truckē werden. ℌ Das wasser.
viii. od. v. tag allē tag morgens vñ abens
yedes mal. iii. lot getrūckē/ sterckt dē magē
℈ Sz was. ist gůt d vnd. dz antlit ist vß
geborchē da mit morgēs vñ abēs z ange/
sicht gweschē/ vñ vō im selber lassē truckē
werdē ℔ Sz wasser legt dz haupt we ein
ſüchlin darin genetzt vñ hindenā vff den
nack gelegt vñ angestrichē ℒ Sz was.
getrūckē morgēs vñ abēs/ yedes mal vff.
ii. od. iii. lot/ etwā manchē tag/ offnet die
verstopffung d lebern miltz vñ nierē ℳ
Holder blůt wasser/ in vorgemelter mas
sen getrunckē vertreibt den dreiteglichen
rittē/ vñ reiniget alle flůß die vō der me/
lancoly kūment ℕ Das wasser. iiii.
od. vi. lot getrūckē purgiert vnden vß on
alle pein vñ erleichtert dē leib ℴ Das
wasser morgens vnnd abens getruncken
yēdes mal. ii. lot vnnd am abent in die au
gen gethon/ zerteilt die fel der augen.

Hundszung krut was.

Hundszungen wässer/ das kr/
ut vō dē kriechē Cinoglossa vñ
℔ latinisch lingua canis genant
ist ein krut mit weichē linden
bletter/ gleich dē wegerich dechen rippe/
an einē hohē stengel mit rotfarbē blůmen
yedermā vast wol bekāt. Sz beste teil vnd
zeit siner distillierūg/ ist krut/ bletter/ sten
gel/ blům vñ wurtzel/ mit aller seiner suß/
stātz gehackt vñ gebrāt im end des brach/
monats. ℜ Hunds zungen wasser ist
gůt für figwartzē/ wo sie seid/ hat sie der
mēsch inwēdig/ so sol er dz wasser morgēs
drinckē/ yedes mal vff iii. lot/ byß sie im v
gon. Hat er sye aber vßwēdig dz mā dar
zů kūmen mag so wesch mā sie do mit/ vñ
leinin tůchli darinnē genetzt vñ darüber
gelegt sye vgond. ℬ Hunds zungen
wasser ist gůt zů allen wůndē/ morgēs vñ
abens da mit geweschen. ℭ Hunds
zungen wasser ist gůt zů alten schaden da
mit geweschen/ vnnd leinin tůchlin dar
in gnetzt vnd darüber gelegt

Von hanffkrut wasser.

Anff krut wasser das von dē
kriechē canaps. in latinischer
zungen canapus / in teütsch
hanff genant/ aller mengklich
wol bekant/ dan man denzů vil dingen
bruchen ist in menschlicher dienstbarkeit.
besonder zů dē fich vnd schiffen. Das be/
ste teil vnd zeit seiner distillierung/ seind
die blōdē/ die weil er iung ist vnd grün/
gehackt vnnd gebrant ℜ Hanff kraut
wasser ist vß der massen gůt für haupt
we/ das vō hitz kummet/ das/ haupt stirn
vnnd schlöff da mit bestrichen/ etwā ma
nig mal. ℬ Hanffkrut waß. ist gůt
für alle hitz/ wo sie ist/ tůcher darin ge/
netzt vnnd darüber gelegt/ vñ dz im win
ter zů dem tag. ii. mal/ vnnd/ im summer
zů dem tag. iiii. mal gethon.

Byrtzzungen wasser

Yrtzzung wasser

in latinischer zun gē lingua cer
§ ui oder scolopendria genāt/ist
ein krut gemeinlich bekant vil
langer schmaler bletter vß einer wurtzel
wachsen seind hat weder somen noch blūmē
Dz best teil vñ zeit seiner distilierūg seint
die bleter gebrāt im meiē A Hirtzzūg
waß. morgēs vñ abēs getrūckē iedes mal
ii. oder. iii lot ist gůt für verstopffung des
hertzē wā es sterckt dz hertz B Dz waß.
getrunckē morgēs vñ abēs iedes mal. ii lot
ist gůt zů dē miltz. Es wůrt auch offt zů
zeitē dz miltz also hert/als der spō/dar für
sol es. xl tag getrūckē werdē wie vorstot so
hilfft es gewißlich/vñ ist ouch gůt für ver
stoffung des miltz C Dz wasser mor
gēs vñ abēs getrunckē iedes mal. iii lot ist
gůt für vstopffung d lebern D Dz was
ser also getrūckē ist gůt für dē iest od cluv
en/in latinischer zungen singulrus genāt
E Dz wasser morgēs vñ abēs getrūckē
iedes mal. iiii lot/ist gůt für dē fierteglichē
rittē F Hirtzzung waß. getrūckē mor
gēs vñ abēs iedes mal. iii lot ist gůt für dē
stein in dē lendē vñ in d blasen dē bricht es
dz dick vstacht vñ bewert ist. G Hirtz
zūg wasser ist für hitz an allē glidn/tücher
darin genetzt vñ darůber gelegt zů tag. ii
od. iii mal vñ getrūckē die löscht es. H
Dz wasser ist gůt d hitzigē lebern so es vñ
mischet wůrt mit rosen wasser/vñ henffin
werck darin genetzt vñ darůber gelegt vñ
dz zů tag. iii od. iiii mal gethon biß sie ge
löscht wůrt I Dz wasser ist gůt zů dē
krebs da mit gweschē vñ leini tüchlin da
rin genetzt vñ darüber gelegt das heilt in
K Dz wasser morgēs vñ abēs getrūckē
iedes mal. iiii lot ist vß d massen gůt für
die geschwulst L Dz wasser ist auch gůt
da eim menschē das plat oder zepflin in d
kelen wachset/oder da eim die kel sere od
ruch wer vnnd weethet/so gat es im von
stund ab/so man es offt vñ dick im halß
gurgelt M Dz wasser offt vnd dick ge
trunckē iedes mal. iii lot ist gůt für schwer
grusame vnd forchtsame dröm/die offt vō
boßheit des bösen miltz kumē N Dz was
ser ist gůt für schwermütig vñ trürikeit
die auch vō dē miltz kümet vñ vō der me
lancoly so mā dz waß. trincket morgēs vnd
abēs iedes mal vff. iii lot/mā mag dz was
ser auch wol mischē mit wildē seuē wasser
dz krut vō dē latischen tamariscus vñ vō
dē türkischen hertschē od hartz genāt/wan
sie beid zů allen den gebresten des miltzes
principal seint O Dz wassar des mor
gēs vnd des nachtes getrunckē/iedes mal
vff. iiii lot vertreibet gerünen blůtt von
dem hertzen das verstopfft ist von fallen
oder von streichen/oder wan einer mit dē
andern gestochē hat/vñ dē gantzē meinat
in dē meiē all nacht. iii mal trinckt reingt
dz bös vō dē gůtē vnd dz gesund im leib
bleibt vñ dz bös vßert vñ vß getribē wůrt

p Hirtzzung wasser getruncken zů tag iii. oď. iiii mal iedes mal. iii lot ist gůt wid dz tröpffē des harnes Q Sz waß. ist gůt für schwer grusam vñ forchtsam tröm die offt vō boßheit des miltz kumē oft vñ dick getrückē iedes mal. iii lot R Sz waßer getrückē morgēs vñ abēs iedes mal. iii lot/ist gůt für die gilb ictericia genant.

Von Hunig wasser

Hunig wasser in la

ß tinischer zungen mel genāt vñ des geschlechtes viererlei sand als honig vō dan hurnissel bremen vñ ymen. Vnd der best honig ist von den ymē der da weiß ist/vñ die ymē weit wonē seint vō dē mör oď vnreinē stettē/vñ so mā in distilierē wil so sol er gmischt werdē vnder reinē weissen gweschnē sand der wid gedört ist wie ein brei er stig sunst nit für sichselb vff/vñ würt darū vnluter vñ das feür sol vō ersten gar milt sein. A Sz wasser. dz haupt offt mit geweschē vñ geribē/macht lang vñ hübsch har wā es ist erfarē vñ bewert B Sz waß. in die augen gethon. ist vast gůt C Das wasser vertreibt auch die fel in den ougē darin gethō D Sz wasser reiniget die wůstē vnreinē wundē/alt schadē damit geweschē alle tag ein mal oď zwei E Sz macht dz fleisch darin wachsē/damit offt geweschē vñ ein tüchlin darin genetzt vñ darüber gelegt. F Sz waß. heilt allē brant/tücher darin genetzt vñ darüber gelegt. Hie wil ich dir ein anď ler geben honig zů distilieren Nim hunig also vil du wilt thů den in ein kloben glaß/ŧ stoff in wolgesetzt in. viiii tag in ei roßmist oď lenger doch dz ď must all woch ein mal erniúwert werd dā stel dē klobē in ein eschē in ei wint öfen vñ distilier dz per alembicū/vñ wā dz tropffē wil so zühe dz faür ei thail daruß vñ laß es sanfft an gō dz erst waß. ist luter dz thů dānē vñ entpfah dz gel wasser vnd behalt es G Vñ wan ein mensch die pestilentz ankumpt/so nym des waß. zwai lot/aloepaticū/rotē mirrem/orientischē saffron iedes. vv. gerstē körner schwer vñ ein blat pur gold vō eim gold schleger reib es durch einander/vnnd thů es in dz wasser/vñ gib es im zů trickē/das ist gůt für die pestilentz/vnd für ander gebresten

Hußwurtz wasser

Aßwurtz wasser

ß Das krut vō dē latinischen vnd kriechē barba iouis genāt vnd in türscher zungen hußwurtz oď dundbar/darum dz es gepflātzet würt vff die hüser/für dē dund/ist vilen bekāt Sz best teil seiner distillerung ist klein dz krut gehackt vñ gebrāt am end des meien A Hußwurtz waß. löscht all hitz an allē endē vñ gliďn dā es kelt/ei tüch dari genetzt vñ darüber gelegt vñ ist gleich ī kelē

dā mur pfeffer doch vil telter an im selber darū ir kūß gůt in dē leib zů trinckē ist on āder vermischūg B Hußwartz was. ist gůt d hitzigē lebern ē hēßin werck darī ge nezt vñ darüber glegt vñ erwā mit rosen waß. vmischt als ē pflaster C Dz waß. in vorgmelter maß vffgelegt ist gůt für die pestilēz die glid mit geribē. D Dz waß. mit boum öl gesotten vñ in die oren, gethō macht sie ghörē E Dz wasser ist gůt für gesūcht surdlichē dē mānē. ii od. iii feltig leinin tücher darī genetzt vñ ē wenig vß getruckt vñ darüber glegt F Hußwurtz waser ist etlichē mēschē gůt dē ir ougē mor gens frů vō eiter zůsamē backen dz sy sie nit wol můgēt vff gethůn die selbigē oug bzogen gewint man bald wid vff so man sie netzt mit dē wasser G Dz wasser ver treibt heiß geschwulst ein tüchlin darin ge netzt vñ nit gantz vß gtruckt vñ daruff ge legt morgens vnd abēs. H Dz wasser löscht dē brant vnnd alle heisse vngemach darüber gelegt vnd ob sich ein gehe hitz er hůb vnd ein geschwulst dz zůhet es vß so man es darüber legt einrůch darin gnetzt I Dz wasser ist vast kalt vnnd wenig trucken vñ ist widerschlagē in allē hitzigē dingē vnd ist gůt den erisipla vñ dē heis sen apostemē die vmb sich essen vñ vō eim end zů andern wandlet mit werck od tůch ern darüber gelegt K Dz wasser legt dē schmertzē des heissē podagra darüber gelegt benimpt es L Dz wasser heilt den hāt des feůrs mit rosen öl vermischt vnd darüber gelegt M Das wasser ist gůt für schmertzē des haupts vō hitzē so man dz houpt mit bestreicht vñ vō im selber las sen truckē werdē N Das wasser tücher darin genetzt vñ offt vff das houpt gelegt od gebundē ist gůt wid hirn wůtikeit. O Das wasser mit wein gemischt vñ zů dē tag. iii mal/iedes mal. ii od. iii lot gtrůck en stopffe dē stůlgang genāt frenisis.

Hartrigeln krut waß.

Artrigelen loub

H wasser dz ist ein stud oder ein clein bömlin mit breitē grů sen blettern gleich d ölē von dē latinischē alnus genāt vñ etlich sprechē bāhöltzin auch hartrigeln dz doch falsch ist/wan kein höltzin loub gleichet sich dē burbe ū loub vñ hartrigeln den erlin wie ich geschribē hab Dz best teil vñ zeit seiner distilierung ist dz loub gebrāt im anfang des meien. A Hartrigeln wasser ist vß d massen gůt für dz essen in dē mund damit gewesche morgēs mittags vnd zů nacht. B Hartrigeln loub wasser ist gůt zů der mans růten damit gewesche vnnd gespritzt morgens vnnd heilet ser dz offt bewert hatmeister hans vō Pariß.

Himelschlüssel wasser.

Jmmel schlüssel

ℏ wasser vō den latinischē Herba parasisis genāt in tütsch/ erzügē Himel schlüssel od̄ partes schlüssel/ auch vō etlichen weiß bathēg vmb daz sein bletter weißfarb seīt d̄z doch falsch ist als ich vor geschriben hab in dem Buchstabē. B. vō dē bathoig sie würt auch vō etlichē doctores Herba arretica primula veris genāt/ d̄z doch falsch ist/ xā orimula La veris ist marsomē oder zeitlosen als ich hernach in des buchstabē. Z. sagē wil Aber d̄z best teil vñ zeit d̄ distilierūg die bletter vñ blümē mit aller seiner substāz gehackt vñ gebrāt im anfang des meiē. A Hymel schlüssel wass. ist gůt für allē schmertzen des houpts vnd keltin ein tůch darī genetz vnd vmb das hout gebundē legt die schüß vnnd wetagen in dem houpt die von keltin seint. B Himel schlüssel wasser getruncken zům tag. ii mal/ iedes mal vff zwai lot/ ist gůt dem kalten magen vñ erwermpt die kůlen lebern C Das wasser in vorgemelter maß gtrůckē ist gůt dē frawē die mit kindē gond. D D̄z wasser morgēs vñ abēs iedes mal vff. ů lot/ reiniget die frawē in ir kranckheit E D̄z wasser heilt auch all vgiffter thier biß damit gewesche morgens vnd abens vnnd ein leinin tüchlin darin genetz vnd darüber gelegt. F D̄z wasser in vorgemelter massen also genützt heilet des tobendē hunds biß. G Himel schlüssel wasser drei tag ieden tag zwei lot getrunckē vertreibt das houpt geschwer H D̄z wasser vertreibt auch die masen vñ flecken in dē angsicht damit offt gewaschē so machts ein luter hut. J Das wasser also getruncken morgens vnd abens iedes mal vff drei lot ist gůt für den harn stein. K Das waß. getruncken zům tag drei mal iedes mal. ii oder. iii lot. viii oder. y tag ist gůt für das grün in den lenden.

Haselnuß wasser

Aselnuß von dē

ℏ arabischen zogilen/ vnnd von den latinischē nux auelana genant würt. Sie best zeit irer distilierung die weil d̄z sie marckē habent vnd schalen weich seint/ vmb Johañes des teuffers gest offen gekneist vñ gebrant. A Haselnuß wasser die hēd vnnd arm damit bestrichē morgens vnd abens/ vnnd von im selber lassen trucken werdē das ist bewert hilfft für rydern vñ zittern der hendt.

Hasel wurtzel wasser

ser morgēs vñ abēs getrückē iedes mal vff .iii od. iiii lot ist gůt für dē rittē. F Das waß. fürdert den frawen irzeit in vorgemeltter maß getrücken G Dz waß. morgens mittags vñ zů nacht getrunckē iedes mal. iiii lot macht wol ßamē H Das wasser drei oder vier wochē morgēs vñ zů nacht iedes mal. iiii lot getruncken ist vast gůt für die wassersucht.

Hüner magen wasser.

Hener magē waß.

ß Dz ist dz inner gel fellin vō dē hüner magē gstreifft vō dē latinischē genant pellicula interior dz sol gedistiliert werdē per alēbicū in balneū marie. A Dz wasser ist gůt wid rotlez augē damit bestrichē morgēs vñ abēs vff das letz aug also lang biß es genißt

Von heidwasser

Aſel wurtzel waß.

ß Dz krut vō dē kriechē Azarū aber in latī baccara od nardus agrestis. Dz best teil vñ zeit seiner distilierūg ist wurtzel vñ krut mit aller substantz mit einand gehackt vñ gbrätz wüschē dē zweiē vnserliebē frawē tag A Haselwurtzel waß. löschet alle hitz an allē glidern tücher darī genetzt vñ darüber gelegt. B Das waß. ist sundlichen gůt zů d heissen lebern henffin werck darī genetzt vñ darüber gelegt C Dz wasser ein tüchlin darī gnetzt vñ vber die schön gelegt morgēs mittags vñ zů nacht es hilfft wol. D Dz waß. die frawen die mit kinden gond sollent es nit trincken/ wan es treibt das kind von ir/ es sei todt oder lebendig. Ich sag dir auch ob ein fraw mit eim kind ging/ vnd sie dz wasser ie trincken wolt/ so stürb nit allein das kind/ sunder sie stürb vō stund an auch/ damit wer tod leib vñ seel E Dz was

Basix Capitel.

Eid wasserdz krut

§ Xō dē kriechē vñ latinischē miri/aca genāt/ist ein wolbekant krut vff anderthalb spañenhoch mit hübschen cleinē lybfarbē blümlin vff dē stēgel. Dz best teil vñ zeit seiner distilierūg sein die blettr vñ dz krut vñ blümē abgestreifft vō dē stēgel des morgēs vor dē sunnen vffgāg gehackt vñ gebrāt in dē zeit so es blümē tragē ist in einer volkūmenheit A Heid wasser ist vß dē massen ein gůt wasser zů dē krancke siechē vñ blödē augē morgēs vñ abens all mal ein tropffen od drei in die ougē getrō vñ auch darümb gestrichen vñ im sūmer an grüne stet geseche ster et vñ krefftiget sie

Honhol würtz waller

Olwürtz wasser dz

§ krut vō dē kriechen Ariston oder serapagos apiston vnnd in latinischer zungē Aristologia vō dē tütschē Holwurtz/vñ holikeit willē dz wurtzel nit gleich ist/doch. iii gestalt als zwi tüd ein lang die nomē habē wie wol ein hol vñ die ende nit hol ist/vñ die beid vō dē latinischē aristelogi rotunda genāt seint/vnd dz and geschlecht ist lang vō dē latinischē aristelogia lōga/vñ zů tütsch esterlutzi od holwurtz od biber wurtz genāt/auch vō etlichē hinisch krut/da um dz man dē rossē die fisch mit vertreibt. Es ist auch ein and hinsch/krut in dē büchstabē. y. ye lenger ye lieber vñ in latī amare dulcis genāt. Aber geschribē würt Aristologia od holwurtz on zů satz so werd vstādē die rūd sie sei offen od zů. Vñ dz best teil vñ zeit seiner distilierūg ist die wurtzel vñ dz krut mit aller seiner substāz gehack vñ gbrāt im mittē des meiē. A Holwurtz waß. ist gůt für zittrē vnd bibern der heid/damit gewaschē vñ geriben/ vnd von im selber wider lassen trucken werdē morgens vnd abens etwan dick B Holwurtz wasser ist gůt zů allen wundē morgens vñ abens damit gewaschen die werdē bald heil. C Holwurtz wasser morgens vnd abens getruncken vertreibt des miltz henikeit. D Holwurtz wasser getruncke morgēs vñ abēs iedes mal vff vier lot vertreibt das wee in den seiten E Holwurtz wasser ist gůt für den krampff die glider damit gewaschen morgens vnd abēs vnd von im selber lassen trucken werden. F Holwurtz wasser getruncken morgens vnd abens iedes mal vff zwei lot stellet allen frost in dē menschen G Das wasser getruncken morgēs vñ abēs iedes mal. iiii lot machet dē menschē val somē vñ sperma. H Dz wasser getruncke morgēs vnd abes stellet den siechtagen das podagra genāt ist vñ auch damit geriben I Holwurtz wasser getruncke morgens vnd des abens yedes mal vff drei oder. iiii lot ist vast gůt für den fallendē siechtagē genāt epilentia

K Holwartz wasser getruncken in vorgemelter maß morgens vñ abés ist gůt für wetagē des buchs/ vnd was in ihren ist.

Hüner serb krut wasser

Jener serb krut

K wasser das krut von dē kriechē vnd latinischē yppia minor genāt ist vñ in teůtscher zungen Hüner serb od Hüner derm oder fogel krut wan yppia maior/ ist gocheil/ von dē ich vor geschribē hab in dē büchstabē. G. die best zeit der distilierung ist allein dz krut im end des meiē. A Häner serb krut wasser ist vast gůt für hitz der lebern/ dar vber gelegt mit henffin werck zů tag drei mal. B Dz wasser ist gůt für hitzig geschwulst/ ein drei od vierfeltig leinin tůch darin genetzt vñ ein wenig vß gruckt vñ darüber gelegt vñ dz offt gethen. C Dz wasser ist gůt zů dē wundē dam it gewaschē morgen vnd abēs vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt D Dz wasser eim kind zů trinckē gebēist gůt wan eins krāck ist dz es kein gegicht an kumpt hat es aber gegicht gehabt vnd es trinckt so kumpt es nimer an/ iedes mal. ii. od. iii lot. E Hüner serb krut wass. getrückē zů tag. iii mal iedes mal. iii lot/ ist gůt siechen menschen die sich versiecht kond sie vff zů halten.

Von hennen wasser.

Ennē wasser die

K hennē vō dē arabischē gigeggen. ant seint/ ond in latinischer zungen gallina/ vñ vō den teůtschē hennē genāt werdē/ vñ ist dz weiblin vnder dē hünern/ vñ würt also gebrāt/ nim gůt schwartz hennē vō. ii od. iii iaren/ vñ würg die kemd heropff die vngebrāuet/ vnd thů darus alle feißtigkeit/ vñ how sie zů clēne stücklin/ vnd brēn sie dan vff einē helm des mals/ darnach thů dz wasser in ein glaß/ vñ distilier es per balneū marie. A Hēnē wass. gib einē mēschē zů trincken der sich vast vsiecht hat/ vñ zů mal bzert ist/ vñ schwach od onmechtig ist/ dē gibt es vß d massen grosse krafft/ vnd sterck also vast das alle artzet vnd barabierer.

Von hirtz horn wasser.

Irtzhorn wasser

K Dz horn vō dē latinischen cornu cerui vnd in tůtscher zungē hirtz horn genant ist dz dreierlei geschlecht ist/ wie wol etlich von dreien sagen/ als ein reech bock/ ein dam/ ein hirtz der dam vō dē latinischē damma genant/ vnd in tůtscher zungē ein dam ein thier in gestalt des hirtzen doch ein wenig kleiner des hörner bzeit seint von dē ich nit schreiben hin. Aber der hirtz gemeinlich wol bekant ist. Die best zeit seiner bzemung ist so ein mittelmessiger hirtz seine hörner abgeworffen hat/ vñ wid gewachsen seint in lēg eier halbē elē die weil sie noch weich vñ

vnd seind gleich eim herten fleisch od trö stelet von den latinischē cartilago genant gehackt vnd gebraut A Sz wasser zum tag getruncke.ii oder.iii lot stellet den fra wen irzeit/menstruū genāt/als ich selber gesehen hab vō iuncker Mathis von Brun

Von hopffen wasser.

Opffen was. das

§ krut vō dē latinischen lupulus od humulus od volubilis magna als die alten doctores setzēt Aber die yetzund halte es für volubilis magna/ vñ die wind mit dē weissē glocke für volubilis magna als du findest in dē büchstabē.w. von windē krut/ vñ nit dz hopffen krut/ dauō mā hier macht ist gemeinlich wol bekant. Sz best teil vñ zeit seiner distilierūg seint die vordern gipflin zincklin vō dē latinischē cimarū lupuli genāt so er erst anfahē ist wachse vff.ii spannē lāg abgebrochē/gehackt vñ gebrāt im end des Appriallē A Sz wasser getrückē morgēs vñ abēs iedes mal.iii lot vñ sein trāck damit gemischt.iii od.iiii wochē ist reinigen dz vnrein geblüt/vñ vßtreibē die melācoly dauō die menschē werd schebig grindig od rüdig vñ vßsetzig vñ wz vō wüsten vnreinem geblüt kumē mag/wā es wast recht ferrigē ist die bößheit des miltzs dauō alle vnreinikeit kumen. B Sz wasser morgēs vnd abēs warm in die ore gethon reiniget vñ hzert/vñ vertreibt das eiter

Eckel krut waß.

Eckel krut blumē

§ wasser dz krut von dē latinisch resta bouis genant seint kleine rot blümlin die vff dürren heiden an eim dornechtigē stengel stond/dz waß. vō dē blümli gbrāt i d zeit seiner blüt A Sz waß. ist güt für rot masen vñ flecken vnd dē angesicht zů.ii mal mit gwaschē B Vñ wiltu eim man sein natur widerbringen der sie blozen hat so gib im ie ein löffel vol zů trincken/so kummet sie wider

Heydensch wund krut wasser.

Eydēsch wundt

℞ kraut wasser. Das kraut von den latinischen herba sextis/ des krutes mancherley gestalt ist/das ein sollichen teütschē namen hat/ als knaben kraut mit den feißten bletren gleich den bonen/von dē latinischen crassula maior genāt würt/vnnd von etlichen teütschen heidensch wundt krant/das falsch ist. So sprechen etlich der wilden wollen auch heidensch wundt kraut/darumb das es geel blümen tragen/ist doch falsch. Itē ein and krut mit ei langē stēgel vñ vß gschnitē bleter sich neigē zů bynetsch gstalt/ dz sie auch heydēsch wūdt krut heissent. Aber dz recht heidēsch wūdt krut vō dē ich hie schreib hat ein rotfarb runden hoßē stengel/vff dreythalb elenbogen hoch mit zinnelechtē bletren/den wyden gleich in gstalt einer segen/die heide wachsendt mit gelben blümen in den welden/das sein beid die rechten heidensch wundt krut in der warheit. Das beste teil vñ zeit seiner distillierung/seind die bletter abgestreifft von den stenglen/vñ die wurtzel vnd einand gehackt vñ gebrāt im end des meien/od zwischen den zwaien vnser lieben frawen tag. A Heidensch wundt kraut wasser/ist vast gůt zů dē wunden morgens vnd abens dar mit geweschen/vnnd ein leinin tüchlin darin genetzt/vnd dar über gelegt vnd gtruncken en B Heidensch wundt kraut wasser ist gůt zů allen schaden/da mit geweschen vnnd wider getrucknet morgens vnnd abens/vnd auch getruncken zum tag zwai mal/yedes mal iiii lot so heilt es desteree vnnd ist vast heilsam. C Heidensch wundt krut wasser/ist vast gůt für alle sere in dem mund/zum tag zwei oder drey mal da mit gewreschē. D Heidensch wundt kraut wasser/ist das edelste wasser zů den wunden/wan das krut in wein gebeisset vnnd dan gebrant würt getruncken/vnd tücher darin genetzt vnnd darüber gelegt E Heidensch wundt kraut wasser/ist vast gůt für serikeit an der manns rüten oder an d frawen heimlichen end/als wz es geschunden oder fratte/das man das da mit weschet/morgens vnnd abens/vnnd leinin tüchlin darin genetzt/vnd das darüber gelegt/zum tag zwei mal im winter vnd im sumer drey mal/vñ yedes mal vff zwei lot trincket/oder es vnder seinen tränck mischet/das heilet vast/vnnd setzet nider die geschwulst vnnd das we/ so man das thůn ist etwan manchen tag vnnd des geldß schonen ist/als ich gelert hab/on zweifel du genißest.

Von himper wasser.

Impber wasser dz krut võ dẽ
§ kriechẽ vñ latinischen cines ba
tos genãt/wie wol ouch võ dẽ
kriechẽ die frücht der buren li/
nes batos genãt ist/so ist doch falsch der
nam/wã cines heißt ein hund vñ batos ei
ber/da von der hunds ber recht nam in
kriechisch ist Cines batos vnd nit buren/
batẽ ist ein stud. vff dreier elenbogẽ hoch
en dorn/so hat doch batẽ eb bröber dorn.
Das beste teil wñ zeit seiner distillierũg/
sind die beer so fiezeitig sind einer vel
kumnẽ zeitigũg gebrant A Hunds
ber wasser morgens vñ abẽs getrücken ye
des mal vff. iiii. lot bricht vñ reiniget den
raisendẽ stein B Hunds ber wasser
getrancke morgẽs/abens vnnd mittages/
yedes mal vff. iiii. lot/macht hamen.

Das. ix. Capitel diß

andam büchs/von dẽ wassern deren na/
men anheben sind an dem büchstabẽ. I

Von yßenkrut waller

Isen kurt wasser/Das krut võ
den kriechen hierobotanũ odẽ
peristriõ vñ võ den arabischen
alphea genant ist/vñ in latiniſ/
cher zungẽ verbena oder herba sacra/in
teütscher zügẽ isen krut/darũ dz isen mit
seynẽ safft ghert würt wie d stahel/des ist
zwei geschlecht/menlichs vñ wiplichs/
das menlin mit hymelbaw farbẽ blümlin
des weiblin mit gelen blümlin/yedes vff
ellenbogen hoch. dz beste teil vñ zeit seiner
brennung. ist das menlin mit aller seiner
substantz/gehackt vnd gebrant vmb sant
iohãnis baptistẽ tag A Isem krut
wasser ist dz beste wasser für haupt we vñ
schüß des houpts offt damit bestrichẽ vñ
ein düchlin darin gnetzt vñ über die schüß
gelegt/ etlich sagen man soll dücher dar
innen netzen/ vnd über die stirn binden/
also dickes drucken würt. iii. oder. iiii.
tag/ das sunst kein besser wasser darzũ
sei/dan diß B Isenkrut wasser gtrü
cken morgẽ vñ abẽs/yedes mal vff. ii. lot/

sechs oder acht tag/vertreibt die gelsucht warlichē icterici a genāt. C Isenkrut wasser ist gůt für all nebelecht vñ schwerē der augē vñ die bōß gsicht habē die sterckt es/vñ bringt dē schin vñ glast wider/allē tag ein mal od zwi dari gethō vñ darūb gestrichē vnd getruncke. D Isenkrut wasser ist gůt getrücken für vgifft/ob ein mensch die gtrückē od gessen het so gnisset er/getrückē an stat mitridatū iedes mal vff.v od.vi lot E Dz wasser ist gůt für fyt warzē/damit gewischē morgēs vnnd abēs biß dz sie vgond F Dz wasser ist gůt getrückē morgēs vnd abēs iedes mal. iii od iiii lot/für dē dreitegliche rittē G Isenkrut in solcher maß getrückē ist gůt zů der engē brust vñ wer schwerlich tüchet H Isenkrut wasser getruncken morgens vnd abens/iedes mal.iii lot vnd sein wā damit gemischt/ist gůt für geschwer der lungen vñ mit tücher vßwendig vff die seiten gelegt sterckt die lung I Isenkrut wasser in vorgemelter maß getrückē ist gůt für ptisim dz ist die schwindsucht vō der lungen. K Isenkrut wasser getruncken morgens vnnd abens vnd vff gelegt wie vor stot stärkt die leber L Isenkrut wasser getruncken macht den mēschē ein gůte farb/der sich damit bestreicht vnd von im selber last truckē wer dē M Isenkrut wasser ist gůt getrücken morgens vnd abens iedes mal.iiii lot/für schmertzen des magens vnd dē magē vßwendig damit gesalbt. N Dz wasser lang in dem mund gehalten ist gůt für schmertzen der zeen O Das wasser morgens vnd abens getruncke iedes mal.iiii lot/ist gůt für das wee in den lenden vnd blasen P Dz wasser also getruncke ist gůt für verstopffung der lebern vnnd des miltz Q Isenkrut wasser allen morgen nüchtern getruncke/ii lot eim kind/fünff oder sechs tag/ist gůt für die würm in dē leib. R Isenkrut wasser getruncken morgens vnd abens iedes mal vff drei lot ist gůt für verstopffūg des yngeweids vñ magens vnd des buchs. S Isenkrut wasser getruncke in vorgemeltet maß reiniget auch die nieren von dem grün vnd zerteilt dē stein in d blasen T Isenkrut wasser heilt die fistel so man sie damit wesche ist morgens vnd abens vñ ein tüchlin darin genetzt vñ darüber gelegt V Isenkrut wasser getrückē morgēs vñ abēs iedes mal vff.iii lot/ist gůt für brust geschwer W Isenkrut wasser in vorgemelter maß getruncken ist gůt für blatern im leib Y Isenkrut wasser getruncken zů dem tag drei oder vier lot ist gůt für blůt harnnen. Z Isenkrut wasser das houpt etwann manig mal mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werdē vnd tüchlin darī genetzt vnnd vff das houpt gelegt ist vast gůt für lang werēd krancheit da man nit weißt wa vō es ist AA Isenkrut wasser getruncken morgens vnd abens iedes mal vff.iii od.iiii lot ist gůt für geschwer iimen vñ vssen BB Isenkrut wasser getruncken zum tag zwei od drei mal vff.ii oder.iii lot/vertreibt die vnkūscheit gar vast. CC Isenkrut wasser getruncken morgēs mittags vñ abēs iedes mal vff. ii oder.iii lot offnet die verstopffūg d lebern SS Isenkrut wasser getruncken morgens vnd abens iedes mal vff.iii oder.iiii lot/ist gůt für das krimmen in dem leib. TT Isenkrut wasser ist gůt für das essen vñ löcher an der frawen heimlich end damit gewischē morgens vnd abens vnd ein tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt FF Isenkrut wasser getruncke en morgens vnnd abens iedesmal vff .iii lot/ist gůt für den stein.

Jūdē kirsen wasser

Wdenkirsē waßer

i von den kriechē vnd latinischen alkekengi genant/vnd von den tütschen in den kirssen od schlutten od boberellē võ vilē wol bekant/ist ein krut elen boden hech mit rotfarben blasen darin rot ber wie die reben kirssen sein võ würtz auch võ etlichē latinischē salatrũ rubrũ genant/das ist/rotter nachtschat darumb dz sein bletter gleich seind dē salettro dz ist dē nachtschat. Dz best teil võ zeit seiner distilierũg seit die ber im andē herbst monat gebrãt so sie volkũlich zeitig seint

A Jndē kirssen wasser morgēs/mittags võ zů nacht iedes mal.iii od iiii lot getrũckē võ dē jungen kindern j lot ist d besten wasser eins für dē stein/so man haben mag.

B Jndē kirssen wasser als vor geschriben stot getruncken für das grün in den lendē võ in d blasen wan es hat ein wunderbarliche kraffr vnd eigenschafft in bewegũg võ reinigung d nieren võ der balsen

C Dz wasser ist gůt da ein mēsch mit harnē mag so man dz trinckt z ů tag .ii mal/wann es bewegt den harn vnd macht harnen Das bewert hat herr Erhart knapr d kartüser zů Straßburg.

D Dz wasser also getruncken ist vast gůt in den geschwren d nieren v blasen die es reinigen thůt.

E Dz wasser morgēs/mittags/võ zů nacht iedes mal vff drei lot getrunckē ist gůt dē en die da blůt harnen Man mag auch zů zeitten im drachmonat wasser vß dē krut brennen es ist aber nit also starck vnd gůt als dieber.

F Juden kirssen wasser morgens vnd abens getrunckē iedes mal vff drei lot ist gůt zů dem gesicht.

Hon ysop waßer.

Hop waßer dz

i krut von den latinischen võ den kriechischē Jsopus genant võ võ dē isop oder kirsch isop/od ispē/zů vndscheid eim krut dz

man auch in etlichē landē isop heisset vnd in latinischer zungē satureg[illegible] Daruß clein isop besemlin gemacht werdē. Dz best teil vñ zeit seiner distilierūg ist alein die bleter gestreifft v. gebrāt in d zeit so es blae blū/ mē treigt dz ist in augusto. A Ysop waß. ist gůt getrūckē morgēs vñ abēs iedes mal .iii lot die ein schwerē tychēdē heiserē athē habē/ wā es ist gůt für die heiserkeit d stim vñ erclert die vñ hilfft dz sie heil würt B Ysop waß. morgēs vñ abēs getrūckē iedes mal. iiii lot/ ist gůt denē die da ser hūstē d ei vō fūchte ist vñ nit vß werffē mūgēt/ dz stelt dē hūstē vō allē krāckheitē/ es sei vō d lūgē od sunst C Ysop waß. ist gůt getrūck en in vorgemelter maß für allē gebrestē d lungē vō schleimikeit vñ flegmatischer ma terī wā es hitziget vñ truckiet sie sundlich en für geschwer d lungē od die lungē siech seint D Ysop waß. getrūckē wie vor stot die schleimige flegmatische matery d bru/ st die dick vñ zeße ist die weicht es. iv tag also gebraucht E Ysop waß. des morgēs nüchteren getrücken. v od vi lot ist gůt für die spůlwürm im leib F Ysop waß. getr ückē alle morgē vnd abēt iedes mal. ii lot/ offnet die adern die vßert seind in dez leib G Ysop waß. getrückē wie vor stot treibt dē bösen schweiß vß dē leib H Ysop was ser ist gůt wer ein schön antlit wil habē d trinck vnd wesch sein antlit damit I Ysop waß. getrückē in vorgemelter maß die inwendigē aposremē heilt es K Ysop wasser ist gůt wem sein zeen wee thůnd d sol dz wasser lang in dē mūd haltē vnd die zeen damit reibē es hilfft L Ysop wasser iii od. iiii wochē allē tag morgens von abēs iedes mal. iii od. iiii lot getruncken ist gůt für die wassersucht vō kalter materie M Ysop wasser getrückē in vorgemelter maß ist gůt dē d magē schwirt vnd sterckt den magē zů verdauwē die speiß N Ysop wasser vertreibt das singē in dē oren dari

getropfft O Dz waß. ist gůt getrückeln morgēs vñ abēs iedes mal. iii lot denē dz miltz schwirt vñ dē ripsüchtigē vñ für das stechē in dē seitē P Dz waß. getrückē wie vor stat/ ist gůt für die gelsucht Q Dz waß. ist gůt weisen vstandē mēschē/ dz sie bei irē gesundheit bleibē R Dz waß. morgēs vñ abens getrückē. vi. od viii tag/ allē tag iedes mal. iii od. iiii lot ist gůt dē frawen die zů vil natur habē S Ysop waß. in vorgemelter maß getrückē sterckt dz hertz magē vñ miltz T Ysop waß. getrückē morgens vñ abēs iedes mal. iii lot macht weit vñ die brust V Ysop waß. getrückē morgēs mitags vñ zůnacht iedes mal. ii od iii lot offnet die verstopffung vō der lebern.

Ysilch wurzel walter

Bilch wurtzel waß.

i in latinischer zůgē altea od malua hispanica. Das best teil vnnd zeit seiner distilierung das ist sein wurtzel ge

stossen vñ gebrätz wüsche den zwie vnser frawē tag/wie wol etlich sein krut brennē/ etlich allei die wurtzel/etlich krut vñ wurtzel. A Ibisch wurtzel wasser ist gůt für geschwulst rücken dari gnetzt vñ darüber gelegt B Ibisch wurtzel waß. ist gůt getrückē morgēs vñ abens iedes mal. iii lot für die vnnatürlich hitz/ genāt dz frisam od erisipila C Ibisch wurtzel wasser verstelt dz blůt in dē wunden ein tůch od bösz wol dari genetzt vñ in die wůden gelegt. D Sz waß. morgens vñ abēs getrückē iedes mal. iiii lot/ist gůt für dē stein vnd für dz grün in dē lenden E Sz waß. ist gůt für die lüß damit gewaschē dē houpt so fallen sie ab F Ibisch wurtzel waß. ist gůt zů allē faischē wůdē damit morgēs vñ abēs gewaschē G Ibisch wurtzel ist gůt für geschwulst d wůdē ein tůch dari gnetzt vñ vff die wůdē gelegt H Ibisch wurtzel wasser. ie. ii od. iii lot mit also vil weins vmischt getrückē vstelt die blůtrür genant dissenteria I Saz waß. treibt vß die and gburt secůdina genāt morgēs vñ abēs getrückē iedes mal. vi od viii lot K Ibisch wurtzel waß. mit wei vermischt vff. iii od. iiii lot/vñ getrückē hilfft denē die blůt harnen L Das wasser in vorgemelter maß getruncken reiniget die blasen M Das wasser getruckē morgens vñ abēs iedes mal vff. ii lot ist gůt denen die ein kalten magen haben N Sz wasser getruncken zů tag. ii od. iii mal iedes mal ii. lot ist gůt für schwer othē wā es wer Saz keichen das ist bewert O Das wasser macht weich die herten ding vñ apostemē vñ bringt ein veranderung d warmē dig wan es kelt vñ fücht P Sz wasser getrückē fürdert dē frawē ir zeit zů tag zwei mal/iedes mal. ii od. iii lot Q Sz wasser das ist kalt vñ fücht darumb macht es weich in dē buch/getruckē zů dem tag. ii mal/iedes mal vff drei od iiii lot.

Von ingrün wasser

Agrün waß. das

i krut vō dē latinischē peruīca genant wirt ist ei krut vff d erden hinflechtē gleich dē bletern des buchsboūs doch ei wenig spitziger vilē wolbekāt darum dz mā schappel daruß machē ist so mā zů dē tantz gat Saz best teil vñ zeit seiner distilierung ist dz vō im selber wachsen ist gebrām im end des meie A Ingrün waß. getrückē morgēs vñ abēs/iedes mal. iii lot ist gůt dē frawē die kalt seint an d mütter B Ingrün wasser zů tag. ii mal getrückē iedes mal vff. ii lot/ ist gůt da ei mēsch ei kaltē magen hat vñ dz mā ein tůch darin netzt vñ also darüber legt so gewint d magē natürliche werm daruon.

Das. x. Capitel des

andern bůchs von den wassern deren namen anhebē seint an dem büchstabē. K.

Von karten wasser

Arten wasser das

E krut vō den kriechē dipseus vnd in latinischer zūgen virga pastoris od cardo fulonū/ vñ zū tūrsch karrī krut od būbē strel genāt/ ist ein krut hat bletter inwēdig hol voller stachlin darin halte ist etlich wasß. vñ ist vō vilē wol stāt Dz best teil vñ zeit seir distilierūg seī die ab dē stengel gestreiffet gehackt vñ gebrāt mitē im meiē A Karte waß. ist gūt für dz essen in dē mūd offt damit gweschē B Karte waß. ist gūt für die schön/ ein zwei od dreifeltig tūch darī genetzt vñ etwz vß gruckt vñ darūber gelegt C Das waß. ist gūt wer die gestūcht hat dē mēschē offt damit geribē vñ vō im selber lasen truckē werdē dz hilfft. D Dz waß. ist vast kalt/ sich neigē zū cleiner truckenheit vnd ist stiptica vast zū ruck schlagen wā es ist gūt zū heissen apostemē/ erisipla vñ flegma/ nemlich in dē anfang tūcher darin genetzt vñ darüber gelegt E Dz waß. ist gūt für die hitz vñ brēnūg des magēs vnd dē lebern/ tūcher darī genetzt vñ vff in dz ruff gelegt vñ getrūckē. F Karte waß. ist gūt zū dē brāt also genützt G Dz waß. ist gūt zū dē geschwerē vñ apostemē zū dē die humores vñ fūchtikeit fliessen darüber gelegt H Dz waß. heilt vñ fürt zū samē die frischē wūdē/ mit sampt seinē blūt I Karte waß. ist gūt für schmertzen der ozen darī gethō K Karte waß. getrūckē ist lot ist gūt für geschwer dē derm vñ also getrūckt für den fluß des mēstruū/ vñ zū dē fluß des blūtes er kū her wa er wil L Dz waß. so mā dz vff dz vordē teil des houpts legt tücher darin genetzt vñ darauff gelegt wie ei epithima so behütet es dz die hirnwütikeit oder frenesis nit besteriget würt M Dz waß. in die orē getropfft/ trücknet vñ verzert dz vberig schmaltz in dē orē N Karte waß. ist gūt zū reinigē vñ weschē ei iede wūd die anfahet zū eiteren die heilt es

Karten wasser das darin stat.

Arten waß. das

E darin stat. Sie best zeit seiersamlūg ist entpfahē nahe vmb dē meiē/ ob mā dz habē mag vnd in ei glaß gethō. vñ ertrag an die sonn gesetzt vñ darnach gedistiliert per filtrum A Dz wasser das darin stot/ ist besser für dz essen in dem mūd dan dz vß dē olmen gebrāt ist/ morgēs vñ abens mit gewaschē B Dz waß. dz darī stot ist gūt für wartzen so man sie damit bestreicht C Das wasser dz darī stat ist gūt zū dē sūrē an dē hendē oder an dē füssen/ od vff den füssen oder vff dē zehē/ vñ bestreich die süren damit so sie vor ein wenig erhabē seid mit einer nadlē/ vñ die hirtzbeen zū pulver thū dz pulver darei vnd wesch es wid vß mit dē wasser D Das wasser dz darī stot

ist ein sündliche künst zů dē angesicht sůb-
erlich vñ schön zů machē vñ heilt gebrestē
vnd dē augē damit geweschē morgēs vnd
abēs/darumb es die iüngkfrawen gar gern
habē ℔ Kartē wasser das darin stot ist
gůt für die gelben flecken die ein mēsch an
kumē vō siechtagē vnd dē antlit so mā sich
mit wescht vñ ie vber.iii tag i die badstub
gat vnd es aber wescht vñ mit bestraicht

Kölber kernen wasser

Ölber kernen was-
ser krut vō dē latinischen palacū
vñ von dē türkischen kölber krůt
genant/vnd ist ein krut wachsē
in den gerten mit eim weissen dolden vff
eim stengel/ vff anderthalb elnbogē hoch
A Kölber kernē wasser ist gůt so die na-
tur bei eim mēschen vrdrozen ist vñ ver-
truckt ist/trincket dz wasser ie zů tag ii.
od iii mal iedes mal.iii od.iiii lot so stirbt
sie wid vñ genisst/vñ het er sorg dz im die
natur zwischen fel vñ fleisch schlag/dz er
rüdig würd/so trinckt er dz wass. wie vor
so geschicht es nit B Sz wass. in vorgē-
melter wass getruncke bringt den frawen
ir zeit C Kölber wass. ist auch gůt wer eī
fraw die ein kind trůg vñ ein ander kind
sougt trinckt sie dz wass. zů tag.iii od.iiii
let so schadt es dē tragēdē kindt nit/vnd
thůt dē kind nit we S Sz wass. zů tag.iii
oder.iiii lot getruncken macht die frawen
frolich mūts.

Kerber krut wasser.

Kerber krut was-
ser krut vō dē latinischē ceri feliū
genāt/ vō dē türschē kerber krut
dz krut vilē wol bekāt/ ist wachsen in der
lēg vñ höhe.ii ellēbogen hoch. Sz best teil
vnd teil seiner distilierūg ist krut stengel
vnd wurtzel mit aller seiner substantz

Ölber kernen wasser

ℓ ser krut vō dē latinischen palacū
vñ von dē türschen kölber krůt
genant/vnd ist ein krut wachsē
in den gerten mit eim weissen dolden vff
eim stengel/ vff anderthalb elnbogē hoch
A Kölber kernē wasser ist gůt so die na-
tur bei eim mēschen vrdrozen ist vñ ver-
truckt ist/trincket dz wasser ie zů tag ii.
od iii mal iedes mal.iii od.iiii lot so stirbt

Kerber krut wasser

ℓ dz krut vō dē latinischē ceri feliū
genāt/ vō dē türschē kerber krut
dz krut vilē wol bekāt/ ist wachsen in der
lēg vñ höhe.ii ellēbogen hoch. Sz best teil
vnd teil seiner distilierūg ist krut stengel
vnd wurtzel mit aller seiner substantz

gebackt vnd gebrant mitten im meie A Sz wasser morgēs vñ abēs iedes mal. iiii lot getrückē/ist gůt gbrochnē nēschē vñ die vbel gefallē sint/dz inē dz blůt nit gerin/net vñ ob es gerüē ist/so zerteilt es dz blůt B Sz wasser mit schlechtē waß. gmischt vñ getrücken iedes mal vff. iiii lot/ist gůt für den stein in dē nierē C Körber waß. vi od. viii lot vff ein mal getrückē macht zů stůlgon D Sz waß. getrunckē morgens vñ abēs iedes mal vff. iii lot macht ein gůttē magē E Sz waß. in vorgemelter maß getrunckē ist stercki vñ krefftigen dz hertz F Kerber waß getrückē morgens vñ abēs iedes mal vff. iiii lot/vertreibt dē ritten. G Kerber wasser ist dē haupt gůt vñ stercki die sin dz houpts/mit bestrichen vnd von im selber lasen trucken werdē

H Das wasser getruncken zů morgens mirags vnd zůnacht iedes mal. iii. lot vertreibt daß groß stechen vñ siechtagē in den seiten I Sz waß. getrückē in vorgemelter maß iedes mal. ii oder. iii lot ist vast gůt der lungen vnd irem siechtagen.

Von knobloch wasser.

Nobloūch wasser

E knobloch von dē kriechen scordeon vnd von den arabischen thaum genant/ vnd in latini/scher tungen alliū/vñ vō den tütschē knobloch. Aber in warheit so ist scordeon wilder knobloch/als die latinischē dauon schreibē Es ist aber war das der wild knobloch nit von im selber wachset als vngepflantz oder gesetzt sunder werdē gpflantzt vō dē zehen. Sz best teil vnd zeit seiner distilierung ist die wurtzel gestossen vñ gebrant in dē hundstagen. A Das waß. ist gůt dē der halß geschwollē ist/getrunckē iedes mal vff zwai lot vnd ein tůch dar̄ genetzt vñ darum̄ geschlagen etwan offt/ gerhon vnz er genißt B Knobloch wasser ist gůt für das gesūt getrückē vff. iiii. od vi. lot/vnd macht wol harnnen C Knoblōch wasser getruncken morgens vñ abēs iedes mal vff. iii lot ist gůt für den hüsten vñ wer da schwarlichē othmet dem hilfft es. D Sz waß. getruncken in vorgemelter maß ist gůt denen die nit mügē zů stůlgon vñ es gern thetten dem hilfft es E Das wasser des morgēs nüchtrem getrunckē/ein kind zwai lot vñ ein alt mensch. iii/ist gůt für die spūl würm im leib. F Das wasser getruncken morgens mittags vnd zů nacht iedes mal vff. iii lot/ist gůt für die ham wind G Das wasser getrückē morgēs vñ abēs iedes mal vff. ii od. iiii lot etwā māchētag ist gůt für dē stē

Kle wasser

Le wasser der in

E den wisen wachset/ von dē kriechen leros dachata/oder chata/oder chaff genant würt Aber in latinischer zungen genāt trifolia

vñ im tütscher zügẽ cle od drei blat vñ sein blüm im elsas fleisch blümẽ darum dz sie rotfarb sein/gleich dẽ gerẽchtẽ fleisch wach sent vff dẽ wisen od matẽ. Dz best teil vñ zeit seiner distilier tüg sein die bletter vñ die blümẽ gebrãt mitẽ im meiẽ A Ikle wasser getrückẽ morgẽs vñ abẽs iedes mal. iii lot ist güt für ein bösen magẽ B Ikle wasser getrückẽ in vorgemelter maß denẽ d othẽ stincket od schmeckt C Ikle blümẽ wass. die mãnẽt fleisch blümẽ getrückẽ zü tag li od .iiii mal iedes mal vff ii od .iii lot stellt dz weiß der frawẽ gemãt menstruũ album

kurtzen wasser.

Jren wass. von dẽ

E lateinischẽ pomis citroniorum geheissen/ vñ in tütscher zungen tüten od gridischẽ Sie best zeit der kürtzẽ distillierung ist so sie recht zeitig sein/ wer es dann das sie enfahẽ weich zü werdẽ ie herber ie besser/ gehackt vñ gesten vñ gebrant. A Kürtzen wasser. viii. lot vermischt mit. ii lot rotẽ ruhẽ wein d genaint ist stipticũ/ des morgens vñ abẽs getrückẽ vñ zü mittag/ ist vß der massen güt vñ heilbarlichẽ zü einẽ bösen vñ blödẽ magen/ wã es ist in stercke vñ krefftigẽ vñ macht zü behabẽ die spriß vñ vnwillen/ vffstossẽ vñ brechẽ nausea genãt. iiii od. v lot vermischt mit rotẽ wein der da ist stipticũ ruher od herber/ od zengerechter wein. iii lot darunder gemischt/ vñ daz getrunckẽ morgẽs mittags vñ zünacht iedes mal also vil vñ auch süst sei wei damit gemischt stellet dẽ fluß des buchs/ es sei litteria gmai rür od dissenteria blůt rür/ od diaria die weiß

Von kürtzen blůet wass.

Jtten blůt wasser

E Sie blůet võ dẽ lateinischẽ flores citroniorũ gmãt. Sie best zeit irer distillierũg/ ist so sie volkumẽ mẽzeitig ist gebrãt. A Kürtzẽ blůet wass. getrückẽ morgẽ vñ abẽs all mal. ii lot müdt dẽ frawẽ iren blümen die sie zü vil haben B Dz wass. in vorgemelter maß getrückẽ krefftiget dz hertz C Kürtzẽ blůet wasser getrückẽ morgẽs vñ zünacht iedes mal vff drei lot/ ist güt für erbrechẽ vnd vnwillen.

Von kürbs wasser.

Kürbs wass. kürbs

E von den krieschen cucurbita gerella od coloquintida/ vnd võ den arabischẽ bara oder hura genent in lateinischer zungẽ cucurbita/ vnnd in tütscher zungen kürbs. Aber inn der warheit/ so ist coloquintida ein eyger kürbs der da vast laviert/ doch etlich krieschen einẽ ieden kürbs coloquintida sprechend/ Aber böstlich. Vnnd die gemeinen kürbs von dẽ ich hie schreibẽ bin seint vilẽ wol bekant. Dz best teil vñ zeit irer dist.

ist gůt für den flüssen von hitzen ℥ Sz wasser. vi lot gemengt mit ein lot zucker vnd dē morgen getrückt machts zů stůl gō.

katzēzagel krut waßer

Atzenzagel krut

ℰ wasser/ dz krut vō den kriechē Iparis od equiseco/ vñ in latinischer zůgen cauda equina/ vñ in tůtscher sprach katzenzagel od clein schafft höubillicher hieß es pferd schwāz od pferd zagel. Dā cauda haißt schwāz vñ equus ein pferd/ darū es pferds schwāz in latinischer sprach genāt ist wā warumb es ist gleich einē pferd schwāz in höhe vff ander halbē ellēbogē hoch vilē wol bekāt. Die best zeit seiner distilierūg ist dz krut mitē im meiē gebrāt ℥ Katzenzagel wasser. ist gůt für die rür/ ein leinin tůch darin genetzt vnd in den affter gestossen oder gelegt.

ferūg ist die frucht so sie volkōlich zeitig ist/ allein die frucht gebackt vñ gbrāt mit kernen vñ allen dingē ℥ Sz wasser. vvv od. vi tag do mer/ allē tag. ii mal getrücken iedes mal. iii lot ist gůt für den stei ℬ Sz waß. v od. vii tag in vorgemelter maß getrücken macht harnen vñ fegt die blasen vñ nieren ℭ Sz waß. tücher darin genetzt vñ vff d kind houpt gelegt ist die hitzigen blatern vñ apostemē da selbst kūlē ℌ Sz wasser. tücher darin genetzet vnd vff den wetagē d füß gelegt genāt podagra sēfftiget die/ dz vō hitzen kūpt ℒ Sz waß. mit rosen öl genétzt vñ da mit geschmieret die lédē vñ dē ruck meissel ist gůt wid die hitz des febres vnd wid dz frayßam genant dz erisipila ℱ Das waß. allein genützt vnd getruncken iedes mal. ii lot ist gůt für die hitz des febres ℊ Sz waß. getrückē iedes mal zwei od. iiii lot ist gůt für dē durst ℍ Sz wasser. iii lot gemengt mit ein halbē lot zucker vnd getrücken zů dez tag. ii mal

Das .x. Capitel.

Von küetreck wasser.

Je treck waller

t Küetreck von den kriechen vñ latinischē fimus bouīs genant vnd in tütscher zūg en küetreck. Das best teil vnnd zeit seiner distilierūg ist im mittē des meiē vō küen die vff wisen od mattē gangē seint da vil blümē vff stond/ dē kat gesamlet vnd ein wenig gedört an der sonnē od süst dz man in gehādien mag/ vnd brennē dz wasser/ so es dā gedrāt ist so schmeckt es dā etwan vbel so werd darī gewerffen mandlen od pfirsich kernen/ dz laßt man darī ligen/ so giert das böß herauß/ od distilier es zum andern mal per alembicum/ vnd darnach ist es gesunt A Das wasser ist gūt für die schēn/ damit bestrichen vnd ein tüch darin genetzt vnd darüber gelegt wan es ist vast gūt B Küetreck wasser morgēs mittags vnd abens getruncken iedes mal vff .iiii. lot ist vast gūt für das krimmen in dem buch vnd ist bewert C Das wasser ist gūt für geschwer tücher darin genetzt vnd darüber gelegt. D Das wasser ist gūt für böse blatern/ leinin tücher darin genetzt vnd darüber gelegt/ im winter zum tag zwei mal vnnd im sumer drei mal. E Dz was. ist gūt für geschwulst der wunden tücher darin genetzt vñ darüber gelegt morgens vnd abens. F Das wasser ist gūt für nacht vnd tag schüß leinin tücher darin genetzt vnd darüber gelegt G Das wasser ist gūt für dē brant damit gewaschē vnd tücher darin genetzt vñ darüber gelegt zū tag .ii. mal so genißt der mensch H Dz wasser ist gūt so ein mēsch in die badstubē gad/ vñ so man vß dem bad ist kumē vñ wel trucke so sol mā sich mit dem wasser mit eim reinē tüchlin od eim badschwamē wer besser/ vnd den ougen mit weschē vnd so du schlaffen gast

Katzēzagel wasser warm gemacht in eim laßbecklin/ vñ ein leinin tüch darin gnetzt vñ also warm wol vmb die geschwulst der dörz des mās rütē geschlagē als er dz leidē mag/ vñ thū dz also lāg vntz er genißt vñ dz hat bewert meister Bernhart cirurgi aus d carthūser C Dz was. ist besund gūt denē die blūt spūwēt morgens vnd abens iedes mal .ii. lot getrückē D Dz was. helt frisch wundē damit geweschē morgēs vnd abēs wā es ist kalt im erstē grad mit vilen stiptrikeit/ darū es eigenlichen heillet die frischē wūdē vñ offne löcher E Dz was. getrückē morgēs vñ abēs iedes mal .iii. lot heilt die verserten od vlcerierte derm F Katzēzagel was. in vorgemelter maß getrückē vßtelt den frawē in zeit/ genātmen/ struū. G Das wasser in vorgemelter massen getruncken heilt die vlceres renū dz ist die verserte blasen. H Katzēzagel wasser also getruckē sterckt dē vlcerierten magen vnd leber/ tücher od werck darin genetzt vñ vßwendig darüber gelegt I Katzenzagel wasser tücher darin genetzt vñ vff die geschwulst der wassersucht vō vssen vff gelegt/ morgens vñ abens dz vertreibt sie K Dz wasser morgens mittags/ vñ zū nacht getruncke iedes mal .iiii. lot/ vñ tücher od werck darī genetzt gleich einē pflaster vñ vber ein kranckheit gelegt genātt erispila das seint cleine inbrunstige hitzige bleterlin/ als dz freisā od die schēn L Dz wasser tücher od werck darin genetzt/ vnd ein wenig vß getruckt vnd vff die stirn vñ wurtzeln der nasen gelegt vñ auch in die naß geschlossen vßtelt vñ stopfft das blūten der nasen M Das was. getruncken morgens vnd abēs/ iedes mal vff drei lot ist vast gūt für die harn wide N Dz wasser ist gūt zū dē fluß d nasen/ so mā dz in die naß ziehē ist O Dz wasser getruncke morgēs mittags vñ zūnacht iedes mal .iii. lot ist gūt für den stein.

thün es aber/vñ morgẽs frü dz macht gar ein weiß luter hübsch hutt/doch also das mã sich vor d sonnẽ hütten soll ℑ Küe treck waß. ist gůt für böse löcher an dẽ bei nẽ morgẽs vñ abẽs damit geweschẽ vñ lei nin tüchlin darī genetzt vñ darüber gleat dz heilt die bösen löcher vñ offẽ schadẽ ℞ Küetreck wasser võ einem remelichtẽ och/ sen gbrãt ist gůt vñ gewiß für die pestilẽtz getruncken vff vier lot vnnd damit be/ strichen das ist war versůcht vnd bewert.

Von küe milchrom wasser

Je milchrom waß.

℞ Dz best teil vnd zeit seiner disti lierung ist von dẽ milchrom die am morgen gemolckẽ ist miten in dẽ meiẽ võ küen die an bergen gond ob man es habẽ mag darnach vff truckẽ wi/ sen od mattẽ da vil blůmẽ stond ℳ Küe milchrõ waß. morgẽ/mittags vñ zůnacht iedes mal vff. iiii lot getruckẽ ist gůt vñ bewert für das krimmen in dem buch.

Von kalbs blůt wasser.

Albs blut wasser

℞ Dz blůt zů latin sanguis vituli genãt würt. Dz best teil vnd zeit seiẽr distilierũg ist dz blůt võ einẽ schwartzẽ kalb/ye schwertzer ie besser/miten im meiẽ gebrãt ob mã dz habẽ mag. ℳ Kalbs blůt waß. ist gůt für schwindẽ der glid damit geribẽ morgẽs vñ abẽs vñ ist auch wörmẽ vñ sterckẽ die paralischẽ glid vil vñ warm darei geribẽ morgẽs vñ abẽs vñ rücher darī gnetzt vñ also warm darũ geschlagẽ ℬ Kalbs blůt waß. sterckt die glid vñ dz gred vñ wid brigt die můdẽ gli der allẽtag ein mal od zwei damit geriben vnnd von im selber lasen trucken werden

kalbs blut wasser vnnd

kalbs lungen wasser.

kalbs lungen wasser

℞ kalbs lungen wasser võ eim schwartzẽ kalb vnder einan der ghackt vñ gedistiliert per alembicum secundum artem. ℳ Das wasser ist gůt für schwinden d glid damit morgens vñ abens geriben iedes mal võ im selber lasen trucken werden. Ist aber d leib geschwundẽ so werd es auch getrũck en/vnd vnder seinen tranck gemischt vñ damit geriben ist bewert.

Von kalbs leber wasser.

Albs leber wasser

℞ võ den latinischen iecur od epar vituli/von den tütschen kalbs leber genãt. Dz best teil der lebrẽ zů disti lieren ist von einem schwartzen kalb so mã es haben mag. ℳ Kalbs leber wasser ist gůt wen ein glid schwindt offt vñ dick damit bestrichẽ vñ darin recht wol geribẽ hilft vast wol.

Von krebs wasser.

Krebs wasser die

℞ krebs von dẽ arabischẽ sartã vnd von den latinischẽ Can cer genant aber inn tütscher sprach krebs Vnd dz best teil vñ zeit seiẽr distilierung seint die krebs die da lebẽdig seint so d mon vol ist sollẽ sie gestossen vñ gebrant werden. ℳ Krebs wasser die schwinden glider damit geriben morgens vnd abens/macht das fleisch wider wach sen ℬ Krebß wasser zů dem tag zwei mal genützt/iedes mal vff zwei lot/ist gůt für das paralisis. ℭ Krebs wasser hei/ let den brant/von wasser oder võ feür ein tůch darin genetzt vnnd daruff gelegt zů dem tag zwei mal biß er genißt.

klapper rosen wasser

Basix Capitel.

Lapperrosẽ was/

ser vō dẽ latinischẽ flores papaueris rubei gnant in tütscher zūg en klapper rosen/ darū so man sie legt vff die zägetzō fust vff dẽ öberstẽ finger vñ dumẽ. vñ mit d and flachẽ hand daruff geschlagẽ so klepperts od erschnelt lut/ wie ein büchs auch vō etlichẽ rot korn rosen genāt wirt darū dz sie rot vñ in dez korn wachsen seīt Dz best teil vñ zeit seīer distilierung seint die bletter gebrāt im anfang des brachmonats A Klapperrosẽ wasser ist gůt getruncken für all inwendig siechtagẽ die vō hitzẽ seind morgēs mittags vñ abēs yedes mal vff. ii lot B Dz waß. ist sunderlich gůt zů d lebern wā sie vol vnnatürlicher hitz ist/ getruncken in vorgmelter maß vñ mit einem tůch od werck vßwēdig vff die leber gelegt C Dz wasser ist auch gůt getruncken morgens/ mittags vnd abēs/ isdesmal. iii lot für dz wild freisam

S Klapper rosen wasser ist auch sunderlichen gůt für sant Anthonie plag getrücken morgens vñ abēs iedes mal vff. iii lot/ vñ sein trācket damit gemischt vñ werck od leinin tücher darī genetzt vñ daruff gelegt E Klapper rosen waß. ist gůt dẽ frawē/ die ir kranckheit zů vil habēt/ die trinck des wassers/ ye vff vier. lot. vñ ein tůch darin genetzt/ vñ zwüschē die brüst gelegt dz vstelt es inē. F Klapper rosen wasser ei důch darī gnetzt vñ zwüschen die brust gelegt vñ vff die zungē vnd mach dan ein bōglin vō eim rebholtz od pfirsich boū vnd schabe die zūg damit es hilfft gar wol. J Dz waß. ist gůt für allerlei flecke d vßsetzikeit/ damit bestrichē vñ darüber gelegt K Dz waß. ist für dē siechtagen das da heißt dz rot fleisch leinin tüchlin darin genetzt vñ darüber gelegt. L Dz waß. ist gůt für dz essen vñ sere vñ fratte vñ bleter lecht an d frawē heimlich end/ morgēs vñ abēs mit gewaschē vñ tüchlin darī genetzt vñ darüber gelegt dz helt vast wol. M Dz wasser ist gůt für die gschwulst d mās rüten/ tüchlin oder werck darin gnetzt vñ darüber gelegt zům tag. ii oder. iii mal. N Das wasser ist gůt für seriteit d mās rüten/ vnd da einer löcher darin hatt/ damit offt gewaschē vñ tücher darin genetzt vnnd darüber gelegt. O Das wasser ist gůt für alle vnnatürlich hitz als die schē ein tüchlin darī genetzt vnd daruff gelegt/ ob es vō hitz ist. P Klapper wasser treibt dz houpt we von hitzē die stirn schleff/ nack damit bstrichē/ die schüß gelī

gen. Q Das wasser benimpt die schmertzen der augen/tüchli darin genetzt vñ an die augen gebebt zücht die hitz vß. R Das wasser ist gůt getruncke einē krancke omechtigen hertzen.

Köl krůt waßer.

Ol krut wasser ö

k köl in dē gerte wachsen ist/von dē kriechē Sachilieminis vnd in lateinischer zungē olus gnāt ist. Dz best teil vnd zeit seiner distilierung seint die bletter im anfang des brachmōatz gebrant A Dz wasser getruncke morgēs vnd abens iedes mal. iiii lot/verstellet den frawē ir zeit B Dz wasser also getrůcken hilfft dē menschē die mit not nezent C Dz wasser ist gar schad dē frawen die mit kinden gond wan sie das trincken so sterbē die kindlin darnō/vñ gberē zů bald vñ ist sorg ires lebens/wie wol mir dis nit gebürt zů schreiben/ein ieder frumer das wol bedrachten mag so gebürt doch die notturfft sollichen schaden zů für kumen/der davon entspringen möcht D Das wasser ist gůt vnd hilfft gar wol zů der geburt so die recht zeit kumpt das die frauw gnesen sol dz man ein tůch darin netzt vnnd daran schmackt so genißt sie noch als bald als sunst das ist war vnd bewert E Dz wasser dz stopfft dē stůlgang morgens/mittags vñ zů nacht getruncken iedes mal vff. iii. lot.

Von kaponen waßer.

Appen wasser der

k kap von den latinischen Capo genant vō dē tütschen ein kap darumb dz im vßgschnittē ist. Dz sē vilen wol bekant/von dē nit not weiter zů schreibē ist. Dz best teil vñ zeit seiner distilierung ist das du nemest ein schwartzfarben kappen/von fier oß. vieren vnd würz den vñ topffe in also dz du in nit brüest darnach zerleg in vñ thů alle feißte vnd schmaltz fettikeit davon vnd wesch dz ingewied von aller seiner vnreinikeit/ vñ zerhack/topff halß/fettikeit/magen/füß/ vnd dē gantzē leib zů cleinen stücken darnach so distilier in per allembicū oder bren in/in eim helm wie and waß. aber vast nütz vñ gůt ist/dz man das wasser wider in ein glaß thet vnd distiliert das per alembicū A Dz waßer getruncken morgens/mittags vñ zů nacht iedes mal vff drei lot/vnnd seinen wein damit gemischt/ist gůt da ein mensch sich verfiecht hat an dem leib/als das er ein abnemmen des leibs het/wann es treffti/ get vnd sterckt vnd bringt wider den leib des menschen/vnd erfröwet den geist B Kappen wasser getruncken zů dem tag. ii. mal/iedes mal drei lot/bringet lust zů essen/vnd sterckt vñ kreffiget auch vast die natur vnnd leib/vnd vertreibt alle sucht von dem hertzen/vnnd ist den menschen sterckē das er wider zů nimpt an dem leib sunderlichen so man darzů thet/das gold

n dz glaß/ vnd das wasser dauō gedistilie
rer/als du in dē nachgōdē būch Marsilii
habē wūrst C Sz was. dz antlit damit ge
weschē morgēs vñ abēs vñ vō im selber las
sen trucken werden / macht ein luter antlit

Das xi Capitel dis an
dern būchs von den wassern deren namen
anheben seind an dem būchstaben. L

Von lattich wasser

Attich waß . das
krut vō dē kriechē vñ arabischen Hakas/ vñ vō den latinischē lactuca genannt des geschlechts dreierlei ist/ als lactuca domestica/ vñ lactuca agrestis/ vñ lactuca asinina/ lactuca domestica / dz ist der gemein latich von dē ich hie schreiben bin/ vnd ist auch zweierlei als kruser vñ schlechter . Aber der kruß vō dē italischen scariola genant wūrt Es ist aber ein and scariola vōdē tütschē Judistel genant als ich geschribē hab in dē būchstaben S Aber lactuca agrestis oder silvestris/ dz krut vō den tütschē genßdistel/ vnd in latinischer zungē endiuia genant. Es ist auch ein and lactuca mit einer rotē wurtzel vō dē nütschē esels lattich / vñ in latinischer zungē lactuca asinina genant. Vñ dz best teil vnd zeit ist der krusen/ darnach der schlechtē gebrant allein das krut mittē im meien A Lattich wasser getruncken morgens/mittags vñ zů nacht iedes mal.ii.lot ist gůt der lebern wā es kület vñ krefftiget sie natürlichē B Lattich wasser kült dz gblůt das zů vil hitzig vnd enzünder ist in vorgemelter maß getruncken morgēs vnd abens C Lattich wasser offt getruncke iedes mal vff.ii lot /oder mer stelt die blůt rür dissenteria genant vñ ander rür der sie zů vast hat. D Lattich wasser ist gůt für das schwindlen in dem haupt vō hitzen das haupt offt damit bestrichen vñ vō im selber lassen trucken werdē E Lattich wert dē paralisis/ das es den menschen nit an kumē mag / die glider damit bestrichen vnd geriben / wā es ist gůt für dē tropffen F Lattich wasser getruncken ist gůt für das rydern vnd zyttern der glider /morgēs vnnd abens getruncken iedes mal vff zwei lot. G Lattich wasser ist auch gůt dem der nit schlaffen noch rügen mag / getrück en in vorgemelter massen / vnd die schlöff vnd pulsaderen an d hend damit bestrich en bringt den schlaff vnd rüg H Lat tich wasser ist gůt denē die von sinnē kumē seint getruncken wie vor stat / vnnd das haupt mit bestrichē I Lattich wasser ist gůt den frawen die da sougen vnd lütz el milch haben die sollent es trincken vnd iren trancke damit mischen so wachßet inn die milch / vnd wachset in das blůt davon die milch kummet. K Lattich wasser morgens vnd abens getruncken iedes mal vff drei lot ist gůt für den hüsten sonder lich für den heissen vñ dürren L Lattich

wasser getruncken vñ gegurgler senfftiget die kel vnd kumet die brust O Lattich wasser getruncken morgens vñ abés iedes mal vff .iii. lot tumet den weg der lungen N Das wasser zů der tag.iii oder. iiii mal getruncken iedes mal vff.iii lot löschet den durst vñ temperiert die hitz vō der leber O Lattich wasser also getruncken tempe riert die hitz von dē magen vnd nierē vnd der blasen wie vor geschriben stot. P Lattich wasser getrucket ie vff. ii lot layiert den buch darüber gelegt.

Liebsteckel wasser

Jebsteckel was.

L Das krut von dē latinischen le/ nisticū / vnd in tütscher zungen lobsteckel oder liebsteckel / dar vmb das sein wasser weisset des menschen haut/ist ein krut mit eim langen kolē sten/ gel/blatter gleich dē peterling doch breitter Das best teil vnnd zeit seiner distillierung seind die bleter vnd stengel vndereinander gehackt vñ gebrant mitten im meie A Lobsteckel wasser ist gůt wem das hirn wee thůt oder gschwollē ist tücher darin ge netzt vnd darüber gelegt B Das was/ ser ist gůt wer ein stechē in der seitē hat vñ vmb die brust/so werd es getruncken mor/ gens vnd abés iedes mal vff. ii. oß .iii. lot C Das wasser das antlit mit gewesschen macht es weiß/ lutter /schön vnd clar/ von aller röte vñ schwertze D Dz wasser ist gůt getrüncken dē mānē morgēs/ mittags vñ zů nacht/so man wil schlaffen gon/iedes mal vff. iii lot/für den stein vnd das grün in dē lendē vñ der blasen E Lobsteckel wasser ist gůt getruncken in vorgemeltes mass für haserkeit F Lobsteckel wasser ist gůt getruncken für geschwer in der kelē gegurglet G Lobsteckel wasser ist gůt Da einer blatern an im hat vñ im die bein rotfaro sein vnd hitzig/ein tůch darin ge netzt vnd darüber geschlagen so löschet es vnd hilfft H Das wasser heilet auch dē krebs an dē mūd offt vñ dick damit ge wesschen vnd iedes mal pulver darin gewor fen von dē runden ō wurzlen des strauchs genant eberfal oder verfich/ vō dē latinischē buwe genant I Das wasser kalt alle sere vñ wetagē an der frauwē heimlich end damit gewesschen zů dē tag ii od. iii mal vñ tücher darin genetzt vnd darüber gelegt.

Von linden blüet wasser

Jndēblüet wasser

L Von dē latinischen flox tilii genās vnd in tütscher zungē lindēblüet Dz ist ein baum dann man bild hauwet vñ ist zweierlei/groß vñ clein/ eins mit gros sen bletern / dz ander mit cleinen bletern stein lind gnant vñ der baum vil wachsen ist in tütschē landē aber in welschē landē sy wenig fundē werdē. Ich mācht gfragt hab/ wo sein welscher nā seiend mir keiner nie sagen/ dan das sei nie keinen gesehē herren.

Das best teil vñ zeit seiner distilierung ist in dē brachmonat allein die blüet so sie vol kumlich zeitig seint von dē lindē breiten bleter gebrant A Linden blüet wasser ist gūt getruncke morgens vñ abēs iedes mal vff.ii lot / die den fallendē siechtagē haben die genesent. B Linden ist gūt so ein man oder fraw / knab oder kind die müter oder dz darm gegrcht hōd / dē sol man des wasser in geben das sie es nit wissent was es sei vff.ii.lot so genesen sie C Linden blüs wasser getruncken morgens vnd abens iedes mal vff.ii.lot ist gūt für zitern des hertzen D Das wasser ist das aller edelst wasser zū den augen / zū eim claren sternen zū eim starcken gesicht zū machen / am abent darein gethon E Lindē blüet wasser morgens vñ abens iedes mal iii lot getruncken ist gūt für den stein F Linden blüet wasser ist gūt für alle flecte vnd masen in den augē so es am abent darein gethon wūrt G Lindē blüet wasser ist gūt denen ir füß vnnd hend erfrozen seint das sie wund seint tücher darin gnetzt vnd darüber gelegt zū dē tag zwei oder. iii mal / das zūßet den frost heruß vñ heilt dā

H Linden blüt wasser ist gūt getruncken in vorgemelter maß den frawen wē in die müter erkalt ist die wermet es wider I Das wasser ist auch gūt für rot flecken vnder dē angesicht damit offt gewesche K Das wasser ist gūt da eins von der sonnen gebrant ist damit bestricken vnd darüber gelegt L Das wasser getruncken morgens mittags vnd zūnacht iedes mal iii lot bringt den frawen milch die sunst kein gebē. M Das wasser ist gūt den menschen die sich verbrant haben in welchen weg das geschehen ist ein tūch darin genetzt vnd darüber gelegt so zühet es den brant heruß vnnd heilt schön N Das wasser getruncken morgens vnd abēs iedes mal vff zwei lot / ist gūt für die gesūcht O Das wasser in vorgemelter maß getrūckē ist gūt für geschwulst p Linden blüet wasser getruncke zū dem tag zwei mal / iedes mal vff. ii lot vertreibt alle böse fūchtikeit in dem leib Q Das wasser ist gūt da ein mensch nit redē mag / siechtagēs halb dē des wassers vff sein zung nimpt so wūrt er reden R Linden blüet wasser getrūncken morgens vnd abens / iedes mal vff zwei lot / erwōrmet dē kalten magen.

Lauch wasser.

Auch was. lauch

I von den arabischen carat vnd vō den latinschen porrum genāt vnd in tūrscher lauch vñ ist vilerlei geschlecht lauch / als ich gezeuget hab in dem büchstaben. L Eschlauch vnnd in dem büchstabē. K. K noblouch / zamer vñ wild / vō dē nit not wūrt zūsagē. Aber von dē ich hie schreib ist ei krut mit einer weißē wurzelē gleich dē iūgē zibolen. Dz best teil vñ zeit ist sei wurzel gebrāt im brachmōat

A Lauch wasser ist güt getruncken morgens vñ abēs iedes mal vff .ii lot/ wer vast kalt blūt kotzet B Lauch wasser getrūcket en morgens vñ abens iedes mal .ii. lot / ist güt welche frauw vnberßafft ist. C Lauch stellet auch das blūten der nasen/ ein baūwol darein genetzt vnd in die naß gethon.

D Lauch wasser ist güt getruncken in vorgemelter maß für dē herten buch vnd lenden wee E Lauch wasser heilt auch bald die wundē damit gewesche morgens vnd abens F Das wasser ist güt welcher frawen heimlicheit vßert od zerbrochen ist nach d geburt die heilt sich wol mit dē wasser morgens vñ abens mit gewesche

Lienen blumen wasser.

Jenen blumē wasser.

I Das krut von den kriechen splenō oder splenaria in latinischer sprach capri folium oder mater silui genant / in tütscher zungen lienen blūmen oder vnser frawē lien oder specklilien/ vnd ist ein krut flechtend vff ander pflanzung wie reben/vnd blüet zwei mal im iar/es ist auch einander krut vō dē latinischē matersilue/o i in tütsch wald meister genant von dē im. W. stot dz best teil o i zeit seiner blūtierung seind die ersten blūmen im anfang des brachmonats genant A Dz wasser getruncken morgens vñ abens .viii. oß. v. tag/iedes mal .iii. oder .iiii. lot ist vast gūt für dz hertz gespan B Dz wasser in soltcher maß genützt ist güt für gezwanck vnd enzūkeit vmb die brust C Lienē blūmē wasser morgens vñ abens getrūcken iedes mal .iii lot drei od vier wochen / ist güt für die wassersucht ydropisie genant D Dz wasser getruncken morgens nüchtern vnd abens so mann schlaffen wil gon iedes mal vff .iii lot. vii oder . viiii tag/ ist güt denen die ser kyben/ vnd macht lang orßem vnd rumet die brust. E Dz wasser getrūcket in vorgemelter maß ist güt die den stein in den lenden habē vñ reiniget die nieren F Lienē blūmē wasser getrūckē morgēs mittags vñ zūnacht iedes mal .ii lot ist güt wider vnkūscheit G Lienē blūmē waß. ist güt wer ser rot bletteraecht wer vnd dē augē damit gewesche zū tag .ii od .iii mal so wirt er rein H Lienē blūmē wasser morgens vñ abēs getrūckē iedes mal .ii. od .iii. lot ist wer sich bsorgt vff siechtig zū werdē I Dz wasser macht ein clar angesicht damit gewesche morgens vñ abēs vnd von im selber laßen trucken werden K Lienē blūmē wasser getruncken morgēs vñ abens iedes mal vff .iii lot / ist güt dē dē schlag troffen hat die glider damit gerieb L Dz wasser ist güt wem die glider erlampt seind vnd verdört vnd schwinden der sol sich damit reiben vnd weschen allen tag ein mal oder zwei /vnd von im selber lassen trucken werden M Lienē blūmen wasser ist güt zū alten wunden / damit gewesche morgens vnnd abens/ vnnd getruncken.

Das .xi. Capitel

Ein gemeine regel aller krüter vnd blümen.

Du solt auch mercken zů allen vssern offen schaden / so magstu brennen dz krut mit den blümen so würt es dester stercker wan die blümen seind zarter dan das krut dauon eī iedes distiliert würt darum werd das selb wasser allein gebruchst in dem leib vnd das ander vssen.

Leber krut wasser.

Eber krut wasser

I Das krut von den latinischen eparica genant würt / vnd von dē tütschē leber krut darūb dz es gůt d lebern ist / vñ seind. iii krütter vō den tütschen leber krut gnant / vñ nit vō dē latinischen / darumb das sie alle drei mögen ge

Lienen blůmē wasser ist gůt zů alten schaden an den alten bösen schinbeinen die sol mā damit weschē dz bewert har meister Cotzart in der ynsel des Hertzogen wūd arzet von Hilch O Lienē blůmē wasser ist gůt für geschwulst an allē enden das mit bestrichen vnd getruncken morgēs vñ abens iedes mal. iii lot P Lienē blůmē wasser. iii oder. iiii wochen getruncken morgens vnd abens iedes mal off zwei lot vnd sein trancē damit gemischt reiniget das geblůt Q Das wasser heilt allē brantē sei von feůr od wasser mit gewetschen vnd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt zů dem tag. ii oder. iii mal R Lienen blůmen wasser dē krebs damit gewetschē morgens vnd abēs / vñ leinin tůcher darin genetzt vñ darüber gelegt S Dz wasser tödtet die fistel vnd heilt sie / damit gewetschen morgens vnd abens vñ tücher darin genetzt vnd darüber gelegt T Lienen blůmen wasser vertreibt die můrer / oder amal damit gwetschen vnd tücher darin genetzt vnnd darüber gelegt V Das wasser vertreibt serpigines vnd impetigines das sind zitterschen vnd trucken grint vnd flecken mit gewetschen vnd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt X Lienē blůmen wasser vertreibt flecken vnd masen des angesichts / damit gewetschen morgens vnd abens. Y Das wasser heilt den krebs an dem mund / offt damit gewetschen vnd tücher genetzt vnd darüber gelegt Z Lienen blůmen wasser heilt alle wundē damit gewetschen vnd mit tücher darüber gelegt AA Dz wasser reiniget vñ heilt dz zan fleisch damit offt gewetschē BB Dz wasser clert die augen / so mā es darei thůt ein stund vor nacht. CC Lienen blůmen wasser heilt das essen in dem zan fleisch sundlichen so darin ist ein wenig alaun / damit gewetschen morgens vñ abens

bruckt werden zů d lebern. Dz erst vō dem ich hie schreibē bin / dz ander wald meister von dē latinischē mater silue od herba stellaris genant. Aber in warheit mater silue ist caprifoliū / wie wol etlich sprechen es sei waltmeister / das dritt ist guldin cle vñ die zwei wachsen seint in den welden. Aber dis leber krut wachser in alten gerten vñ an etlichen fůchten steinechten felsen / mit cleinē bletlin vff einander ligende wie langwurtz od lang krut doch cleiner / das die latinischen herba pulmonis nennent. Die best zeit seiner distilierung seint die blettter schön ee sen vñgebrant im end des meien vnd anfang des brachmonats. A Leber krut wasser getrunckē morgens / mittags vnd zů nacht iedes mal. iii. oder. iiii. lot ist gůt für dē heissen rittren B Leber krut wasser in solicher mas. xii od. xiiii tag getrūckē ist gůt für die heiß gilb ictericia gnāt C Das wasser morgens / mittags vñ zů nacht iedes mal vff. ii od. iii lot getrunckē ist gůt zů der leber wan es sterckt vnd krefftiger die leber / vnd thůt vff die vstopffung der lebern vnd nimpt ir vnnatürlich hitz rūcher oder werck darin genezt vnd vßwendig vff die leber gelegt. D Dz waß. ist gůt wan sich ein man vber vnkūschet hat das im die leber verdirbt vnnd verdörret morgens vñ abens iedes mal vff drei oder. iiii. lot getruncken sechs oder acht tag aneinander / es hilfft.

Von lauander wasser.

Auander wasser.

I Das krut von den latinischen lauandula vnnd in tütscher zungen lauander genant / ist ein krut gemeinlich iederman bekant / doch so ist sein zwei gestalt / das ein von den latinischen spicula vnd von den tütschen spica gnant des vil wachsen ist in dē Land d Prouintz.

Zů diser zeit auch in tütscher nation gleich dē gmeinen lauander / von des blūmen ein öl wūrt gemacht mit putrificieren vñ distiliern genant oleum de spica von dē ich hie nit schreibē bin sunder allein von dem gemeinen lauander. Das best teil vñ zeit seiner distilierung ist krut vnd blūmen vnd einander gehackt vnd gebrāt im brachmonat A Lauander wasser ist gůt für dz schwindeln in dem haupt / das haupt mit bstrichen vnd von im selber lassen trucken werden vnd getruncken alle nacht vff zwei lot acht oder. xvi. tag. B Das wasser in aller massen gebruckt wie ich gesprochen hab ist vast gůt für den krampff. C Das wasser auch also gebruckt ist gůt für das kalt gesicht D Lauander wasser ist gůt für den bösen sieckttagen vñ für das paralisis vñ für schlaffende glid ii od iii wochē allen tag. ii od. iii. mal iedes mal ii lot getruncken vnd die glider wol damit

gen̄ allen tag / vnd von im selber laßen
tracken werden E Lauand wasser in al-
ler maß getruncken vñ gebraucht / ist güt
für zittern der glider vñ der hend F La-
uand wasser ist güt wem sein zung schwer
ist / vnd sie nit erhebē mag dz man im ie. il
od. iii lot zů trincken gibt G Dz waß.
ist güt den die lam seint in den glidren daz
sie die glider stettiges damit reibē bestrich
en vnd weschē vnd vō im selber lasen truck
en werdē sol dan et wz die glider wid bringē
so bringt sie das wasser wid H Lauād
der wasser ist güt für zeen wee vñ zeschwer
so man es offt halt̄ ist in dē mund vntz er
genißt I Lauand wasser ist güt so eins
das paralisis gschlagen hat / so sol man im
das wasser zů trincken geben ie off. iii. lot
so würt ein mensch wider reden K Lau-
under wasser ist güt für das essen in dem
mund offt damit gewesche vntz er genißt
L Dz wasser ein nußschal vol vnder an
der wasser gethon waß deigt damit gema
cht würt / dz brot nit würt schimlig M
Lauand wasser Ich das sagen bin in war
heit so ein vberfluß für haupt wee vō kelt̄
ist damit offt bestrichē vñ vō im selber las
sen tracken werden wie von dem rsenkrut
wasser geschribē stot / wan ich selber gesehē
hab ei vast berümptē wūd artzet zů würtz-
burg genant Hans pfarer / wan er des
weins ein verliegen tranck / das morgens
im sein haupt mit wee beschwert was / des
morgens off stund dē wirbel des haupts er
damit bestreichē was vergieng es im .

Das .xii. Capitel des andern bůchs von den wassern deren na-men anheben seind an dē bůchstaben .M.

Můter krut wasser.

Ain krut wasser

M vō den kriechen melisophilo oder melifolium gnant / vñ in latinisch
er zungen cyrratis oder melissa / vnd in
tütscher sprach můter krut od̄ melissen da
rumb dz dz krut nůtz vnd güt ist zů dē sch-
merzen der můter vnd vberflüssig güt zů
dem hertzen. Doch ist ein ander krut hertz
wurtz genant das die latinischen ostrici nē
nēt / wie wol der tütscher des herbariū spri
cht das men sei ostrici / das da ist meister
wurtz od̄ hertz wurtz / aber es ist falsch / wan
men ist anetum agreste wild dil / sein krut
gleich dem fenchel oder der dillen . Aber
meister wurtz gleicht dē angelica krut / wan
ist es das die wurtzeln in der tugent sich ō
gleichē in etlichen krefften / darumb ein für
die ander offt genummen würt . Das best
teil vnd zeit seiner distiligrung ist allen dz
krut gehackt vnd gebrant im end des meiē
A Můter krut wasser in trüben wein ge
thon / oder off gangenn wein / nach gröss
des vaß / der kumet wider in sein erste stat
B Můter krůt zerschnitten vnd ein wē

nig gestossen/vnd gütten wein darüber ge
gossen vnd vber nacht lassen ston in einem
reinen geschir wol verdeckt/ vnd darnach
distiliert/das wasser ein löffel vol nüchtrē
gtruncken macht dem menschen schnel sin
vnd güt verstentnüß/vnd vernünfftalles
das zü gedencken vnd in gedechtnüß zü be
halten das eim menschen müglichen ist C
Müter krut wasser ist güt dem sein mag
von frost oder von völle beschwert ist/tricke
er das wasser nüchtern .iii. lot das macht
in gesunt. D Müter krut wasser .iii
lot getruncken macht die von zorn od sunst
trurig vnd beschwert seind wider frölich/
es macht auch güt sinn vnd leuplich farb.
E Müter krut wasser laßt dē mē
schen nit gra werden zü dem tag.ii.mal ge
truncken/iedes mal off.ii lot vnd das har
damit genetzt vñ von im selber lasen truck
en werden F Müter krut wasser ist
gür ob der mēsch beriret würt von dem pa
ralisi oder schlag da eim sein glider zittern
werden/es sei haupt/hend oder füß/der
nem allen tag des wassers.i.lot/vnd trinck
das mit.vi lot weins/er genißt/vnd die
glider damit geriben vnd vō im selber las
sen trucken werden G Müter krut
wasser ist güt wan einem sein zung vō siech
tagen bekümert ist/das er nit reden kā vñ
doch nit von natur ist/der netz ein blow
müllen rücklin in dem wasser vnd streich
das dick vff sein zung er genist vnd würt
wol reden H Dz wasser ist güt der ein
mensch die fallend sucht/dē gib des wasser
s wei lot mit ei quintlin triackers zü trinckē
Dz thüt im vast wol/ vñ genißt gantz leicht
lich dauon I Dz wasser wer ein bösen
othem vnnd stinckend zeen hat/der wesche
damit sein mund vnd zeen offt er genißt.
K Das wasser ist güt so ein men
sch in seinem magē oder lungen brestha
ist/oder von siechtagen geschwollen ist/d
netz des wassers offt ie.ii. lot mit wein/er
würt lustig zü essen vnd genißt. L
Das wasser zü dem tag.ii.mal getruncke
en alweg.ü.lot vñ darüber gelegt vertreibt
alle geschwulst/vñ ist auch güt für vil siech
tagen in den dermē M Müter krut was
ser ist güt für raden vnd süren vnd ander
geschwer am leib/mit geriben vnd damit
gewesche vñ macht sie vß gon/tücher dar
genetzt vnd darüber gelegt. N Das
wasser ist güt für onsinnikeit/vñ dobhait
des haupts morgens vnd abens iedes mal
off.ii lot getrückē vñ dz haupt mit dē
vñ vō im selber lasen truckē werdē O Mü
ter krüt wasser ist güt den frawen die gern
kind hetē zü entpfahē vñ dē frawē für böse
kalte materi in dē leib.vi od.viii wochē al
len tag am morgē off.ii lot getruncken P
Das wasser ist güt so ein mensch hat flecken
en od zitter mal/oder die röte im antlit da
mit bestrichē od ein wenig speichel darun
der gmischt vñ damit geribē zü tag.ii oder
iii mal so vergond sie vñ gewint güte farb
Q Dz wasser ist güt für geschmack vnd
vberflüssikeit des leibs vñ haupts/dē leib
damit gewesche vnd geriben so vertrett es.
R Das wasser ist güt wā fleisch od anz
ding damit gesprengt würt/daran kumpt
kein flieg oder ander gewürm/vnnd man
mags lang frisch behalten S Dz was
ser ist auch güt für geschwer im mund zum
tag.ii mal/iedes mal off.ii lot getruncken
vnd etwan dick im mund gehalten. T
Das wasser wer ein mensch wassersichtig
ydropicus genant von keltin vñ vō füchten
geschwulst/dē ist das wasser güt zü tag.ii.
mal off.iii lot getruncken V Dz was.
ist güt wer das krimē hat od kranck ist vō
der blasen der trinck das wasser in vorge
melter massen er genißt. X Dz wasser in
vorgemelter maß getruncken vertreibt al
les wee in dem leib Y Das wasser reini
get alle böse füchtikeit im leib/vñ vertreibet
alle apostemē im leib nüchtern off.iii lot ge
truncken.vi oder.viii tag Z Dz waß.
in vorgemelter maß getruncke reiniget vñ
verzert alles vntrein geblüt/in.iii od.x. nüw.

wochē. AA Das wasser vertreibt geschwulst als bülenwee vnnd seitenwee des morgens nüchteren getruncken. iii. lot vnd tücher darin genetzt vñ darauff gelegt BB Müter krut wasser ist gůt bei ein menschē spinnē gifft oder böse materi vnd vnreinikeit gessen der trinck schnel das wasser. iiii lot / das wasser lat bei gifft od vnreinikeit in des menschen leib CC Müter krut wasser alle wunden vnd schaden damit geweschen zů dē tag zwei oder drei mal vñ ei tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt / behüt es vor fulem fleisch vnd reiniget sie DD Müter krut wasser ist gůt bei kaltē vnd feüchtē magē vnd hilfft der dauwūg getruncken zů dē tag zwei mal iedes mal. iii lot EE Das wasser macht frölich die seel vnd sterckt das hertz vñ hirn vñ nimpt ab die sorgfeltikeit vnd forcht die da zůfelt von verbrannter melancolei / vnd flegma getruncken morgens vñ abens iedes mal. iii. lot vnd seinen tranck damit gemischt FF Müter krut wasser ist gůt für des do benden hundes biß / damit geweschen vnd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt. GG Müter krut wasser ist gůt für das stechen des scorpiōs darüber gelegt morgēs vñ abēs mit tücher die darin genetzt seind HH Dz wasser ist gůt für schmertzē der zeen offt im mund gehalten II Das wasser ist gůt für die bösen dempff so ein mensch böß schwāmen gessen het / wan die schwāmē nimer mee so wol bereit seind / sie seind dē mēschē schedlich gessen darū trick es zwei oder drei mal, iedes mal. iii lot. KK Das wasser getruncke ist gůt wid das stechē der thern. LL Vnd zerlasset scopiulus darüber gelegt MM Das wasser getruncken zů dē tag zwei oder drei mal / iedes mal vff. ii lot / vnd seinē tranck damit gmischt ist gůt wē sein hertz siech ist vō kalm / dē wermet es wid natürlich NN Dz wasser getrücke zů dē tag. ii od. iii mal vff. iii lot ist gůt fur dē ritten OO Müter krut wasser in vorgemelter maß getruncken ist gůt für das fierteglich feber

Meblümel wasser

Liblümel wasser ō

m weissen von den latinischen lilium conuallium genant / von den tütschen meiblümlin darumb es im meien tragen ist / villen wol bekant. Dz best teil vnd zeit seiner distillierung ist allein die blümlin gebrant mitten im meie A Meiblümlin wasser getruncken. v oß vi. lot / wer vergifft gessen het / von stund an genißt er B Meiblümel wasser ist gůt wan ein spin oder vergiffter wurm eine verunreiniget het / tücher darin gnetzt vnnd darüber gelegt C Meiblümlin wasser / ist auch gůt wē ein töbiger hūd einen gebissen het / getruncken morgens vñ abens iedes mal vff. iiii. lot vnd damit ge

weschen vñ tücher darin genetzt vnd darü
ber gelegt S Meiblümlin wasser ist
gůt wen ein prem wespen oď ein spin gesto
chen hat/sol man ein tůch darin netzē vnd
darüber legen morgēs vñ abens E Mei/
blümē wasser hilfft auch dē frauwen die in
kinds arbeit göd/getrückē.iiii.oď. v lot F
Meiblümlin wasser hilfft auch zů allē vn/
reinen siechtagen/sundlichē zů dē augē/die
clert es vñ vertreibt die fei ď augen/am abē
darein gethō G Meiblümel wasser ge/
truncke morgens vñ abēs iedes mal. ii lot
vñ dz haupt mit bstrichē/krefftiget dz hirn
vñ sterckt die sin H Meiblümel waß.
getruncke in vorgemelter maß sterckt vnd
kreffriget das hertz J Meiblümel was/
ser ist gůt denē die fallende siechtagen habē
getruncken.yyy oder.xl tag/ allen tag mor/
gens vnd abens iedes mal vff.iiii lot. K
Meiblümel wasser allen tag morgen nüch/
tern getruncke vff. iii lot ist gůt denen die
sich förchtē vor dē vßsatz oď maltzigen L
Dz wasser.iii oď. iiii tag allen morgēs mit
tags vñ zůnacht iedes mal.iii oď.iiii lot ge
truncke ist gůt für der frawē siechtagen ge/
nant menstruū oď welche es zů vil hat M
Das wasser ist gůt dem die sprach gelegen
ist/ dem streich man es vff die zung etwan
dick die kumpt wider. N Das wasser
ist gůt welche fraw ir milch verlorē hat die
trinck dz wasser. vi oď. viii tag allē tag. iii
oď.iiii lot so kumpt ir die milch wider. O
Das wasser ist gůt getruncke für dz zitern
der hend mit dē wasser die geribē biß hind
den ellenbogen vnnd von im selber lassen
trucken werden vñ allen tag.iii lot getrück
en.iii oď.iiii wochen aneinand P Das
wasser ist auch gůt dē sein haupt oder and
glider ridren so hilffe im also wan er schlaf/
fen wil gon so wesch sein hend suber mit sch/
lechtem wasser/ vnd nim dan das meiblů/
mel wasser vñ mach die hend wol mit naß
vñ gang schlaffen/ongerücket/vñ des glei/
chē thů auch am morgen/vnd ist es dz das
haupt ridert/so bestreich die schlöff damit
morgens vnd abens/so get es im on zweif/
fel hinweg der es anders bei zeiten thůt. Q
Meiblümlin wasser getruncken zů dem
tag.ii oder.iii .mal vff .iii. oder. iiii lot ist
gůt für die harnwind R Das was/
ser getruncken morgens mittags vnd abēs
iedes mal vff.ii oder. iii lot ist gůt für das
stechen vmb das hertz S Das ge/
truncken zů dem tag.ii.oder . iii mal iedes
mal ii oder . iii lot ist gůt für hitz der lebe/
ren T Das wasser ist gůt welchem
man an seinem gemecht weist/ es sei gesch/
wollen oder wel fulen'/ der netz ein tůch da/
rin vnd schlag es darumb V Meiblů/
mel wasser getruncken zů dem tag .ii. mal
iedes mal vff.ii. lot hilfft den frauwen die
ir trächeit hart habē/ so kūpt es in sanfft
X Das wasser ist gůt da ein men/
sch fallet das er sein sprach verloren hat/vō
dem fal/der trinck das wasser zů dem tag
ii oder.iii mal vff.ii. oder.iii . lot so kumpt
im sein sprach wider. Y Meiblümel
wasser getruncken morgens vnd abens ie/
des mal vff . ii. lot vnd sein tranck damit
gemischt vnd tücher darin genetzt/vnd da
rüber gelegt. Z Meiblümel wasser
ist gůt für die schön ei tüchlin darin gnetzt
vnd darüber gelegt zů tag zwei oď.iii mal

Von millunen wasser.

Millunē wasser ist ein frucht vō dē kriechē Sich
irnis/ Aber in latinischer zů/
gē millun / als vil gsprochen
als vnd tusent eier gůt vñ in türscher spra
ch millunen oď beben/oder pfedem / ist ein
frucht gar gleich dem kürbs oder cucumer
dan das sie cleiner vnd nit also lang wach
sen ist als die kürbs/oben vnd vndē gleich
groß. Das best teil vnd zeit seiner distilie/
rung ist allein die frucht so sie zeitig ist ei/
ner voltumē zeitigūg gehackt vnd gebrant
vmb den herbst. A Millunen wasser
getruncken allen morgen / etwan.iii. oder

iiii. wochen iedes mal. iii oð. iiii lot ist gůt für ðe stein ℬ Milanē wasser morgēs mittags vñ abēs getrůcken macht harnen/ iedes mal. iiii lot. ℭ Milanē waß. in solicher maß getruncken reiniget die nierē

Quer pfeffer wasser

Wer pfeffer wasser

m Das von den latinischen Crassula minor oder vermecularis genant würt / vnd von den griechen herba crassula/ vnd in tůtscher zungē mur pfeffer oder trübel oder katzen trübel / darumb das es gern an den alten murē wachsen ist/ mit cleinen beren wie weisse körnlin es ist auch ein andere doch vast cleiner vff zweier gleich eins fingers lang/ vō den tůtschen erdweiß genant vnd wechset auch vff den muren. Das best teil vnd zeit seiner distilierung ist allein das gewechß gebrant im end des meien ℞ Quer pfeffer wasser das tůt stercklichen alle hitzige apostemen vnd alle geschwer / sie seint inwendig oder vßwendig des leibe / aber man sol es nit trincken / sunder man sol tůcher darin netzen vnd darüber legen zum tag. iii mal ℬ Wurpfeffer wasser tödtet den warm an dem finger oð wa er ist / so sol man ein tůch darin netzen / vnd darüber legen zum tag drei mal / das tödtet dē wurm vñ legt das wee von stund an. ℭ Wuerpfeffer ist ein repercussiuū vñ hinderschlaßig aller hitzigē ding mit werck darüber gelegt

Meieronnen wasser.

Eieronē wasser

m Das kraut von den griechē Eupatorium oder amarū genant/ vnd in latinscher zungen sanctus oder maiorana vnnd ist gar ein edler stam Sz best teil seiner distilierūg seint die blettr ab gestreifft von dē stamē oð studē / vñ gebrant im end des meien. ℞ Meigelon wasser ist vast gůt zů dem haupt das von keltin beschwert ist getruncke morgēs vnd abens iedes mal vff. drei lot vnnd das

haupt damit bestrichen vnd von im selber lasen trucken werden. B Meigeronen wasser ist gůt den trancken gliedern damit geriben vnd bestrichē morgēs vnd abens ie des mal. iii. lot vnnd von im selber lassen trucken werden C Meieron wasser ist gůt dem kalten wetztum der augen am aben ein stund vornacht darin geron vnd daruff gestrichen. viii. oder. zehen tag als len tag ein mal D Meigeron wasser morgens/mittags vnd abens iedes mal vff. iii lot getruncken treibt den harn E Meigeronen wasser in vorgemelter maß getrū cken. iii oder. iiii wochen vertreibt den treis senden stein F Meigeron wasser zů dē tag. ii mal getruncken iedes mal. iii. lot ist gůt für dz paralisis vnd die glider damit geriben vnd von im selber lasen truckē wer den G Meigeronen wasser bringt die verloren sprach wider der es offt trinckt ie des mal. ii lot vnd in dem mund halter so ein mensch das paralisis troffen hat H Meigeron wasser bringt ein güte gedechtnis vnd memoria der es trinckt morgē vñ aben iedes mal. ii oder. iii lot vnd dz haupt damit bestricher. I Meigeron wasser in vorgemelter maß gtruncken vñ genützt sterckt dz hirn vñ das haupt K Meigeronē wasser getrücken morgens vñ abēs iedes mal. ii oder. iii lot krefftiget vñ erwōt met die kalt můter. L Das wasser in vorgemelter maß genützt bringt dē frawē menstruū vnd vertreibt die weisse der frawen M Das wasser getruncken morgens vnd abēs iedes mal. ii oder. iii lot schlüßt vff alle böse materi des leibs vnd die pfisstigen engbrüstigen menschen macht es weit vmb die brust das in leichter vnd reiner würt/vnd sterckt auch das hertz. N Das wasser ist gůt für we in dē haupt vñ schnupffen zum tag ie ein wenig in die nas gezogen O Meigeronē wasser getrück en morgens vnd abens iedes mal. ii od. iii. lot ist krefftigen vnd sterckt die můter.

Pintzen wasser.

Intzen was. dz

m krut vō dē kriechē edios mon vñ zů latin menta/des geschlechts mānigfaltig ist/als bachmintz/vō dē latinischen menta rubea/oder menta aquatica gnant vñ von den türschen bachmintz od vischmintz od rotmintz/darum dz sein stēgel rotfarb vñ an füchtē enden wachsen ist/da auch zů zeitē visch wonent. Es ist auch ein ander mintz von den latinischen menta balsamita oder menta saracenica vñ von dē türschē balsammintz od vnser frawen mintz genant mit langen blerlin/darumb dz es starck schmacken ist wie balsam. Es ist auch ein and mintz off äckern wachsen von dē latinischē mētastrū genant vñ vō dē türschen ackermintz/ wie wol ettlich sprechen vnd gar nahe alle mentastrū das sei bachmintz/dz doch in türscher nation dar für nit gehalten würt/ sund

die vff den äckern wachssen ist. Es ist auch ein ander mintz mit weissen runden hozechten blettren vnd stengel/von den latinischen menta equi/vnnd von den tütschen roß mintz genant Aber selten gebruchr in der artzenei. Es ist auch ein ander krut von dē latinischen menta non odorifera / von den tütschen nept oder steinmintz genant. Es ist auch einand mintz vō dē latinischen mēta vnd von den tütschen krußmintz oder balsam krut oder bimēt genant von dē ich schreiben bin darumb wan gefunden würt menta od mintz on ein zůsatz so sol alwegē vstanden werden krußmintz oder biment/ darumb das es die aller edlest ist vnder in allen. Vñ das best teil vnd zeit seiner distilierūg ist das krut mit dē stēgel gbackt vñ gebrāt mitten im meien. A Mintzē waß. ist warm vnd truckē diſolvieren vñ vzerē vñ sterckē die krafft des magens durchs seiner wolriechūg willē morgens vnd abens getrückē all mal. iii lot vnd macht wol dauwen die speiß B Mintzen wasser getrücken in vorgmelter maß die die speiß nit gehalten mögen vnd den magen vßwendig mit geschmürt vnd in selber lassen trucken werden. C Mintz waß. ist gůt für vfstopffūg d leber/ des miltz vnd den weg des harnes als ob gschribē stot getrückē D Dz wasser sterckt dē magē vñ reitzt zů eßē zů dem tag drei mal/iedes mal vff. iii. lot getruncken wan es heilt dz kotzen vñ brechē E Mintz waß. getrückē vnd den mund offt mit gewaschē/ist gůt wid den gestanck des mūds vō fülikeit der büler F Das wasser ist gůt wid schwacheit vñ geschwinden/sincopiū genant/ wan man nimpt ein gerst in brot vñ netzt dz in solichē waß. vnd essig od wein / vnd halt es eim für die naßlöcher von dem geschmack so hilfft es G Mintz waß. reiniget die mürter getrückē zů tag. iii mal iedes mal. ii od. iiii lot/vñ ein tůch darī gnetzt vñ daruff gelegt H Dz wasser getrückē zů tag. ii. mal/iedes mal vff. iii. lot/vnd ein tůch darin genetzt vnd vff der frawen brust gelegt/zerlaßt die gerunen milch in dē brüstē I Mintz wasser ist gůt wid vergifft vnd me kranckheit als in dē nachgonden bůch Marsilii finicistat. iedes an seim ort. K Das wasser getrükē morgēs vñ abēs iedes mal. ii. oder iii lot ist gůt für die spülwürm in dē leib. L Mintz wasser getruckē morgēs vnd abēs iedes mal. iii lot heilt die mañ die gebrochē seind iung vñ alt. M Mintzen wasser gtruckē morgēs mittags vñ abēs iedes mal. iii lot/vermischt mit. vi lot weissem gůtē wein / ist sterckē vñ kreffrigen dē kalten magen vnd erwörmet in wider.

Dagsot krut wasser.

Agsot krut wasser von den kriechen animone oder minonimum vnd in latinischer zungen papauer genant

m deren viererlei gestalt ist. Als weisser vō dē latinischē papauer albū darū dz sein so

mit weiß blibt / vñ roter vō dē latinischen papauer rubeū vñ vō dē türcken rot korn rosen od clapper rosen vñ d vierd papauer cornutū genāt / darū dz er hörner hat vñ in türcker sprach schelwurtz vñ vō den latini schē celidonia genant / als man sprichr mes mita würt gemacht von dēr papauer cornu to oder vō celidonia / noch ist ein geschlecht des magsot im Elsas wachsen vō den tür schen / römischer magsot genant / den seloē lich für papauer nigrū halt / vñ dē gemeine der die wachsen ist / hat ein weißgrawen sot mē d auch des selbigen geschlechtes ist aber nit als schwarz als d römisch Dz best teil vnd zeit irer distilierung ist dz krut vō den weissen darnach vō dē weiß grawē gehackt vnd gebrant im anfang des brachmonatz. A Dz wasser ist gůt für die rotē flecken vnd dē angesicht zů dē tag zwei mal damit gewesche. B Dz wasser macht die hēd weiß offt damit gewesche vñ vō im selber lassen trucken werden C Dz wasser an dē schlaff vñ pulß gestrichē / vñ vff. iiii. lot getruncke so man schlaffen wil gon macht wol schlaffen vñ gibt gůte rüg D Das wasser senfftet den schmertzen des kaupres dz vō hitzē kumpt vñ legt dz wee zů dē tag zwei mal mit bestrichē vñ von im selber las sen truckenen E Dz wasser löschet alle hitz ein tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt zů dē tag. iii mal F Dz wasser ist gůt da ein mensch vō der sonnē verbrant ist ein tüch darin genetzt vnd darüber gelegt zů tag vñ nacht. iii mal zühet dē brāt vß.

Von merlinsen wasser.

Erlinsen wasser.

M Dz gewechs vō dē krieche lat ber od strationis vñ in latinischer zungen lenticula aque od lentigo vō dē türschē mörlinsen genant darumb dz sie in stillsonde wassern wachsen seind / gleich dē linsen einer grünen farben die maß seiner brennung ist das sie vff ge

fangē vñ suber gewesche / vñ ein wenig ge trücknet werden / vnd gbrāt im brachmōat A Mörlinsen wasser morgens mittags vñ zůnacht getrückē tedes mal. ii lot / hilfft wa ein mensch inwendig brinet od entzünt ist / vñ ist es vō vssen so werd hilffen wer cke oder tücher darin genetzt vnd darüber ge legt zů dem tag vnd nacht. iii. od. iiii mal.

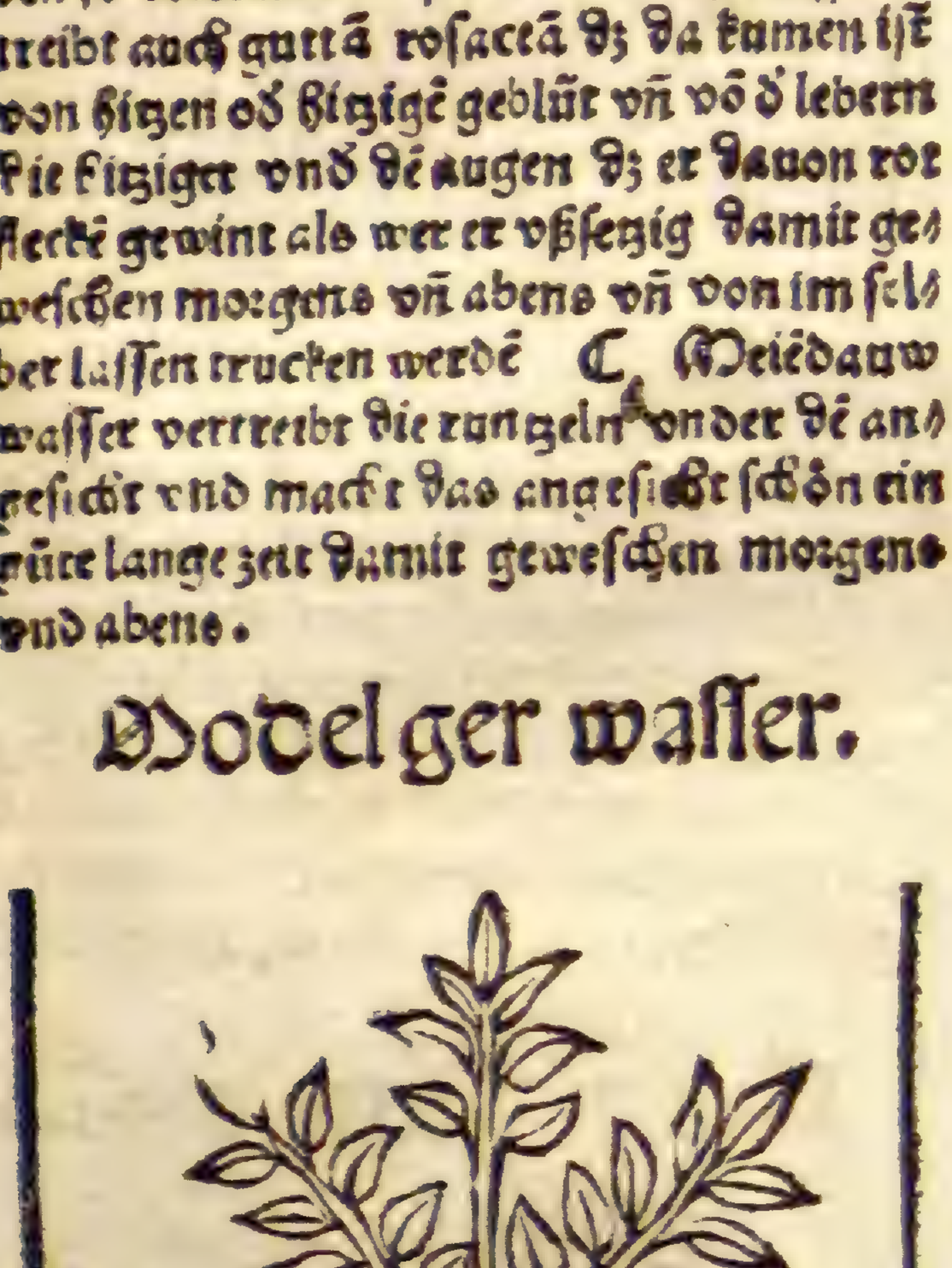
Deien dauw wasser

Eien dauw waß.

M von den latinischen roßmary ge nant / vnnd von den türschen meien dauw darumb das er in dem meien gesamlet würet. Dz best teil vnd zeit seiner brennung ist das er mitten in dem meien so der mon wachsen ist / gar nahe vmb fol / bist gon an einem hellē clā ren leichten morgen / ee die son gantz vff ist gangen vnd ee der abens vnd in der nacht nit geregnet hat / nim dann ein schön weiß lilacken vnnd zühe oder schleiff der vber ein reine wüsen oder maten / da vil ed ler blümē stōd vñ so die mat weit vō was serrechten endē als nahe an den bergen / le

beſſer es iſt / damach truck das tůch vß in ein glaß / daz thů alſo offt biß du ſein ein ůberigen haſt dan ſeig es durch ein tůch vnd thů es in ein glaß / vñ diſtilier es per allem dieſ in balneo marie / danach ſetz es an die ſon vff. xxv. tag A Das waſſer iſt gůt wan ein menſch hat ein vntein haupt oď flecken die weſch man damit morgens vñ abēs / vñ laß es vō im ſelbs trucken wer den ſo vertreibt es ſie B Dz waſſer ůb treibt auch guttā roſaceā dz da kumen iſt von hitzen oď hitziger geblůt vñ vō d lebern die hitziger vnd dē augen dz er dauon rot flecke gewint als wer er vßſetzig damit geweſchen morgens vñ abens vñ von im ſelber laſſen trucken werdē C Meiēdauw waſſer vertreibt die runtzeln vnder dē angeſicht vnd macht das angeſicht ſchön ein gůte lange zeit damit geweſchen morgens vnd abens.

Modelger waſſer.



Modelger waß.

m Das krut vō dē kriechē borich oder ozarie vñ in latiniſcher zungen ſaponaria oď herba fullonū vñ in tůtſcher ſprach modelger oď ſant Peters wurtz / oď ſeyffkrut / oder krůtz wurtz genant wůrt / darum das ſein wurtz krůtzweiß durch ſtochen iſt vnd wan man ſein krut reibet in der hand / mit waſſer genetzt ſo ſchumet die hand / in gleicher weiß der ſeyffen darumb es ſeiffen krut genannt wůrt. Dz beſt teil vñ zeit ſeiner diſtilierůg iſt krut vnnd wurtzel mit einander gehacktt vñ gebrant im anfang des brachmonats. A Modelger waſſer vff. vi. lot getrůcktē iſt gůt für die peſtilentz B Das waſſer getruncken morgens vnd abens iedes mal vff. iiii lot / iſt gůt für apoſtemen vñ geſchwer vnd engikeit vmb die bruſt.

Vō menſchē blut waß.

Menſchē blut waſſer

m Dz blůt von dē kriechē aemezā vñ in latiniſcher zungen ſanguis humanus genant / von den tůtſchen měſchē blůt. Dz beſt teil vñ zeit ſeiner diſtilierůg iſt dz blůt vñ eim. xxx. ierigē mā einer ſanguinē cōplexiō warm vñ fůchter natur / eins frölichē gemůtes / ſuber vnd rein vñ geſunt vō allē ſiechtagē / vnd d da laſſet von vberiger vile des geblůtes / mitten im meiē oď vñ den meiē gbrāt A Dz waß. iſt gůt ſo eim menſch ei glid ſchwint dz mā es damit reibt zů tag. iiii oď iiii mal ſo krůpt im dz glid wid vñ beßalt die feces da das waſſer vß gediſtiliert iſt / dz iſt das puluer von dem blůt. B Menſchen blůt waſſer iſt gůt für getruncke morgēs vñ abēs iedes mal. ii lot dē priſicis vñ ericis für ſchwindſucht d lůgen vñ abnémung des leibs C Dz waß. vff dz haupt geſtrichē macht das haar wachſen / es iſt wůderbarlicher würckung als im nachgonden bůch Marſilii ficini anzeigt wůrt vnd des gleichen Johānes

de rupe scissa in dem bůch quinta essentia schreibt. ℌ Dz wasser ist gůt für die fisteln das man sie damit weschet vnd das ein tropffet das heilt sie.

Menschen kat wasser.

Menschen kat von den latinischē fimus humanus genāt würt vnd von den tütschen menschen bocke oder kot genant/würt also gebrant. Nim vnd bren es in einem alembico/ so du es brēnest hüt dich das kein wasser darzů kum/vñ dz es etwas trucklecht sei so du es brennest vñ hüt dich vor seinem geschmack vnd distilier es zů dem andern mal in einem nüwen glaß in balneo marie/ also thů auch mit dem blůt. Das wasser ist edeler wan gold zů mancherlei siechtagen sunderlichen zů dem brant wa sich der mensch vbrennet hat/ das man es damit bestreichs am morgen vnd abens so heilt es bald.

Menschen kat wasser weret den fluß der augen/ darin gethon/ vnd bricht auch das fel in den augen vnd ist auch zů mancher hand gebrestē in dem leib gůt/ vnd etlich heissent es auch aqua vite als den gebranten wein Menschē kat wasser macht das har wachsen allen tag zwei oder drei mal die kal stat damit geriben/ biß an .xxx. tag Das wasser heilet alle geschwer die da werdent an den beinen vnnd die kranckheit die da heisser malum mortuum/ das seind wüste vnreine masen vnd löcher die vñ sich essen/ gerschen vnd nach der weschung darauf gesprengt menschen blůt gedörret vnnd gepulvert.

Menschen kat wasser versůch also ob es recht gebrant ist. Nim ein ysen vnd laß es glüen/ vnd stoß es darin so würt es als stahel/ vnd wa das nit wer/ so wer es nit gerecht Menschen kat wasser an die schlöff gestrichen wendet forchtsame ström Menschen kat wasser macht weiß die roten angesicht als wer eins vssetzig. Nim menschen kat vnd setz den in ein geschir/ vnd setz das an die sonn das würm darin wachsen/vñ so die würm groß werden so liß sie vß dem kat vnd thů sie in ein cleins gleßin kölblin/ vnd distilier ein wasser daruß per alembicum vñ wesch dz antlit vorhin mit wasser vnd bestreich es mit dem distilierten wasser/ das macht lutter hut vnd schön angesicht vnd vast hübsche farb vnd ist offt versůcht. Menschen blůt wasser vnd menschen kat wasser thů sie beide zůsamen gleich vil vber die feces vnd des menschen blůt vnnd distilier das zů dem andern mal/ dz wasser ist gůt wen das paralisis einen schlecht/ das ein mensch nit wol reden mag dem sol man dz wasser ein wenig vff die zung thůn/ vnnd an den schlaff streichen so genißt der mensch. Auch wan du ein glüwenden kolen in das wasser legest vnd dem glaß ein lufft loch lassest als weit als eim helm vnnd die weil das wasser in dem glaß ist/ also lang glüwet der kol/ vnnd wan du baumwol in das wasser stossest vnd sie wider last trucken werden/ vnd das drei mal geton darnach heb sie gegen der sonnen biß sie erwarmet so brennet die baumwol/ vnd enzündet sich von der sonnen vnnd wan du diese drei ob geschribene wasser distilierē wilt so hüt dich vor dem geschmack vnd rauch wann es möcht grossen schaden bringen

Das. xii. Capitel

Dans trüw wasser. Murruten wasser.

Ans trüw wasser.

m Das krut von den kriechē biomō vnd in latinischer zungē centum capita/oder iringus genant von den tütschē mans trüw/oder ellend/od rad distel genārt ist ein ruch krut mit himelbla farbē grünlechten bletern vast stechē wachsen vff dē herte auwē mit vil spitzē knöpf/fen/einer vast langen vnd schmalen wurtzlen/ deren end selten funden würt ob zwei/er man tieff in der erden stot. Das best teil vnd zeit seiner distillierūg ist allein die wurtzel clein gehackt vnnd gebrant im end des meien vnd nit speter. A Mans trüw wasser getruncken des morgens vnd abens / iedes mal vff zwei oder drei lot ist vast gūt wider die harnwind/ genārt stran guria. B Mans trüw wasser in vorgemelter massen getruncken/ist bequem in dem weg der brennung vnd meret sperma

Ar rutē wasz. daz

m krut von den kriechen adianton vnd zū latin capillus veneris od coriandrum putei / oder capillus porcinus gesprochē vnd zū tütsch murrutē oder stein ruten / darumb dz es gren wachsen ist an alten muren oder steinen/oder in den muren der brunnen. Aber in der warheit so ist capillus veneris eis ander krut/ von den tütschen steinfar genant/doch nit engel süß / wan diß nit vast cleine bletlin hat / in breit der linsen / an einem rotfarb schwartzen stengel / gleich wie struß federlin vnd diser geschlecht seind vier/ als adiantos/politricon / capilli veneris vnd centaurea. Das best teil vñ zeit seiner distillierūg vō der murrutē ist das gantz krūt mit aller seiner substantz gebrant mitrē im meien oder zwüschen den zweiē vnser frauwen tag A Murrutē wasser ist gūt d entzündten lebern/ wan es löscht vnd küler sy mos

gens vnd abens gtruncke iedes mal. iii lot
B Das wasser also getruncken ist gůt
dem die leber fulet C Marruren was
ser in vorgemelter maß getruncken ist vast
gůt da sich ein man vber vnkůsche hat/ dz
im die leber dauon verdorben ist.

Das blůmen wasser.

Das blumē wasser

M Das krut von etlichen gelb mei/
blůmen vñ von etlichen dotter
blůmen genant ist darumb das
das krut ein blům im meien bringē ist/ wie
ein eier dotter/ im moß wachsende. Dz best
teil vñzeit seiner distilierung ist so die blů
men volkumlich zeitig seint/ allein gebrant
A Moßblůmen wasser ist gůt den dür/
ren augen gschwer am abent ein stund vor
nacht darein gethon/ vñ darumb gstrichen
viii. oder. x tag/ allen tag ein mal es ist au//
ch gůt zů allerlei krancknat der augen/ als
so gebraucht.

Das wel wurtzel wasser.

Enwel wurtzeln

M wasser/ vōden latinischē lapa//
tiū acutū genāt/ vñ in tūtsch
mēwel wurtzel oder wild mā
gold oder zitterich wurtz/ darūb das sy für
die zitterschē gůt ist/ ob streiff wurtz/ ob grō//
wurtz/ etwā würt dz krut allein gdistiliert/
etwā die wurtzel/ aber dz best teil vñzeit sei//
ner distilierūg ist die wurtzel vñ krut vnd
einand gehackt vñ gebrant im brachmonat
aber die wurtzel zwüschē dē zweiē vnser fra//
wētag. Aber krut vñ wurtzel sol vndeinan//
der gehackt vnd gebrāt werden im end des
brachmonats. A Dz wasser ist gůt für
růdikeit. ii ob. iii wochen allē tag. ii oder. iii
mal getruncken iedes mal. ii ob. ii lot/ vnd
von im selber lasen trucken werden. B
Das wasser ist auch gůt für die zitter
sichen/ allen tag damit bestricken vnd von
im selber lasen trucken werden sunderlichē
so mā darzů thůt sal gēme ob gemein saltz
das man essen ist vnd ein wenig essig.

Müßör krut wasser.

Ysop krut wasser.

m Das krut von den latinischen hilo sella oder auricula muris/vnd in tütscher zungen müßör/wie wol etlich latinischen dem krut anagallus oder yppia auricula muris sprechē/ od als Antiocena maiozan auriculam muris nēnet/das doch falsch dē latinischen namē nach gsprochen ist wan anagallus oder yppia ist gar heil von dem ich gschriben hab in dē büch staben. G. vñ maiorana das ist meigeron von dem ich hie vor geschriē hab wan yppia hat rot blümen/ vnnd meigeron kein blümē so hat diß krut gel blümen mit harechtē blettern vff der rechtē seiten grün vñ vff der letzē seiten weiß vff d erdē hin flechten mit einem cleinen harechten stengel dz best teil vñ zeit seiner distilierūg sei die bletter strēgel mit aller substāz gehackt vnd gebrāt im md des meiē A Müßör waß. g/ trückē morges mittags vnd zünacht iedes mall. ii oder. iii lot. ist gūt für dz abnemen

B Müßör wasser. iii. od. iiii. tag allē tag. ii od iii mal iedes mal iii lot leb getruckē wert d bermüter C Sz waß. in vorgemelter maß getruckē ist gūt für dz darm gegycht S Sz wasser getrück en morgens vnd abēs iedes mal. iii lot/ist gūt für dz schwindlē in dē haupt/dz haupt damit bstrichē vñ vō im selber lassen truckē werden. E Sz wasser morgens vñ mittags/vnd zünacht/ iedes mal. iii. lot getruncken ist gūt denē die blūt spüwē/ dē hilfft es mechtiglichē. F Das wasser ist auch gūt für alle fleckē vnder den augē damit zum tag. ii od. iii mal geweschen vñ von im selber lassen trucken werdē vñ nit getruckē G Das waß. zū tag. iii od. iiii mal läb getruckē iedes mal. iiii. lot ist gūt dē frawen dē die müter vber sich stiget vñ sich gern brechēt vñ dz krimmē Raben vmb den nabel. H Das waß. des morgēs nüchtern getruckē. iiii lot/ii. oder. iii. tag tödtet die spülwürm in dē leib I Das wasser getrückē morgēs vñ abēs iedes mal vff. iii lotz wo es drei wochē ist gūt für geschwulst. K Sz wasser ist auch gūt für dz gesücht ein leinin tüch darin genetzt vñ vber dz gesücht vñ wee gelegt/biß es truckē würt/ dz thū also dick es truckē würt/ das legt dir die schüß vnd wee/vñ ist auch gūt für die böß hitz darüber gelegt. L Sz wasser getruncken zū tag. ii mal vff. iii. lot ist gūt für böse hitzige türre sucht in dem leib darumb das es lind macht den leib.

Von mücken wasser.

Ycken waß. von

m Den latinischē musca vnd vō dē tütschē muckē od fliegē gnāt werdē dere geschlecht manigfeltig. Als die clein mücklin die zū nacht fliegen/ vnd gleissent wie die fünclin. Vñ ein ander gschlecht der mucken von den tütschen hunds muckē genant

noch vilerlei geschlecht der muckē seint als wein muckē ꝛc von den nit not ist zů schreiben. wī die wasser vō den gmeinē mucken gebrant werdē sol/ vñ dz würt blafarb A Dz wasser vertreibt fleckē vnd fel d augen am abend ein stund vornacht in die augen gethon. iii od. iiii wochen allen abent B Mucken wasser macht vß d massen schön lang hüpsch har wachsen so allen tag das har. ii od. iii mal damit genetzt würt / drei oder vier wochen lang / das wasser bren al so/ spreit ein tůch vber ein kachel vñ leg die mucken in ein secklin vff das vnd setz ein beckin mit kolenn vff das secklin / so laufft das wasser durch daz secklin vñ durch das tůch in die kachel/ wan wa du das in einem helm brennest/ vñ vberstich vff sublimierst so würt der helm stincken dz er nit me solt sunst würffest die kachel hinweg vnnd ist vmb ein kachel gethon. Probatū est per magistrum Nicolaum de Nürēberga.

Mulberen wasser.

Ulber wasser von

m Den kriechen moracb/ vñ vō den latinischen mora celsi/ vnd in tütscher sprach mulber vnnd ist ein baum vilen wol bekant. Dz best teil vnd zeit seiner distilierūg ist die frucht oder ber so sie gantz zeitig seint doch nit nasser dem abfallen A Mulber wasser zum tag. iii od. iiii mal getrunckē. ii oder. iii. lot/ iedes mal vnd also dick gegurgelt vertreibt die geschwer im hals squinātia genant. B Mulber wasser v oder. vi tag morgen mittags vñ zůnacht/ iedes mal vff. iiii lot getruncken vertreibt die geschwer in der brust vñ im leib/ vñ weicht die koder vñ vertreibt in C Dz wasser getrücken in vorgemelter maß ist gůt so eins gefallen ist vñ gerůnen blůt bei im hat wan es vertreibt vñ zerteilt daz D Dz wasser in vorgemelter maß getruncken ist gůt für den hůsten vñ macht weit vmb die brust E Das waß. macht dz geeder senfft offt da mit geriben vñ darin vñ vō im selber lassen trucke werden F Dz wasser von denē die nit gar zeitig seint ist gůt zů dē augē darein gron vñ darüber gestrichē G Dz wasser d vnzeiti genmulberē. ist ein principal waß. für dz zepflin vnd blat im halß sunderlich so man das leb gurgeln ist im halß zů tag ii. oder. iii. mal iedes mal vff. iii lot wan es benimpt alle rud fere vñ hitz des halß als ich offt vñ dick gesehen hab. H Das wasser getruncken morgens vnd abens/ iedes mal. iii oder. iiii lot vñ vnder sein trāck gemischt vnd getruncken ist gůt für aposte men oder geschwer an der lebern.

Mangolt krut wasser.

Mngolo krut waß.

m Dz krut von den krieckē selō vnd in latinischer zungen blata oder bleta vnd von ē rütschen māgold oder römischer kōl abeissen. Dz best teil vñ zeit seiner distilierūg ist dz krut vñ wurtzel vnd

der ein gekalt vñ gebrant im end des meie

A Mangolt wasser ist gůt für ei heiß wethum des haupts/morges vñ abens ge / trucken iedes mal. ii od. iii. lot vnd ein lei / nin tůchlin darin genetzt vnd vñ die stirn vñ dz haupt gebandē B Sz wasser in vorgemelter maß getruncken vertreibt die heiserkeit in der kelen C Das wasser in die nasen gzogen etwan dick des morgens nüchtern zühet reuma vnnd den fluß von dem haupt heruß.

Merretich wasser.

Erretich wasser.

M Des wurtzel vō dē arabischē fi nel od kaffagel vñ vō dē latin schē raffanus maior würt aber vō dē türschē merretich od krē gnāt Vñ dz best teil vñ zeit seier distilierūg ist sei wurtz el allein gehackt vñ gezant im brachmonat so die son im lewē/vñ d mō im wid ist so ist sein würckūg wūdbarlich in vßtreckūg d vberflüssikeit A Sz was. ist gůt für die brunē blatern/mit gewesche vnd tücher da rin genetzt vñ darüber gelegt morges vnd abens B Sz wasser ist gůt zů der krebs damit gewesche in vorgemelter maß. C Merretich wasser in vorgemelter maß ge / nützt ist gůt zů der fistelē D Sz wasser ist gůt zů schadē die iucken vñ gantz seind/ als zitterschē zum tag. ii oder iii. mal damit gewesche E Sz wasser ist gůt zů scha dē die trieffen vnd iuckē/ dz ist also vil als die megere. damit zů tag. ii mal gewesche ist vast gůt war vñ gerecht F Sz was. wandbarlichē kumpt es zů hilff dem darm gegycke morgens vñ abēs iedes mal vff. ii oder. iii. lot getrückē. G Das wasser ist gůt für vergifft od vnreine speiß in dē magen/so sol ein mensch das wasser. vi lot trincken von stund an geniße d mensch / es hab gessen oder getruncken H Sz was ser. iii od iiii wochē morgēs vñ abēs getrück en ein alt mensch. iiii. lot/vñ ein iung mēn / sch. ii. lot/vnd einem kind. i. lot ist gůt für den stein wan es in vorgemeltē zeichen ge / brant ist J Sz wasser in vorgemelter maß getruncken macht vil vñ vast harnē vñ reiniget die nierē vñ die blaß K Sz wasser morgēs vñ abēs iedes mal. iii lot ge truncken reiniget die brust vñ ist auch gůt für dē hüstē L Sz wasser also getruckt heilt die apostemē der lebern vñ sterckt sie M Sz wasser in die ozen geton vertreibt die geschwer. N Das wasser also ge truncken morgens vnd abens iedes mal. iii lot offnet die verstopffung der lebern. O Das wasser also getruncken vñ ein wenig gewörmet vñ vff. iiii lot nüchtern getrück / en/ vnd ein halb stund behalten vnnd ein feder in öl gedruncket vnd in den halß ge / stossen vñ gewieget dz füert die verlegēde kalte füchtikeit vß/ vnd die wesserige cole ra/da tertiana/ vñ quartā febres vō kumē vñ vertreibt die. P Sz wasser morgēs vñ zů nacht getruncken iedes mal. iii. lot/ ver /

treibt die harnwind ℞ Merretich wasser .iiii. lot nüchtern getruncke reiniget den verwüste magen vñ vertreibt alles böß vß dē magē vñ vß dē leichnā . ℞ Merretich wasser heilt auch dē wolff an dē beinen so man in damit weschet morgēs vñ abēs vñ tücher darin negt vnd darüber legt

Meilander wüem wasser.

Eylander würm wasser.

m wasser / die würmlin werden funden im meien darumb sie meilander genant werdē vñ seint schwartzfarb / wie ein cleins schwartz keferlin so man sie trucket / so geben sie ein schwartzfar geel schmaltz. Dz best teil vñ zeit irer distilierung / ist im meien gesamlet am morgen frü vor d sonnen vffgang vnd gebrant. ℞ Meilander wasser ist güt für ryßmen vnder den augen damit gewe schen zü dem tag zwei oder drei mal.

Derhirß krut wasser.

Erhirß krut wasser.

m von den kriechen lito sperma arachon oder haliskas / oder barhonglischos / astrochos. Vnd von den arabischen culb oder culubi oder calabigenant vnd in latinischer zungē miliū solis / od grana solis oder cauda porcina / vñ in türscher sprach merhirß od weißsteinbrech genant dz krut in der leng anderhalb ellēbogē hoch wachsen ist / mit weissem hertē somē gleich wie ein cleins runds weiß steinlin / in der gröss des coriands. Dz best teil vñ zeit seiner distilierung seint die blerter gestreiffet vō dē stengel im end des meien vñ gebrāt

℞ Merhiß krut wasser ist güt für den stein vñ dz grün iedes malvoll .iii od .iiii lot getruncken, viii. oder .x tag aneinander.

Das .xiii. Capitel des

andren bücks sagt von den wassern deren namen anfahen von dem büchstaben .N.

Naterwurtz wasser.

Das.xiii. Capitel.

Aterwurtzwaß.

A Die wurtzel von den latinischē bistorta genant/ auch von etlichē serpentina/ von den tütschē nater wurtz/ darumb dz sie ein wurtzel hat gekrümpt wie ein schlenglin mit einem schwēntzlin vnd doch nit die nater wurtz ist die vō dē latinischē serpētaria genāt wüxt vñ von dē tütschē groß nater krut darumb dz sein stengel gleich ist eim schlangen mit flecken vnd rund wie ein nater / die bletter vnd gewechß mit d wurtzel gleich dē aron darumb vō dē latinischē aarō serpentaria minor genant würt. Aber nater wurtz oder serpētin vō d ich hie schreib/ hat ein rot far krum wurtzel wie ein schlāg. Das best teil vnd zeit seiner distilierūg ist die wurtzel gestossen vñ gbrāt zwüschen den zweien vnser frawen tag B Nater wurtz wasser morgens nüchtern getruncke. ii lot/ ist güt für die pestilentz C Nater wurtz wasbaumwol darin gnetzt vñ in frisch wūdē gelegt verstelt das blūt der wunden. D Nater wurtz wasser die wunden morgens vñ abens mit gewesche vnd leinin tücher darin genetzt vnd in tiffe wunden gelegt morgens vñ abens getrückē iedes mal vff zwei lot heilt sie E Nater wurtz wasser morgens vñ abens getruncke iedes mal .ii. lot/ sechs oder acht tag ist güt für dē hüstē F Das wasser in solicher maß getrückē vertreibt böse humores von der brust F Das wasser .iiii lot getruncke ist güt/ wer mit not netzt oder harnet G Dz wasser ist güt welchem die füß erfroren seind der wesch die füß damit morgens vnnd abens der frost schlecht heruß / vnd würt senfftet H Das wasser ist güt wa ein nater einē sticht oder beisset der wesch den stich oder biß mit dem wasser morgens / vnd darin ein leinin tüchlin genetzt vnnd leg es darüber so genißt er I Das wasser ein baūwol darin genetzt vnd in die naß gestossen ist güt für den siechtagē polipus gnant dz ist ein sticklin fleisch in der nasen wachsen K Das wasser ist vast güt für den krebs nit vlcerier / dz ist ein böß gschwer/ gern wachsent vff dē rucken mit vil löchern/ doch am letsten eins darauß würt/ das man in damit weschet vñ ein tüch darin netzt vnd darüber gelegt/ das zū tag/ zwei mal gton das heilt in / wan er sunst vngern heillet L Das wasser ist güt da einer gefallen/ geschlagen/ geworffen od gestossen wer/ dz ein mensch ynblütet oder in sich selb geblüt hat/ oder gerunnē blūt vnder der haut hat dz man des wasser nem vff ein pfund / vñ gestossen hanffsomen vff .iiii lot darunder vermischet/ kō:bel krut wasser vier lot / vñ durch ein tuch gesigen vnd getruckt wie ein milch dauō dē genantē menschē allē morgē mittags vñ abēs zū trinckē gebē iedes mal iii lot/ darunder vmischt ein halb lot zuckerer benet gpuluert hilfft vnd ernert in.

Aepfen krutzwasser

NEpten wasser daz krut von dē kriechē calamintis/vñ in latin nepita od̄ mentha non odorifera genant/von dē rütschen nept/eder katzen krut/darū dz es die katzē gern schmackē. Von vilē dēmarck/das ist baldrio od̄ katzē krut gnāt/ist aber ein vnd scheidz wüschē in badē wā nept heißt katzē krut/darū das die katzen dz krut gern essen/vñ dennarck haißt katzen wurtz/darumb dz die katzen die wurtzel vō dennarck gern essen/vñ nit dz krut vmb d̄ augen willen. Wan ich bin zů Würtzburg gewesen/als man zalt. M. cccc. lxxi. was ein goldschmid genāt Jörg ziechel wz machen die erstē holen guldin ring dē sahe ich brechen ein gemein schneidnadel vff ein abgebrochen ort/ein gantzen lewen graben/mit gantzē flaiß iar vñ tag/das vō im begerē was zů lerē/wa von im sein gesicht so schärpff wer/an dē letsten mich vnderricht/die wurtzel von dē krut dennarck zů puluern/vnd deren allen tag vff einer bonen groß gesse/darū es billich katzēwurtzel genant würt/vnd nit katzen krut. Das best teil vñ zeit seiner distilierung sein die bletter von dem nept abgestrifft vñ gebrant im end des brachmonatz A Nepten wass. getruncken. iiii lot/macht sch wizē B Dz wass. getruncke morgens/mitags vñ zůnacht/iedes mal. iii lot/fürdert dē frawen ir zeit C Das wass gemischt mit wan vnd getruncke mitags vñ zů nacht/ist gůt für die böse glüst/dz ist für die melancoley D Das wass. morgens/mittags vñ zů nacht getruncken/iedes mal. ii od̄ iii lot/ist gůt dē frawē den die müter we thůt vō hitz od̄ vō kelti E Das wass. ist gůt für dē triē so man sich darmit reibt/ee in d̄ siechtagē antrumpt F Das wass. ist gůt da eins ein wurm gestochen hat/getruncke zům tag. i mal vff. iii lot/vñ tůcher darin genetzt vñ darüber gelegt G Das wasser vertreibt alle vergifft/ob sie ein mensch hat gehabt tag vñ nacht/der trinck dz wasser. iv. morgen nüchtern/iedes mal. iii lot H Das wasser in vorgemelter maß getruncke/ist gůt für die gesücht I Das wasser in vorgemelter maß getruncken vñ genützt heilt vnd vertreibt das feber oder kalt/dz von melancoley kumpt/das ist dz fierteglich feber K Nepten wasser allen morgen vñ abens iedes mal getruncke vff. iii. lot/ist gůt für die vssezikeit L Nepte wasser ist gůt für die flecken die dē frawē bliben vō dē kindtragē/damit zů tag. ii. oder. iii mal bestrichen/vnd selber lassen trucken werden M Das wasser zům tag ii mal in die orē gethō/dört die würm in den oren N Das wasser tödet die würmen allen schadē/damit gewaschē vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt zů tag. ii mal O Nepte wasser nüchtern vff. iii oder. iiii lot getruncke/reinigt böse süchtikeit in d̄ brust/vñ ist auch gůt zů der engen brust P Nepte wasser allen tag morgens vnd abens getruncke/iedes mal vff. iii lot/erwörmet die nieren die erkalt sein Q Nepte wasser in die augē gthō ein stund vor nacht/sterckt dz gesicht R Das wasser getruncken morgēs vñ abens iedes mal. iii lot/sterckt den magen vnd alle glider S Nepte wasser in solicher maß getruncken vñ gnützt/ist gůt für dē zeitteglichen ritten od̄ feber T Nepte wasser in solicher maß getruncken/ist gůt der siechen lebern V Das wasser also getruncken/ist sunderliche gůt zů d̄ krancken siechē lungē/vñ vff die seit gelegt X Das wass. macht dē menschen ein hübsche farb/damit bestrichen zů tag zwi mal vñ von im selber lasen trucke werden/vñ das mir gewesche Y Das wasser getruncken zům tag zwi mal/iedes mal vff. iii lot. ist gůt welchem die leber we thůt.

Nachtschat wasser

Achtschat wasser

n Das krut vō dē kriechē strignū od cuculus od morella vñ in latin solatrū od vua vulpis gesprochē, vō dē tütschē nachtschat. Serē ist dri erla gleich lecht als solatrū mortale/vō dē tütschē tollwurtz genāt. Vnd solatrū rubeū/vō dē türschen schlurtē oder iudē kirschen/dz dritt vō dē ich hie schreiben bin solatrū in latin/vñ nachtschat in tütsch gheissē. Das best teil vñ zeit seiner distilierūg sein die bletter abgestreifft vō dē stengel vñ gbrant so es die grünē beren tragē ist A Nachtschat wa. ist gůt für dz we in dē nack/ tücher darin gnetzt morgēs/mitags vñ zů nacht darüber gelegt etwā manchen tag B Das wa. ist gůt für haupt we vō hitz/ so mā es offt darū streicht/vñ selber laßt truckē werdē C Das wa. ist gůt für heiß gesicht tücher darin genetzt vñ darüber gelegt morgens mittags vñ abēs/dz. ii od. iii tag gethon. D Nachtschat waß. ist gůt für die schön in vorgemelter maß gebrucht E Das waß. kült vñ löscht böse hitz/vñ vertreibt auch alle hitz vßwēdig vñ inwēdig des leibes/getruckē in vorgemelter maß vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt zům tag vñ nacht .iii od. iiii mal F Das waß. ist gůt für oré we darin gethon zům tag. ii oder. iii mal/vñ tücher darin genetzt vnd darüber gelegt G Das waß. kült sundtlichen was heisser apostemē vnd geschwer sein/tücher darin genetzt vnd darüber gelegt H Das wasser ist gůt für we der brust von hitzē/tücher darin genetzt vñ über die brust gelegt I Nachtschat was. ist gůt für we d hůfft vō hitz/tücher darin genetzt vnd darüber gelegt morgens/mittags vnd zůnacht K Nachtschat wasser ist gůt für we des halß/ morgens vnd abens gegurglet/ vñ tücher darin genetzt vnd darüber gelegt biß du genist L Das waß. ist gůt wz heiß geschwulst sich erhebt/des morgēs/mitags vñ zůnacht getruckē/iedes mal. iii lot/tücher darin genetzt vñ daruff gelegt so vzüßet sie vñ entschwilt M Das waß. kült vnd löscht die leber/vßwēdig darüber gelegt mit henfen tüchern/morgēs/mitags vñ zů nacht bitz sie gelöscht N Nachtschat wa. ist gůt gebrochē lütē/ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt zům tag. ii oder. iii mal O Dz waß. ist gůt dē mēschē die bei nacht erschrockē sein/den schat d schrecken nůt/getrückē zů tag. iii mal iedes mal. ii lot/vnd ob im etwz vßwendig vffgefarē ist/tücher darin genetzt vñ darüber gelegt P Nachtschat wasser ist auch gůt für den stein morgens vñ abens getrückē. viiii tag lang/iedes mal. ii lot Q Das wasser ist gůt wer nit schwitzen mag der trinck des wassers/vñ wermůt wasser gleich vil vnd ein and vff. vi lot/so würt d mensch schwitzē.

℞ Nachtschat wasser ist gůt so einer frawen die brůst geschwellen sein/tůcher darin genetzt vñ warm darüber gelegt/ vñ dz zům tag zwei oder dry mal gethon/biß sie genißt ☿ Das wasser ist ein gůt repercussion/darů das es ist hindersich treiben ein iede hitzige materi oder flůß/ die zůden geschwerē vnd apostemen lauffen/ so man tůcher darin netzt vnd darüber leget zům tag zwei mal. ☿ Es hat ein verborgne krafft bei im/ als die philosophi vō im schreiben/dz es repercussier hindersich treybet/vnd resoluiert in dampffs weiß vß zů cht/durch die schweißlöchlin.

Gemein grůn nůß wasser

Ꝛß wal. die grůn

n sein/von dē kriechen carea basilica/oder karia/ von den latinischen nux vsualis. Von den tůtschen baumnus/ oder welschnuß/ oder gemein nuß genant/die best zeit irer distilierung ist vmb sant Johans tag des tóuffers/also grůn gestossen vñ gebrant ℞ Nuß wasser eim gewunten menschen zů trincken geben zům tag.ii od.iii mal/ ist gůt dē die wund entzündet ist vñ ein tůch darin genetzt vñ daruff gelegt/hilfft gar wol ☽ Das wa. zům tag.ii oder.iii mal getruncken/iedes mal vff.ii oder.iii lot/ist gůt für alle hitz/tůcher darin genetzt vñ darüber gelegt/vnd ist auch gůt zů dem schwartzē blatern oder dem antray/dz sein die pestilentz blatern/leinin tůcher darin gnetzt vñ darüber gelegt/zům tag zwei oder.iii mal das wasser iedes mal vf.iiii oder.v lot getruncken/ist gůt für die pestilentz ☾ Dz wasser ein tůch darin genetzt vnd vff schwartz blatern gelegt oder dē antray wa sie an dem leib sein/ vertreibt die hitz vñ dz vmb sich essen/vnd löscht das/ vnd leget das we/vnd heilt darzů.

Von nuß leuflot wasser.

Ꝛß leuflot wasser

n das ist die vsserste grüne rind von den obgnanten nussen/es leit auch nůt daran/ ob sie schwartz seint/ sein sie schwartz ie besser/so fer das sie nit ful sein/dan sie sollen gebrant werdē im ersten herbstmonat ℞ Nuß leuflot wasser eim menschē ein trunck geben/dē dritheil essig darund gmischt/ ob in die hitz an kumet/vñ so er gelassen hat/vñ vnd. xviiii stundē ist/dz ist gewiß vnd bewert für die pestilentz vō meister Henchin vngerecht zů Franckfurt ☽ Das wa. ist gůt für fussen vñ dondern in den ozen/ vnd dz nit gehört/so feg im die ozen mit eim cleinen ozlöflin/ vñ thů im alle mal das wasser darin/so würt er gehözen ☾ Das wasser ist gůt gegurglet für geschwer in der kelen squinancia gnant/ du magst sie auch wol brennē als sie zeitig sein/ dz sich die grůn rind von der schalen lassen ist.

Von nuß bletter wasser.

Ꝛß bletter wasser

n von dē latinischen folia nucis genant/die bletter von den gemeinē nussen die man nent welsch od baū nuß. Die best zeit irer brennūg ist im end des meien/die bletter abgestreifft von dē fordern esten des nuß baums/gehackt vñ gebrant/ ℞ Nuß baum bletter ist ein principal/zů trücknē alle offne schadē vnd löcher/wa sie gleich dz hut sein/vnd darūß das sie hut darüber wachsen machen/ wā sie mit macht stipticieren sein/ so man ein schaden damit weschen ist/ morgens vnd abens/vnd ein tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt.

Neßlen wurtzel waß.

Eßlen wurtzel was

n ser/ die wurtzel rō den latinischē radices vrtice genant/ vnd von dē tütschen nessel wurtzel/ vnd dz sein die wurtzel von dē grosen nesseln vff dritthalb ellenbogen hoch. Die best zeit irer distilierung ist im ende der hundßtag/ die wurtzel gewunnē vnd rein gewesche/ gehackt vnd gebrant A Nessel wurtzel wasser morgēs vnd abens getruncke/ iedes mal. ii. oder. iii lot/ ist gůt für dz alt kalt krimē im leib dz vertreibt es B Das wasser in vorgemelter masen getruncken vertreibt dē alten hüsten C Das wasser getruncke wie vorstot die apostemē lange zeichtes D Das was. ist gůt für die wüsten vnreinen wundē damit gewesche/ reiniget es von aller vnreinikeit E Nessel wurtzel wasser morgens vnd abens getruncken iedes mal vff. iii lot/ vnd die glider damit bestriche/ nimpt dē tropffen des paralisis

ob Berlins F Das wasser heilt die vergiftigē gebresten des krebs zů tag. ii mal damit gewesche/ vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt G Das was. heilt die fistel/ offt damit gewesche vñ ein tůch darin genetzt vñ darüber gelegt H Dz wasser ist gůt dē podagra mit dē apostemē tücher dari genetzt vñ darüber gelegt morgēs vñ abens

B

I Das wa. heilt polipū nasis morgens vñ abens damit gewesche K Das wasser stelt das blůt d nasen tücher darin genetzt vñ vber die stirn gelegt L Das wasser abēs vñ morgēs getruncken/ iedes mal. iii lot ist gůt der můter M Das wa. getruncken morgens nüchtern iiii lot/ bewegt dē buch N Nessel wurtzel wasser morgēs vñ abens getruncken iedes mal ii oder iii lot/ heilt die lungsüchtigen/ vnd kumpt zů hilff der brust O Das wasser red kind laßt es nit lang in d můter laß dz im die natürlich wārm vßgedört würt/ morgens vnd abens iedes mal ii oder. iii lot getruncke P Nessel wurtzel wasser vertreibt den schmertzen des magens/ morgens vnd abēs iedes mal ein lot getruncken Q Das wasser getruncke morgens vnd abens/ iedes mal vff drei lot fürdert den frauwen irzeit.

Von nessel somen wasser

Esselsomen was.

n von den latinischen semen vrtice gnant. Die best zeit seiner distilierūg ist im augstmonat A Nessel somē wasser macht die hend weiß morgens vnd abens offt damit gewesche vñ von im selber lassen trucken werden.

Von nesseln wasser.

Esseln wasser das

n krut von den krieschen ygnidalis acalifey. Vnnd von den latinischen vrtica/ deren vil

leriei geschlecht sein/als dauß neßlen vō dē krieche archangelica genāt/vñ klein neß el vō dē latinischē vrtica greca. Vñ vō dē gemeinē neßlen vrtica genant/von dē ich hie schrybē bin. Das best teil vñ zeit seiner distilierūg sein die bleter vnd blüet ab gestreifft vō dē stenglen/ vñ gebrāt vm̄ sant Margreten tag A Nessel wasser morgens/mitags vñ zünacht getruncke iedes mal.iii lot/ist gūt für dz darm gegicht B Das waß.in vorgemelter maß getruncke ist gūt für dz krümen im buch C Das was.getrūcke/ wie vor stat/ist gūt für die kermūter/die da vff steigētst D Dz wasser morgēs nüchtern vñ abēs getrūcke iedes mal.iii lot/vertreibē den stein vñ siechtagen d nieren/der von keltin kumpt E Das wasser morgēs nüchtern getrūcken.ii lot/ist gūt für die würm im buch F Das wasser morgēs/ mitags vñ zū nacht getruncke/iedes mal.iii lot/ ist gūt für dē kalten hüsten G Nessel wasser in vorgemelter maß getruncken/ ist gūt wer sch wer othmet oder omechtig ist vō kelin/dē hilfft es wol H Nessel wasser in vorgemelter maß getruncke/ist gūt dē die lūg erkalt ist I Nessel wasser in sollicher maß getrūcke/ist gūt für alle bleung in dē leib K Das wasser ist gūt zū wüsten vnreinē wundē vñ geschwer/ damit mergēs vñ abēs gewesche vñ tücher darin gewetzt vñ darüber gelegt L Das waß.ist gūt wa ein geschwer ist/dz da fast rint od flüßt damit gewesche mergēs vñ abēs/vñ ein tüch darin genetzt vñ etwz wid vß gedruckt/ vnd darüber gelegt M Das wasser ist gūt wa ein hand ein baisser/ dz man es damit wesche vnd tücher darin gewetzt/ vñ in vorgemelter maß darüber gelegt/das heilt fast N Nessel wasser von den roten neßlen ist fast heilsam/ wa ein mensch ein bletz hat/damit gewesche in vorgemelter maß heilt vß d massen wol

Das.xiiii.Capitel des andern büchs von dē wassern/ derē namē anheben seint an dem büchstaben. O

Ougen trost wasser

Ogen trost wasser

O in latin eufragia od eufrasia/ in dütsch ougentrost od ougenclar/ darū das sein krafft wunderbarlich ist zū kleren/ stercken vñ kreftigen das gesicht vnd die ougē. Das best teil vñ zeit seiner distilierung sein die bleter stengel vñ blümē/ gebrant in der zeit so es blümē tregt/ Es was auch ein künigin in Engelant/ die brant allein das wasser vß den blümē vnd rhet wunderliche ding damit zū den augen/ als mir der selbigen künigin arzet gesagt hat A Ougen trost wasser in die augen gethon/ vnd darumb gestrichen/ kleret vnd lütret sie/ vnd macht das gesicht hell B Ougentrost was.in vorge

melter maß gbruckt/legt nid dz we d augē
C Dugē trost wz. ist ein wundbarlich wa-
wā es steret vñ kreffigt dz g. sicht/vñ wi
der schlaffung d selbē kranckheit/ namlich
in d altē vñ flegmatischē cōplexiō ein stūd
vor nacht darein gethon/vñ darauff gestri
chen/vñ ides mal. iii lot getruncken.

Osterlucien wasser

Osterlucien wasser

o In latin aristologia/ in türsch ost
erlucy od holwurtz/biber wurtz/
hinsch krut/darūb so man dz krut dē pfer
den an dē halß henckt/ inē die hinsch ver
treibt. Es ist auch ein ander hinsch krut
von dē latinischen amara dulcis/ von dē
türschen biter süß/ od ie langer ie lieber ge
nant/als du findē wirst in dē būch staben
g. Das best teil vnd zeit seiner distilierung
sein die bletter/krut vñ wurtzel mit dē stē
gel/vnd einand gehacket/vñ gbrāt im end
des meie A Dz waß. ist gūt zū d rūtē des
mās/morgēs vñ abēs mit gweschē heilt sie
B Dz was. vertreibt dē krāpff mit dem
podagra/die glid offt mit geribē vñ selber
lassen truckē werdē C Dz wasser ist gūt
zū bösen beinē damit geweschē heilt sie D
Dz waß. nimpt dē schmertzē im buch/ge
truncktē morgēs vñ abens/alle mal. iii lot
E Dz wa. in vorgemelter maß getruncktē
vñ ein tüch darin genetzt vñ vff die seiten
gelegt vertreibt dz stechē F Das waß. ist
gūt für gschwulst vñ grōse des leibs/ mor
gēs vñ abēs getruncktē/ides mal. iii lot
G Osterlucien wasser ist gūt zū altē fliess
senden wundē/morgēs vnd abens mit ge-
wäschen vñ tücher darin genetzt vñ darū
ber gelegt H Das waß. heilt eim den
mäßdarm d eim mēschē vß gat ein badsch
wā darin genetzt vnd läb darauff gelegt I
Das wasser ist gūt zū dē fistelē mit gewe
schē/tücher darin genetzt vñ darauff glegt
K Das wasser morgens vñ abens ydes
mal. iii löffel vol getruncktē heilt reuman
das ist ein haupt fluß L Das waß. in
solcher maß genützt vñ getruncktē/ ist gūt
dē die dempffig sein M Das waß. ii
od iii tag allē morgēs vñ abens iedes mal
ii od. iii lot getruncktē reinigt die frawē na
ch der geburt N Das wasser morgēs
vnd abēs getruncktē/iedes mal iii lot/heilt
die miltz süchtigē O Das wasser. v od
xii. tag in vorgemelter maß getrückē verh
treibt dz feber P Dz waß. heilt die löch
lin vñ kleinē bletterlin/ frate vñ sere an d
frawē heimlich end damit gweschē offt vñ
tücher darin genetzt vñ darüber gelegt.

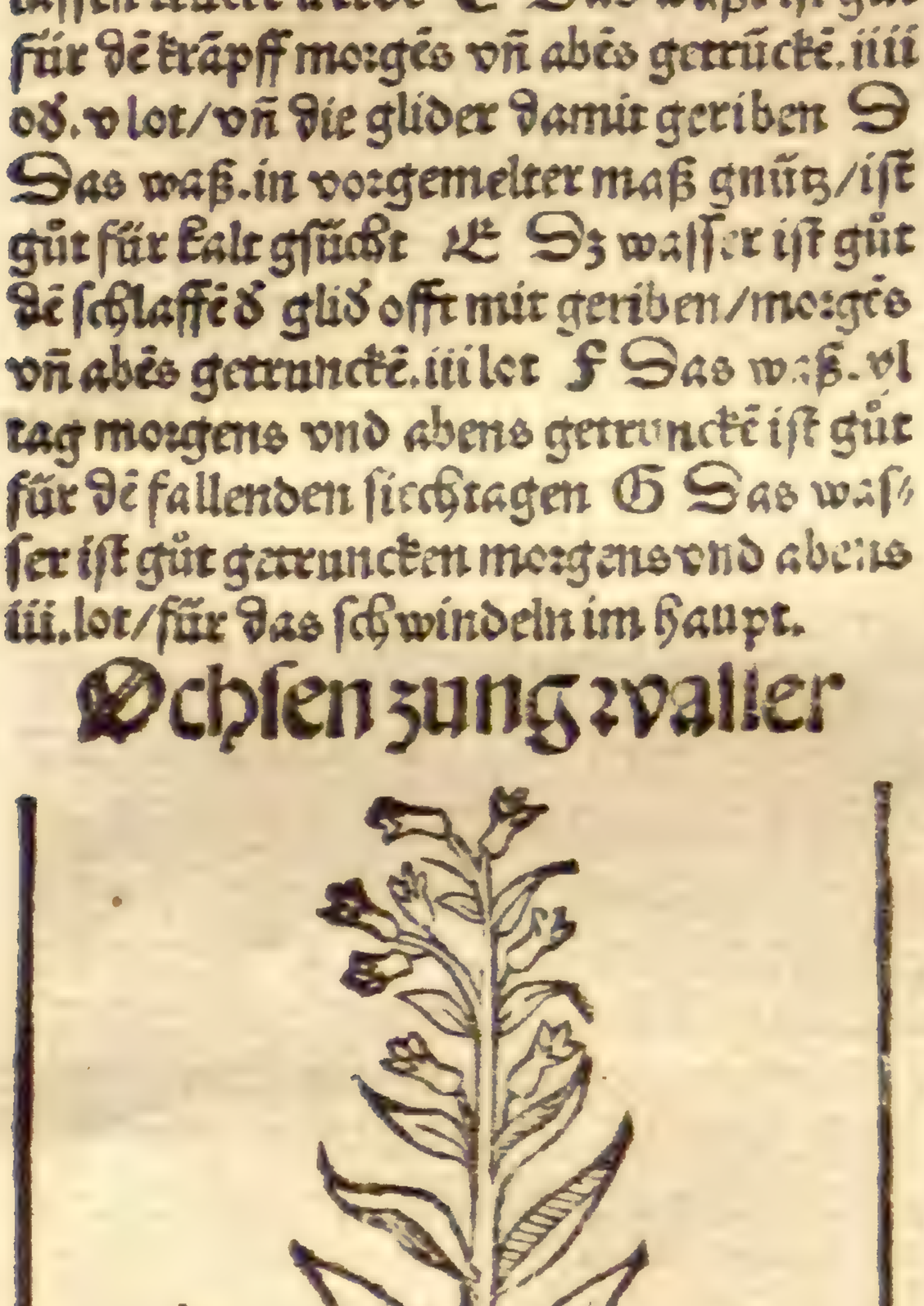
Orecht salbey wasser

Recht salbei waß.

o Von dē kriechē elisagus/ in latin
salnia/in türsch orecht salbei oder
edel salbei/der geschlecht ist dreierlei/ als
wild vñ zam/ die klein mit kleinen blenlin

neben iedē bletlin li kleine blerlin wie ölin Dauō die orecht salbei genāt würt/ dz best teil vñ zeit seiner distilierūg sein die blat ter abgestreifft vñ gbrāt in d zeit so sie blū en A Orecht salbei waß. getrückē morgēs vnd abens. iiii lot/ vñ den wein damit ge mischt ist gürdē die ein kalte leber habē B Sz wasser offt getruncke ist gůt fürdz ber lin die glid damit geribē vñ von im selber lassen trucke werdē C Das waß. ist gůt für dē träpff morgēs vñ abēs getrückē. iiii od. v lot/ vñ die glider damit geriben D Das waß. in vorgemelter maß gnützt/ ist gůt für kalt gsücht E Sz wasser ist gůt dē schlaffē d glid offt mit geriben/ morgēs vñ abēs getruncke. iiii lot F Das waß. vl tag morgens vnd abens getruncke ist gůt für dē fallenden sichtagen G Das was ser ist gůt getruncken morgens vnd abens iii. lot/ für das schwindeln im haupt.

Ochsen zung zvalier



Chsen zung wal.

von dē kriechen aleprosilon/ in latin buglossa od lingua bouis in tütsch ochsen zung/ oder gegenstraß ge nant/ vñ ist vilerlei geschlecht/ als ochsen zung mit eim einigen stengel/ mit purper farbē blümē/ von vilen schöfels zung gnāt vnd ist doch nit wegrich/ dz die latinischē lingua agni nennē/ od lingua arietis/ wa chsen vff hertē steinechtē wegē/ die fast ge mein sein. Ein and ert genant klein och sen zung vff geertē od gebuwē eckern wach sen mit kleinen blümlin/ sein stamē selten vber ein elenbogen hoch fundē würt Ein ander ochsen zung/ wie studē mit rußē ble tern vñ blaen blümē/ wie burretsch. Auch etlich mit roten blümen/ darüß von vilen burretsch/ in latinischer sprach buglossa sil uestris od agrestis genant ist. An etlichen enden vñ etlich zeyt habē sie ein rot wurtz el/ die best zeit irer distilierūg ist die letst mit d wurtzlen/ krut/ stengel/ blümen mit einand gehackt vñ gebrant im anfang des brachmonatz so sie aller meist blümē tragē ist/ darnach ist die klein die best/ darnach die erst/ vñ sollen alle drei in selber maß gebrant werden A Sz wasser getrückē morgēs vñ abens/ iedes mal iii od iiii let ist gůt für den schnupffen des haupts. B Ochsen zung wasser in vorgemelter maß getruncken/ sterckt dz hirn dz bekům mert ist mit verbrānter melancolyscher fů chtkeit/ darüb erneret es die vnsinnigen vnd thorēn/ die mā binden muß/ vnd für die vnsinnikeit gnāt mania/ wā es abstret fen ist die melācoley/ so mā es trinckt mor gens vnd abens/ iedes mal. iii lot/ vñ sein tranck damit gemischt/ als ich selbs gese hen hab in dē iar nach d geburt Cristi. M cccc. lvi. iar zů Koblēz ein schůlmeister al so fast studierē vñ sein hapt gekrenckt/ dz er vō sinnē kam/ dz mā in bindē můst/ da

gab im ein vngelerter imperitus dz waß. zů trinckē/ vñ dz krut gehackt zů essen/ dz krut gstossen vñ im vff dz haupt gelegt in eins pflasters weiß/ inwēdig. iii wochē mit stetter buchßūg er gantz gesund vñ sinnig ward/ vñ me studiert wā vor. ☾ Ochsen zung wasser ist gůt für d frawē siechtagen menstrū genāt/ zů tag. ii od. iii mal/ iedes mal. iii od. iiii lot getruncke ☽ Dz wa. getruncke morgēs/ mitags vñ abēs/ iedes mal. iii lot vñ den wein mit gemischt/ gibt krafft dz d mensch wol gedechtnūß ist/ vñ auch verstendig/ wan es bringt sie mit gewalt ☾ Das waß. in vorgemelter maß getruncke ist krefftigē vñ stercke das hertz mit gewalt/ wan es macht dz hertz frölich vñ ist gůt für clopffen/ bidemē vñ zittern/ we vñ onmechtikeit des hertzē. Mā sprichtwā in einer wirtschafft die gesellschafft da mit besprengt wūrt/ sie werden alle frölich Mir hat gesagt in d warheit Hans hein rich d künigin artzt vō Engelant/ wie der künigin schwester tochter vō. xvi iarē/ des hertzogē von Gōrck gemahel in groser schwacheit lag/ alle ir doctores an ir verzagte vñ ir dz lebē ab verkūntē/ vff stund mein/ten sie/ die zů sterbē. Als er darzů berüfft ward ir dz lebē zů erlengern wie kurtz das wer solt kein kunst gespart werdē. In kurtzer stund ein steßlin krebs inwēdig geba/liert ward/ darin zů reibē die aller bestē lu terstē berlin/ die angezogē giftikeit zů vermeidē ob es in ein kūpffern od ārē stein gepulnert wūrt/ vō dē berlin genummē ward vff anderhalb quintlin/ des aller bestē vnd reinstē gefigeltē golds/ darunder vermischt vō dē pulner ein dittell eins quintlins/ vermischt vnz. ii lot d grosen ochsen zungē wasser/ ir dz gebē ward innerthalb einer stundē/ sie die augē vffschlūg mit einē großen seüfftzē/ vm sich sah/ die vor in. ii tagē nie kein wort gesprach/ noch echtzē gethon het/ dan d puls hin wz/ vñ kein ander hoffnung dan hinzliessen gegēwertig was/ vber ein stund ir aber also vil geben ward/ im end d ander stund sie fragē wz wa sie wer/ also fürbaß gescha biß dz sie gnaß. Ich bin auch berüfft wordē zů einē iungē töchterlin/ eins burgers zů Straßburg vō. viii. iarē dz ietz nit me redē waß/ vñ an dē hinziehē lag/ ich im hieß gebē einer bonē groß pulver/ gemacht vō ein halbē lot zucker/ ein quintlin fein berlin. xvi. bletter fein gold/ vermengt mit. ii lot d grosen ochsen zungen wasser. vñ hieß im dz vber. ii stund gebē am anfang/ vñ darnach vber. iiii stūd/ biß dz es genaß. Ich bin auch berüfft wordē von vnserē herrē d stat Straßburg haben ein knechlin vō. vi. od. viii. iarē/ gantz hin gezalt zů tod/ in keinerlei weiß im artznei zů gebē wz/ vrsach ob es gestorbē wer/ dz nit kein vrweiß geschech. Ich im ordiniert die obgenāt artznei/ in aller massen dz kind in. iii wochē vñ lenger/ nie kein and speiß bracht dā allein seltē wenig milch/ vñ wol iii. wochē on redē wz. Ich ließ im dz zů allē zeiten machē/ vff dz sie sahē wz mā im gab also genaß das kind. ☾ Ochsen zungwasser. vii od. viii tag morgēs/ mitags vñ abēs/ iedes mal. iii lot getruncken/ ist gůt für die gilb ☾ Das wa. in vorgemelter maß getruncke/ vertreibt böse füchtikeit vō der lungē ☾ Das wa. ist gůt für dz wē vnd stechē in den seitē/ getruncken vñ gemischt vnd seinen tranck ☽ Das waß. morgēs vnd abēs getruncke/ iedes mal. iii lot/ ist gůt für dē ritten des hertzē ☾ Dz wasser stercke alle glid/ nüchterē. iiii lot getruncke mit dē besten wein dē man haben mag ☾ Dz wa. in vorgemelter maß getruncke/ vnd dē mund damit gewesche dz vbel schmackt vō vnflot des gümes oder der zungē/ es hilfft ☾ Ochsen zung wasser getruncke zů tag. ii mal/ iedes mal vff. iii. lot/ ist nütz in aller gestalt des grinds/ vñ vssezikeit/ wan es reiniget das geblüt.

Wild öpffel wasser

Öpffel wasser von

℥ den wilden gebrant/in latinischer zungen mala maciana vnd von den tütschen wild öpffel od holtz öpffel genant/ darumb das sie von in selber wachsen/ vnd nit gepflantzt sein. Die bestzeit irer distilierung ist in dē end des andern herbstmonatz gequetst vnd gebrant ℔ Opffel der wilden wasser ist das edelest wasser/das man haben mag für das krimmen in dem lib/ vñ ist bewert von einem genant Sicilien vnd hertzogen zů Lotringen capellan/ so man das trincken ist/ morgens nüchtern/ vnd mittags vnd zů nacht/ iedes mal drei lot. ℬ Opffel der wilden wasser/ die noch nit zeitig sein/ gebrant vmb sant Johans des töffers abent/ das ist vast gůt für die vffzügigen angesicht/ so mā sie damit bestreicht/ vnd von im selber laßen trucken werdē ℂ Das wa. morgēs/ mittags vñ zů nacht getruncken/ iedes mal. ii lot verstelt die rür dz angesicht vß seiner stipticet ↄ Das waß. getruncke zů tag. iii mal/ iedes mal. iii lot/ drei oder fier wochen lang/ schmeltzt den stein ℔ Opffel der wilden wasser in vorgemelter maß getruncke/ ist gůt für dz grün reinigt die blaß vñ niere.

Von zam öpffel wasser

Öpffel wasser die zā

℥ sein/ die öpffel von den latinischen poma genant werden/ deren villerlei geschleckt sein/ als pomerantzen/ von den latinischen arancie/ oder citranguli genant sein/ vnd von den genanten öpffeln/ bei den latinischen poma granati genant/ vnd von dem paradyß öpffel/ darab dan Adam vnd Eua beiß/ poma paradisi oder musa genant sein in latinischer zungen/ vnd von den zitrinen/ oder iuden öpffel/ darūb das sie die iuden gern essen/ in latin poma citri genant/ vnd vō den gemeinen öpffeln poma genat. deren geschlecht fast villerlei sein/ ist nit not hie alle zů erzelen. Das best von denen die ympffter genant sein/ sollen gebrant werden/ wilru/ so sie ful seint/ vnd ir fülen ie basser zů diß er kranckheit ℔ Ful zam öpffel wasser ist gůt für den kalten bran ↄ da vñ sich ißt/ vnd stücket hinweg felt oder wie er ist/ mit dem wasser gewäschen vnd ein tůch darin genetzet vnd darüber gelegt morgens vnd abens/ diß er genißt ℬ Ful zam öpffel wasser ist gůt für die schwartzen blatteren/ vnd den antrax in der pestilentz/ tücher oder henffin werck darin genetzt/ vnd löchlin daran geschechen vnd daruff gelegt/ löscht vnd kült/ vñ wert dem vmbsich essen/ vnd leget das wee vnd reiniget es/ das zů dem tag drei oder fier mal gethon.

C Su magst auch wol wasser brennē vō zammē öpffen die nit ful sein/ das wasser sol gebrant werden/ so sie volkumlich zeitig sein/ ee dan das sie sich neigen zů der weicheit oder abfallung/ dz wasser ist sterckē vnd krefftigen/ vnd natürlich külen den leib vnd das hertz.

Opffel blůet wasser.

Opffel blůt wasser

ō von den latinischen flores pomorū genant/ vō den tůtschen öpffel blůet/ deren blůet villerlei sein/ wie ich es gemelt hab/ aber die best blůet ist von den ympfferen gebrant/ in derzeit so die knöpff von der blůet anfahen vffzůgon/ sich von einander teilen/ tůcher vnd den baum gespreit/ vnd mit kleinen gertlin daran geschlagen/ vnd dan gedistilieret in balneo marie. A Opffel blůet wasser ist gůt für röte vnd vngestaltē des angesichts/ morgens vnd abens damit gewesschen/ vnd von im selber lassen trůckē werden/ das drei oder fier wochen gethon/ also lang biß er genißt.

Von ochsen blůt wasser

Chsen blůt wasser

o von eim iungen geheilten stier von dē latinischen sanguis bovinus genant/ der ochsen geschlecht zweierlei sein/ als zam vnd wild/ die wildē vō den latinischen bubulus/ vnd von den tůtschen biffel genant/ ist fast groß/ einer schwartzen farben/ deren hörner gemacht zů fingerlin/ an der blosen hand oder fingeran getragen/ beschirmen dē menschen vor dem krampff. Das best teil vnd zeit des ochsen blůtz ist vō eim schwartzfarben ochsen/ gebrant im meien/ der vff güter weid gangen ist/ da vil schöner blůmē wachsen ob mā das haben mag A Ochsen blůt wasser ist gůt für gesücht vñ wethum/ es sei von hitz oder von keltin/ wa das ist/ daruff gestrichen vnd hübschlich darin geriben morgens/ mittags vnd zů nacht. iv. tag nach einander gethon/ vnd ist es das das wasser we thůt/ so wil es dem menschen helffen/ das ist bewert vnd versücht Ochsen blůt wasser dz podagra damit gewechsen vnd daruff gelegt/ legt das we.

Das .xv. Capitel des

andern bůchs von den wassern/ deren namen anfahen sein an dem büchstaben. p

Pfifferling wasser,

Pfifferling waßer

Pfifferling von den kriechen Kamacket oder kamchen/ vnd von den arabischen hamech genant/ aber von den latinischen tuber/ oder fungus/ oder boletus/ von den tůtschen schwämen oder pfifferling/ vnd das ist ein gewechß von der erden wachsen on krut. Vnd der schwammen sein villerlei geschlecht/ als weiß vñ gelb/ etlich gelfar/ sich ziehen vff ein röte des geschlechtz manigfeltig ist/ also das etlich wachsen klein/ sinwel/ als ein hütlin im anfang des glentzen/ vnd nemen ab in dem meien/ von den latinischen morachi genant/ vnd in tůtscher zungen morchlen. Es sein auch anderlei schwammen die sein kreit vnd dick/ oben rot/ mit weissen bletterlin/ in milch gekocht/ von irem essen sterben die mucken. Vnnd von den latinischen musci neci/ vñ in tůtschen

zungen mucke schwamē gnāt/noch merer lei schwāmē sein/ als ich gesagt hab in dē büchstabē. E. vō engerling was. Saz best teil vō pfifferling distilierē sein Dicin subere reinē stehē wachsen/gebrant so sie voltūlich zeitig sein A Das wa. ist gůt für dz gesůcht zů tag. iii mal damit gschmirt vñ selber lassen trucke werdē B Das was. [redacted] ist gůt für die rotē bleterli vñ schnebel cylin vnd dē antlit damit bstrichē vñ selber lassen trucken werden C Das wasser ist kalter natur biß an dē dritē grad darumb ist es nit zů trinckē/ aber vßwēdig darůber gelegt/ vertreibt alle hitz wa sie an dē mēschen ist D Das waß. ist gůt für das podagra d füß gesůcht/ tůchlin darin genetzt vnd darůber gelegt/ vnd ist auch gůt zů den glidern E Das wasser ist gůt für die schön/ tücher darin genetzt vñ darůber gelegt zů tag. ii oder. iii mal.

Peterlin waser

Peterlin was. in latin petrosiliū/ des geschlecht ist

wild vñ zam/ dz wild in latin petrosiliū macedoniū gnāt darū dz sein fil in d selbē prouintz wachsen ist/ aber dz zā vō dē ich hie sag ist wol bekant/ dz best teil seiner distilierūg ist dz krut vñ die wurtzel/ vndeinand gehackt vñ gebrāt im anfang des iéners A Das wa. yyy. od. vi. tag getrückē morgēs vñ abēs iedes mal. iii lot ist gůt für dē risendē stein B Dz wa. ii od iii wochē getrückē ist gůt für dz grün vñ reinet get die nierē C Dz wa. zů tag. iiii mal getrückē ides mal. iii od iiii lot macht harnē D Dz wa. in solcher maß getrückē reinigt die leber vñ macht wol essen E Dz waß. wa mā es hin streicht da gat dz har vß F Das waß. getrückē morgēs vñ abēs iedes mal. iii lot ist gůt für die ham wind.

Pfaffen krut rörlin wa.

Das xxv. Capitel

Faffen krut rörlin wasser. Das von dē latinischē dens leonis od rostrū pezcinū von den tütschen pfaffen krut od mertzen blümē/ darūb das sein blümē im mertzen wachsen ist. Von disem krut sollen allein an disem ort die rörlin gebrant werdē/ weder wurtzel/ blümē/ krut/ noch stengel mitten im meien. Das ander mag man auch wol kennē/ vñ doch nit vnd diß mischen/ dz ist zů seinē dingē gůt A Pfaffen rörlin wasser ist gůt zů dē schwartzē bletern/ ein tüchlin darin genetzt vñ darüber gelegt/ vñ damit gewäschen vñ getruckē zů tag iii mal/ iedes mal. ii lot B Das waß. ist gůt zů bösen wüsten bletzern an dē beinē/ damit gewäschen vñ tüchlin darin genetzt vñ darüber gelegt/ reinigt sie C Dz wa. in die augē gethon/ ist in gůt D Dz wa. ist gůt allē morgē nüchtern getruckē. iiii. lot mānen vñ frawē für die mütter im leib E Das waß ist gůt für flüß in den gliedern vnd gleichē/ die darin fliesen zů tag ii od. iii mal getruncken/ iedes mal. iii lot vnd tücher darin gnetzt vñ darauff gelegt F Pfaffen rörlin wasser also getruncken ist gůt für dz stechen in dē seiten.

Dō pfaffen krut blümlin wasser.

Faffen krut blumen waß.

P Jn latin flores capiris monachi genant/ von dē tütschen mertzē blümē/ oder gel sonnē würbel. Sie best zeit seiner distilierung ist im anfang des meiē/ allein die blümē gebrāt A Pfaffen krut blümē was. ist dz best wa. zů dē augē/ so mā dz darein thůt B Pfaffen krut blümē was. macht luter hut vnder den augen/ offt vnd dick damit gewäschē vnd von im selber lassen trucken werdē C Das wasser löschet auch alle hitz/ so man es trinckt morgens/ abens vnd mittags/ iedes mal vff drei lot.

Pfirsich laub wasser

Firsich laub waß.

P Der baum von dē kriechen persicū od mala persica/ von den arabischē akaneidi od alfabera genant/ vnd die bletter von den latinischen folia persiccum/ vnd in tütscher zungē pfirsich bletter oder pfirsich laub/ vnd deren frucht dreierlei sein. Als weiß/ rot/ vñ gelb/ die gelben von den latinischen crisomeli genant/ vnd die weissen persicum genant/ von deren laub ich hie schreiben bin Aber die roten vō künstē gepflantz dz sie rotfar sein/ von denen ich hie nit schreib.

Das best tal vnd zeit des pfirsich laubs ist dz laub abgestreifft im zünemē des mōs so er schier vol ist im meien gebrant A Das wasser morgens nüchtern. iii od. iiii lot getruncken ist gůt für das grün B Dz wa. zů tag. iii mal getrückē/ iedes mal zwei oder. iii lot macht harnē vnd reiniget

die blaß C pfirsich loub wasß. ist gůt nüch tem getrückē iungē kindē/ vff ii lot für die spül würm im buch. S Das wasß. vvv od vl tag morgēs vñ abēs. iiii od v. lot getrückē ist gůt für dē reisendē stā L Das wasß. in die oren gethon tödtet die würm in dē oren F Das wasser ist gůt für dz houpt we so man das houpt damit bestreicht vñ von im selber lassen trucken werden.

pfirsich blůet wasser.

Firlich blůet wasß.

p vō dē latinischē flores persicorū vñ in tůtscher sprach pfirsichblůt gnāt/ die besitze it irer distilierūg ist wan sich die blůet erst vff thůn ist sol gesamlet werden wie ich in dē bůchstaben. O. geschribē hab vō öpfel blůet/ vñ gebrāt A Dz wasß. ist gůt für dē teglichē vñ dreiteglichē ritē. iii lot getrückē morgēs vñ daruf gefast ist bewert an eim walhē vō pōremoß

Pfrimen bluet wasser.

Frimē blůet wasß.

p Dz ist vō dē latinischē genāt flores geneste. Dz best irer distilierung ist so die blůet volkumlich zeitig ist doch dz sie nit naßē ist dē abfallen/ vñ gesamlet wie ich von öpffel blůet gelert hab A Das wasser morgens vñ abens iedes mal getruncken. iii lot vvv oder vl tag ist gůt für den stein B Das wasser. vii od xiiii tag allen tag. iii mal yedes mal. ii od iii lot getruncken. ist gůt für die gilb. C Das wasser ist gůt zů den houpt damit bestrichen vnd selber lassen trucken werdē S Das wasser vertreibt auch můdigkeit in den gliedern/ damit geriben vñ von im selber lassen trucken werden L Das wasß. zů tag drei mal getruncke iedes mal vff. vi lot macht harnen F Das wasser getrückē zů tag zwi mal iedes mal vff. ii lot/ reiniget die nieren vnd blaß.

Pfauenkrut wasser.

Das .xv. Capitel

Fawen krut wasser

Das krut vō dē latinischen persicaria genāt/ vmb gleichnüß willen seiner blüet mit dē pfirsichboum/ on allein dz sei bletter in d mitē dunckel od brunfar fleckē habē gleich dē pfawē spiegel/ darumb es von tütschen pfowē krut od pfowen spiegel genāt würt vñ ist auch zweierlei eins von dē tütschen flöchkrut genant darūb so es im sumer in ein gemach gespreit würt die flöh sich dar mit zů versamlen mit dem krut vß dem gemach gethon werden mögen Dz best teil vñ zeit seiner distilierung ist krut stengel vñ wurtzel mit aller seiner substantz ein iedes krut für sich selbs vñ sunderlichē gebrāt im end des brachmenets. A Pfowen krut wasß. Dz erst mit dē fleckē ist gůt für die figwartzē ein tůch darin gemetzt vñ zů dē tag iij. mal darauff gelegt.

Pastemen krut wasser

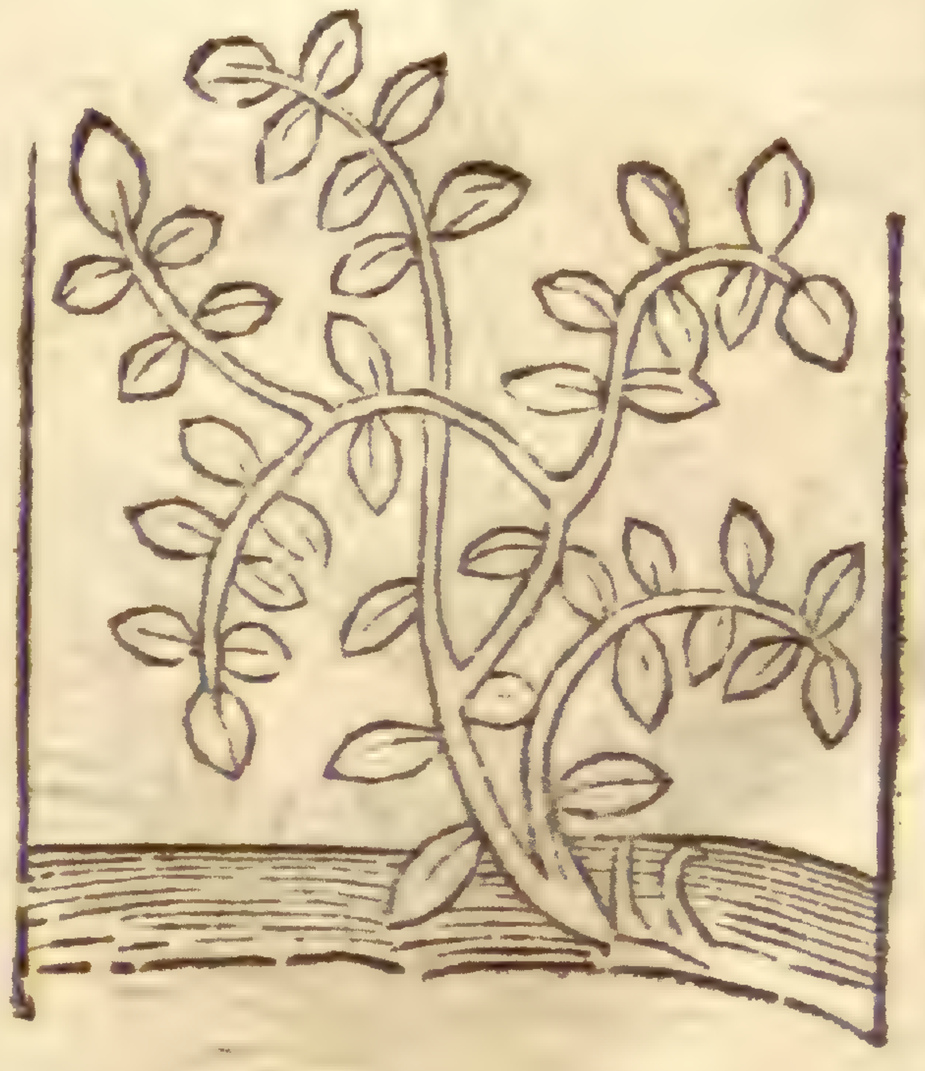
Astemē krut wass.

Das ist ein gestalt vñ geschlecht als vil das wiblin vō dem krut das die latinischen scabiosa nemen/ wan es ist die scabiess mit den breiten bletern die kein stengel gwint vm Mentz vnd Franckfurt vil in wol bekant. Dz best teil vnd zeit seiner distilierung seint bleter vnd wurtzel mit einander gehackt vnd gebrant im end des meien. A Pastemen wasser zů dem tag zwei oder drei mal getruncken iedes mal vff vier lot/ ist vast gůt für ein brust geschwer vnd macht weit vmb die brust.

Das .xvi Capitel des

andern bůchs von den wassern deren namen anfahen seint an dē bůchstabē. Q.

Quendel wasser



Quēdel waſſer dz krut von dē kriechē ſerapuliū od herpilum/ vñ in latiniſch/ er zungē ſerpilliū/ vnd von dē tūrſchen quendel od hünerkūl genāt würt/ darūß das ſein krut von vil menſchen ge/ fült würt in die hüner/ auch vō etlichē wil de bolei genant/ vñ iſt ein krut mit allem einer ſpannēhoch. Das beſt teil vñ zeit ſei ner diſtili erung iſt das krut/ ſtengel vnd wurtzel mit aller ſeiner ſubſtantz/ gehackt vñ gebrant im end des brachmonats. A Quendel waſſer iſt warm vñ truckē/ vnd iſt ſtarckē/ vñ krefftigē das haupt vñ hirn zū tag.ii od.iii mal iedes mal.iii lot getrū cken/ vnd dz haupt damit beſtrichen. B Quendel waſſ. tücher darin genetzt vñ vf der thier biß gelegt/ morgēs vñ abens da mit gweſchē/ hilfft gar wol C Das waſ. morgēs vñ abens getruckē/ iedes mal.ii. lot/ vnd ſein tranck damit gemiſcht/ reitzt die begird zūeſſen/ wan es ſtercket vñ krefftigt den magē. D Das waſſer alſo ge/ nützt/ vertreibt dz brodlen in dē buch E Das waſſer zům tag.ii od.iii mal getrun cken/ iedes mal.ii lot/ vñ ſein tranck dar/ mit gemiſcht/ weicht dē herten magen. F Das waſſer in vorgemelter maß getrun cken/ hilfft danē die mit not harn.ē G Dz waſſer iſt gůt für dz teglich feber/ wā man es miſcht mit wermůt waſſer/ dz ein doc/ tor wol bewert hat/ vnd iſt ein artzney für die armē lūt H Das waſ. iſt gůt für ein kalte füchtin vñ auch ander böſe füchtikeit im haupt/ vñ vertzert dē fluß des haupts/ genant reuma/ morgens/ mitags vñ abēs getrücken/ iedes mal.iii lot/ vñ dz haupt damit geribē I Quendel waſſer in vor/ gemelter maß genützt/ ſtercket daz geſicht. K Das waſſer iſt das beſt waſſer/ wan ſich ein meſch klempt oder ein glid zerkni ſcht/ tücher darin genetzt vñ darüber ge/ gen zū tag.ii oder.iii.mal L Das waſ ſer.iii od. iiii wochē allen tag zwei od drei mal/ iedes mal drei lot getruncken/ iſt gůt zů der kalten lebern vñ offnet die verſtopf fung der lebern vnd des milzes M Dz waſſer.ii od.iii wochen allen tag.ii od.iii. mal/ iedes mal off.ii lot getruncken/ heilt das gederm inwendig/ nach dem eiterigē ſtülgang genant lienteria N Quēdel waſſer.iii od.iiii wochen allen tag zwei od drei mal getrücken/ iedes mal.ii od. iii lot beſſert die gehörd O Das waſſer ſtercket die neruons offt vñ dick damit geribē P Das waſſer getruncken zū tag drei od fier mal/ iedes mal fier lot/ iſt gůt dē die tröpf lecht harnē Q Dz waſ. getruncken mor gens vnd abens/ iedes mal.iii lot/ vnd in die naß gezogen/ offnet die naß/ ſo ſie ver ſtopfft iſt R Das waſſer iſt gůt genützt vnd getruncken morgens vñ abens/ iedes mal drei lot/ vnd das haupt offt damit be ſtrichen / vnd leinin tücher darin genetzt vnd vmb dz haupt gebunden S Das waſſer getruncken zwei od drei lot/ vñ ein tůch darin genetzt vñ für die naß gehaltē iſt gůt für geſchwindē T Das waſſer ge truncken zů tag. iii mal/ iedes mal.ii lot/ legt nider das vnwillen V Das waſ. ge truncken zū tag.ii mal/ iedes mal off zwei od drei lot/ ſtercket das milz X Das waſ. getruncke morgens vñ abens/ iedes mal. iii oder.iiii lot/ iſt gůt für dz krimmen vñ reiſſen in dem buch vnd leib Y Das waſ/ ſer getruncken morgens vnd abens/ iedes mal.iii lot/ ſtercket die leber Z Das waſ/ ſer getruncken zů dem tag zwai oder drey mal/ iedes mal.iii oder fier lot/ treibt vß den ſtein mit würtzen AA Quendel waſ ſer getruncken zů tag drei mal/ iedes mal off fier lot/ bewegt den harn.

Quercke wurtzel waſſ.

Gercken wurtzel

q wasser vō dē kriechen alchimeron/od calitricon/ vñ in latin hermodactilus genant/ vñ in tütsch vcht wurtzel od quercken wurtzel od zeit losen wurtzel/ vñ ist doch nit zeit losen krut/ als ich vor gezeugt hab im büchstabē O. von maß blümlin. Das best teil vnd zeit vō disem gewechs ist die wurtzel/ gequetschet vnd gebrant in dem herbst/ so sie blümen tregt/ dz krut ist nit gůt. A Das wasser zů tag. ii od. iii mal damit gewäschen/ vertreibt die fültzlüß/ vnd dötet sie/ so der/ das dz har vor ab geschoren ist B Dz wasser ist gůt für figwartzen/ also/ dz mā sie allen tag damit wescht vnd ein tüch da rin netzt vnd darüber legt C Das waß. ist gůt für blae mal vnd flecken vnder dē augen vnd vnder der hut/ wa sie sein/ offt vnd dick damit gewäschen.

Quercken blumē waß.

q wasser/ vō dē latin floß hermodactili genant/ von dē tütschen querckē blümen od wilder saffron/ darūb dz sein blům dē rechten saffron gleich ist/ ist doch nit wild saffron/ des blům flor genant ist/ da mit man roten scherter ferbt vñ in latin carthami gnāt würt. Die best zeit d distilierūg von der blůmē querckel wurtzlen ist im herbst and zeit würt sie nit funde/ wā sie folkūlich zeitig ist/ vñ nit na her dē abfallē sie gebrāt werdē A Das wa. ist dz edelst was. zů dē löchern/ d mäßrütē damit gewäschē morgēs vñ abēs dz heilt sie Das was. ist gůt für fickwartzē/ morgens vñ abens damit gewäschē vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt biß die vgon.

Das. xvii. Capitel des

andern bůchs vō dē wassern/ deren nomē anfahen sein an dem büchstaben. R.

Gelaubter reben wasser.

Reben wasser das

gesamlet würt im anfang des aprillen/so mā die rebē schneidet/in eim glaß gdistiliert per balneū marie/vñ darnach.vl. tag an die son gesetzt vnd rectificiert/ dz sol geschehē von dē aller edlesten weissen reben/ so mā haben mag. A Reben wasser ist gůt für alle rud/damit gebadet od mit gewäschen zum tag.ii od iii mal/vnd vō im selber lassen trucken werdē B Das was.getrūcken vnd sein wein damit gemischt/gibt gůt sūn/vñ macht starck C Das wasser macht ein clar angesicht/ offt damit gewäschen / vnnd von im selber lassen trucken werden D Reben was.ist gůt für schnabel eissen/vnder dē angesicht damit gewäschen/ vñ vō im selber lassen truckē werdē vnd dz.iii od.iiii wochen allen tag gethon biß sie vergon E Das was. das angesicht offt damit gewäschen/vnd von im selber lassen trucken werdē/vertreibt die engeling in dē angesicht F Das wasser die tröpflin die man daruō samlet/ so mā sie an dz feür legt/ sein gůt für wartzen vnd poras/dz sein kregenaugē/ so man sie offt damit reibt od bestreicht/ vñ tüchlin oder baūwol darin genetzt vñ darauff gelegt G Das wasser ist gůt wider impeti/vnd serpiga damit geriben zům tag zwei oder iii mal/vnd selber lassen trucken werden.

H Reben wasser ist gůt wider die heissen apostemen erisipilla genant/ ein tůch oder werck darin genetzt vnd darüber gelegt zům tag zwei oder drei mal.

Von reben laub wasser.

Eb laub waß. die

r reben von dē kriechē ampleos vnd in latinischer zungē vitis Jr bletter folium vitis genāt werden/deren geschlecht vil ist/ als zā vñ wild. Sie zam reb vō dē latinischen vitis domestica gnāt. Vñ die wild vitis silvestris. Welche die kriechē amplos agria heissen vñ vō dē türschē wild rebē/darū dz sie nit gpflantzt würt/sund vō in selber wachsent/mit einē langen stamē vñ ruße bleter in einand gestrickt/ deren blüet ist wie herlin/ist vnd dē selbē rebē dz menlin Welche blüet od blům heißt inanū od inaniū od ante flores. In latin flos lambrusci/in tütscher sprach/wilde rebē blüet. Ein and gestalt d reben/von dē arabischē fesera od fesere/von dē kriechen ampleos seoci od ampleos lenci. In latin vitiscella/od vitis alba/von dē tütschen schmer wurtz/darū dz sein wurtzel gleich ist dē schmaltz oder schmer/wan sie gestosen ist. Ein and gstalt der reben/welche vō dē kriechen ampleos melana/od ambuls melana/von dē arabischen fesirestenta. In latischer zungē bzionia od cucurbita genant würt/von dē tütschen wild zytwā od hundßkürbs/od schißreben genāt/darū ob sie eim menschē zůessen würd geben vff.iii.lot/so brechtē sie dē menschē fil sedes od stülgang. Vnd ist ein krut flechtende vff den zünen wie winden Am ersten mit grünen berē gleich dē trüßlen. Am letsten so sie zeitig werdē/so werdē sie rot wie die roten kirschen/ oder als die roten korallen von dē ich zögen wil in dem letsten büchstaben. Z. zytwan. Aber vitis domestica von dem laub ich hie schreiben bin/ist gemeinlich vilen wol bekant. Das best teil vnd zeit seiner distilierūg sein die bletter/von dē frenckischen oder edlen welschē reben/ die in der hēße an einem gůten sonnenschein wachsen sein/gebrant in dē end des meien. A Reblaub wasser in die augen gethon die da füchtig sein/wā es trucknet die augen/vnd lütert das gesicht wol/ vnd ist in gůt. B Reblaub waß. vō pāpelē gebzāt zů tag. ii od.iii mal getruncktē/iedes mal.ii oder. iii lot ist gůt wid das blůt spūwē C Reblaub waß.

vnd von dem pampeln gebrant/getruncken zům tag zwei oder drei mal/ iedes mal vff zwei od dry lot/ist gůt für die gschwer in den darmē ❧ Reben bletter wasser von den pampeln gebrant vnd getrunckē zům tag vñ der nacht.ii od.iii mal/ iedes mal.iii od. iiii i lot stelt dē heissen fluß des buchs ℞ Das was.getruncken zů tag iii.mal/iedes mal iii lot/treibt vß dē stein mit würgen ℣ Das was.getruncken zů tag.ii oder.iii mal/iedes mal vff.ii lot/ist gůt den schwangern frawē für vnnatürliche gluist/dz solicher gluist dē kindē oder dē frawen kein schaden bringt.

Von rinds gallen wasser.

Jnds gallen was.

℞ Die gallen in latinischer zungē fel thauri/vnd von dē türkischen rinds oder ochsen gal genāt ist Die best gal ist von eim schwartzē ochsen oder schwartzen rind ob man es habē mag gedistiliert per allembicum in dē hōwmonat oder in den hundßtagen ℳ Rinds gallen was. vertreibt fel vnd flecken in dē augē/so man es ein stund vor nacht darin thůt ℬ Das wasser ist gůt für den vngnanten wurm ad eim finger/ein tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt vnd gebunden das zwei od drei mal vff ein ander gethon/wan es trucken worden ist/dz mā es dan wider netzt vñ wider daruff gelegt so stirbt der wurm fürwar.

Ringel blümen wasser

Jngel blumē was.

℞ Das kraut/von den latinischen karamos oder kalendula genāt würt/ Vnnd von den türckischen ringel blümen/ist ein kraut wachsen ☞

☞ ein wenig lenger od höher dan ein elē bogen hoch mit einer fast schönen goldfarben blümen. Das best teil vnd zeit seiner distilierung seint die öbersten dolden mit den blümē in der zeit irer volkumnē zeitigung mit einander gehackt vñ gedistilieret in balneo marie ℳ Ringel blümē wasser ist gůt zů allen gebresten ö augē/ welcherlei das sei/von hitz oder keltin/so lüstert vnd clert es sie/ein stund vor nacht in die augen gethon vnd darumb gestrichen/dz sechs oder acht tag gethon macht sie schön ℬ Ringel blümen wasser ist auch gůt zů allen siechtagen des haupts/ damit bestrichen vnd getruncken morgens vñ abēs zů dem tag zwei oder drei mal/iedes mal vff zwei oder drei lot.

Gemein retich wasser

Etich wasser das

r von den kriechen radix/ von den latinischen raffanus/ vñ in türschreich/ des ist zweierlei/ als merretich/ in latin raffanus maior gnant/ vñ seiner grosen krafft willen/ von dē türschē merretich od krön genant. Vnd der ander retich genant/ von dē ich hie schreibē bin. Das best teil vnd zeit seiner distilierūg ist sein wurtzel im anfang des erstē herbstmonat klein gehackt vnd gebrant/ wie wol ich auch von seinē krut vndē schreiben wil A Das wasser. yyy. od. vl. tag allen tag morgens vñ abēs getruncke iedes mal. ii od iii lot ist gůt für dē stein B Das wa. iiii od. v. tag getruncken morgens vñ abēs/ ie des mal. v. od. vi lot ist gůt für vergifft ob es ő mensch gessen od getrunckē het/ so trybet es sie vß von dē menschen C Das wasser in solcher maß getrückē macht har né vnd reinigt die blaß vnd die ster darin der stein gelegē ist D Das waß. ist gůt welchē die wespen od spinnē gestochē henē der wesch es damit vnd tüchlin darin genetzt vñ darüber gelegt/ so heilt es E Dz wasser ist gůt in dē mund gehabē F Dz wasser morgēs nüchtern vñ abēs getrückē en/ iedes mal. iiii lot/ drei od fier wochē ist gůt für die wassersucht vnd macht dz wasser im harn von im gon/ so fer/ dz sich ein mensch hüret vor vil trinckē/ wā ie minder er trickt/ ie me er harnet vñ dester ee gnißt G Dz wasser. ii od. iii wochen allen morgen vñ abē ieden mal. ii od. iii lot getrückē ist gůt für die gelsucht/ vō dē latinischē ictericia genant H Das wa. iii od. iiii tag allen morgē nüchtern. iii od. iiii lot getruncken tödt die spülwürm im buch I Das was. zů tag. ii od. iii mal/ iedes mal. iii od iiii lot getrückē/ macht dē magē wol dawē K Das was. kület die hitze geschwulst/ wan es resoluiert vñ verzert sie/ ein leinē tüch darin genetzt vñ darüber gelegt L Das was. reinigt dē magen von aller schleimigen füchtikeit/ vñ was dē magē hindern mag an ő dawung/ morgēs vñ abēs getrückē. v od. vi tag/ iedes mal. iii od iiii lot/ hilfft wol M Das wasser in solcher maß getruncken/ thůt vff alle verstoffung der nieren/ glider vnd der adern N Das wasser getruncken schwecht dē magē/ vñ macht schwelckern vñ vnlüstig zůessen/ es verzert aber ander böse speiß in dem magen O Das wasser getrunckē des morgens nüchtern vff. iii oder. iiii lot ist gůt/ denē die da böse schedliche schwämen gessen haben/ die verzert es vñ verdőwet sie P Das was. getruncken zů dem tag zwei mal/ iedes mal vff. ii oder. iii lot macht subteil die grobe vñ schlymige füchtikeit in der lungē Q Das wasser getruncken zům tag. iii mal/ iedes mal. ii lot ist gůt für geschwulst R Das wasser zerlasset die füchtikeit/ die da ist in cornea ő

angē/dauon die menschē star blint werdē

S Rettich wasser nimpt ab die flecken in dē angesicht/ offt vnd dick damit gewe schen/vnd selber lassen trucken werden T Das wasser nimpt ab die gelben flecken des angesichts/vñ die gilb eins iedē glids offt damit bestrichen/vnd selber lassen tru cken werdē V Sz wa. offt im halß gegur gelt ist gůt für squinātia gnāt X Saz wa. getruncken zů tag.ii mal/iedes mal.iii lot lůtert die stim y Das was. getruncken zů tag.ii mal/iedes mal vff.ii lot/reinigt die brust/vnd macht subtil die grob vñ schly mige fůchtigkeit/die da sein in d brust vñ in der lungē Z Das was. ist warm vnd truckner natur/vnd ist subtil machē/eff= nen vnd darzů reinigē/darů ist es gůt wi der impetigo vnd serpigo/ so man dz mor gens vnd abens damit weschet/vnd selber laßt trucken werdē AA Das wasser ge= trunckē ist gůt zů dē tödlichē vnd vergiff= tigen artzneien/zům tag.iii oder. iiii mal iedes mal.iii oder.iiii lot fier od fünff tag an einander allen tag/treibt sie vß BB Das wasser ist gůt für das stechē der scor= pion/vñ tödet dē scorpion/damit gewesch en morgēs vnd abēs/vnd tůcher darin ge nezt vnd daruff gelegt CC Das was ser getruncken zům tag.ii mal/ iedes mal .ii oder. iii lot/ ist gůt für das fierteglich feber/vnd dē starcken ritten/ so es ein mē sch gantz schüttet DD Das wasser ge= truncken zů dē tag.ii mal/ iedes malzwei oder drei lot/ meret den lust/ vnd bewegt zů vnkůschheit EE Das wasser getrů cken zům tagzwei mal/iedes mal.iii. lot/ bewegt den frawen ir krancktheit. FF Rettich wasser getruncken morgens vnd abens/iedes mal vff.iii lot/ ist gůt für dē reisenden stein.

Rettich laub wasser

Etich laub zwasser

E von dem ich hie vor geschriben hab/ die best zeit irer distilie= rung ist im anfang des brachmonatz. A Das wasser ist gůt für sůren an hē hendē oder füssen wa sie sein/gemischt vnd ver= mengt mit ein wenig saltz/die sůren darin gebadet zwen oder drei tag/ allen tagz wo stunden/ein vor mitag vnd ein darnach/ sie brechen vnd heilen B Das wasser getruncken morgens vnd abens/iedes mal vff.ii oder.iii lot/ ist gůt für das grün in den lenden vnd blasen.

Roßmarinen zwasser

Roßmarinē krut

E wasser/von dē kriechen libā notida genāt/vñ in latin roß marinus vñ sein blů anthoo

gmant/vñ in tütscher sprach roßmarin/dz krut ist gar ein edler stam vō filen wol bekant. Dz best teil vñ zeit seiner distilierūg sein bleter volden gestreifft mit dē blümē vō dē stamē in der zeit so es blümen tregt gedistiliert vñ dz mag gschehen. ii mal im iar/eins im meiē/ dz ander vmb dē früen herbstmonat. Aber das best im gschmack vnd allē dingē ist im meiē. A Roßmarinē wasser hat wundbarliche eygenschafft/ fast nützlich vnserm leib/ darū es nütz ist in allen kalten kranckheiten/vñ sterckt dē geist vñ die angeborne werme mit seiner wolriechung/darin die seel sich erfröwet/ vnd erlust durch sein stiptrichter/durch welche die substantz d glid sich vsamlet/ metgēs vñ abēs getrunckē iedes mal anderhalb ōd. ii lot/mit also vil weins gemischt B Roßmarinē waß. in vorgemelter maß getrunckē/sterckt vnd krefftigt dz hirn/vnd namlich alle adern vnd innerlichen glider das antlit/vnd dē gantzen leib damit geweschē vñ die vssern glider damit gerībē/ sterckt dē leib vnd ernüwert in/ vñ macht dē menschē iung geschaffen C Das wasser morgēs vñ abens getrunckē/iedes mal ii ōd. iii lot/vnd dz haupt damit vō vssen gestrichen vnd vō im selber lassen trucken werden/erwermet dz haupt vñ sterckt vñ trefftiget die sin/ vñ gibt gūte gedechtniß vnd verstentniß/darū dz es vßert flegma vnd melancoley. D Roßmarinē waß. ist gūt wer zū vil schwitzt/vñ dannō omechtig vñ schwach würt/ d laß sein haupt vñ brust damit weschē/morgēs/mittags vnd zūnacht/so würt er erlößt von dē fulen schweiß vnd schwacheiten/vnd kumpt wider zū seinen krefften E Roßmarinen wasser/ wer verloren hat seyn lust zūessen vñ vnlustig ist/der trincke des wasser acht ōd zehen tag morgens nüchtern vnd zūnacht so man schlaffen wil gon/iedes mal vff. ii oder. iii lot/vñ wesch sein mund damit so würt in wider hungern F Roßmarinē wasser meret vnd wermet auch das marck in dē beinen fier ōd fünff wochen allen tag ii ōd. iii mal darin gerībē vñ vō im selber lassen trucken werdē G Das waß. welchem sein schinbein ōd knū ōd bein geschwollen sein von dē tropffen ōd dē geschwer d netz ein weiß leinin tüchlin in dē wasser/ vñ leg es vber die geschwulst/ vnd thū dz ii ōd. iii wochen/so werden sie gesunt H Das wasser. ii ōd. iii wochen allen tag. ii. oder. iii mal/iedes mal vff drei lot getrūcken/die kleinē aderlin arterie genāt erquicket/vñ thūt vff die geist der verstopffung I Roßmarinen wasser allen morgen nüchtern getruncken vff zwei lot/ ist gūt für die pestilentz K Roßmarinen wasser zwē oder drei monat/ye vber den anderen tag ein lot oder zwei getruncken reinigt dz geblüt L Roßmarinen wasser fier ōd fünff wochen getruncken/ in vorgemelter maß/ist gūt wer ein schweren athem hat/ vnd hüstet vnd küchet M Das wasser am morgē vff fier lot getrunckē/macht dē menschē hertzhafftig/ wā es sterckt die substātz des hertzē/vñ ist gūt für sein we. N Roßmarinē wasser morgēs vñ abēs getrencken iedes mal iii lot/ist gūt wer dz abnemē hat/so würt er wider gesund O Roßmarinē waßer in vorgemelter maß getrunckē scherpffet die zung vñ macht wol reden/vñ mag niemās sein lob vß sprechē dz vnglöublichen ist zūsagē/dz es so vil nutzgent an im hat P Das wasser dz antlit ōd angesicht damit geweschen morgens vnd abens/macht das luter Q Das wasser das haupt damit geweschen vnnd dan von im selber lassen trucken werdē/so behaltet es das har/vnd sterckt vnd mertes R Das wasser getrūcket vñ damit geweschē/behüt dē menschē vor antracedz sein die vmbessenden blatern in der pestilentz S Das wasser die bösen fistelen

heilt es/damit gewäschen morgēs vñ abēs
T Roßmarin in wasser macht vber kumē
langkeit des stetigklichs al mal brucht von
der sein tranck ein wenig gemischt/vñ vō
vssen damit geribē sein leib altet nur allei
in vast langer zeit D Roßmarinē wasser
den mund offt damit gewäschē/ rechtfertī
get die zen/vñ heilt dē krebs vñ fistel dar
an X Das wasser rechtfertigt die bösen
wunden vnd gschwer/ wā es rūckt ist sie/
damit gewäschē morgēs vñ abens Y Dz
wasser getruncken morgēs vnd abens/ie/
des mal. iiii lot/ ist gůt für vnwillen vnd
flüß des buchs Z Das was. ist gůt dem
paralitico/dz ist ein bettiß/vnd dē rideñ
vnd zittern glider/ vñ hantfertigt die ner
ues/ in vorgemelter maß getruncke/vnd
die glider damit geribē vnd bestrichē/ vñ
vō im selber lassen truckē wirdē/ dz gehō
morgens vnd abens AA Roßmarinē
wasser fier lot getruncke/trybt vß alle ver
gifft/als der triack BB Das wasser zů
tag zwei od drei mal/iedes mal vff ein od
zwei lot getruncke/rechtfertiget die můter
vnd ist auch gůt zů dē empfahung der fra
wen/so mā ein bad vß seiner kochung ma
cht/diß bad ist auch ein bad des lebens vñ
verziehung des alters/vnd ernüwert den
menschen/als der adler sein iugen/wan
es hat etlich heimliche tugēt/ so man füllē
ist/ein ampel od glaß mit roßmarinē blů
men/vñ vergrabē in sand/dz halb ein mo
nat od me/biß die blůmē zů wasser werdē
dz selbig wasser. vl. tag an die son gesetzt/
so würt es luter/vñ kūpt in krafft des bal
sams. CC Das ist dan stercken das
hertz/hirn vnd den gantzen leib DD
Vñ ist gůt wid schwachen dē adern EE
Tůt ab die masen vn flecke d har vñ ange
sicht FF Behalt die iugent vnlyder die
ersuchung des balsams GG Vnd ist wū
derbarlich die flecke/fel vñ mackel des ans
gesichts dē augen abzů thůn/an den aben tūr

tröpflin.vi. in dz aug gethon HH Es
rechtfertiget die vnēpfintliche glid damit
geribē morgēs vñ abens getruncke/ iedes
mal.ii lot JJ Es heilt auch vsaltzen steg=
ma/fistel/vñ den krebs den man anders
nit heilen mag/ dz selbig thůt aqua vite/
dz ist gebrannter wein vber roßmarinē blů
men gebeißt vñ gebrant/aber besser gedi
stiliert KK Roßmarinē wäß. gebrucht
zů tag ii od iii mal/iedes mal ii lot/vñ sei
nen tranck damit gemischt/ vñ ein seidin
tüchlin darin genetzt/ vnd vßwendig vff
das hertz gelegt/das von kelin siech ist.

Reinfarn wasser

Einfarn wasser

Das kraut von dē latinis
schen tanacetum/vnd von
dē tütschē reinfarn/vnd ir
blům gedört vō etlichen tütschen wūrmsot

genät darumb dz dē kindē nüchtern geben anderhalb quintlin vff ein mal tödet die würm vñ ist sie vß treibē. Dz best teil vñ zeit seiner distilierūg seint die blettr vō dē kraut gestreifft vñ die blümē damit/ in der zeit so es blümē tregt gehackt vñ gebrant das ist in den hundes tagen A Reinfarn wasser löschet alle hitz/ ein tüch darin genetzt vñ darüber gelegt zům tag zwai oder.iii mal B Reinfarn wasser. v vv oder.vi tag morgēs vñ abēs iedes mal.ii oder drei lot getruncken ist gůt wer dē stēi hat vnd darvor nit harnen mag/ der thů zů dem wasser ein wenig wein/ vnnd gib im das morgens vnd abens iedes mal.iii lot zů trincken das hilfft wol D Das wass. ist gůt für die würm im buche des morgens nüchtren getruncke zwai oder.iii lot/ vier oder dri tag nach einander.

Remisch kōl wasser.

Römisch kōl wasser

R Das kraut von den lateinischē caulis romanorū/ vñ vō dē türkischē römischē kōl oder kruser kōl genät. Dz best teil vñ zeit seiner distilierūg seint die blettr gestreifft vō dē dorsen gehackt vñ gebrät im brachmonat A Dz wasser ist gůt vñ heilsam zů früschē wūden morgens vñ abēs damit gewaschen vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt B Römisch kōl wass. heilt dē krebs zům tag zwai oder drei mal damit gewaschē vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt C Römisch kōl wass. ist gůt zů alten schaden in vorgemelter mass gebraucht/ gewaschen vnd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt/ so heilt es.

Rot kōl wasser.

Rot kōl wasser von

R Den lateinischen caulis rubea genant vō dē türkischē rot kōl/ ist ein kraut gemeinlich bekant Dz best teil vñ zeit

seiner distillerūg sein die bleter vō dē dor-
sen gebrochē gehackt vñ gebrāt im end des
meiē A Sz waß. des morgēs nüchtern
getrückē. vi oď acht lot weichet dē leib B
Sz waß. getruckē morgēs vñ abēs iedes
mal. iii lot ist gůt für schwidlen im houpt/
zwen oď drei monat. C Sz waß. ii oď
iii lot getrückē ist gůt für das paralilis oď
berli D Sz waß. ist gůt für dē trampff
die glider offt damit bestrichen vnd von
im selber lassen truckē werdē E Sz waß.
ist gůt für zitern vñ ridern ď glider so mā
sie offt damit reibt vnd vō im laßt truckē
werdē so sterckt es die adern vñ die gliď F
Sz wasser ist gůt für alle heiße apostemē
darüber gelegt G Rot kōl wasser heilt
wunden ůren vñ ossen/getruckē morgēs
vnd abēs iedes mal vff. v. oď. vi lot/ vnd
ossen gweschē/vñ tůcher darin genetzt vñ
darüber gelegt zů tag zwei mal.

Von rutenwasser.

Ruten wasser. das
krut vō dē latinischē genāt ruta
vō dē tůtschē wī rut/oď rut/des
geschlechts zwei seint als wild vñzam die
wild vō dē kriechē pigamū vñ vō dē lati-
nischē ruta silnestris oď ruta agrestis ge-
nant Die zam rut vō ď ich hie schribē bin/
auch vō etlichen latinischē ruta domestica
genāt wůrt Aber die tůtschē sprechen noch
ein krut murrut/ das die latinischē adiā
tos oď capillū veneris heissent/als du fin
dest in dē bůstabē. H. mur rutē. Aber gātz
in deß gestalt nit gehört. Aber ein and rut
vō dē tůtschē abrut genāt vō dē latinischen
fumus terre vō dē tůtschē dubē tropff gātz
nit in diß geschlecht gehörig ist sich zů alle
zeitten nit vff dz tůrsch zů verlassen/ sun-
der ein ieder krut neñen ist nach seinem ge-
fallē/das den kriechen vñ latinischē wider
wertig ist. Vñ das best teil vñ zeit ď wein
ruten distilierūg seint die bleter gestreifft
ab dē stengel vñ gebrant mitten im meien
A Das wasser morgens vnd abens ge-
truncken iedes mal vff zwei oder drei lot/
acht oder zehen tag/ist gůt wider die böse
leber B Das wasser morgēs frů vier
oder. v. lot getruncken vertreibt vnkůscheit
C Rutē waß. zum tag zwei mal getrück
en iedes mal vff. iii lot/ist gůt für ein böß
miltz vnnd lebern vnd magen D Ru
ten wasser zů dem tag drei mal gebruchť/
oder getruckē/iedes mal vff vier lot/ vñ
seinen tranck damit gemischt/ist gůt wi-
der erbrechen vnd vff stossung des mages
E Ruten wasser in vorgemelter massen
getruncken vnd genützt/ kummet zů hilff
der lungen F Ruten wasser in vor-
gemelter maß getruncken vertreibt gesch
wulst in der brust vnd vnder dē rippē vñ
weicht die brust G Rutē wasser zů dē
tag zwei oder iii mal/iedes mal vff. ii oď
iii lot getruckē vtreibt wind im buch vñ
im leib H Dz waß. heilt dz gesücht dz vō

hitzigen kumpt damit morgēs vñ abēs geribē vñ tücher darin gnetzt vñ darüber gelegt ℑ Rutte wasser getruncke zů tag ii. od. iii mal iedes mal. iii lot kūpt zů hilff dē yngeweid ℜ Dz wasser ist gůt dē augen wā es vertreibt fel vñ flecke d augē vnd clert vñ macht lurer die augē so man es darein thůt/ vñ darů streicht vnd es allē tag zwei lot trinckt/ sein gsicht würt also scharpff vñ gůt Dz er die sternē würt tags seßen als zůnacht ℒ Rutte waß. in die augē gethon truecknet vñ reiniget sie vō aller schleimigkeit ℳ Rutte wasser zum tag. ii. mal getrücken iedes mal. ii od. iii. lot ist gůt für das schwindeln im haupt ℕ Ruten wasser. vvv od. vl tag morgens vnd abens iedes mal. iii lot getruncken kumpt zů hilff dē wasserstückrigen ℴ Dz wasser ist gůt für dē krampff damit geribē morgens vñ abēs vñ vō im selber lasen krucke werdē ℘ Dz wasser nimpt die geschwulst des haupts tücher darin gnetzt vñ vm Dz haupt gebundē zů tag. ii od. iii. mal ℚ Dz wasser zů tag. ii. od. iii mal getrücken all mal. ii lot vñ die glid damit geribē ist gůt für dz paralisis ℛ Dz waß. zů tag. ii. od. iii mal iedes mal ii od. iii lot getrückē vertreibt die vnnatürlich kelte die glider damit geribē vñ tücher darin gnetzt vñ darüber gelegt ℌ Dz waß. heilt polipū nasis/ dz vberig fleisch in d nasen morgēs vñ abēs damit gewescke vñ meißli darin genetzt vñ in die naß gestossen ℭ Dz wasser ist gůt für dz zittern d alid zů tag. ii mal damit geribē vnd vō im selber laßen krucke werdē ℣ Das waß. morgē fru. ii od. iii lot getrücke ist gůt für die pestilēcz ℽ Das wasser bricht die apostemen des haupts in die naß gezogen ℽ Dz wasser. ii od. iii morgē iedes mal. ii. od. iii. lot nüchtern getrückē ist gůt für die krůlwürm im buch. ℨ Dz wasser. ii. lot getruncke ist gůt dē frawē die in kindes erbeit gond/ wan es treibt vß die geburt/ darumb ist es dē frawē schad die mit kinden gon ee die recht zeit kumpt dz sie gebē ren sollē ℜℜ Dz wasser iii od. v tag morgēs vff. ii lot getrückē sůbert die frawē an ir sucht menstruū genant ℬℬ Das wasser. iii od. iiii tag allē tag. ii od iii. mal iedes mal. ii od. iii lot getrücken ist gůt für dē hüstē ℭℭ Dz wasser stilt den schmerzē d gleich vor ab d finger/ leinin tüchlin darin genetzt vñ darüber gelegt besu nd so eins den wurm darin hat. ℌℌ Dz wasser. iii. lot nüchtern getruncken ist gůt für dz brodeln im buch ℒℒ Dz wasser in vorgemelter maß getruncken stellet den fluß des buchs/ dz ist d stulgēg ℱℱ Dz wasser. v od. vii tag morgens vnd abens iedes mal. iii od. iiii lot getruncke ist gůt für den riten ℊℊ Das wasser/ vi lot vff ein mal getrücken. ii od. iii tag am morgen nüchtern ist gůt für vergifft ℋℋ Rutē wasser sterckt die neruos vnd adren damit offt geriben. vi oder. viii tag ℑℑ Das wasser ist gůt zů dem mund den die da fulzen haben/ vnd dem Dz zan fleisch fulē wil zů tag. ii mal damit gweschē ℛℛ Ruten wasser dē schmerzē d adren offt damit geriben/ vnd leinin tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt zů tag zwei mal vertreibt dē

ℒℒ Das wasser heilt den biß des wůtenden vnd vnsinnigen hunds morgens vnnd abens iedes mal vff. iii. lot vnd tuch er darin genetzt vnd darüber gelegt vnd damit gewescken ℳℳ Das waß. ist gůt für aller hand vergifftig thier biß/ so man das daruff legt zum tag zwei mal man mag es auch brauchen in der nottursft für triackers ℕℕ Rutē waß. ist gůt welches mensch dz hat an seinem halß dē mag der teuffel nit wol schadē ℴℴ Dz wasser dreissig oder vierzig tag allen tag vier lot getruncke ist gůt für den fallenden siechtagen. ℘℘ Ruten wasser ist gůt für krancksheit oder wetagen der glider tücher darin gnetzt vñ darüber gelegt morgēs vñ abens etwan manchen tag ℌ isst wol ℚℚ

Ruten wasser getruncke morgens vñ abens iedes mal vff zwei oder drei lot bringt den frauwen ir zeit.

Von regen würm wasser.

Regē würm wasser von den latinischen yscali od lumbrici terre genāt. Und wo die tütsche külwürm od regē würm gnāt warū dz sy vff die grund schlieffen seit so es regē ist. Der modus zū samlen d würm ist also. Roße zibeln oder nackt in wasser gelegē/vñ dz wasch. vff feißt od wol gedüngtes ertreich gegossen so schlieffen sy darauß dar nach werdē sy gelegt in ein moß d baū od erdē/ so werden sie gereinigt vō d erdē/ durch dz durch schlieffen oder kriechē des moses/ dā so werdē sie gebrāt. Aber die beste dz sei die da funden werden vff dē kirchöffen od vō dē todten grebern A Regen würm wasser warm gemacht vnnd also warm in die wunden gelegt mit baumwol verstellet das glid wasser zū dē tag zwei mal getō B Regen würm wasser tüchlin darin genetzt vñ in die wundē gelegt morgens vnd abēs heilt die verhauwendē adren in dē wundē C Regen würm wasser in vorgemelter maß gruncke macht fleisch in den wundē wachsen D Dz wasser ein wenig canfer darin zerlassen vnd am aben ein stund vornacht in die augen gethon dz ist güt für alle wetagē der augen E Regen würm wasser zū tag iii mal iedes mal getruncken ii lot/ ist güt wer da durch stochē ist durch das aderm an etlichē ortē so heilt es zū d vñ F Regē würm wasser in solicher maß getruncken vertreibt dz gerunnen blůt/ oder da einer gestochē ist dz er nit blüret dē hilfft es vnd treibt das blůt vō im vnd verzert es G Regen würm wasser also genützt ist gůt dem ein bein zerbrochen ist dz hilfft vast das es wider zůsamen heilt.

Kittersporen wasser.

Ytter sporē waß.

Ytter spoze wasser zū dem tag zwei oder drei mal getruncken/iedes mal drei oder vier lot/vnd sein trancke damit gemischt ist gůt für vnnatürlich hitz. B Ritter spozen wasser in vorgemelter maß genützt ist gůt für den hüfftē. C Ritterspo ren wasser am morgen nüchtern getrücken vff. iiii lot/ist gůt für die pestilēz D Dz wasser zū tag. ii od. iii mal getruncke iedes mal. iiii. lot ist gůt für vgifft im leib es sy gschwer od geschwulst E Dz wasser ist gůt für alle röte in den augē/ vñ geschwer der augen ein tüch darin gnetzt vff die augen gelegt/dz zücht alle röte darauß vñ macht sie clar vñ luter vñ wert d röte F Dz

in latin cōsolida regalis genant Das best teil vnd zeit seiner distillierung ist das krut stengel vnd blümen mit einander gehackt vnd gebrās in dem anfang des brachmonats. A

riter sporen wasser ist gůt dē leib so ein mē sch nit mag zů stůl gon am morgē nüchtrē vi. oder. viii. lot getruncke Gꝛ wasser getruncke allē morgen mittags vnd zů nachts iedes mal. iii. lot ist gůt für dz drem gegycht Hꝛ wasser in vorgemelter maß getruncken ist gůt wer die speiß nit behalten mag Iꝛ Das waß. ii oð. iii. tag morgens vnd abens fünff oð vi lot getrücken ist gůt wer nit beunzē mag Kꝛ wasser. vvv. oð xl tag morgens vñ abens getruncke iedes mal vff. iii oð. iiii. lot vßtreibt den stein Lꝛ Das waß. getruncken zum tag iii mal/iedes mal iii lot. v. oð. vi. tag aneinander ist gůt für dz grün in dē lendē Mꝛ wasser ist gůt da ein mensch von natürliche hitz ankumē ist so nim des wassers zwei lot / rosen wasser vñ ochsen zung waß. iedes ein lot vñ wegwisen wasser ein halb lot/ vndeinand vmischt dz gib ei morgēs vñ abēs zů trickē so vßgat ī schwacheit.

Ratten krut wasser

Atten krut waß.

Das krut in dem korn wachsen ist mit cleinen purpur farben blümē vnd zů latin cizania genant. Aber etlich latinischen sprechen es sy nigella Daz in keiner warheit funden würt wan nigella ist ein schwartzer somē gleich der ratten. Aber vast eins edlē geschmacks von dē türckischen schwartzer coriander gnāt Die best zeit vnd teil ist dz gantz krut mit aller seiner substanntz gebrant in dem end des meien. Aꝛ Ratten krut wasser die glider damit geribē morgens vnd abēs ist vast gůt für schwinden glider. Bꝛ Ratten wasser ist gůt für den nagel in dē augē wie sorglich er ist/so mā es darei thůt am abent ein stund vornacht drei oder vier wochen lang Cꝛ Ratten wasser ist bewert zů fisteln damit morgens vñ abēs gewesche en vñ tücher darī gnetzt vñ darüber gelegt

Von rosen wasser.

Osen wasser rosen

E von den krieẽßen rodon vnnd in latinischer zungen genannt rosa deren geschlecht manigfaltig ist doch gemeinlich vilen wol bekant als Denedig rosen in latinischer zungen beonia/ vnd rot zam rosen vnd von den latinischẽ rosa rubea gnant / vnd weiß zam gefült rosen/ von den latinischen rosa alba genant/ vñ heid der wilden rosen von dẽ latinischẽ rosa silvestris/ od rosa agrestis gnant vnd butten rosen von den latinischen rosa bedagar genant. D ñ die besten rosen vnder in allen zů krefftigen vnd zů stercken sein die roten zamẽ rosen darumb wan man in der latinischẽ zungen findet rosa on zůsatz / sol alweger verstanden werden die rotẽ rosen Vnd die besten vñ lieplichen in dem geschmack seint die weissen gefülten rosen Die besten vnder in allen zů külen sein die heid rosen. Die aller minstẽ vnd in allẽ zů külẽ sein die butten od wichag rosen vnd werden auch von erlichen latinischen rosa vinigenãt/ darumb dz sie in versuchung des mũ des ein scherpffe des weins habẽ/ vnd wan fundẽ würt aqua rosarũ od rosen wasß. ein zůsatz in cõfortativo od zů sterckẽ so werdẽ verstanden võ dẽ zamẽ roten rosen. Wan aber funden würt aqua rosarum on zůsatz zů külẽ vñ löschẽ/ so werd verstanden heid rosen. Wan aber du haben wilt ein gemein rosen wasser vmb wol geschmackte willen so werd verstandẽ weiß gfült rosen wasser D ñ rosen wasser würt in vilerlei weiß vñ form gebrant als ich in meinẽ grossen bůch zeigẽ wil. Aber das best teil vñ zeit irer brẽnũg ist so sie volkülich zeitig sein/ vnd ietz anfahẽ vß zůschlagẽ die bletter abgebrochẽ vñ gebrant A Rosen wasß. dz treibt vnnatürliche hitz morgẽs vñ abẽs gerückẽ iedes mal. ii lot/ vnd tücher darin genetzt vñ vßwẽdig darauff gelegt. wa sie in dẽ leib ist B Rosen wasß. dz heilt sant Anthonie feür vñ vertreibt die hitz/ henffin werck darin genetzt vñ darauff gelegt C Rosen wasß. krefftiget dz haupt so mã hẽd vñ füß damit bstreicht vñ nit an dz haupt/ so kült es vñ löscht D Dz wasß. morgẽs vñ abẽs iedes mal ii. lot gerückẽ dz mẽstruũ dz ist dẽ fluß d mũter benimpt es / so võ hitzẽ kumen ist E Rosen was. ist gůt krãckẽ lütẽ die omechtig sei võ vnnatürlicher hitz/ võ vssen angestrichẽ. ii. od. iii mal zů tag F Rosen wasß. morgens mitags vñ zůnacht gerückẽ iedes mal. ii. lot vñ dẽ můd damit gweschẽ vertreibt den gestanck des můds G Rosen wasß. ist sunderlichẽ gůt zů dẽ rotẽ vñ schwerẽdẽ augẽ/ an dẽ abẽt darein gron ei stůd vornacht etwã mãchẽ tag H Rosen wasß. vff viii lot gerückẽ dz frisch ist am morgẽ nüchtern/ laxiret dẽ buch d võ hitzẽ zů hert ist I Rosen wasß. dz in milter massen alt ist vßtelt auch dẽ fluß des buchs d võ hitzen zů vil süsser morgens /mittags vnd zůnacht getrunckẽ / iedes mal vff zwei lot / vnd ein leinin tůch darin genetzt vnd darüber gelegt. K Rosen wasser ist auch gůt der heissen lebern vnd sterckt sie mit tücher od henffin werck darin genetzt vnd darüber gelegt zů dem tag zwei oder drei mal L Rosen wasser morgens/ mittags vn abens iedes mal vff zwei lot getrunckẽ/ die hitz des magens bezwingt es vñ sterckt in M Rosen wasser an den schlaff vnd an den puls vñ in die naßlöcher gestrichẽ legt die schüß in dem haupt vnd macht gůt rüg zů schlafen. N Rosen wasser die stinckendẽ wũden morgens damit gweschen reiniget es O Rosen wasser hat die art das es krefftiget vnd zücht zůsammen vnnd labet vnd ist gůt wider hitz inwendig vnnd vßwendig lauffet die von colera kumpt morgens vnd mittags/ vnd zů nacht iedes mal. zwei lot getruncken/ tücher darin genetzet vnd läb darauff gelegt P Rosen wasser ein lang zeit in dem mund gehaltẽ benimpt den schmertzen der zen von

hitzen Q Rosen wasser getruncke̅ morgens vnd abe̅s iedes mal vff zwei oder drei lot/stelt die weisse rür lienteria genär. R Rosen wasser ist gür wem da schwindlet vñ omechtigkliche̅ geet/ dem geb man des wassers ei vnd salb im sein stirn damit. S Rosen wasser an die stirn vnd schlaff adern/vnd den puls der hend/vnd an den puls der füß / vnd die naßlöcher gestriche̅ sterckt das hirn vnd das haupt vnd löscht vberige hitz. T Rosen wasser also genützt macht frölich das gemüt V Rosen wasser ist güt welcher mēsch die röt hat Das ist das freisam / der trinck es nüchtern ie vff zwei lot/so würt er gesund. v

Rosen wasser vnd darin geschabt helffen bein/genär rasura eboris iedes mal getrück en des rosen wassers ii lot vñ ein halb quit lin helffinbein/ ist fast güt für geschwulst.

Rot rosen wasser.

Ot rosen wasser.

r von den latinischen rosa rubea genannt vnd in tütscher zungen rote zame rosen darumb das sie gepflantzt seind A Rosen wasser sterckt vnd kület das hirn/hertz magen vñ die principalische̅ glider vñ beschirmpt sie / das sie nit zerlassen od dissoluiret werden vnd ob sie entbunden od entlediget vō ir krafft weren so bringt es sie wid mit seiner wolriechende̅ krafft vñ stiptitzet. B Rot rosen wasser getrücken in vorgemelter maß / den geist vnnd die angeborn werme sterckt es vnd bschirmet sie vor fulen C Rot rosen wasser getruncken morges vnd abe̅s iedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist güt für disenteria/blüt rür/ vnd lienteria gemein weiß rür/von dem brestē der beßalte̅ krafft S Rot rosen wasser also getrück en ist güt wider geschwinde̅ oder omechtigkeit/vnd wider kotzen/vñ wider den geschwinde̅ schweiß/also das ein mensch also vil schwitzet das eim geschwindet dauō E Rot rosen wasser hitzen vnd büler damit gewesche̅ vñ gerib̅e morges vñ abe̅s sterckt sie/vnd macht den mund ein güten geroch F Das wasser wan man den mund damit wescht / so machts das fleisch starck vnd vest vnd den mund wol geferbt G Dz wasser vmischt mit ein wenig weins vnd in ein auge getha̅n so reiniget vñ truckenet/vnd sterckt das aug/ nemlich so in solichem wein vnd wasser iedes ein lot darin würt resoluiert rhucia preparata ein quintli vñ aleopaticū vñ zucker candel iedes .xx gerste̅ körner schwer / des gleiche̅ thůt auch rosen wasser allein mit weissem zucker ein quintlin vff. ii lot rosen wasser sunderliche̅ mit zucker candel streifft es ab / vnd reiniget die substantz der augen mit seiner stiptitzet also sterckt es das gesicht. H Rota rosen wasser ist vast güt vnd besser zů allen kranckheiten von omechtikeit vnd schwacheit / als ich vorgeschriben hab von den heid rosen. Aber wa man hitz löschūg mit der kreffti gung bedarffe so brauch man das heid rosen wasser. I Das wasser ist güt welcher mensch sere augen hat von hitz / der thů in die auge̅ so vertreibt es in allerlei serheit/ vnd ist es sach das etz eim menschen blůt vß de̅ haupt in die auge̅ kumpt das im die glider davon gschwollen seind vnd da bei rot / ein tůch darin genetzt vnd vff die augen geleget / vertreibt alle serheit vñ rötin von den augen K Dz wasser sterckt auch dz haupt / nüchtern getrunckē vff drei lot L Das wasser ist kalt vnd truckē laßt niergen kein humores od füchte zů den auge̅/ein stund vor nacht darin gethon/vnd vmb die augen gestrichen. M Das wasser mit wein gemischet vnd iedes mal vff. sechs lot getruncken / wein vnnd wasser vndereiander/ benimpt dz schwindeln / vñ sterckt die leber. wen die vol hitzē vñ herter vstopffung ist. N Dz wasser

morgens/mittags vnd zůnacht getruncke̅ iedes mal vff iii lot ist gůt für die rür weiß vñ rot ♎ Sy wasser ein tůch od̅ werck darin genetzt vnd vber die wunde̅ od̅ naß gelegt/verstelet das blůt der wunden vnd nasen ♍ Das wasser getruncke̅ in vorgemelter maß vertreibt den hůsten vō heisen humores vñ für hitz der red ist es gůt ♌ Rosen wasser ist gůt für hitz der geschwer die heisser natur seind/ wan es ist ei̅ re percussiuū / ein tůch oder werck darin genetzt vñ darüber gelegt zum tag drei oder vier mal /vnd für allerhād serigkeit die vō hitz kumpt ♎ Rot rosen waß. mit wein gemischt vnd getruncke̅ iedes mal vff vier lot sterckt den magen ♏ Rosen waß. in vorgemelter maß angestrichen/ als das rosen wasser an dem.A. gemelt ist sterck̅e vnd krefftigen das hertz.

Weiß rosen wasser.

r

Osen wasser von

den weißen rosen/ von de̅ latinischē rosa alba genant/vñ in tůrscher zungen weiß edel gefült zam rosen/darumb das sie gepflantzt seint die sollen gedistiliert werden in balneo marie ♐ Weiß rosen wasser zů dem tag zwei od̅ .iii.mal vff zwei lot gerůckte̅ sterckt vnd krefftiget/vñ ist gůt für omechtigkeit des hertzen. ♑ Weiß rosen wasser ist streckē die glider vnd das geeder damit geriben ♒ Weiß rosen wasser ist gůt welcher man oder frauw in schwacheit kumet /an die stirn vnd schlöff / vnd an die aug glid vñ vff de̅ nack/ vnd an die rüeste̅ gestrichen bringt gůte krafft vnd stelt das würten geblůt. ♓ Weiß rosen wasser ist gůt wer ein mēsch hy vngerüwig schlieff so̅ mit wasser an de̅ vorgenanten ende̅ bestriche̅ würt /er gewint ein rüwigen schlaff oder der die schlaff adren allein damit bestreicht/ es hilfft wol. ♌ Weiß rosen wasser mit einem reinen tůchlin in die augen läblecht genetzet oder darüber streicht nach dem bad das zůcht die hitz vß.

Butten rosen wasser

Osen wasser von

den butten/von den latinische̅ rosa bedegar oder rosa vinigenant würt in tůrscher zungen butten rosen oder weich hag rosen /darum̄ das der mensch von dem stam weichen sol seiner scharpffen dorn halb / die den mēschen letzen ist / oder edelen tyer rosen genant ♈ Butten rosen wasser ist gůt wer kalter natur ist vnnd dem der magen erkalt ist de̅ geb man es zů trincken mittags vnnd zů nacht iedes mal vff zwei lot / etwan manchen tag / vnnd was siechtagen der mensch von keltin hat / oder in an kumet vnd dauon schwach würt/ dem sol man das in vorgemelter massen anstreichen / vnnd zů trincken geben/ so sterckt vnd krefftiget es in wider ♉ Butten rosen wasser/ acht

zesen oder. zwentzig tag allen tag ein mal in die oren gethon ist vast gůt für tödigkeit der oren.

Rosen knöpff wasser

Osen knopf wasser

r ser / das wasser mag gebrant werden von welchē rosen man wil / doch das best teil seind von den zamen roten rosen. Darnach von den wilden oder heid rosen / darnach von den weissen rosen das minst von den bunten rosen / die bleter von den knöpffen gebrochen vñ das gelo zeserlin auch daruon gethon das die kriechen vnd latinischē anteras heissent / von ettlichē türschē rosen somē. Aber in der warheit das ist falsch / wan rosen somen ist vast clein vnd schwartz / vnd würt funden vnder dem antera / also wan man dörret antera / vnd darnach in ein zinnen blat gethon vnnd geritelet in die blat / dan sitzen ist der somen an den boden das gelb daruon geblasen so findest du den somen von den rosen / von den latinischen semen rosarum genant vnd das gelb antera / od werd gethon in ein eng seibecken vnd lyse gerütlet das becken so ist durch fallen sein som. Vnd die best zeit der rosen knöpff brennung ist als baldt die rosen vff gō die bletter abgebrochen vnd gedistiliert. A

Rosen knöpff wasser zů dem tag vnd zů der nacht vier mal gtruncken iedes mal vff drei lot / stopffet den stülgang gar wol on schaden / Sunderlichenn den bůr stülgang der von higen kumpt genant dissenteria / vnd den weissen lienteria.

r peonię / dz krut vō den kriechen penterebam oder permia / oder glikisíde genant / vñ vō den arabischen pymiser oder peonia / vnd in latinischer zungen peonia. Vñ in türscher sprach peonien rosen / oder Venedische rosen gemeinlich von vilē bekant. Dz best teil vnd zeit irer distilierūg seint die rosen so sie volkumlich zeitig seint / gbrochē vō dē stam vñ darzů vermischt zwei mal als schwer seiner wurtzel / vñ gstossen vnd gebrāt in ō zeit so die blům volkumlich zeitig ist A Rosen wasser vō dē peonię ist gůt so ein mensch ō tropff geschlagen hat / vñ nit reden kan das man im das wasser zů trincken geb / iedes mal vff zwei lot / so würt er on zweiffel wid reden vnd gesunt B Rosen wasser vō dē peonię rosen ist gůt den inngē kindē für den stein getrückē morgēs vñ abens iedes mal, iiii lot C Rosen wasser vō peonien rosen getrückē zů tag zwei mal / iedes mal

Peonien rosen wasser.

vff zwei lot ist gůt für das wee in den lenden ☽ Rosen von peonien rosen dreissig oder viertzig tag getruncken allen tag morgens vnd abens iedes mal vff zwei od drei lot ist gůt für den fallenden siechtagen

Von rüebē wasser.

Ebē wasser von

r den kriechen egelida oder bengilida. Vnd von den latinischen rapa / vnnd in tütscher zungen rüben. Deren geschlecht manigfaltig ist / als wild vnd zam / von den zammē ich hie schreiben bin. Es seind auch rüben von den latinischen napus napicium oder rapa agrestis / vnd von den kriechen bunas / vnd von den tütschen nepen.

Es ist auch ein ander geschlecht der rüben die clein vnd lang seind von den tütschen steck rüblin genant. Ein ander geschlecht der langen rüben in der farben gelb seind. Des gleichen etliche rot / des geschlechtes / von den latinischen dauci genant werden oder wilder bestenaw von den tütschen.

Die roten in dem Elsaß fast wol bekant seind / von der zeit der distillierung von dē gemeinen rüben ist die wurtzel oder rüben gebackt vnd gebrant im end des brachmonats. ℞ Rüben wasser ist gůt zů erfrören glider / damit gewäschen / vnd geriben vnd ein tůch darin genetzet vnd darüber geschlagen zů dem tag zwei oder. drei mal ℞ Rüben wasser ist gůt für den brant es sei von wasser oder von feür / von ysen / oder wa von es ist / damit gewäschē so würt ein ruff darüber die sol man nit ab brechen man sol in mit dem wasser weschen vnz er heil würt.

Rot kirschen wasser

Ot kirschen wa.

r von dē kriechen tarafio / vnd in latinischer zungen cerusa / oder grana regis genant deren geschlecht zweierlei ist. Ein die seind rot vnd clein / von etlichen tütschen weißlen gnant Vnd geschlecht das seint die gemeinen grossen roten suren kirschen mit kurtzē stilē vilen wol bekant. Es ist auch ein ander geschlecht ō roten kirschen im elsaß wachsent von dē latinischē cornua gnāt / vñ in tütscher zungē welsch kirschen. Es sein auch and geschlecht ō kirschen vō dē ich hie nit schreiben wil / sunder in dem büchstabē. S. von den schwartzen kirschē. Aber vō dē wasser ich hie schreibē bin / das seind die gemeinen grossen rotē suren kirschē / mit kurtzē stilen die zeit irer distillierūg ist so sie volkumlichē zeitig seint / abgebrochen ee sie ō zerstörung nahen seint vñ vff ein tůch gespreit / vñ ein tag od zwen lassen ligē vff dz die wesserigē flegmatische füchtikeit etwas entzogen vnd

verzeret würt darnach gedistiliert vnd gebrant. A Rot kirschen wasser welche frnaw es trinckt zů dem tag zwei oder drei mal iedes mal vff vier lot / den bringt es ire zeit B Rot kirschē wasser in vorgemelter massen ist gůt für die rot růr / oď auch ander stůlgeng die verstelt es C Rot kirschen wasser allen tag morgens vñ abens / iedes mal vff zwei oder drei lot getruncken ist gůt für die hitz der lebern vñ des magēs vñ kreffrigt vñ stercket dz hertz.

Das.xviii Capitel des andern bůchs von dē wassern deren nomē anfaßen seind an dem büchstaben. S.

Schwartz kirschē was.

Chwartz kirschē

s wasser. Die schwartzen kirschen in latinischer zůngē nere oď cerasum nigrum / vnd in tůtscher sprach schwartz kirschen oder vogels kirschen genant seind / darumb das die vögel die kirschen gern essent. Es seint auch ander kirschen vff einer seiten weiß / vff dē andren seiten rot es seint auch ander kirschen gantz bleich weiß vō dē in keiner ertzney funden würt. Die best zeit vō der distilierung der schwartzē kirschē sein die aller schwertzisten so man habē mag in massen gebrant wie oben von den roten kirsen stot A Schwartz kirschen wasser getruncken drei oder vier wochē allē tag zwei mal vff zwei lot / vnnd gebůeret vor vil trincken / ist gůt für die wassersucht. B Schwartz kirschen wasser zů dē tag zwei mal getrůcket iedes mal vff. iii. lot ist gůt für den schlag vnd lämung der glider die glid damit gewesche vn geriben vnnd vom im selber lassen trucken werden / vnd die daruff geneigt seint die sollen es allen morgen nüchtern trincken vff zwei lot. C Das wasser in obgemelter maß getruncken ist gůt für geschwulst. D Schwartz kirschen wasser morgēs nüchtern vnd abenso mā schlaffen wil gon iedes mal vff vier lot getruncken stopffet dē stůlgang.

Jung storckē wasser.

Torcken waß. die

s die iung seint ee sie vsser dem nest fliegen zů wasser gebrannt von den latinischen ciconia oď sbie genant vnd von den tůrschen storckē oder ōbiger gnāt / mā sol sie clein zerschneidē vñ hackē / so sie vor gewürgt vñ gropffet seind doch ob sie feißt semd / so werd das feißt danen gethon / vnd gebrant A Das wasser ist gůt wa das gflücht ist streich es daran / du genisest vff stund / wiewol es offt bewert ist / doch mein rat ist / das man es zů dem tag zwei oder drei mal thů vnd ein tůch darin genetzt / vnnd auch darüber gelegt.

Schweinin blůot was.

Chweinin blůot

s wasser von den latinischē sanguis porcinus genant. Das best teil vnd zeit seiner distilierung ist das blůt von eim vß geschnitten barg / also frisch gebrant so es entpfangen würt. A Schweinin blůt wasser / ist vast gůt für die pestilentz getruncken vßfunff lot so genißt er.

Sant iohans krut wal.

Ant iohans krut

wasser. Das krut von den krie/chen ypericon/ od biñ od atricum vnd in latinischer zungen yperi/con od scopia regia/ od herba sancti iohannis od perforatoria darumb daz sein bleter durchlöchert seint mit vast cleinen löchlin als die spitzen d aller subtilisten nodeln auch von etliche latinische herba fuga demonie darumb wan eim behafften die handt mit dē krut gebortē/er im sein hād nit bütet/ das selbig zů zeiten auch geschicht/ von der wein ratten/ vnnd von den rütschen sant iohans krut genant. Dz best teil vnd zeit seiner distilierung seint bleter vñ blů/men gestreifft/ von den stengeln vnd gebrant im end des brachmōats A Sant iohans krut wasser ist gůt so man das mischt mit der wurtzeln vnd somē od wasser von peonie/ allen tag. ii. od drei mal morgens vnd abens iedes mal ii od .iii. lot getruncken ist gůt für die fallenden siechtagē B Sant iohans krut wasser allen morgen od abēs vff. ii lot getruncke ist gůt für die schlagck C Sant iohans krut was. ist gůt für zittern vñ riden der glid/ damit geribē vnd vō im selber lassen trucken wer dē zů tag ii mal D Sant iohans krut wasser mit rotē wein gemischt vñ zwei mal zů tag getruncken iedes mal. iii. lot ist gůt für alle stůlgang vnd fluß des buchs od ei tůch darin genetzt vnd vff den buch gelegt zum tag vnd nacht vier mal. E Das wasser die wend in dē huß damit bestrichē ist gůt das der tüffel kein gespenst in dem huß thůn mag. F Das wasser heilt alle wunden inwendig vnd vßwendig gestochen od gehauwen morgens vnd abens iedes mal getruncken vff. iiii. lot. vnd wunden vßwendig damit gewesche vnnd ein tůchlin darin genetzt vnnd darüber gelegt

Tēdel wurtzel wasser

Tēdel wurtzel wasser

Das krut von den kriechē Dichio oder afrodisia oder priapismon vnd von den arabischen casialkel genant vnd in latinischer zungē resticulus vulpis oder satirion/oder lepotina. Vnd sien krut mit der blümen krütz blümen genant werden darumb das sein gewechß die blümē in der krütz wochen bringen seind Sein ist zwei geschlecht menlichs vnd weiplichs Des menlins wurtzel habē ist zwo wurtzelen aneinand hangen wie zwo muscatnuß von etlichē tütschē mit erlaubūg rag wurtzel genant. Das weiblin hat zwo wurtzeln vff einander ligen gleich zweien hendē / vō den latinischē palma cristi genant/vñ von dē tütschē stendel wurtzel/des weiblins genant/ beide tragend seint blümen gsprēgt weiß vnd rot des weiblins krut bletter gemengt mit purpur farb flecken gleich dem spitzenwegrich ein wenig kürtzer aber das menlin das ist hie beschreib d; best teil vō dem gewechß ist die wurtzel gbrant im end des meien. A Das wasser von dē mēlin getruncke vñ abens iedes mal iii.lot sterckt vñ krefftiget dē magē B D; wasser getruncke vō dē mēlin morgens vñ abēs iedes mal. iii lot / bringt groß hitz darumb macht es dē lust groß von naturen zū der vnkūscheit vñ bringt die vnd meret den sperma C Das wasser vō dē mēlin getrūcke morgens vnd abens iedes mal iii.lot treibt die gelsucht yctericia genant S Das wasser vō dē menlin in vorgemelter maß getruncken macht harnen.

Stendel wurtzel wasser d; weiblin.

Tēdel wurtzel wasser

Das krut vō dē weiblin d; von den latinischen manus cristi oder palma cristi vñ von den tütschē stendel wurtzel genant ist/darumb das zwo gstalt der hend seint die mitder wurtzel in einander hangen seint/auch von etlichē tütschen stendel wurtzel das weiblin genant. Das best teil vnd zeit seiner distilierung ist in aller maß wie ich obgemelt hab von dē menlin A Das wasser von dē weiblin/ ist gūt für alle geschwulst inwendig vñ vßwendig allē morgen nüchtern getruncken iedes mal. iiii lot vnd leinin tücher darin gnetzt vñ darüber gelegt B Stendel wurtzel wasser von dē weiblin morgens vnd abens iedes mal vff drei oder vier lot getruncken das mert die natur vnd bringt ygird vnd sperma C Stendel wurtzel wasser vō dē weiblin/ morgens vnd abens iedes mal vff drei lot getruncken ist sterckē vñ krefftigen den menschen. S Stendel wurtzel wasser von dē weiblin vertreibt alt vnd iung wunden inwendig od vßwendig morgens vnd abens/ iedes mal vff drei lot getruncken vnnd tücher darin genetzet vnd darüber gelegt.

Stein cle wasser.

Tein cle wass. von

Den arabischen alilemelich vñ vō dē krieche melilotum vnd in latinischer zungē corona regia vnd i tütscher sprach genant stein cle oder langer cle oder gelbe cle darumb seinn stam lang vnd an steineckten enden wachsen ist. Das best teil vnnd zeit seiner distilierung seind die bletter vnd blümē mit einand abgestreifft von den stengeln vnd gehiant im end des brachmonats ℞ Stein cle wasser ist gůt den menschen die krieg sinn haben das mā nimpt ein leinin tůch darin genetzt vñ vm dz haupt gebunden wan sie dz bruchen wöllent Es mögen fürsten vnd herren bruchen vnd weise verstanden lůt die da vil bedenckē müssen / dz wasser ist besser dan all andere wasser zů dē gedechtniß die es bringt.

Sant cristoffels krut.

Ant cristoffels

krut wasser vō den latinischen os mundi genant vnd in tütscher sprach sant cristoffels krut / ist einn geschlecht der farn aber nit iederman bekant. Dz best teil vnd zeit seiner distilierūg ist im vßgond des meiē gehackt vnd gehiant ℞ Sant cristoffels krut wasser heilt den krebs damit gweschē vnd ein tuchlin darin genetzt vnd darüber gelegt vñ heilt die fistelē also gweschē ℬ Sant cristoffels krut wasser vertreibt die mütter mal damit geweschē zů tag.ii od iii mal/vñ vō im selber lassen truckē werdē ℭ Sant cristoffels krut wasser so ein mā gebrochē ist/vff ir morgen iedes mal vff.ii. lot getruncken/er würt heil darvon.

Bee blumē wasser.

Bee blumen was

ser das krut von den kriechē nymphea vñ i lati nenufaris od cacabo veneris od papaue

palustris/darū das es in still stonden was/
sern wachßē ist/ vñ seī wurtzel koller wurtz
el genant würt. Dñ ist zweierlei/ weiß vnd
gelb/ dz erkant würt bei d blūmē mit gros/
sen wurtzeln/ von etlich harstrang genant
darūb dz sie har machen wachsen. Es ist
aber falsch wā harsträg ist ein grose wurtz
el/ wachsen vff den wisen oder matten vß
wendig schwartz vñ inwendig weiß mit ei/
ner durch dringendē füchte/ gleich dem sch
webel vō dē latinischē feniculus porcinus
genāt vō d ich nit schreib. Dz best teil vnd
zeit d distilierūg vō dē seblūmē seī die weis
sen so sie volkūlich zeitig seīt ee sie schwartz
od ful werdē gebrāt/ vñ dz krut dauwet nit
A Seblūmē waß. löschet böse hitz gewal/
tiglich an des mēschē leib morgēs vñ abens
iedes mal. iii lot getrücken vñ tücher darin
gnetzt vñ vßwēdig daruff gelegt B Dz
wasser ist sundlichē güt dē hitzigē haupt dz
zū kūlē/ damit offt bestrichē vñ von im sel
ber lassen truckē werden C Seblümen
waß. ist güt dē hitzigē hertzē/ dz kült es vn
der andern tranck gemischt vnd getrunckē
vñ tücher darin genetzt vñ vssen läb vber
dz hertz gelegt D Das waß. in vorge/
melter maß gebrucht ist güt für die kranck
heit oder abnemūg ethica genant E Dz
waß. v od. vii tag allē morgēs vñ abens ie/
des mal. ii lot getrücktē ist güt für die gilb.
F Dz waß. kūlt die leber/ werck od leinī
tücher darin genetzt vñ darüber gelegt zū
tag. ii od drei mal G Dz waß. getrücktē
zū tag. iii. mal iedes mal ii od. iii lot ist güt
für dē heissen vñ dürrē hüstē H Das
waß. getrunckē morgēs vñ abēs iedes mal
iiii. lot ist güt für peuresim das ist die eng/
brust geschwer in d seiten mit stechē harent
I Dz waßer. getrücktē morgēs vñ abēs ie
des mal. ii. lot ist güt für geschwer in den
dermē K Dz wasser weicht dē buch schō
end ist güt für den altē flüssigen buch/ so
mā dz offt drinckē ist/ iedes mal vff. ii. lot
L Dz wasser vō dē weissen ist güt wid alle
masen vnd flecken der hut/ die von hitzen
kumē/ offt damit geweschen vñ geribē vnd
von im selber lassen trucken werden. M
Seblümen wasser getruncken für hitz der
pestilentz ie vff. il lot vñ sein tranck damit
gemischt vñ getrücken N Das waß.
getrunckē morgens vñ abēs iedes mal zwei
od drei lot vñ seinē tranck damit gemischt
löscht den durst O Dz wasser ist güt
für die weisse morphea/ aber in warheit so
ist es besser für die rote morphea/ die von
hitz kumet morgens vnd abens damit ge/
weschen vnd iedes mal von im selber laßen
trucken werden. P Seblümē wasser v/
zert sperma/ vnnd die glider der geberung
schwecht es/ vnd die mechtige vnkūscheit
benimpt es so man es trincket morgens vñ
abens iedes mal vff. iii. lot. Q Das
wasser getruncken zū dem tag zwei od. iii.
mal iedes mal/ zwei oder drei lot/ ist güt
für apostemen des miltzes.

Steinbrech wasser.

Teinbrech wasser

von dē lateinischen saxifraga genant vnd in tütscher zungē steinbrech darumb das sein tugent vñ krafft ist den reisenden stein zerbrechē vnd vß treibē / dz manigfeltig geschlecht ist als saxifraga maior / vñ saxifraga minor / vñ saxifraga rubea. Saxifraga maior ist dz dz da weiß blümē / vñ sein somē ror in der erden hat / an d wurtzeln hägen / vnd saxifraga minor ist ein clein krut vff dē angesicht der erdē sich spreiten von dem ich hie schreiben bin / von den tütschen steinbrech oder grün krut genant vß zwo vrsachen ein das es vff den herten kisselechtē vnd steinechten grün wachsen ist vñ dz es für dz grün gůt ist / die andern das es den stein brechen ist. Vñ saxifraga alba / von den tütschen merkrß / vmb weißheit des somens d den steinbrechen ist / wie wol etlich dē vorgenāten krut saxifraga maior / auch saxifraga alba sprechent vmb der weissen farb seiner blümē willē das auch falsch ist. Vnd saxifraga rubea / von den tütschē inden kirschē od schlutten / od boberellē genant / darumb das es rot beren tragē ist / vnd zů dē stein brechē gůt ist. Das best teil vnd zeit seiner distilierūg von dem cleinen grün krut / gebrant im anfang des brachmonats. Aber dz best teil vñ zeit vō saxifraga maior mit den im meien gebrant werden / mit aller seiner substantz A Steinbrech wasser. yyy od. yl tag allen tag morgens vnd abens ie des mal drei lot getruncken ist gůt für dē stein B Steinbrech wasser zwo od drei wochen in vorgemelter maß getrunckē ist gůt für das grün in den lenden vñ blasen C Steinbrech wasser zwen oder drei tag morgens vnd abens iedes mal vff drei lot getruncken macht harnen vnd reiniget die blaß vnd nieren.

Scabiosen wasser.

Labiosen krut wasser

Labiosen krut wasser. Das krut von den kriechenden stibes / oder stibeos / vnd von den lateinischen scabiosa / vnd vō den tütschē scabiosen oder grind krut darūb das scabies heißt grind vñ das krut darzů gůt ist vnd sein gestalt vnd vßlegūg findestu in dem büchstabē. A. abis krut. Vñ doch so ist sein dreierlei on das abbis. Ein ist die groß mit grossen bletern zerschnitē wie die wegwreiß. Sie and mit cleinē zeserechten bletern / nahe gleich dem harstrang. Die dritte / mit breiten blettern on blümē von den tütschen passemen krut. Aber die zwo mit stengeln vnnd blümen gleich dem abbiß / in der leng vnnd höhe zweier ellenbogen. Vnd die oeste zeit irer distillierung / ist die mit den cleinen blattern / wie zeserlin gehackt vnd gebrant mit aller seier substātz im end des meien A

Scabiosen wasser ist gůt zů allen dingē / da ritter spora wasser zů gůt ist / ist gůt zů dē augen / ein stund vornacht darin ge-

geton. B Scabiosen wasser zum tag 3 rei mal iedes mal drei lot getruncken / ist gůt für stechen in dē seiten C Das wasser in solicher maß getrückē acht od zehē tag ist gůt für geschwer in dem leib D Sz wasser allen morgen nüchtern getruncken vff. iii. lot ist gůt für pestilēz E Das wasser getruckē allē tag. ii mal iedes mal iiii. od. v lot / ist gůt für vergifft F Sz wasser ist gůt zů den löchern in der mans rütē dz mā das wasser darin spritzt vñ damit weschet morgēs vñ abēs so heilt es G Scabiosen wasser zehē od. vii. tag allē tag zwei mal iedes mal. iiii lot getruncken / ist gůt für den hůstē. H Das wasser in solicher maß getruncken ist gůt für alle vnreinikeit in dem leib. I Sz wasser ist gůt getruncken für den grind / für böß geblüt vñ wer geschwer in dem leib wil gewinnen / der trinck des wassers zum tag zwei mal iedes mal. ii. lot / ee dan das geschwer wachsen ist so můs es zergon K Das wasser in vorgemelter maß getruncken vertreibt wunden inen vñ ussen / vnd lufft zů der wunden vß / tücher darin gnetzt vñ ußwendig daruff gelegt L Scabiosen wasser ist gůt hat ein mēsch apostemē / inwendig od vßwendig / oder ist rüdig / od grindig / der trinck das. ix. morgen nüchtern iedes mal vff. iiii lot / so würt es vß schlagen M Das wasser in solicher maß grunncken reinigt die lunst vnnd behalt die lung / vnd vertreibt die geschwer in der seiten N Das wasser ist gůt für fickblatern so man ein tüchlin darin netzt vnd darüber legt vñ gruncken. O Scabiosen wasser ist gůt für impetigo vñ serpigo mortis vñ abēs damit geweschē vñ vō im selber lasen trucken werden / vnd iedes mal getruckē vff zwei lot wā es ist warm vnd trucken im andern grad / darumb ist es verzeren vnd trücknen P Scabiosen wasser getruncken allenn tag morgens vnd abens iedes mal vff. iii. lot ist gůt für vssetzigkeit Q Scabiosen wasser ist gůt für die pestilentz blatern antraces genant / ein tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt / zücht die giffr heruß.

Salbei wasser.

Albevē waß. von

S den latinischen saluia genant vnd in kriechischer / vñ arabischer sprach als ich dir gezeügt hab in dē büchstabē. S. vō orechter salbei Sz best teil vñ zeit seiner distilierūg ist dz krut gebrāt so es blümē tregt / Vñ diß ist vō d grossen salbei mit dē breitē bletrn A Salbei wasser ist gůt wer eī böse leber hat vnd dem sie fulet. vvv. od. xl tag allen tag zwei mal getruncken. iedes mal vff. ii oder drei lot B Salbei wasser. vi oder. vii. tag / in vorgemelter maß getrückē vertreibt den hůstē. C Salbei wasser getruncken zwei oder drei mal zů tag iedes mal. iiii. lot / treibt vß die todten kind vß můter leib

S Salbeien wasser ist gůt denē die vngesprechig seint dē dz paralisis od dz berlin od der schlackē ziehung troffen hat / od die glider krump / vnd erlampt seint / gerrückē zum tag. ii od drei mal iedes mal. ii. lot. iii. oder iiii wochē on die glider damit geriben L Salbeien wasser zum tag. ii mal getrückē iedes mal. iii lot ist gůt für schmertzen d seitē F Dz wasser ist gůt für zitern der hend damit zů tag zwei od. iii. mal geriben vñ von im selber lassen trucken werden G Salbeien wasser mit d blůt gebrant / ist sundlichē gůt zů allē gliedern / die sich d glid nit behelffen mügent / morgens vnd abēs iedes mal zwei lot getrunckē vnd die glider damit geribē vnd gewesche / sie werdē wid gerad. H Dz wasser heilt die wunden morgen vnd abēs damit gewesche vñ tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt / vnd morgens vnd abens getrunckē iedes mal zwei od drei lot I Dz wass. offnet die verstopffung d adern zum tag ii od drei mal damit geribē. K Salbeiē wass r am morgē nüchtern getrückē. iiii od sechs tag allē tag. iii. lot reiniget das menstruū L Dz wasser ist gůt wz einen mēschē gebißē hat dz da vgifft tregt / mit dē wasser gewesche morgens vñ abēs vñ tüchlin darin genetzt vñ darüber geleget so zühet es die vgifft haruß M Dz wasser vstellet das blůt in dē wunden die da vast blůtē / pfowen mist od mieß das an dē baumē wechßt / vō dē latinischē vßnea genant od ein baumwol darin gnetzt vñ darüber gelegt vñ vbundē N Dz wasser. vi. od viii. tag allen tag morgens vnd abēs iedes mal. ii. od. iii. lot getruncken die inwendigen apostemē brichts es O Das wasser in vorgemelter maß getrünckē sterckt das hirn vñ die adern des hirns vñ heilt auch die dē haupt fluß habēt. P Salbeien wasser. vv od. vvv tag morgens vnd abens iedes mal off. ii. lot getruncken ist gůt die sich vber vnrüscheit habē / das in die leber vdorben ist die kreffriget es vnd bringt sie wid Q Das wasser v od vii tag in vorgemelter maß getrunckē / sterckt den magen R Salbeien wasser ist gůt wid das iacken der mans klötz / offt damit gewesche vñ von im selber lassen trucken werden. S Salbeiē wasser. vv od. vvv. tag zů tag. ii. mal getruncken iedes mal. ii. lot benimpt hirn wietigkeit das haupt offt damit geriben T Salbeien wasser die roten vnd grauwen har offt damit geribē vñ genetzt macht sie schwartz. V Das wasser ist gůt in allen kranckheiten d kaltē glider als im paralisis / zitern / krampff / vnd epilentia vnd der gleichē morgens vnd abens / iedes mal getruncken off drei lot / vnd seinen wein damit gemischet / ein wenig / vnd die glider damit geriben vnd von im selber lassen trucken werden X Salbeiē wass. ist gůt in vfulung oder weichung des zanfleisch / vnd für schmertzen der zeen vnnd bewegung vnd wacklung der zeen so man das offt vnd lang im mund halten ist. Y Salbeien wasser getrunckē zů tag. ii. oder iii. mal iedes mal zwei lot / ist gůt in sachen des magens / vñ auch der můter / darumb das es seint öderige glider / man mags auch vßwendig off legen mit werck oder ein leinin tüch darin genetzt vñ darüber gelegt wie ei epithima dz ist ein fücht plaster Z Das wasser getrůncken morgēs vñ abens iedes mal off drei lot ist gůt zů den krancke heiten des hirns vnd seiner neruy vnd für fallende sucht des paralisis od des berlins vnd zittern der glider / getrůncken wie vorstot / offt vnd dick damit geribē vñ von im selber lassen truckē werdē AA Salbeiwasser ist warm vnd truckner natur / vnd hat ein dissolaierūg / vnd anziehend krafft darum sterckt es vast den magen d da vol ist / von böser füchtikeit / vnd erwecket den lust zů essen also das mā nem des wassers vñ ein wenig essichs vnd ein wenig quēdel des krutes / vñ damit ei saß gemacht vñ die

mit der speiß iße. BB Salbei wasser die glider damit geribē morgens vñ abēs sterckt vnd krefftiget die glider.

Fanickel wasser.

Anickel wasser dz

kraut von den griechen Diapensia vnd von den latinischen ferraria maior oder consolida minor / od fanicula genant vñ vō dē tütschen fanickel Das ist ein kraut vff anderhalb spannē hoch wurtzel kraut vñ stengel. Es ist auch ein art der fanickel gnant wild fanickel / des wurtzlen von dē türschē regen würmlin genant würt / dz kraut mit weissen blümē im meien wachsen / vñ bald darnach wider vergangen Das best teil vñ zeit der distilierūg des fanickels ist kraut vnd wurtzel mit aller seiner substantz gehackt vñ gebrant mittē im meien A Das waß. getrūckē einer der da wund ist / morgēs vñ abēs iedes mal liit lot dz hilfft dz die wund inwēdig gantz herauß heilt B Sz wasser ist güt für alle geschwulst dē mēschē vñ dē fryße tücher darin genetzt vñ darüber gelegt zum tag zwei od .iij mal. C Sz wasser heilt alle wundē vnd wz offen stot vñ zerbrochē ist an dē mēschē vñ heilt dē seren leib damit gewäschen vnd tücher darin genetzt vnd darauff gelegt.

Synnaw wasser.

Innaw wasser dz

kraut von den griechen alchimilla oder attinclla / oder lencopedion vñ von dē latinischen pes leonis od planta leonis genant vñ in tütscher zungen Synnaw / oder vnser frauwen mantel / ist ein kraut in der lenge vnnd höhe wie ich gelert hab von dem fannyckel. Das best teil vñ zeit seiner distilierūg ist wurtzel vnd kraut mit aller seiner substantz gehackt vñ gebrant im end des meien od zwüschen den zweien vnser frauwē tag A Synnaw waß. ist gůt zů wundē vnd löscht die böse

ſtiz in den wundē od wa ſie iſt zů dem tag zwei. oder drei. mal damit geweſchen vnd tůcher darin genetzt vnd darüber gelegt.
B Synnaw waſſer ein tůchlin darin genetzt welche frauw weich brüſt hat vnd in die badſtub gat/ vnd ſo ſie vßgat vnd trucken wärt/ das naß tůch daruff geleget ſie werden hert vnd ſtarck. Aber niemans erlaubt man es wann denen ein böſers zů fürkumen C Synnaw waſſer morgens vnd abens getruncken iedes mal vff drei lot iſt gůt den gebrochnen lüten gnant in lateiniſcher zungen ruptura.

Spitz kletten waſſer

Scharpf od ſpitz

e kletten waſſer / das krut vō dē lateiniſchen lappa minor oder lappa acuta genant würt von den tütſchen ſüw kletten oder ſcharpff cletten genāt darumb das die ſüw dz krut gern eſſen / vñ ſein frucht ſcharpff vnd hert iſt / in geſtalt eim ſpitzechtē kolben als ethich einfeltig lüt in die reiſe tragē ſein mit ſtachlen Es ſeind auch ander cletten die ſich an die cleider henckend mit groſſen breiten blettern/ das krut von den kriechen bardaan/ vnd von den lateiniſchen lappaci ū oder lappa maior genant. Es ſein auch ander geſchlecht mee von den nit not iſt zů ſchreiben. Aber das beſt teil vnd zeit ſeiner diſtilierung iſt die frucht von den ſcharpffen cletten ſo ſie volkumlich zeitig ſein mit alſo ſchwer des krutes wurtzel gehackt vnd gebrant A Das waſſer getruncken ei güte zeit zů dē tag zwei. mal vff. drei lot iſt vaſt gůt für den reiſenden ſtein in dē lenden nieren vnd in der blaſen.

Schoß wurtz waſſer.

Schoßwurtz waſ/

ſer. Das krut vō den lateiniſchen abrotanū vñ i tütſcher ſprach ſtabwurtz od garthagen od ſchoßwurtz darū ob ei mēſch geſchoſſen würt dz krut daruff gelegt an ſich zeihē iſt wz in des mēſchen fleiſch ſtecken iſt Vñ deren iſt zweier/ als wild vñ zam aber die wild mir gantz nit bekant iſt. Die zam mit eim oberflüſſigē wol riechenden geſchmack in leng eins ellēbogē hoch iſt naße geſtalt dem ſefen bau. Dz beſt teil vñ zeit ſeiner diſtilierung ſeind die bletter geſtreiffet von den ſtengeln vñ gbrāt im anfang des brachmonats. A Schoßwurtz waſſer morgens/mittags vñ zů nacht getruncken iedes mal vff zwei oder drei lot etwan māchē tag iſt gůt für dz keichen. B Schoßwurtz waſſer in obgemelter maß getruncken eumet die bruſt C Schoßwurtz waſſer zů dem tag drei mal iedes mal. iii. lot getruncken iſt güt für den hüſten. D

Schoßwurtz wasser in obgemelter maß getruncken zwo od drei wochē ist gůt für lēdē sucht. E Sz wasser ist gůt den frawē was inen gebrist an ir heimlichē stat vñ sůbert ire gesůcht ob sie ycht zů lang gsumpt hat damit gweschē. F Sz wasser zum tag iii. od. iiii. mal iedes mal vff. iiii. lot getrückē ist gůt der nit harnē mag / den macht es harnē. G Sz wasser ist gůt für ein sucht stiafis / Sz ist ein geschwollē diesse das sol mā offt damit reiben vnd von im selber lassen trucken werdē H Schoßwurtz wasser des morgēs nüchtern getrückē vff. iii lot ist gůt für vergifft I Sz wasser ist gůt für das kalt der sich damit reibet ee das es in an kumpt K Schoßwurtz wasser des morgēs nüchtern getrückē. iiii lot ist gůt für die würm im buch. L Schoßwurtz wasser ist gůt da eins ei spin gestochē het so sol man den stich damit weschē vñ ein tůch darin netzen vnd darüber legen zů dem tag zwei mal vntz er genißt. M Sz wasser des morgens nüchtern getruncken vff. ii. lot ist gůt den iungen für hertz gespan N Das wasser morgens vnd abēs getruncken iedes mal vff. iiii. lot ist gůt für das krimē in dem buch. O Sz wasser in vorgemelter maß gebrucket / ist gůt für die der můter. P Schoßwurtz wasser das ist gůt für die haupt gsůcht / getruncken zum tag vff. iii lot vnd Sz haupt damit bestrichen. Q Das wasser zum tag zwei oder drei mal iedes mal. iii. lot getruncke östelt dē frawen ire zeit das ist das menstruū R Schoßwurtz wasser wer das alle tag nüchtern trinckt vff zwei lot d mag des selbigē tags kei vnnatürlich trāckheit an kummen. S Schoßwurtz wasser in vorgemelter maß getruncken offnet die můter. T Das wasser in obgemelter maß getruncke vertreibt die apostemen V Schoßwurtz wasser. xxx. oder vierzig tag am morgen nüchtern getrückē vnd zů nacht iedes mal vff. iii. lot vertreibet den stein X Sz was. zwē od. iii tag in vorgemelter maß getruncke vertreibet den kalten seich Y Schoßwurtz wasser getruncken zwen od drei tag morgens vnd abens iedes mal vff zwei lot vertreibt das tröpflen des harns genant die harnwind Z Schoßwurtz wasser getruncken morgen vnd abens iedes mal vff. iiii lot hilffet denen die kalten seich habendt / oder die da tröpflecht harnē.

Erdschnecken wasser

Chnecken wasser.

Die erd schnecken von den latinischen limax vnd von den tütschen erd schnecken oder schnecken genāt werden / wan limus ein zehes erdtreich berüren ist / als leim daruß die schnecken wachsen davon entspringē ist das wort limax / vnd die seint in der farb rot mit zweien hörnlin ein gelbē buch kreichend vff der erden / sein hörner vß gestreckt vō den ich hie schreibē bin. Es ist auch ein ander geschlecht d schnecken von den latinischē ostracorum vnd von dē tütschē ostren gnant im see od mörwonen die man pflegen ist zů essen.

Es ist aber ein ander geschlecht der schnecken im wasser wonent in cleinen schiflī von den latinischen genant testudo. Es ist auch ein ander geschlecht der schnecken die sein groß clein / die hüßlin haben zenlin vß den grossen werden gemacht büchsen der löffer oder den botten. Die cleinen von den latinischen dentalis genant werden / vmb habung irer zeen willen. Es ist auch ein geschlecht der schnecken von den latinischen genant werden mater perlarum / in tütscher zungen berlin můter / darumb das in etlichen berlin wachsen seind. Es ist auch ein ander geschlecht der schnecken von den latinischen Conchili / vnd von dē tütschen waß. schnecken. Es ist auch ein ander geschlecht d schnecke vō den latinischē ge

nant cōtula od cōchula maria die mā von sant Jacob od sant Michel bringt/ vō dē tütschen muschelin genant /noch vil me als die schalen die vssen graw vnd inne silber far mit vil löchlin wie die pfüffen sein /die vnnd ander me nit not zů erzalen sein/ dan allein das best teil vñ zeit der distilierūg vō den wolfaren erd schnecken seint die vff den waserechtē wegen funden werden so es regnet in dem andren herbstmonat / oder im end des meien gebrant. A Schnecken wasser ist gůt für dreigen augen so man sie vor beschneidet vnd dā das darein thůt er wan dick/ so vergond sie B Schnecken wasser die warzen an dē hendē damit offt geweschē sie vergond C Das wasser ein ysen darin gesert/ würt also hart als stahel

Spitz wegrich wasser.

Spitz wegrich was/ser/das krut von den latinischen. Plantago minor oder lanceolata genant würt / darumb das sein krut dem lantz ysen gleich ist/auch schmaler vnd kleiner ist wan d gros vō etlichen tütschen spitzer wegrich od rippil/darū das es fünff rippen hat darumb es vō vilē in latinischer zungē quinqz nervi fünff nervi genāt würt Dz best teil vnd zeit seiner distilierung ist wurzel vñ krut mit aller substantz gehackt vñ gebrāt mitten im meien. A Spitzwegrich was. ist gůt für die gschwerli d naßē oder bei den augē das mā es damit weschē vnd ein tüchlin in dem wasser genetzt vnd darüff gelegt zů tag. ii od. iii mal. B Dz wasser getruncke am morgen nüchtern. iiii lot vertreibt die spül würm im buch. C Dz wasser ist gůt wer dē viertegliche rittē hat d sol des wassers. iiii lot tricke vor zwo stundē ee es in an kumpt also das d magen nüchtern sei. D Dz was. vi. od. viii. lot getruncke vertreibt secūdinā / dz ist die ander geburt d frawē/ dz ist dz hütlin da das kind in gelegē ist. E Dz wasser zů tag

ii mal gerücke am morgē vñ zenacht jedes mal. iii. lot ist gůt für vgifft vnd böse hitz vñ vnreine thier biß rücher darin genetzt vñ vō ossen darüff gelegt zů tag. ii mal. F Dz was. ist gůt zů allen wundē so man sie damit wescht vñ tüchli darin genetzt vñ da rüber gelegt zů tag ii mal morgēs vñ abens wā es heilt/ vñ reiniget die altē schaden/ es hellt auch die frischē wūdē beßēd so mā fäßelin/ vō altē leini tüch in dē was. netzt vñ mittē in die wundē gelegt dz sie die bort nit an rürē vñ ein plaster od ēt plaster darüff gelegt/ so heilt es bald G Dz was. ist gůt für geschwulst rücher darin genetzt vñ darüff gelegt H Spitzwegrich wassen getruncken morgens vñ abēs iedes mal. ii od. iii lot reiniget die blaß vñ nieren I Das wasser heilt alle vergiftige thier biß so man dz morgēs vñ abens damit weschet vñ rücher darin genetzt vnd darüff gelegt.

Schelwurtz wasser.

Chellwurtz waſ/

ſer. Das krut von den kriech/ en chelidonia/ vnd in latiniſch/ er zungē celidonia / ein gab von dē himel. Dñ in tütſcher ſprach ſchelwurtz deren wild vnd zam iſt / die wild von den latiniſchen papauer cornutū/ od memita ge heiſſen würt. Aber in warheit das wir in tütſcher ſprach nennent ſchelwurtz/ das iſt papauer cornutum mit dē hörnli die darā wachſen ſein / dz du ſelber ſißeſt/ daz ſafft ſeiner wurtzeln gedöret vō dē latiniſchē me mita genant würt / vñ diſe wurtzel haben iſt eī gelbe blūm mit einer goldfarbē wurtz len / daruō ſie offt in etlichen tütſchen gold wurtz genant würt / iederman wol bekant von der ich harnach wunderbarlich ſchrei/ ben wil vō diſtilierung quinta eſſentia vñ von den cōpoſiten waſſern zū machē. Dz beſt teil vñ zeit ſeiner diſtilierūg iſt dz krut vñ wurtzel mit aller ſeiner ſubſtāz gehackt vnd gebrant im mitten des meien A

Schel wurtz waſſer iſt wunderbarlicher würckung zū allen gebreſten der augē ſun/ derlichē für fel vñ flecken in dē augen wan es reiniget ſie/ vnd trücknet ſie/ von böſer füchtikeit/ ſunderlichen ſo man das waſſer brennet vß den blümē vñ in die augen ge/ thon macht ein gůt ſcharpff geſicht/ darūb es die fel vertreiben iſt / on alles wee vnnd macht ſie heiter vñ clar B Dz waſſer iſt gůt allen roten augen vnd dē roten aug glidern abens vnd morgens darein gthon C Dz waſſer. vi od. vii tag allē tag zwei mal/ iedes mal vff drei od. iiii lot getrückē vertreibt die gilb. D Dz waſſer morgēs mittags vnd zůnacht iedes mal. iiii. lot ge/ truncken iſt gůt für die ber můter E Dz waſſer in vorgemelter maß getruncken iſt gůt da ein menſch wund worden iſt vnnd du dan beſorgeſt das im das glid waſſer entgon würt/ ſo weſch im die wund damit vñ das thů drei od vier mal/ ſo biſt du ſich er das im das glid waſſer kum lauffet F Das waſſer vertreibt antracē/ das ſeint die peſtilentz blatern / ein tüch darin gnetzt vñ zů dē tag drei od vier mal darüber gelegt. G Schelwurtz waſſer iſt gůt für den ſchmertzen der zeen / lang in dem mund ge haltē. H Das waſſer vertreibt die flecktē des angeſichts offt damit geweſchen. J Schelwurtz waſſer zehen oder. vii / tag iedes mal drei od vier lot getruncken milte ret das febres K Daz waſſer trücknet vnd heilt den krebs vnd fiſtelē/ wan man ſie mit weſcht/ vñ ein tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt zum tag zwei oder drei mal L Schel wurtz waſſer iſt gůt für die rud die von keltin kumpt / zum tag. ii. mal getruncken iedes mal vff ii lot/ vñ die rud vßwendig damit geweſchen biß er ge/ nißt M Das waſſer iſt gůt für vſtop fung der lebern/ vnd milz des tags. ii. od drei mal getrückē iedes mal. ii lot Dz waß. getruncken am morgen nüchtern vff / zwei lot/ iſt gůt für die vbergel.

Vnzeitig ſchlehen waß.

Chlehen waſſer

S Die noch nit zeitig ſeind vō dē latiniſchen prunella ma/ tura ſilueſtris / od ſein ſafft gedörter accacia genant würt/ die beſt zeit irer diſtilierung iſt im end des Septēbris gequetſchet vnd gebrant. A Schleßē die noch nit zeitig ſeind/ iſt gůt getruncken zum tag drei mal iedes mal vff drei od. iiii lot/ für die rot rür diſſenteria genant vnd für hitzige rür. B Vnzeitige ſchleßen waſſer iſt gůt welche fraw weich brüſt hat ein tüch darin gnetzt vnd offt darüber ge/ legt/ ſo werden ſie hart.

Schlehen blüt waſſer.

Ehlehē blüet waß-

ser vō dē latinischē flores pruneilorum agrestiū genant/ die blüet iederman bekant ist/ Sie best zeit irer distilierūg ist/ als ich geschribē hab in dem büchstabē. O. vō öpfel blüet vnd in dē büchstabē. P. vō pfirsich blüet ℞ Sz wasser getrūncken am morgē nüchtern. iii. lot ist gūt für apostemē ee es sich erhebt. ℞ Schleẽen blüt wasser morgēs nüchtern getruncken. ii lot ist gūt für vberig geblüt.

+ Wann sich die Knöpff der blüet fein öffnen, und gar von einander gethan haben, sollen sie abgebrochen, im Schatten getrocknet, und also behalten werden.

Hirauch wasser.

Grauch waß. su

rauch vō dē krütchē varach oder ovicātū/ vñ in latinischer zūgen beris/ i tütscher sprach sarauch oder erbsal od vsich/ ist ein stud bringent ein lange rūde frucht in dick ö weissen körner gemeiklich bkant. Sz best teil vñ zeit seiner distilierūg sein die ber od frucht so sie zeitig ist gebrant im andn herbstmonat. ℞ Sz

wasser zum tag. iii mal/ iedesmal iii. lot getrückē ist gūt für schwleckern vñ vnwillen vm dz hertz ℞ Sz wasser in vorgemelter maß getruncke bringt lust zū essen ℂ Das wasser löscht böse hitz in dē menschē vñ für hitz ö lebern getrückē vñ rücken od werck dari gnetzt vñ vßwēdig vff die recht seit gelegt ℞ Sz waß. zū tag ii od. iii. mal/ iedes mal. iii. lot getruncke löscht den durst. Mā mag auch dē saurauch also machen das man in nit brennen darff Thū der frucht in ein feßlin/ die stil ab gebrochē darüber geschütt wasser zū einer hand vol ein pfund wassers ℞ Sz wasser ist gūt dē frawē für dē fluß mēstruū genant/ wann sy sei zū vil hat/ dz sie neme des wassers vff zwei lot/ vnd rot corellen vff ei drittail eins quitlins/ vñ dz vndeiand getēperiert vñ dz trick zum tag. ii mal also vff das es ir von stund an nit gantz vßlot/ wan es schadet.

Spicanardi wasser.

Spicanardi wasser

Das wasser wir in vnsern landen nit brenē/ so gebürt sich das wasser zů distillieren / als ich gelert hab im capitel des ersten būchs/ darumb dz wir die blům od dz krut nit grůn habē mögen/ des zwei gschlecht seint/ wie wol etlich alte autores von dreiē schreibē vnd ietz die nůwen darzů thůn ein krut genant spicula dz von den türschen auch spica würt genāt. Aber nit spicanardi allein spicula/ vō dē man ietz machen ist olei/ als ich gezeugt hab in dē būchstabē. L. vō lauand des geschlechts es ist. Spicanardi ist ein blům oder gewechs in gestalt d langen sigwurtz vō dē latinischen herba victorialis genant eins gůtē geschmacks vō India bis geen Allekayr bracht/ vō Allekayr gen Alexandria/ von Alexandria gen Venedig / oder Genua/ die es vns dan lisseren seint/ vnd wa fundē würt spica on zůsatz/ so werd vō standen spicanardi/ dz bracht würt vō India/ darumb das es dz aller edelst ist. Ein ander geschlecht spica ist/ dz vō dē latinischen spica romana genant würt / vñ vō den türschen sant Marien magdalenē blůmen wachsen vnd fundē zwüschē Vngern vnd Osterreich/ nit weit vō d Steirmarck/ etlich maß anhangen mit dē geschmack der vorgenantē spicanardi/ darumb die altē gesetzt vnd zů gelassen habē an etlichen orten des selbigen zwei teil zů nemen für ein teil spicanardi / das drit geschlecht d spica vō den latinischen saliunca/ oder spica celtica in türscher zungē katzē leitterlin ist ein krut lang aneinander hangend / ein grün farb in gestalt des spicanardi zů gleicher weiß einem seil / gantz keinē geschmack habē ist aber etliche doctores disem gewechß nit anders sprechē dan saliunca vnd spica celtica oder spica romana in dē gesellen seint der meren teil der altē philosophē das ich auch also halten bin/ got weiß Dz best teil spica nardi in India/ dz mā vō Alexandria brīgen ist. Darnach spica romana deren blůmen in die laug gethon werdē / gebrāt wie ich obgemelt hab dz drit gantz nit dauwet

A Spicanardi wasser ist gůt zů allē kalten gebresten des leibs inwendig oder vßwēdig/ es sei zum haupt oder dē hirn/ ein tůch in dē wasser genetzt vñ für die naß gebebt das hilfft auch wider den fluß der nasen genant reuma. B Spicanardi wasser ist gůt für die omacht da ein mensch vngeret leigt/ vff ein lot od zwei getrunckē vnd die puls adern damit bestrichē C Das wasser ist gůt getrůckē in vorgemelter maß wider des hertzen krancknheit D Das wasser also getrunckē ist gůt für die kelten in dem magen E Das wasser ist gůt für dz darm gegrcht/ getrunckē am morgē nüchtern. iiii lot/ das von kalter natur kumen ist/ vnd ist zů vil gebresten gůt. Aber man findet dz wasser selten / zů Numpilier da findet man sein vil in allē apotheckē / darumb mag man es auch hie machen vō spica romana. Vñ des gleichē würt auch gemacht vō sticados arabie/ od von lorberē blettern. Das wasser man vil bruckē ist in welschē landen vñ ein iedes wasser mag also gezamt werdē wie ich oben gelert hab

Von seuen baum wasser.

Euen baum waß.

Dz krut von dē kriechen bratßei/ vnd in latinischer zungē sauina ist ein stud vnd nit krut gar nach gleich dē pfrimen oder tamariscen das da wilder seuen baum ist Dz best teil vnd zeit seiner distilierung ist das gewechß/ gestreifet vō dem stam vñ gebrant in dem letsten herbstmonat. A Seuen baum wasser ist gůt welchē das haupt gern schwindelt / damit bestrichē vnd ein tůch darin genetzt vñ vber die stirn gelegt/ so vergeet es. B Dz wasser ein tůch darin genetzt vñ vber

ein finger zwei oder drei mal gethon tödtet den wurm an dem finger ℂ Seuēbaū wasser die gelbē flecken damit bestrichē an dē menschen die eim von siechtagen kumē seind/vnd sich erhaben vnder dē augen ob man sich damit weschet vnd vber drei tag in die badstub get vñ es aber abweschet vñ es daran streicht/doch sol man nit me dan die flecken damit weschen sie vergond.

ℌ Seuen baum wasser vff zwei lot getruncken bringt den frawen ire zeit vnd ist schad den frawen die mit kinden gon ℒ

Seuen baum wasser in solicher maß getruncken bringt den lust zū der natur.

Von senff krut wasser.

Enff krut wasser.

ſ Das krut von den latinischen sinapis. Dñ von den arabischen chardel/vnd in tütscher zungen senff krut. Aber sein sem von den nidlendern mustrt genant des dreierlei ist. Weisser vō dē latinischē rapistrū genāt oder Hederich/vñ gemeiner senff/ vō dē ist hie schreibē bin ℨ beste teil vñ zeit des gemeinen senffs krut distilierūg ist ℨ krut in der zeit so es blümen tregt als im anfang des brachmonatz gebrāt ℛ Senff krut waß. vertreibt das zeen geschwer so man die zeē oder zan fleisch damit reibē ist. ℬ ℨ wasser ist gūt welchem die glider schwindē offt damit geribē bringt sie wid vñ macht ℨ fleisch wider wachsen. ℂ Senff blet ter wasser wermet das marck in den beinē damit offt vnd dick geriben vnnd von im selber lassen trucken werden. ℌ Senff krut bletter wasser ist gūt für kalt gesucht/ die glider damit geriben vnnd von im selber lassen trucken werden.

Hant peters krut waß.

Ant peters krut

ℌ wasser/das krut von den kriechen allsmen parenon / perditiō quiasiri agreste/ libacian /oder poliominon/ vnd in latinischer zungē pari taria od vitriola od herba vēri vitriole genant / darumb ℨ es die gleser schön macht eschen vß dem krut gbrant vñ in gleser gethon macht sie luter vñ schön als weren sie nūw/vnd das krut von den tütschen sant Peters krut oder tag vñ nacht genāt wūrt ist ein krut zweier ellenbogen hoch wachsen gern bei dē rach trauff od nahe bei dē muren. Das best teil vñ zeit seiner distilierūg sein bletter vnd stengel vnder einander gehackt vnd gebrant im end des meien ℛ Sant peters krut wasser acht. od. x. tag allē tag zwei mal getruncke iedes mal. iii. lot / offnet die vstopffung des milz vnd lebern ℬ ℨ waß. ist für alle geschwulst die mit wetagē kumē die legt es vñ für alle

schmertzen der geschwulst stillet es/tücher darin genetzt vnd darüber gelegt zum tag zwei oder drei mal. C Sant peters krut wasser zum tag drei mal/iedes mal off. iii. lot getruncke reiniget die niere vñ die blaß S Sant peters krut wasser ist gůt zů der můter vnd legt auch dz wee drei od vier tag in vorgemelter maß getruncke E Sant peters krut wasser drei od vier tag zů dem tag drei mal iedes mal off drei lot getruncken bringt den frauwen ire zeit menstruum. F Sant peters krut wasser sechs. oder. acht tag allen tag morgens vnd abens iedes mal off drei lot getruncke gelegt das wee vnd krimen in dem buch. G Sant peters krut wasser getruncken morgens vñ abens iedes mal off drei oder vier lot ist gůt für wetagen der můter.

Spargen wasser.

Spargen was. Dz

Krut von den latinischen sparagus ei krut mit einer vast dreiten wurtzelen weit vß gespreut mit vil zincken vñ sein stam oder stegel ist gewecks mit zincken schier gleich de cleinē schapfi hauw / dz von den latinischen cau da equi genant wirt. Dz des kruts wurtzel auch von vilen harstrang genant wirt/ vñ seiner wurtzeln willē/ die lang zorrecht wurtzelen har wie dz har/doch grösser oder schwal wurtz die vō dē latinischē vice rovici genant wirt/doch grösser/ vñ mā pflegt sein stengel zů essen/ in etlichen landen die weil es iung ist gleich einem salat. Daz best teil vñ zeit seiner distilierung/ist die wurtzel stengel vnd krut vnd einand gehackt vñ gebaut in dē meie auch in dem herbst so es die roten beren treget wie kirschen A Dz wasser ist heiß vnd trucken/ morgens vnd abēs getruncke iedes mal off. iii lot bringt den harn als vast dz der harn darnach schmacket. B Spargen wasser in vorgemelter maß getruncken vzert vñ vereibet das grien in den lenden vnd in der blasen C Spargen wasser getruncken zů tag iii oder. iiii mal iedes mal. iii lot ist gut für dz darm gegycke S Spargen was. in vorgemelter maß getruncken offnet die vßstopfung der lebern vñ des miltz wā man wil den stein vereibē so sol man dz wasser morgens nit muschē sunst mag man es wol muschē mit wein. E Dz wasser ist gůt für die harnwind F Dz wasser getrůcke zů tag. iii mal/morgens/ mittags/vnd zů nacht/so mā wil schlaffen gon iedes mal. ii od. iii. lot/ ist gůt für das krimē in dē buch G Spargē wasser zum tag. iii. oder. iiii. mal iedes mal off zwei oder drei lot ist gůt wid den schmertzen der lenden vnd nieren die da kummen von winden vnnd flegma H Spargen wasser getruncken zů dem tag zwei mal morgens vnd abēs iedes mal

iii oß.iiii lot etwan mächen tag ist remigēs Vß blaß vñ Vie nieren ℥ Spargē was ser getruncke zum tag zwei mal iedes mal vff.iii lot ist gůt für hufft wee. ℞ Das was.getruncken zů dem tag.iii .mal iedes mal.ii oder.iii lot ist gůt für Vie gilb.

Spindel ozam wasser.

Pindel baum was

Der baum von dem latinischen fusamus vnd von dan tütschen hanködel oder spindel baum genant ist/darumb dz vß seinē holtz vil spinlē gemacht werden vñ ein rote frucht bringt ist gleich dē klötzlin eins hans/ vnd ist ein stud nit ein grosser baum. Dz best teil vnd zeit seiner distilierung ist Vie bletter vnnd frucht vnder einander gbrant so Vie frucht zeitig vñ rot ist ℞ Spindel baum was. ist heiß vñ truckner natur/getruncken morgens vnd abēs iedes mal vff.iii lot/ist gůt für Vie eissen vñ geschwer in der blasen ℣ Das wasser in vorgemelter maß getrückē reiniget Vie nieren Vie da hitzige geschwer haben ℭ Spindel baum wasser getrückē in inn vorgemelter maß/ist gůt für geschwulst wan es treibt Vie geschwulst vß Vnder Ven harn/so ver Vas man in einem wasser bad baden sol/ vnd Vie selbige zeit Vas wasser trincken.

Spring krut wasser.

Pring krut wasser

Das krut vō den latinischen catapucia genant wüxt/ vnd ist ein krut in leng zweier ellenbogē hoch mit einm milchechten stengel/gleich der alter grösten wolffs milch oder teüffels milch har körner Vie zeitig seint/ so springent sie hinweg/ von dem Vas krut vō dem tütschē Ven namen hat/spring körner. Das best teil vnd zeit seiner brēnung sein stengel vñ bletter gebrant im anfang seiner volkummē wachsung. ℞ Spring krut wasser ☞ ist reinigē vnd zerlassen vnd purgiert coleram/ vñ Vie wesserige flegma oō wesserige vberflüssige füchtikeit/ vñ heilt serpigno vnd impetigo/ vnd damit geweschē etwan dick ℣ Spring krut wasser dreier lot vff ein mal getruncke bewegt kotzē vnd vnlust. ℭ Dz wasser ist gůt für füchtige ruden vnd gschwer vff dem haupt damit offt geweschen ℑ Spring krut wasser nimpt ab Vie vnsubern mäler ℒ Vnd ist gůt für Vie würm des magēs nüchtern getruncken vff anderhalb lot. ℱ Senff somen gstossen vnd vier tag in essig gebeitzet vnd Vie glider damit geriben morgens vñ abens ist gůt für lammung der glider.

Das xix. Capitel des

andn büchs von dē wasseren deren namen anfahen seindt/an dem büchstaben. ℭ

Costen wasser.

Osten wasser dz

Krut vō den latinischē origanū vñ vō den tütschen wolgemüt oder rot kost/ vñ dz sein blüm rotfar ist/ mit einer frölichē angesicht/ vor vilen wol bekant. Das best teil vnd zeit seiner distillierung ist daz krut vnd stengel in der zeit so es blümē tregt mit einander gehackt vnd gebrannt im ennd des brachmonats. A Tosten wasser morgēs vñ abēs getruncken iedes mal. iii lot ist güt für das keichē vñ enge d brust. B Tosten wasser zū tag. iii od. iiii mal gegurgelt im halß/ vertreibt dz blat im halß. C Dz waß. heilt vnd trücknet den geschwollē gume vñ rachen/ das wasser offt im mund gehalten. D Dz in de mūd offt gehaltē vertreibt d zen geschwer. E Das wasser getrunckē morgēs mittags vñ zū nacht iedes mal vff dreilot hilfft dem gantzen leib inwendig.

Tormentil wasser.

Ormentil waß.

vō dē krieche tormentillen od protēcilla oder capūlon/ vñ in latinischer zungē cōsolida rubea vñ vō dē tütschen tormētil od rotwurtz od vō etlichē blūtwurtz genāt darum das sein wurtzel rotfarb/ vñ das blūt vstellen ist. Das best teil vnd zeit seiner distillierung ist daz krut vnd wurtzel mit aller seiner substantz gehackt vñ gequēscht vñ gebrāt zwüschē dē zweien vnser frawē tag. A Tormētillen waß. ist güt wider alle vergifft des morgens nüchtern getrückē vff iii. lot. B Dz waß. gtruncke ist güt für die pestilēcz vnd ist ein preseruatiuū/ dz ist ein beschirmūg vñ beschirmūg vor der pestilēcz dz sie einē nit ankumē mag vñ ob sie ein mensch ankumen wer so werd im gelassen ann dem selbigen glid wie recht ist. vñ nach dē lassen werd im getē des wassers iiii lot/ darunder vmischt ein quintl. venedisch triackers/ vñ anderhalb lot essig/ vñ

werd nider gelegt / vñ im hend vnd füß ge
riben mit essich / rut / wermůt vñ saltz vnd
wol lassen erschwitzē / vñ an dē andren tag
aber also / so genißt d mensch. C Das
wasser morgens vnd abēs iedes mal vff. iii
lot getruncken ist gůt für aller hand gesch
wer lütē vñ fyße D Dz waß. gtrückē
morgens vñ abēs iedes mal drei od. iiii lot
stopffet den stůlgang / besunderlichen das
ror dissenteria genant E Tormentillē
wasser ist gůt zů wunden damit allen tag
zwei mal geweschen vnd allē morgē des was
sers zwei lot getruncken das thů also lang
biß das sie wund geheilt / du solt sie weder
salben noch plastern. F Das wasser ist
vast gůt zů allen siechtagen der augen al
len aben dareiu gethon ein stund vor nacht
in zehen tagen genißet er / wan es clert vnd
scherpfft vnd lütert das gsycht vñ dunckel
ist für alle ander wasser G Das waß.
erfrischet dē leichman von mancher hand
siechtagen wann es sterckt das hirn / hertz
magē / leber / miltz vnd die gantz brust mor
gens vnd abens getruncken iedes mal vff
zwei lot / vnnd den wein damit gemischet
H Dz wasser heilt die fistlen offt damit
gwaschē I Das wasser heilt auch den
krebs offt vñ dick damit geweschen vñ tůch
lin darin genetzt vnd darüber gelegt.
K Das wasser ist gůt getruncken mor
gens vnd abens / iedes mal. iiii lot / für alle
febres besunder den teglichē riten daz waß.
läb getruncken in vorgenantem gewicht so
würcket es wunderbarlichen. L Das
wasser erlediget den menschē von allen ge
bresten / also so ein mensch verlassen wärt
von allen menschen / vnd man im an den
letsten zů hülff kamē ist morgens vnd abēs
iedes mal. iiii lot getruncken M Das
wasser getruncken morgens vnd abens / ie
des mal vff zwei lot / sterckt die brust.

Teschelkrut wasser.

Teschel krut wasser.

Dz krut vō dē triechē vñ arabē
schē crispnala vñ in latinischer
zungē herba cancri od bursa pastoris / vñ
rē seckel gnāt würt / od sang winaria / darů
so mā dz krut mit d zů gethonē hād haben
ist bis es erwarmet dauō daz blůt d nasen
vō stůdē an d stot vñ d stellet würt / vñ vō
dē tůtschen teschel oder seckel krut oder seck
el abschneider / ist ein krut vff ellēbogen ho
ch gemeinlich von iederman bekant. Das
best teil vnd zeit seiner distilierūg ist wurtz
el / krut vnd stengel mit aller seiner substāz
vndereinander gehackt vnd gebrant in dē
end des meien oder in dē anfang des brach
monats A Teschel krut wasser mor
gens vnd abens iedes mal vff vier lot / ge
truncken ist vß der massen gůt wider alle
blůt flüß des buchs / es sei vō dē blůt dissen
teria genant / oder dē weissen stůlgang lien
teria / oder blůt harnen / das verstellet es.

B Teschel krut wasser ist gůt zů allē wun/den damit gewescht̄ morgens vñ abēs C Saz wasser ist gůt ð vast zů der nasen vß blůtet/ein baum wollen zepflin gmacht vñ in dem wasser genetzt vñ in die naß gesteß/sen vñ ei tůch darin gnetzt vñ vff die stirn gelegt getrunekten. vi oð viii lot stellet das blůt D Teschel krut wasser getruncke vff. vi lot/vnd ein tůch od werck darin ge/netzt vñ vff die wundē glegt stellet ðz blůt E Sz wasser getrůcke zů tag ii oð. iii mal iedes mal ii oð. iii. lot bstelet dē kaß genāt menstruū F Sz wasser gtrůcken zů tag drei mal/iedes mal vff drei lot/ fünff oder sechs wochen ist gůt für den stein.

Tottern wasser.

Ottern waß. Das

krut von dē kriechen Haboia sa vnd in latinischer zungen cascu/ta/ vñ wo dē türschē tottren/ oder syd genant ein gewechß das sich spret ten ist vber ander krut all/ vff dē flachß od neßseln vñ der gleichen wachsen ist. Das best teil vñ zeit seiner distilierung ist so die federn knöpff od somen tragē wan das krut hat nit bletter wie ein ander krut/die selbig zeit gebacke vñ gebrās A Tottern waß. od syd wasser/ ist gůt zů allen siechtagen ð lebern getruncke morgens vnd abēs icdes mal. iiii lot B Das wasser in vorge/melter maß getruncke ist gůt zů ð lungen/ die reiniget es sterckt sie C Sz wasser getruncken morgens mittags vnd zůnacht iedes mal vff. iiii lot vertreibt die oberflüs/sige humores vnd fůchtikeit von allem leib D Sz wasser getruncke morgens/ mit/tags vñ zůnacht/iedes mal. iii. lot vertreibt die gelsucht icterica genant. E Das wasser getruncke in vorgemelter maß trei/bet den harnstein gewaltiglichen vß. F Sz/ in vorgemelter maß getrücken ist gůt für das krimē in dē buch vnd im leib G Sz wasser in die augen gethō dert die H Sz wasser getruncke morgens mitags vñ zůnacht iedes mal iii. lot ist gůt für die ber můter die erkalt ist. I Das wasser ist gůt getruncken in vorgemelter maß dē fra wen die ire zeit od krancktheit nit zů rechter zeit habē/vnd vmb den nabel geschwollen sein K Sz wasser morgēs mitags vñ zůnacht iedes mal. iii od iiii. lot getrůcke/ist gůt da ein mensch dē stein hat vñ vor dem stein nit harnē mag/ dē macht es wol harn en on allē schmertzen. L Sz wasser ist vast gůt da ein mensch schebig/ reidig od krätzig ist/ oder ein mensch ein böß vnrein wüst gblůt hat Als wer er gschickt zů der vßsetzigkeit/ Der sol diß wasser trincken morgens/ mittags/ vnnd zů nacht/ iedes mal vff drei lot/ vnd seinen trancē damit mischen etwan manich wochen/so würt ðz geblůt wider rein vnd suber. M Das wasser getruncken zů tag. ii. mal/iedes mal zwo oder drei lot/ sterckt den magen.

Das. xix. Capitel

Das wasser ist fyden wasser das im flachs oder nessel wachsset gtruncken morgēs vñ mittags vnd zů nacht iedes mal. iii. od. iiii lot stercket den magē ♌ Dz wassergetruncke zů tag drei mal/iedes mal. iiii. lot bewegt den harn. ♍ Tottern wasser dē man fyd nent reiniget die adern von aller vberflüssigkeit wā sein eigentschafft ist dz es vß treibt die alten vberflüssigkeit von dē adern/vnd reiniget auch die subtilē vñ grossen aderē wā es abstreiffen ist vñ offnē vñ rein machē ♎ Dz wasser das in dē flachs wachset ist gůt für dz febres der iungen kind die noch sugent / so man in ie ein wenig zů trincken gibt vff ein halb lot / vñ ein wenig vnder iren brei thůt/darumb dz es purgiert coleram. ♏ Tottern wasser das sid ist dz im flachs wachsen ich/ist gůt da ein mensch schebig od morphens ist/zytersch/vñ vnrein bößs geblůt hat / als wer er vssetzig/ der sol dz wasser trickē morgēs mittags vñ abēs iedes mal.iii lot vnd sein tranck damit mischen etwan manig wochē so würt das geblůt wider rein vñ suber.

Bynen tröstern wasser.

Rostern waß. vō binen da mā honig vñ wachß vō machē ist / vō dē latinischē vñ triechē mum genant/die best zeit seiner distilierung ist im anderen herbstmonat gebrant. ♐ Binen tröstern wasser macht har wachsen/ wa eins kein har hat/ alle tag ein mal daran gestrichen

Tamariscen wasser

Amariscē wasser

t dz ist ein stud vō dē triechē nadahar/ vñ in latinischer zůgen tamariscus domesticus/ vñ i tůrscher sprach tamariscen od burtschē od porz gnāt ist ein stud gern wachsen bei dē steinechtē was sern vff drei oder viertzhalb ellenbogen hoch gleich dem seuenbaum. Aber in der heimdeschafft wachsen wie ein hoher baum tragē frucht vō dē latinischē nuces tamariscī genant. Aber hie des vil wachsen ist in dē grünen des reins/ ich nie kein frucht daran gesehen hab. Das best teil vnd zeit seiner distilierung ist die rind von dem holtz geschabē/vnd das laub dauon gestrifft vnd gebrant im mitten des meien ♑ Tamariscen wasser morgens vnnd zůnacht getruncken/iedes mal drei lot / ist gůt für das grün in den lenden / vnd in d blasen. ♒ Tamariscen wasser in vor gemelter massen getruncken ist / vast gůt für verstopffung des miltzes. ♓ Tamariscen wasser getruncken wie ich vor gemelt hab ist vast gůt für herrigkeit des miltzes / wan es ist ein principalisch wasser zů allen kranckheiten des milz / darumb dz es das blůt vnd miltz reinigen ist. ♋ Das wasser ist gůt für schwer grusame ge

dencken vnd trom für fantasei vnd melā coley L Dz wasser gtruncken morgēs vnnd abens iedes mal vff vier. lot ist gůt für die leme vnnd alle inwendig gebresten als ptkisis/ die dörre oder abnemen der lůgen vnd für verstopffung der lebern vnd miltzes F Das wasser getruncken zum tag zwei mal iedes mal zwei oder drei lot/ ist stercken vnd krefftigen das miltz.

Das. xx. Capitel des andern buchs vō den wassern deren namē anfeben seint an dem buchstaben. W

Wermuot wasser.

Wermuot wasser. Dz krut vō dē krieschē absintheū/ vnd in latinischer zůgen absinthium/ vnd von dē tůrschen wermůt/ vnd ist ein bekāt krut doch so ist sein vilerlei geschlecht/ vō denen nit not ist hie zů schreibē/ als absinthiū romanū/ absinthiū dulce/ absinthiū creteīse absinthium ponthicū/ noch ist eins absinthium marinū/ das ist sticados citrinū vō dē rūschē rein blůmē od iungling genant. Absinthiū romanū von absinthiū ponticū vnd absinthium cōmune/ das ist alles vnser wermůt/ darvon ich schreiben bin. L Es ist auch ein ander geschlecht absinthy von den latinischen sandonicum/ vnd von den tůtschen würmsat genannt/ den man gemeinlich von genua bringt/ auch da selbst wachsen ist vnd wenig an andren enden. Aber dz best teil vñ zeit vnser wermůt zů distilieren seindt die bletter vnd dolden od gipffel vō dē stengel gestreifft vnd gbrant im end des meien. A Das wasser hat wunderbarlich engenschafft/ darumb das sein krut solich berierung hat/ das vō vil menschē das safft od wasser dis kruts gegeben wůrt für zauberey vñ zeichen dē haupt leůten eins hōzes vnd glaubten das durch solich zeichē/ solten sygen vnd vberwinden ire feind gschehen. B Wermůt ist gůt getruncken morgens vnd abens iedes mal vff drei lot/ denen die ein bösen kalten magen habent/ vnd ein tůchlin darin genetzt vnd darüber gelegt stercket den magen ser vnd wermet in vnnd macht die speiß verdauwen vnd behalten. C Wermůt wasser in vorgemelter massen getruncken vñ das haupt mit bstrichē stercket das hirn vnd ist gůt für dz haupt wee/ das von kelti kompt/ die schlöff mit bestrichen D Wermůt wasser ein stund vornacht in die augen gethō die finster seint macht sie heiter.. L Wermůt wasser des morgens nüchtern getruncken/ ein kind zwei lot/ ein alt mensch. iiii. lot/ vertreibt die spůlwürm in dem magen/ vnd in dem leib. F Dz wasser morgens vnd abens gtrücken iedes mal vff. iii lot/ reiniget den menschē dz es essen wůrt vnd ist auch gůt für das vnrillē

G Wermůt wasser also gruncke offnet die verstopffung der lebern vñ miltz dz vō kelten kumet H Wermůt wasser drei od.iiii. woche allen tag morgens vnd abēs iedes mal off zwei .lot gebraucht reiniget dz geblůt J Das wasser morgens nüchtern off fünff od acht lot getruncken weicht den buch/wermůt hat ein widerwertige natur / darumb wan ein mēsch verstopfft ist so bringt es den stůlgang / gat er aber zů vil zů stůl/so stellet es den stůlgang K Das wasser.v od vi lot truncken die frawen so sich zů zeit zeiget/ so bringt es dē frawen menstruūiren blēme L Dz wass. zum tag zwei mal iedes mal off drei lot getruncken ist gůt für das darm gegrycht/vñ krimen in dem buch M Wermůt wass. also getruncke macht auch harnen vnd vertreibt die böse fůchtikeit in dem leib vnd vertzert die. N Das wasser ist ein gewisse kunst für die fyltzlüß / bestrich dich in einē schweißbad damit/so du schwitzest / so sterben sie O Dz wasser ist güt ein tůch darin genetzt vnd off den buch vnd vber die derm gelegt hilfft der den menschen die da gebrechen saint P Das wasser.vi oder viii lot getruncken vertreibt vergifft. Q Dz wasser ist gůt für die schwammē die dē menschen vmb der hindern wachsen / vnd den frawen an ir schā tücher darin genetzt vnd darüber gelegt R Das wasser ist gůt zů frischen wundē damit gweschē morgens vñ abēs tücher darin genetzt vnd darüber gelegt heilt sie. S Dz wasser also genützt wie vor stat/tödtet die würm in alten schaden vñ wüsten löchern T Dz wasser gemischt vnd dintē besßert dz papeir vor müsen vñ würmē damit geschribē V Dz wasser getrücken morgēs vñ abēs iedes mal.iiii lot ist gůt wid dz viertteglich feber quartana genant. X Dz wasser ist gůt getruncken morgens vñ abēs iedes mal.iii lot wider inwendig apostemen Y Wermůt wasser ist gůt wid tteglich getrückt morgens vñ abēs iedes mal off.ii. lot vnd sein tranck damit gmischt Z Dz wass. getruncke ist gůt für die krancksheit die da kumen von bösen trencken vnd von ruher speisen. AA Dz wasser getruncke morgens vñ abēs iedes mal off zwei lot bringt güte farb BB Das wasser gibt güte sprach wan es zů heller die füchtikeit von der zungen/vnd macht bequemlich redē CC Das wasser ist gůt getruncken morgens/ mittags vnd zůnacht iedes mal off.iii. lot für fulung des ertznemūg die verborgē ist in heimlichen siden Das selbig verzert vñ zerströwet es / vrsach durch etlich styptici/ tet / sterckt es dz selbig end darumb ist es abstreiffen vnd stercken das glid DD Wermůt zum tag.iii mal iedes mal off.ii. lot getruncken sterckt den magen mit reinigung vnd ab weschung vnnd etlicher maß stypticū/darū sterckt es mit abstreiffen. EE Wermůt wasser also gebrucht / ist gůt für terciana vnd epilentia/ das ist die fallendsucht. FF Das wasser also gebrucht ist gůt wider die trüssen vñ pestilēz GG Dz wasser.iiii od.v lot off ein mal getruncken widstaet dē gifft opium od iusquiamū/dz ist magsot milch gedēt od bülsen sat/ der sie gessen od truncken hat wē solichē gifft thůt es wid stand HH Dz wasser ein dampff davon gemacht ist gůt zů d gehört JJ Dz wasser die wūd damit gewesche so würt kein fistel oder fluß daruß darumb mag kein böß darin wachsen KK Das wass. benimpt die geschwulst vnd schmertzen der glider wan man ein weschung darvon macht vñ verzert das paralisis in den gliedern davon. LL Daz wasser ist auch gůt für geschwulst der zungen vuula das ist das blat darvon gemacht ein gargarismum das ist halß gurgeln MM Wermůt wasser getruncken zů dē tag zwei mal oder drei mal / iedes mal off drei lot / ist vast gůt zů der kalten leberu.

Walwurtz wasser.

Alwürtz wasser

W vō den kriechē simphicū / vñ in latinischer zungen consolida maior: / vnd von den tütschen walwurtz oder beinwel oder schwartzwurtz. Darumb dz dz vsser teil seiner wurtzlen gantz schwartz ist. Dñ das best teil vnd zeit seiner distillierung ist allein die wurtzel geweschē vnd gebrant im mitten des meien A Walwurtz wasser ist gůt zů frischen wunden / seßlin darin gnetzt vnd darein gelegt / heilt vß der massen ser bewert von Hans pfarer zů würtzburg. B Das wasser ist gůt für schrunden an den lefftzen des mundes / offt vnd dick damit gweschē C Das wasser allein gtruncken ist keinē menschē gůt / wan es ist zů starck in der heilung er sei dan wund. Aber den gebrochen menschen sol man es geben vnder wein gemischt iedes mal vff. ii oder. iii. lot D Dz waß. vertreibt heisse gegrecke / die glider offt damit gribē vñ lienin tücher darin genetzt vñ darüber gelegt / vñ dz gethon / zů tag. iii mal / morgens mittags vñ zůnacht E Das wasser in vorgemelter maß gebrucht löscht dz wild feür F Daz waß. legt alle geschwulst wa sie der mensch hat dari gnetzt vñ zů tag. ii od. iii mal darüber gelegt G Dz waß. im meien gebrāt vnd baūwol darin genetzt vñ vff frisch wunden gelegt vstelt dz blůt d wundē. Also thůt es auch so mā dz wasß. zů trincken gibt zů tag ii od. iii mal vnd andn trancke iedes mal. ii lot H Dz waß. morgēs mittags vñ zů nacht iedes mal. iii lot getruncken hilfft vß der masen wol wan eim ein bein zerbrochen ist vñ wid geschient ist zů heilen. I Dz wasser in vorgemelter maß getruncken ist ein principal da ein mēsch gebrochē ist ruptura genant / wan man in bint mit eim lendener / der da zů gehörn ist

Bilgen laub wasser.

Ylgen laub wasser

W Das ist ein baum von den krieck en yree / vnd in latinischer zungē saliy vnd in tütscher sprach wey den oder wilgen oder felber vnnd deren ist wol dreierlei gestalt. Als sproßweiden horn weiden / vnd wilgen. Das best teil vnd zeit seiner distilierung ist das laub ge strafft ab von den weissen wilgen dē man felber spricht / vnd gebrant mitten im mei en von den schossen die erst dz iar seint vß geschlagen. A Wilgen laub wasser ist güt getruncken mogen vñ abes iedes mal vff vier lot / für den stein B Wilgenlaub wasser offt vnd dick getruncken iedes mal vff zwei oder drei lot ist güt für das grün das treibt es vast von dir / das du es in dē harn kacheln wol siest / das vil sand darin ligen ist als lang biß du genisest. C Dz wasser die augen damit bestrichē benimpt die röte der aug glid vñ macht sie gar hüb sch. D Rot wilgen wasser ist güt für das wild feür / tücher darin genetzet. E Wilgen laub wasser von den menlin ge truncken nüchtern vff zwei oder drei lot ist güt für die würm in dem leib vnd buch F Wilgen laub wasser von menlin vnd weib lin als etlich sprechend / so man die füß da mit weschet so verstopfft es den buch. Aber so man das wasser von den weissen wilgen vnd von den roten weiden das ist dz men lin vnnd weiblin so man die beid truncken ist zü dē tag zwei oder drei mal / iedes mal vff drei lot so weicht es vnd lindert vñ für dert den stülgang. G Wilgenlaub wasser gezaimt von den iungen schößlin die erst eins iars alt seind / vnd getruncken zü dem tag drei mal iedes mal vff drei lot ist güt für den reisendē stein H Wilgē laub wasser getruncktē zü dem tag drei mal iedes mal vff vier lot / macht wol harnnen I Wilgen laub wasser von dem menlin vnd weiblin / das seint die roten vnd weis sen weiden / seint vast güt in der hellung d fistelen so man dz mischt vnder ein wenig weins vnd dan die fistel damit wescht. K Wilgen laub wasser getruncktē vff drei od vier lot treibt vß vñ verzert alle böse füch tigkeit in dem menschen L Dz wasser benimpt die röte der augen so man dz offt darin thün ist M Wilgen laub wasser treibt vß die todte geburt so mā sie truncke vff vier oder sechs lot das seint die von dē roten weiden / das seint die menlin.

Wilgen blüet wasser.

Ylgē bluet was ser von den latinischen flo res salicis genāt vñ vō dē tütschen wilgē blüet oder weiß felber blüet / Vnd die best zeit irer distilierung ist als ich ge schriben hab in dem büchstaben. p von pfirsich blüet. A Wilgen blüet was ser ist güt für das gesücht tücher darin ge netzt vnd darüber geleget zü dem tag zwei oder drei mal / als morgens mittags vnd zünacht zwe oder iii tag vntz dz wee gelegē ist. B Wilgen blüet wasser heilt den grind vff dem haupt das haupt offt vnnd dick damit gewesche / vnd von im selber lassen trucken werden das also lang gethō vntz er gar heil würt C Wilgen blüe er wasser macht das har schön vnd hüpsch das haupt offt vnd dick damit gewesche vnd getz wacē / vnd ein strel oder bürst dar in genetzt vnd zü dem tag zwei oder drei mal mit gebürst oder gestrelt vñ vō im sel ber lassen wider truckē werden.

Wundscherling wasser

Antscherling was

W ser. Das krut von den kriechen conisa oder tenela oder comon / vnd in latinischer zungen cicuta vnd von den rürschen wuntscherling oder wüetterich genant. Das best teil vñ zeit seiner distilierung ist das krut von den stengeln mitten im meien gebrant / es gewint auch ein holē stengel vff vierdhalb ellēbogēhoch A Wuntscherling wasser ist der kaltestē wasser eins dz man habē mag darumb ist es gůt für das hellisch feůr / ein leinin tůch darin genetzt vñ vff den gebrestē gelegt so löscht es. B Dz wasser ist gůt welcher iunckfrawen ire brüst zů groß welē werden so bestreich sy die mit / vñ ein leinī tüchlin in dem wasser genetzet vnd schlags es läb vber die brüst / so werden sie nit also groß. C Dz wasser ist gůt für die brüch der kinder tücher darin genetzt vnd darüber gelegt. D Das wasser ist gůt für die hitzige wassersucht tücher darin gnetzt vnd darüber gelegt morgens vñ abens E Dz wasser ist gůt für dē hitzigen tropffen den stilt es wunderbarlichē. iii oder. iiii feltig tücher darin genetzt vnd vber die selbigen glid geschlagē / vñ hier dich daz du das wasß. nit innemest / wan es ist von dē geschlechteren der kalten gifft. F Das wasser ist gůt da ein mensch einn muck in gschlucket het das man im des morgēs nüchtern vff ein lot läs trincket / die würt vß getriben.

Winden krut wasser

Yndē krut wasser

W in latinischer zůngē volubilis vnd in tütscher sprach winden / darū dz es sich vff dē zůngē anhāgē ist / des gstalt vilerlei ist als die wind mit dē grossen glockē / die sich vff die zůn od andē dorn spreitē ist / vō dē latinischē funis arboris / baumseil gnāt vñ in tütscher zůngē weiß glockē genant. E Es sind noch villerlei gestalt der winden / das nit not ist hie zů erclerē wan

das wort wind vff ein iedes anhangende ding fallē mag als hedera ebhew/brionia/ hunds kürbs fescirestin schmerwurtz / krut vnd hedera terrestris gundreb die sich alle anßencken seindt vber and gewechs vñ die best zeit seiner distilierūg ist ds krut mit dē weissen glockē sich fliechtē vff dē zünen gebrant mitē im meien. A Winden krut wasser da die weissen glockē anhangē sein ist gůt getruncken morgens vnd abens iedes mal vff drei oder vier lot/denen die dē harnwind haben den hilfft es.

Weiß glocken oder winden blümen wasser.

Weiß glockē oder winden blümē/von dē latinischē flos volubilis maior die best zeit irer distilierūg ist so die blümē volkumlich zeitig ist allein gebrant. A Winden blümē oder weiß glockē wasser ist gůt für mācherlei gebrestē vnd krancktheit in dē leib mit bestrichē vnd tücher darin genetzt vnd von vssen darüber gelegt/es seint wunden oder ander gebresten in dē leib. Es wz eins ein ertzt in zů Freiburg gesessen die kūd tei and kunst dā dise vñ erneret vil mēschē damit. B Es ist vast gůt für die harnwīd so man es trickt morgēs vñ abēs iedes mal vff ii. od. iii lot

Wegweiß wasser.

Wegweiß wasser das krut von dē kriechen seris od in cuba oder gegnicisi vñ in latin scherzungen cicorea oder sponsa solis ein gespōs der sonnē oder solsequiū ein nachvolgerin der sonnen/darumb das sich sein blūm allzeit neiget gegen der sonnen vffgang vnd zů gehon würt nach der sonnen vff vnd vndergang / vnnd aber in tütscher zungen wegwart oder weglūg od wegweiß. Darumb das sein krut gemeinlich vff den wegen wachsen ist. Sie

best zeit seiner brēnung ist krut wurtzel on dereinander gehackt vnd gebrant mitē im meien A Wegweiß wasser. ii od. iii mal morgen/mittags vnd abens getruncken ie des mal vff ii lot vnd sein tranck damit gemischt vertreibt die hitz in dem magē B Wegweiß wasser in vorgemelter maß getruncken vñ tücher darin genetzet vñ vber dz hertz gelegt sterckt vñ krefftiget dz hertz vñ dē magē C Das wasser ist gůt für hitz d lebren / henffin werck dar in genetzt vñ darüber gelegt zů tag. iii mal D Das wasser ie vff. ii od. iii lot getruncken ist gůt für die pestilentz / wan es behiet in darnor. E Wegweiß wasser ist gůt für die schwartzen blatern getrůckē wie ich gelert hab von der pestilentz / vñ sein tranck damit gemischt vnd ein henffin tůch od werck dar in genetzt vnd vber die schwartzen blotern gelegt zum tag vnd nacht. iiii mal gethon ie vber. vi stunden ein mal F Das wasser löscht dz hellisch füer in massen genützt als ich geschribē hab vō dē blatern nach d meister meinung. G Wegweiß wasser ist gůt dē die lung in die kel wachset od gwachsen ist / offt vnd dick getruncke / iedes mal vff. iii lot. H Das wasser getruncken morgens / mittags vñ zů nacht / iedes mal vff. ii. lot oder. iii. lot sterckt das hertz vnd den menschen I Das getruncken morgens / mittags vnd abēs iedes mal. iiii. lot stelt dē blůtfluß des buchs dissenteria gnāt K Dz waß. offt gegurgelt vnd getrůckē ist gůt für dz blat L Dz wasser ist gůt dē die lūg in die kel steiget od wachset oder gewachsen ist offt getruncke iedes mal vff iii lot. M Das wasser getruncken morgēs / mittags vñ abens iedes mal. iii lot offner die vfstopffung der lebern N Das waß. ist gůt für schwindē glid damit gribē morgēs vñ abēs / iedes mal vō im selber lassen truckē werdē erwā. iii od iiii wochē lang O Dz wass. ist kalt vñ truckē ist gůt wid vgifftige thier biß getrůckē vñ darüber gelegt zů tag ii mal morgēs vñ abēs P Dz waß. ist gůt getrůckē für verstopffung des miltz / morgens vñ abens iedes mal. iii. lot

Wegweiß blumē waß.

Egweiß bluomen

W wasser die blůmen von latin Dionisia genant einer blawen farben vilen bkant die best zeit irer distilierung ist so bald sie vff gangen sein gbrāt. A Wegweis blůmē was. eī stūd vor nacht in die augē getō ist gůt für gschwer d augē. B Dz waß. also i die augē getō dē die da trieb augē habē sie werdē im heiter dz ist offt bwert C Dz waß. i die augē getō ist gůt für fel d augē D Dz waß. ist gůt für dē nagel in dē augē vñ and gebrestē / darin am abēt gethon ei stūd vornacht vñ darum gestrichen E Dz waß. vertreibt die hitz d lebren getruncken erwan dick / iedes mal. ii. lot vnd tücher darin genetzet vnd darüber gelegt.

Allen krut wasser

Wasser/ das krut von den kriechē fennes vñ i lanndischer zungē tapsus barbatus vnd in türscher sprach müll oder künnig kertz/ darumb das sein stengel von vilen gdört a türt vberzogen mit hartz wachs oder bech/ vnd stang kertzē od bart schen dauon gemacht vnd gebrant für schaub fackeln des krats zwei gestalt ist als wild vñ zam. Die zam oder gemein weiblicks vnnd menlicks das mennlich mit eim hohen stengel vff drithalb ellenbogen hoch mit gelbē blümē vō halbē teil des stengels bis oben vß/ das weiblin kein stengel habē ist/ von dem wilden ich hie kein gedechtniß thün wil wan in dem büchstaben. H. von heidenisch wunt krut/ ich etwas dauon gezeugt hab/ dz best teil vnd zeit seiner distillierung/ sein die bletter vnd blümē gestreifet ab seinem stengel des menlins vnd gebrant so die blümen volkumlich zeitig sain

A Willē wasser ist dz edelst wasser für alle geschwulst vßwendig vnd inwendig morgens vñ abēs getrückē iedes mal.iii.lot vñ zwifeltig leinin tücher darin genetzt vñ darüber gelegt so die geschwulst vßwēdig ist vntz er genißt B Willen wasser ist gūt so ein mēsch vnd sē antlit ist als wer eins vffetzig/ vnd doch nit maltzig ist ein leinin tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt/ vñ wen es trucken würt wid gnetzt so würt dz antlit schön. C Dz waß. ist gūt getruncken morgens vñ abēs iedes mal drei lot/ dē die lung in die kel stigen ist od wachset. D Dz wasser ist gūt getrückē morgens vñ abēs iedes mal.iii lot/ für dz beißgrycht/ darfür nit bessers ist. E Das wasser ist ein bewert wasser für den bösen brant/ da sich ein mensch gebrant hat/ als bald dz geschicht ein zwifeltig tüch darī genetzt vñ darauff geschlagen/ wan es trucken wil werden so werd es wid genetzt dz thū also offt vntz es heil würt F Dz waß. ist gūt für ein byssende rud/ sie sei grün od dür/ rücher darin genetzt vnd darüber gelegt morgē mittags vñ zünacht/ das zützet dē brunst vß on schadē. G Dz waß. ist gūt ob die schön darzū geschlagen werdent wenig vß getrucket vñ vff dē schaden gelegt vñ wā es truckē würt wid gnetzt daz zützet dē brūst on allē schadē vñ on kindsich schlagen vß. H Dz waß. ist gūt wer lang zeit rinnende augē hat gehebt/ ein tropffen od.ii in die augē gethon/ ii oder. iii wochen es würt gewiß bessert. I Dz waß. ist gūt für alle gebrestē die von flüssen kumen welcherlei sie seint/ man sol es trinckē zām tag.iii mal iedes mal vff.iii lot vnd vßwēdig mit salben vnd reibē K Dz waß. ist vß der massen gūt für das krimmen getruncken zam tag vnd nacht. iii. mal iedes mal vff iii lot/ das ich selber gesehen/ vnd damit gethon groß hilff für das krimmen

Eggraß wasser.

Weggras waß. Daz

Weggras waß. Daz krut von den kriechen proserpinata/ vnd in latinischer zungē centū nodia/ darū dz sein stengel vil knöpff habē ist gleich wie lingua passerina sein bletlin clei als ein vogels zūg ist od sangwinaria blūt krut/ darū so mā das in d hand habē ist vñ mit stetter gsicht off dz krut seßē ist durch die imaginierūg stetlicher inbildūg d anschawūg dz blūt vstelē ist vō den tütschē teschil od seckil krut genant würt/ in die hand vborgen vñ darin erwarmen/ ist das blūt auch verstelē. Es ist aber auch ein ander krut von dē tütschē blūt krut gnant/ gern wachsen off mistechten stetten breit feißt rot bletter mit einem rotē stengel off ellēbogē hoch in latinischer zūgē soldanella gnant. Aber weggraß offt in latinischer zungen gramen graß genant würt/ das von den tütschen wegdōrt oder weggraß genāt. Aber das krut daz wir tütschē graß nēnent daz heissent die latinischē fenum/ vñ so dz gedert würet so heissen wir das höw/ darumb wan in latinischer sprach funden würt gramē so werd genumē oder verstandē weggraß. Dz best teil vñ zeit seiner distilierung ist dz krut vñ wurtzel mit aller seiner substantz ghackt vñ gebrāt mitten im meiē A Weggras wasser morgens mittags vñ zūnacht gtruncken iedes mal vff vier lot ist stopffen dē vberflüssigē stülgang. B Weggras wasser löscht das wild feür/ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt. C Daz wasser ist güt wē sich dz kalt erhebt an eim mit hitz/ dar für ist es gūt getruncken vñ vssen mit bstrichen D Das wasser ist gūt für allen schmertzē der wunden so die schön/ oder das vngesegnet/ das ist die wundsuchtzū den wunden kem ein tüchlin darin genetzt vnd die wund damit gewaschē vnd darüber gelegt/ ist sie von grund heilē vñ ist vast gūt E Dz wasser ist gūt wē die ozen ser seind das wasser läb darein gethon. F Das reiniget die nieren von dem grünē vnd bewegt dē harn vnd offnet die verstopffung der selbigen glider/ vnnd macht abriechen die materi zū dem weg des harns/ wā warumb die wurtzel ist diuretica/ darumb ist es nutzbar dan ander wasser zū der krancket heit G Das wasser getruncken morgēs nüchtern ein iung kind. ii lot/ ein mitelmesig mensch. iii lot/ ein gestandē mensch. iiii. lot/ ist vast gūt für die würm im leib H Dz wasser ist gūt zū allē fulem zan fleisch damit gewaschen I Daz wasser ist gūt für die schwartzē blatern ein tüch od werck darin genetzt vnd darüber geleget zū dem tag zwei oder drei mal vñ iedes mal vff. ii oder drei lot getruncken. K Weggras wasser ist ein principal zū löschen alle hitz/ ein tüch oder werck darin genetzt vñ zū dē tag zwei oder drei mal darüber gelegt vnd also dick wider genetzt.

Heiß wurtz wasser.

Eis wurtz dz krut

W von den latinischē sigillum salomonis/ vñ vō den tütschen weißwurtz gnāt/ doch so würt offt weisser dirtā vmb seiner weissen wurtzeln willen auch vō dē tütschen weißwurtz gnāt. Dz ist aber falsch Sz best teil vñ zeit d distillierung der weißwurtz ist allei die wurtzel vñ gbrāt imend des meiē A Weißwurtz wasser ist gūt für gerunnē blūt vnder der hut dz ei geschlagen ist ein tūch darin genetzt vnd darüber gelegt vnd getruncke B Sz wass. ist gūt für das grün in den lenden getrūckē morgens vnd abens iedes mal. iii. lot vnd vnder seinen trancē gemischt. C Das wasser macht einn hübsch angesicht damit gewesche vnd von im selber lassen trucken werden so vertreibt es auch die flecken vñ masen des angesichts / sunder auch an allem leib/der sich in vorgemelter massen damit weschē etwan. iii. oder iiii wochen allen tag vff zwei mal D Das wasser vertreibt die eisernen vnder dem antlit offt womit gewesche vnd vō im selber lassen trucken werden E Das wasser vil vñ dicke damit all mal bestriche vnd gewesche vnd iedes mal von im selber lassen trucken werden ist vertreiben die mütter oder ammal F Das wasser getruncken zü dem tag. iii oder. iiii mal iedes mal. ii lot/ist gūt wider inwendig apostemen vnd geschwer.

Wild salbeyen wasser.

Ild salbeiē wasser

W Das krut von den latinischē salvia agrestis gnāt die wild salbey Dz krut nit lēger würt dā ellēbogē hoch vñ in welden wachsen ist / dz best teil vñ zeit d distilierūg sei die bletter vō dē stēgel/gehackt mitē im meiē A Das gedrückē zü tag. iii mal all mal. iiii lot ist gūt für dz stechē vñ dz herts vō bösem geblüt B Das wasser ist gūt wer da gefallen oder

wund ist das er in sich blüret vnd in im ge-
tunnen ist das trilet es von einand vñ tret-
bet es vō dē leib/es si von stossen/von fal-
len od schlagē getrückē wie obstot ℂ Dz
was. ist gůt getrückē denē die dz paralisis
geschlagē hat/so seit sie sicher dz es sie nim-
schlecht so mā es zů wochē. iii. od. iiii. mal
trinckt iedes mal vff zwei oder drei lot.

Winter grün wasser.

Winter grün was.

w Dz krut vō dē latinischē pirola genāt vñ vō dē tütschē winter grün/ darumb dz es winter vñ sumer grün ist/ auch vō etlichē holtz mangolt/ darū dz es dē mangolt gleich ist an dē blettern vñ in den weldē wachsen ist an dē schatechtē stetten/ des krut zwei gschlecht ist mēlichs vñ weiblichs/ dz mēli by dē flüssen bechen wachset gleich dē iungen byrbaū bletter/ darū es vō vilē byrbaū winter grün genāt würt/ dz weiblī ā moßechtē stet iē wachßē ist wie ich gsprochē hab gleich dē māgolt/ vō etlichē groß witer grün gnant sein beid spānē hoch/ dē wūd artzetē vñ schererern wol bekāt. Es sei auch and krūter vō etlichē tütschen winter grün gnāt als ebheī vō dē latinischē hedera gnāt vñ igrün/ vō dē latinischē peruinca genāt darū dz sie witer vñ sumer grün sein vō dē ich hie vorgeschribē hab/iedes an seinē ort/es ist aber falsch. Ein ied buer ei krut töuffen ist nach sei gfallē. Dz best teil vñ zeit d wintergrün distilierē ist krut stēgel vñ wurtzel vō dē mēlin/ als birbaū witer grün gebrāt mittē im meiē. A Winter grün was. ist gůt frischē wūdē morgēs vñ abēs getrückē iedes mal. ii lot vñ iedes mal die wūd mit gewaschē vnd tüchli darī gnetzt vñ darüber gelegt B Dz was. ist gůt zů altē schaden damit in vorgemelter maß geweschen heilt wol.

Weiß erbeißen wasser

Eiß erbeißē wasser

w vō dē latinischē pisa/ vñ in tütsch erzügē erbeiß od schottē od schiffen genāt derē geschlecht māigfeltig ist vō iedmā bekāt/ darnō nit not ist weiter zů erclerē Die best zeit irer distilierūg ist dz du vff brechest die schifen oder schottē die weil sie noch grün seint von den gemeinen schiffen gequetscht vnd gebrant. A Dz wasser ist gewiß getruncken morgens vñ abēs iedes mal. iiii. lot für das sticken der fickwartzē vnd ist offt vnd dick bewert.

Wild byren wasser.

Wildbieren wasser.

w vō dē latinischē pira silueſtris genāt/ vñ in tütscher zügē wild od byrē genāt Die best zeit irer distilierūg ist ī āfang dez erstē herbstmōats ee dz sie weich werdē gequetscht vñ gbrāt A Dz was. getrückē morgēs vñ abēs iedes mal. iiii od v lot ist stopffen dē stůlgang welcherhand er ist das ist gewiß vnd offt bewert. B Das byren

wasser ist gůt so ein frauw od iunckfrauw weich brüst zů groß werden so sol man tůch lin in dē wasser netzen vnd vff die brust le/ gen vñ dz zum tag.ii od. iii mal gethon /so bleiben sie dester cleiner vnd werdē hert.

Guld scharlach wasser.

Gld scharlach

Das krut vō dē latinischen gallitricum siluestre genāt würt/ist ein krut wie salbei vñ ist auch zammer scharlach/d ist der best dē man brēnen sol in mitē des meiē vñ nit den wildē. A Scharlach wasser sterckt dz haupt damit bestrichē B Sz stellet dē schmertzē des bucks magē vñ d seitē ge/ trückē vñ vßwēdig mit tůcher dari genetzt vñ darüber gelegt C Sz waß. wundbar lich legt nid dz wee d můter vñ bereit sy zů empfaßen getrückē zů tag ii mal all mal. ii. lot D Sz waß. sterckt die můter/ wā die glid gelezt sein vō kalter vrsach so sterckt es sie vñ ist wundbarlicher wirckūg/so mā es trinckē ist z ū tag.ii od iii mal/iedes mal.iii lot vñ vssen daruff gelegt.

Wolfs milch krut wasser.

Wolfs milch krut

Waß. dz krut vō dē kriechen pi nas od peplus vñ i lateinischer zungen esula/ vnd in tütscher zungen wolffs milch krut oder hunds mil ch krut darumb als sein stengel ab gbrochē würt/milch gibt/ des geschlechts. Drei oder viererlei ist als groß die von den tütschen rüffels milch heißt vñ vō etlichē latinischē turbit agreste/ vñ vō etlichē tütschē wilder turbit ist aber falsch wā wild turbit hie nit wachsen ist sund er vō rom bracht würt Ei and gschlecht d wolffs milch mit vil zinckē vß einer wurtzeln/ iedē zinckē mit vil esten mit einer schartechten gelbē blümē in latin esula maior genant. Ein ander geschlecht nahe gleich der selbigen wolffs milch / mit

einzigē vff gerichteen stengeln / d stengel ist vō dē latinischē esul minor / in tütscher zūng ein einstüdig od clein wolffs milch. Ein ander geschlecht d wolffs milch in allē dingen gleich d esula die vō dē latinischē esula maior heissent on allein daz die blūmē nit als breit seind vñ die drei teils vber eins ellen bogē hoch ist / aber die teuffels wolffs milch wol zwefer ellenbogē hoch vnd lenger wachsen ist. Dz best teil vñ zeit zū diser krancke heit da dz wasser zū gebürt vñ versuchte ist die groß wolffs milch die von dē latinischē esula maior genant gegrabē krut stengel mit d wurtzel vñ alle sein substantz im anfang des glentzen gebrant. A Wolffs milch wasser ist gūt so man die aglöster augen beschneiden ist damit gewaschē. iii. od vier mal zum tag / vnnd ein tüchlin darin genetzt vnd daruff gbunden aber man sol diß wasser allein nit trinckē noch in die augen lassen kumen.

Weiß gilgen wasser.

Eis gilgē wasser.

W Die weissen gilgen vō den krieschen licim od krion vnd in lateinischer zungē lilīū album / vnd von dē tütschen weis gilgen sein vast vilen bekant vñ wan du in latinischer zungē findest lilium on zūsatz / so werdt verstanden die weissen gilgē Aber wider wertig ist es in tütscher zungē / wan du findest geschriben gilgen on zūsatz / werd verstanden die blauen gilgen / die vō dē latinischē iris illiriaca genant werdē vñ d lilie od gilgē ist viererlei als blau / gel / weiß vñ rot gilgen die vō den latinischē narcisci genant seint / wie wol dz merer teil d lerer halē die gold wurtzel für narcisci / dz bei etlichē nit ist wā gold wurtz ist liliū silueſtre od liliū agreſte / wan sie zū allen zeitē in weldē od wildē endē wachsen ist vñ von etlichen rotechten vnerfarenden artzotē sie geheissen würt affodillus dz gāntz nit die warheit ist als du lesen bist in dem auctores dz affodillus habē sei ein krut gleich dē lauch / dz auch die warheit ist / als ich dir gezeugt hab in dē büchstabē. A. vō affodillus / wan affodillus hat ein wurtzel wie ein rund zibel od lauch / d vō dē latinischen porrū genant würt / vñ ein gold farb blūm darū würt affodillus das getürscht gold blūm od wild lauch Aber liliū agreſte mag getürscht werdē gold wurtz / darum dz seī wurtzel gelbfarb ist / wie ein gschelter knob lauch wie wol etlich schelwurtz sprechē das falsch ist / auch seint vil ander geschlecht d gilgē von den nit not ist hie schreiben. Dz best teil vñ zeit d distilierung ist so sy zeitig seint / allein die weissen bleter vō dē blūmē gebrochē vnd gebrant im end des brachmonats. A Weiß gilgen wasser ist gūt für wetagen der augen am abent ein stund vornacht in die augen gethon vnd darumb gestrichen nach dem bad das zūßet die rötin vnd hitz daruß dz sie later werden vnd nit schweren. B Weiß gilgē wass. zū

tag zwei mal die hend vnd antlit damit geweschē macht es clar weiß vnd luter. C Weiß gilgen wasser getruncte morgēs vñ abēs iedes mal .iii lot/ist gůt für omechtikeit vñ schwacheit des mēschen. D Dz wasser getruncken in vorgemelter maß ist gůt so ein mēsch hitzig ist vñ dz hertz E Weiß gilgen wasser in vorgemelter maß getruncken ist gůt für hitz der lebern. F Weiß gilgen wasser ist gůt denen die böse fůchtikeit haben vnnd enge vmb die brust vnd wan ein mensch gespannen wer vmb die brust vñ vmb das hertz/ viii od .x. tag morgens vñ abens iedes mal vff drei oder vier lot getruncken hilfft vß d massen wol G Weiß gilgen wasser. vi od. viii tag allē tag zwei mal iedes mal. zwei od drei lot getruncte ist gůt den frauwen den die můter wee thůt es kum her wa es wól on von den blůmē H Das wasser in vorgemelter maß getruncken ist gůt für gschwer d lůgē I Das wasser. ii od. iii morgen mittags vnd zůnacht iedes mal vff zwei od. iii. lot getruncken ist gůt dē die sprach gelegen ist dem kumpt sie wider K Dz waß. xxx od xl tag allen morgen vñ abens iedes mal vff drei od. iiii. lot getruncte vñ sich sunst vor trincken hiet / als fer man mag ist gůt für die wasser sucht L Daz wasser ist vß der massen gůt dē frauwen die in kindsarbeit gond das sie dester ee geberent wan es thůt vff die schloß vñ fürdert vñ treibt vß die gbürt doch senftigklichē on schadē vnd einer cleinen krancken blöden frauwen geböt vff drithalb od vier lot/ einer mitelmessigen frauwen vff fünfthalb od. v. lot zů trincke. M Dz wasser. v. od. vi tag morgēs vnd abēs iedes mal. iii lot getrückten vnd das haupt mit bestrichen ist gůt dē menschē der ein starcke fluß in dem haupt hat N Das wasser zum tag. ii mal iedes mal vff. iii. lot getruncken ist gůt für geschwer vnd alle vnreinikeit des leibs. O Weiß gilgen wasser ein lange zeit allē tag zwei mal getrücken iedes mal vff zwei lot / ist gůt für flüß der vssetzigkeit vnnd den leib von vssen offt vnd dick damit geweschen reiniget in. P Weiß gilgen wasser ein fierden teil von einer massen in ein füder weins gethon der trub ist od ranter würt schön clar vnd luter daruon. Q Weiß gilgen wasser ist gůt wer rysmet ist vnder dem angesicht / den sol man damit weschen zů dem tag zwei oder drei mal vñ iedes mal von im selber lassen trucken werden das drei oder. vier wochen gethon R Weiß gilgen wasser zů dē tag zwei mal iedes mal vff. zwei lot getrückē. yyy oder. yl tag / ist gewiß vnnd gůt für den stein vnd für das grün vnnd dar zů bewert wie wol ich funden hab das man nit dan ein nußschal vol zů eim mal trincken sol dz ist aber vil zů wenig darumb nim des wassers iedes mal vff drei lot S Das wasser ei tüchlin darin genetzt vnd den frauwen in das heimlich end geleget allen tag. ii. mal vnd iedes mal vff zwei lot getruncte macht weich die herte můter. T Das wasser ist gůt welcher frawen die můter schwiert daz ir ser vnd wee da ist / die misch vnder weiß gilgen wasser ein wenig rosen wasser vnd trinck das morgens nüchtern .iii oder vier lot / so vertreibt es alle vnreinikeit von ir die inwendig in der můter ist. V Das waß. gemischt mit rosen waß. vñ dz trinckt ein fraw der vmb den nabel wee ist so vergat es ir v Dz wasser. ii od. iii. tag getruncken morgens vnd abēs iedes mal. iiii. lot ist vß tribē die tod gburt von der můter. Y Das waß. vtreibt die flecki des angesichts offt vnd dick damit geweschen vnnd von im selber lassen trucken werden Z Das wasser ist warm vnd trucken vñ geretemperiert vnd ist abstreiffen vnd reinmachen darumb ist es gůt wider impetigo vnd so man das mit honig mischt vñ dan damit bestrichen ist morgens vnd abens AA Das wasser heilt dē brant des fürs

morgens vñ abēs damit geweschē vñ tüch/
er darin genetzt vnd darüber gelegt BB
Dz wasser ist gůt für vergifftiger thi/ere biß
morgens vnd abens damit gweschen vnd
tücher darin genetzt vnd iedes mal daruff
gelegt CC Dz wasser ist gůt wen ein
fraw zů vil vnküsch ist der sol man dz was
ser zů trincken geben ie off zwei lot/so verg/
get es ir DD Das wasser gtranckē
zum tag zwei mal iedes mal drei lot beweg
den frawen menstruū EE Dz wasser
ist gůt welche fraw ir zeit zů vil hat die mi
sch darunder rosen vasser vnd netz ein lei/
nin tüchlin darin vnd schieb es der frawē
an ir heimlich stat so kumpt die kranckheit
zů rechter zeit FF Das wasser das ant
lit offt damit gweschē erstreckt die hut mit
geremperierter röte vnd vertreibt die rütze
len des angesichts.

Weiß gilgen wurtzel wasser.

Eiß gilgē wurtz
w el wässer. Die wurtzel von
den latinischē cepe lilioꝝ al
bozū genant werdē/vñ in tür
scher zungen weiß gilgē wurtzelē A Dz
wasser ist gůt wa ein wund hitzig ist od vn
geschlacht/damit geweschē vñ ein tüch da/
rin gnetzt vñ daruff gelegt morgēs vñ abēs
das kült vñ heilt sie schon vñ ist edler dan
gold. B Das wasser vertreibt die rütz
len des angesichts offt damit geweschē vñ
von im selber lassen trucken werden. C
Dz wasser heilt alle bletterlin des mundes
offt damit gweschē D Dz wasser mit
hunig vermischt vñ den mund damit ge/
weschē heilt das essen in dem mund. E
Das wasser heilt das fulzan fleisch offt da
mit geweschen vnd in dem mund gehalten
F Das wasser ist gůt für rud vnd iuckē
offt damit geweschē vnd von im selber las/
sen trucken werden G Das waß. heilt
den biß der schlangen getranckē morgens
vnd abens iedes mal off zwei lot vñ tücher
darin gnetzt vnd darüber gelegt. H
Das wasser clert vnd lütert die augen ein
stund vornacht in die augen gethon.

Weiß gilgē vñ wurtz/
len wasser.

Eiß gilgen mit iren
w wurtzelen wasser mit einander
die blettrer von den weissen gilgē
vnd die wurtzelen von den selbē
gleich vil vnder einander gehackt vnd ge/
brant in der zeit so das krut die blümen od
gilgen tragen ist. A Weiß gilgen
vnd wurtzel wasser das morphēisch antlit
damit morgens vnd abens geweschen vnd
von im selber lassen trucken werden dz rei/
niget es. B Das wasser heilt dē brant
damit geweschen zů dem tag. zwei mal vñ
iedes mal ein leinin tüchlin darin genetzet
vnd daruff gelegt vntz es heil würt. C
Das wasser kumet den süchtigen gli/
dern zů hilff / damit geriben vnd von im
selber lassen trucken werdē D Dz was
ser heilt freische wunden damit gweschē vñ
tücher darin gnetzt vnd daruff gelegt zum
tag zwei mal. E Das wasser hei/
let die biß der schlangen/damit geweschen
vnd ein leinin tüch darin genetzt vnd dar/
über glegt F Das wasser verstellet dz
blüten der wunden / so man ein baumwol
darin netzet vnd die baūwol vber die wun/
den legt so verstot es. G Dz waß.
reiniget vnd sübert der frauwen heimlich
end offt vnd dick damit geweschen. H
Weiß gilgen vnd ir wurtzeln wasser truck
net vnd heilt die wunden vnd wert dem ei
ter das zů vil ist zů dem tag zwei mal da/
mit geweschen vnd ein leinin tüch darin ge
netzt vnd darüber gelegt.

Widertod krut wasser.

Widertod krut was

wasser dz krut võ dẽ latinischen capill veneris ist gnãt/vñ võ etlichẽ cleĩ steinfarn darũ dz ó siẽgel clein wie eĩ struß federlĩ/dẽ farn gleich ist/vñ võ etlichẽ iũck frawenhar genant darumb so die blettlin die da allein einer linsen breit seint von dẽ stengeln gestreifft / der stengel gleich dem har ist. Es ist auch ein andẽ des geschlechts doch nit einn krut sunder ein gewechs mit gold farbẽ stemlin wie goldfarb har/ ó guldin widerdon genant/ glaubt würt võ ein feltigen menschẽ daz sie verzaubert werden so bald sie das geheneckt an dem halß tragen seint in wider bracht würt ir krafft vnnd macht/vnd vmb seiner goldfarb/dẽ guldĩ widdon genant/auch daz sie daz/mit eines kruts wurtzeln von dẽ latinischẽ herba victorialis/an dem halß tragen sein in tütsch erzungen lang sig wurtz/ das sie nit wund werdẽ vñ ir sind vber windẽ seint darumb es sigwurtz oder aller man harnesch gnant würt vmb dz ir wurtzel vberzogen wie herlin in gestalt des pantzers/dee gestalt zwei seindt/ rund vnd lang/ rund in größ einer vast cleinen zibel/ lang in leng eins fingers offt beid in solicher maß gebruckt werden Aber wider tod das krut genant ist vm̃ seiner grossen tugent vnd krafft willen die es hat zů temperieren alle gebresten der brust darumb wider dẽ tod gnãt. Dz best teil võ zeit seiner distilierũg ist die gantz substantz gebrant mitten im meien. A Widertod was. nahet sich der temperierũg vñ neigt sich zů einer cleinen truckenheit vnd macht subtil/vnd dissolaieret vñ hilfft vast in alopicia/dz ist grindigkeit des haupts ist/daz eim die har vß frißt vnd für die cleigẽ des haupts/vñ in der bhaltũg des hars/so mã das trinckt allen tag zwei oder drei mal ies des mal zwei oď drei lot B Widertod wasser reiniget die brust vnd lung von grober schliniger füchtikeit also getrücken. C Dz wasser. xxv oder. xl tag allẽ tag ii mal getruncke iedes mal iii lot bricht dẽ stei. D Das wasser zů tag zwei mal iedes mal. ii. lot getrücken ist gůt für die gilb vnd milz wee. E Vnd reiniget dẽ magen vñ die derm/ von dẽ colerischẽ vberflüssigkeitẽ F Vnd also getruncken ist gůt für die harn wind. G Vnd zerlasset scropulen darũ ber gelegt zů dem tag zwei mal.

Weckolter beren wasser.

Eckolter beren

wasß. die berẽ võ dẽ kriechen habhahar vñ võ den latinischẽ amifructus oder bacce iuniperi/oď granum iunipesri genãt/vñ võ dẽ tütschẽ weckolter ber oď granat beer/ ď baũ võ vilẽ bekãt ist darumb ist nit weiter mer darvon zů schreiben / die best zeit der Weckolter distilierung ist im

anfang des erſten herbſtmonats die beren die da ſchwartz farb vñ wol zeitig ſeint gequetſcht vñ gebrant. A Weckolter der waſſer getrancke morgens mittags vnd zů nacht iedes mal vff. ii. lot/iſt gůt für das grůn in den lendē vñ in der blaſen vnd reiniget auch die nierē vnd blaß vnd fürdert den harn B Saz waß. iſt gůt zů allen kranckheiten d glid von keltin damit geriben morgē mittags vnd zůnacht iedes mal von im ſelber laſſen trucken werden. C Sas waß. iſt ſubtil machen offnet vnd reiniget die vnſuberen geſchwer damit geweſchē D Sz waß. bewegt den harn vnd bringt menſtruū zů tag zwei mal getruncken iedes mal. iiii lot. E Sas waſſer vß treibt die tod vnd lebendig geburt/gerůckē vff vier lot darumb ſollē es die frawen die mit kinden gon nit trincken vnd treibt vß die vergifft alſo getruncke. F Vnd iſt gůt für biß der gifftigen thier.

Wald meiſter waſſer

Wald meiſter.

W Sz krut vō den latiniſchen matri ſilua genant od herba ſtellaris / iſt in geſtalt die blettlin vm̄ dē ſtengel gleich eim ſtern/als die wild rör od ſygwurtz von vilē leber krut genant würt /aber nit recht/ als ich gezeugt hab in dē bůchſtabē. L. vō dem leber krut. Waldmeiſter ſeltē vber anderhalb ſpannen hoch funden würt. Saz beſt teil vnd zeit ſeiner diſtilierung iſt krut/ſtengel wurtzel mit aller ſubſtantz/ d in dē weldē wachſet gehackt vñ gebrant im end des meien. A Sas waſſer ein lange zeit getruncken morgens vñ abens iedes mal. iii lot iſt gůt d lebern die verdorbē iſt od verderbē wil vō vberiger vnkeuſcheit B Sas waſſer iſt gůt getruncke in vorgemelter maß da eim meſchen die leber fulet od fulē wil dē hifft es wid man mag auch dz waß. bruchē an ſtat des leber kruts waß. ſo mā dz nit haben möcht

Wild ſaffron waſſer.

Wild safferon dz krut von dē kriechē gincus oder cincus vnd vō dē arabischen cartamus vnd von den latinischen crocus ortulanus vnnd von den tütschen wild saffron oder flox genant mit breiten ruhen distelechten blettern / vnd stammen vff drei ellenbogen hoch auch ist ein and blům wild saffron genant darumb das sein blům dē zāmen oder edeln saffron gleich ist von dē latinischen hermodactilus genant / vnnd in tütscher zungen zeitlosen oder wild saffron oder quelckē wurtzeln / vñ ist doch nit maßlich das von den tütschen auch zitlosen genant ist / als ich in dem büchstaben. Z. zeugen wil Aber das best teil vnd zeit von der distilierung des wilden saffrons seind die bletter gebrochen von dem stamē vnd gebrant im vß gond des meien A

Wild saffron wasser ist ein edel wasser zů löschen sant Anthonius plag oder das wild hellisch feür in latinischer zungen persicus genant / leinin tüchlin darin genetzt drei oder vierfeltig vnd darüber gelegt zů dem tag drei oder. iiii. mal.

Christ wurtzlēwasser die vō dē arabischē melanipolion genāt würt vñ in latinischer zůgē christwurtz od lieberlei oder schwartz nieß wurtz genāt. Die best zeit vōd distilierūg ist allein die wurtzel on dz krut clein gehackt im end des augstmonats. A

Christwurtz waß. ein quintlī vnd. iiii lot weins vermengt vñ getrückē an dē morgē frů so dick die glock drei schlecht vñ daruff gefast / biß die glock ix schlecht / dz purgirt die melancoley vñ macht zů stůl gon.

Cōristi wurtz krut wasser.

Christ wurtzlen wasser

Christi wurtz krut

c was. Dz ist das krut von d wurtzel als ich ob geschriben hab. Die best zeit seiner distilierung isß das krut gehackt vnd gbrant mitē im meien. A Christ wurtzel krut wasser dz hat ein widwertige natur / gegen der wurtzeln waß. dz wasser getrücken stopffet den stůl

Das. xxi. Capitel des andern büchs von den krůtern / deren namen anßeben seint an dē büchstabē. x.

gang so bringt seiner wurtzelen wasser den stülgang vñ ist zů vil kranckheiten gůt dē leib in gesuntheit zů behalten ō es allen tag des morgens nüchtern trincket vff ein halb od gantz lot/ wan ich hab gesehen ein man gnant Claus Holant zů Straßburg von hundert vnd yyy. jaren/ der was das krut puluern on allen zůsatz vnd von dē puluer in grösse einer haselnus vßwendig vff die hād legē/ leckē daruō alle zeit in gesuntheit bleib biß vff die zeit seins natürlichē todes

Christian wurtz waß.

Christian wurtz

c wasser das gewechs von den latinischen azara alba oder assa dulcis gnant/ vm̄ seiner süsse willē. Aber azara alba von den christian wurtzel gnant ist ein krut vff spanen hoch mit einer süssen wurtzelen gleich der liquiricie od süßholtz vō dē latinischē liqui/ricia gnāt/ rūd in grösse eins halbē kessē od gleich eins cleinē fingers Das best teil vñ zeit seiner distilierūg ist allein die wurtzel gequetscht vnd gbrant zwüschen dē zweien vnser frawē tag A Christiā wurtzel was. getrücken morgēs mittags vnd zůnacht ie des mal vff drei od vier lot ist gůt zů allen kranckheitē ō brust es weicht die brust vnd macht weit vm̄ die brust/ es sterckt vñ kreftiget die brust B Cristian wurtzel wasser morgens vnd abens getruncken iedes mal vff drei lot ist gůt für dē hüsten kreftiget vnd sterckt die lung C Christian wurtzel wasser in vorgemelter maß getruncken clertvnd macht hell vnd later stim/ vnd ist gůt für heiserkeit.

Das. xxii. Capitel des andern bůchs von dē krůtern deren namē anheben seint an dem büchstaben. Y.

Yelengerielieber waß.

Ye lenger ie lieber wasser / Das krut von den latinischen amare dulcis genant / oder arbor dulcis vnd von den türschen ie lenger ie lieber auch von etlichen hinsch krut / darumb das man das krut dē fyß auch anßēckē ist für die hinsch / doch so sprechen etlich osterlucy auch hinsch krut es ist aber falsch. Dz best teil vñ zeit seiner distilierūg ist dz du abschneidest die schos im end des brachmōats vñ schab die öber grob rūd ab / vñ die ander darnach die vō den latinischē cortices medie amare dulcis von den türschen die mittel rind von biter süß oder ie lenger ie lieber / darumb wā mā die rind küwen ist am anfang / ie lenger ie süsser sie würt von küwē darumb sie bitter süß od ie lenger ie lieber genant ist gebrant im end des meien A ye lenger ie lieber wasser getruncken morgēs vñ abens iedes mal. iii. lot / ist vast gůt für den stein.

B ye lenger ie lieber wasser in vorgemelter maß getruncke ist gůt für den dürrē hüstē vnd macht weit vmb die brust vnd sterckt vnd offnet die lung C ye lenger ie lieber wasser zum tag zwei oder drei mal getrūcken ist gůt für dz heiß keichē dz vō hitzen ist gelegen seind / so das die müß trincken so sterben sie daruon / die gemeinen zibelē von vilen bekant. Die best zeit der gemeinen zibelen distilierung ist im ersten herbstmōat die wurtzel ghackt vnd gebrant A Dz wasser getruncken. iiii oder v. mal ie vff. ii lot hilfft der von einē thier oder gewürms bis verstumbt ist / das er nim reden kan dē hilfft es. B Das wasser zů der nasen ingzogen oder darein gegossen vertreibt dē haupt schweren C Das wasser ist gůt wer alle morgē sein zeen damit wescht vnd reibet dem thůn sie nimer mee wee. D Das wasser macht dz har wachsen so mā das kal haupt damit allen tag reiben ist so würt das kal haupt wider mit har geziert. E Das wasser morgen / nüchtern vff. ii. oder drei lot getruncken vertreibt die spül würm in dem leib.

Das. xxiii. Capi. des andern bůchs von dē wassern deren namē außeben seint an dem bůchstaben. Z.

Gemein zibelen wasser.

Zibelen wasser die zibeln vō dē triechē bulbis vñ in latinischer zūgē cepe vñ vō den türschē zibel od vlach derē zweierlei gschlecht ist / als die gemeinē vñ grossen zibeln vō dē latinischē squilla genāt vnd vō den türschen mörziblen / darum das sie nahe bei dem mör wachsen seind vnd das wasser darin sy

Zeitlösen krut wasser.

V-8 boeing